Kennzahlen Audi Konzern

		2014	2013	Veränderung in %
Produktion				
Segment Automobile	Automobile [1]	1.804.624	1.608.048	12,2
	Motoren	1.974.846	1.926.724	2,5
Segment Motorräder	Motorräder	45.339	45.018	0,7
Auslieferungen an Kunden				
Segment Automobile	Automobile	1.933.517	1.751.007	10,4
Marke Audi	Automobile	1.741.129	1.575.480	10,5
Marke Lamborghini	Automobile	2.530	2.121	19,3
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	Automobile	189.858	173.406	9,5
Segment Motorräder	Motorräder	45.117	44.287	1,9
Marke Ducati	Motorräder	45.117	44.287	1,9
Belegschaft	Durchschnitt	77.247	71.781	7,6
Umsatzerlöse	Mio. EUR	53.787	49.880	7,8
EBITDA [2]	Mio. EUR	7.585	7.101	6,8
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	5.150	5.030	2,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	5.991	5.323	12,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	4.428	4.014	10,3
Operative Umsatzrendite	Prozent	9,6	10,1	
Umsatzrendite vor Steuern	Prozent	11,1	10,7	
Kapitalrendite (RoI)	Prozent	23,2	26,4	
Sachinvestitionsquote [3]	Prozent	5,5	4,8	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	7.421	6.778	9,5
Netto-Cashflow	Mio. EUR	2.970	3.189	– 6,9
Bilanzsumme (31.12.)	Mio. EUR	50.769	45.156	12,4
Eigenkapitalquote (31.12.)	Prozent	37,8	41,1	

[1] inklusive der in China vom Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, gefertigten Fahrzeuge
[2] EBITDA = Operatives Ergebnis + Saldo aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte, aktivierte Entwicklungskosten, Finanzanlagen, Vermietete Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß Kapitalflussrechnung
[3] Investitionen in Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) im Verhältnis zum Umsatz

Finanzkalender 2015

Zwischenmitteilung 1. Quartal 2015 // 4. Mai 2015
Hauptversammlung // 22. Mai 2015, Audi Forum Neckarsulm
Halbjahresfinanzbericht // 30. Juli 2015
Zwischenmitteilung 3. Quartal 2015 // 2. November 2015

Finanzen

A

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DES AUDI KONZERNS UND DER AUDI AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

B

AUDI KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

Die Verbrauchs- und Emissionsangaben der im zusammengefassten Lagebericht des Audi Konzerns und der AUDI AG genannten Fahrzeuge sind ab Seite 285 aufgeführt.

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

Internetquellen beziehen sich auf den Stichtag 9. Februar 2015.

A

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DES AUDI KONZERNS UND DER AUDI AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

GRUNDLAGEN DES AUDI KONZERNS // 142
- Struktur // 142
- Strategie // 144
- Steuerungssystem // 151
- Aktie // 152
- Übernahmerechtliche Angaben // 153

WIRTSCHAFTSBERICHT // 155
- Geschäft und Rahmenbedingungen // 155
- Forschung und Entwicklung // 157
- Beschaffung // 163
- Produktion // 164
- Vertrieb und Auslieferungen // 166

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN // 171
- Ertragslage // 171
- Vermögenslage // 173
- Finanzlage // 174

AUDI AG (KURZFASSUNG NACH HGB) // 175
- Ertragslage // 175
- Vermögenslage // 176
- Finanzlage // 176
- Produktion // 176
- Vertrieb und Auslieferungen // 177
- Mitarbeiter // 177
- Forschung und Entwicklung // 177
- Beschaffung // 177
- Risiko- und Chancenbericht // 177

CORPORATE RESPONSIBILITY // 178
- Produktbezogene Umweltaspekte // 178
- Standortbezogene Umweltaspekte // 182
- Mitarbeiter // 186
- Audi in der Gesellschaft // 190

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT // 191
- Prognosebericht // 191
- Risiko- und Chancenbericht // 194
- Nachtragsbericht // 203

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT // 204
- Corporate Governance // 204
- Erklärung zur Unternehmensführung // 205
- Compliance // 205
- Risikomanagement // 206
- Kommunikation und Transparenz // 207
- Vergütungsbericht // 208
- Mandate des Vorstands // 211
- Mandate des Aufsichtsrats // 212

GRUNDLAGEN DES AUDI KONZERNS

Der Audi Konzern zählt mit den Marken Audi und Lamborghini zu den erfolgreichsten Automobilherstellern im Premium- und Supersportwagensegment. Seit 2012 wird das Angebot des Audi Konzerns um Motorräder der italienischen Traditionsmarke Ducati ergänzt.

STRUKTUR

/ *UNTERNEHMEN*

Das Mutterunternehmen des Audi Konzerns ist die AUDI AG, die mit den Produkten der Marke Audi zu einem der weltweit führenden Premiumautomobilherstellern zählt. Ihre Geschäftstätigkeit umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Automobilen sowie die Steuerung des Audi Konzerns.

Neben der AUDI AG umfasst der Audi Konzern alle Gesellschaften bzw. Einheiten, an denen die AUDI AG mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist bzw. auf die sie einen mittelbaren oder unmittelbaren Einfluss ausübt. Der Audi Konzern ist dezentral organisiert, die einzelnen Tochtergesellschaften nehmen ihre Geschäftstätigkeit eigenverantwortlich wahr.

*Ausführliche Angaben zu den Konzerngesellschaften können der **Anteilsbesitzliste gemäß §§ 285 und 313 HGB** entnommen werden, die online unter **www.audi.de/anteilsbesitzliste** abrufbar und dauerhaft zugänglich ist.*

Die Lageberichte des Audi Konzerns und der AUDI AG sind in diesem Bericht zusammengefasst.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lieferte der Audi Konzern insgesamt 1.933.517 (1.751.007) Automobile an Kunden aus. Die Kernmarke Audi steigerte ihr Auslieferungsvolumen um 10,5 Prozent auf einen neuen Bestwert von 1.741.129 (1.575.480) Fahrzeugen. Mit den Markenwerten Sportlichkeit, Progressivität und Hochwertigkeit steht die Marke mit den Vier Ringen für „Vorsprung durch Technik“. Dies wird unter anderem durch das unverwechselbare Design, innovative Technologien sowie hohe Qualitätsstandards zum Ausdruck gebracht.

Die Marke Lamborghini hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Auslieferungen auf 2.530 (2.121) Supersportwagen gesteigert. Die Hochleistungsmodelle der italienischen Traditionsmarke stehen für extreme Fahrdynamik, einzigartiges Design, Leichtbau sowie hohe Material- und Verarbeitungsqualität.

Von den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns wurden im Berichtsjahr 189.858 (173.406) Automobile an Kunden übergeben.

Die Marke Ducati lieferte im vergangenen Geschäftsjahr 45.117 (44.287) Motorräder aus. Die Zweiräder stehen vor allem für ihre Sportlichkeit, ihr Design, für Leichtbau sowie leistungsstarke Motoren.

Auslieferungen des Audi Konzerns nach Segmenten und Marken

	2014	2013
Marke Audi	1.741.129	1.575.480
Marke Lamborghini	2.530	2.121
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	189.858	173.406
Segment Automobile	**1.933.517**	**1.751.007**
Marke Ducati	45.117	44.287
Segment Motorräder	**45.117**	**44.287**

/ WESENTLICHE KONZERNSTANDORTE

Neben der Technischen Entwicklung, dem Vertrieb, der Beschaffung und der Verwaltung befinden sich am Konzernsitz in Ingolstadt große Teile der Produktion. Hier werden der Audi A3, der A3 Sportback, der RS 3 Sportback und die Modelle der Baureihe A4 sowie der RS 4 Avant, der A5 als Coupé und als Sportback, das RS 5 Coupé sowie der Audi Q5 produziert.

Produktionsstandorte

Brüssel/Belgien
AUDI BRUSSELS S.A./N.V.

> A1
> A1 Sportback
> S1
> S1 Sportback

Ingolstadt/ Deutschland
AUDI AG

> A3
> A3 Sportback
> S3
> S3 Sportback
> RS 3 Sportback[1)]
> A4 Limousine
> A4 Avant
> A4 allroad quattro
> S4 Limousine
> S4 Avant
> RS 4 Avant
> A5 Sportback
> A5 Coupé
> S5 Sportback
> S5 Coupé
> RS 5 Coupé
> Q5
> SQ5 TDI
> SQ5

Bratislava/ Slowakei
VOLKSWAGEN SLOVAKIA, a.s.

> Q7

Győr/Ungarn
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.

> A3 Limousine
> A3 Cabriolet
> S3 Limousine
> S3 Cabriolet
> TT Coupé
> TT Roadster
> TTS Coupé
> TTS Roadster

Kaluga/Russland
OOO VOLKSWAGEN Group Rus

> A6 Limousine
> A7 Sportback
> Q5
> Q7
> A8 L

Sant'Agata Bolognese/Italien
Automobili Lamborghini S.p.A.

> Huracán Coupé
> Aventador Coupé
> Aventador Roadster

Changchun/China
FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd.

> A4 L Limousine
> A6 L Limousine
> Q3
> Q5

Foshan/China
FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd.

> A3 Limousine
> A3 Sportback

Neckarsulm/ Deutschland
AUDI AG, quattro GmbH

> A4 Limousine
> A5 Cabriolet
> S5 Cabriolet
> RS 5 Cabriolet
> A6 Limousine
> A6 Avant
> A6 allroad quattro
> S6 Limousine
> S6 Avant
> RS 6 Avant
> A7 Sportback
> S7 Sportback
> RS 7 Sportback
> A8
> A8 L
> A8 L W12
> S8
> R8 Coupé
> R8 Spyder

Manaus/Brasilien
DAFRA da Amazônia Indústria e Comércio de Motocicletas Ltda.

> Diavel
> Monster
> Hypermotard
> Multistrada
> Superbike

Martorell/ Spanien
SEAT, S.A.

> Q3
> RS Q3

Bologna/Italien
Ducati Motor Holding S.p.A.

> Scrambler
> Diavel
> Monster
> Streetfighter
> Hypermotard
> Multistrada
> Superbike

Aurangabad/ Indien
ŠKODA AUTO INDIA PVT, LTD.

> A3 Limousine
> A4 Limousine
> A6 Limousine
> Q3
> Q5
> Q7

Amphur Pluakdaeng/ Thailand
Ducati Motor (Thailand) Co., Ltd.

> Scrambler
> Diavel
> Monster
> Hypermotard
> Multistrada
> Superbike

Jakarta/Indonesien
Pt. Garuda Mataram Motor

> A4 Limousine
> A6 Limousine

1) Start der Serienproduktion im Geschäftsjahr 2015

Am Standort Neckarsulm produzieren wir die Audi A4 Limousine, das A5 sowie das RS 5 Cabriolet, die komplette A6 Familie inklusive des RS 6 Avant, den A7 Sportback und den RS 7 Sportback sowie die Luxuslimousine A8. In Neckarsulm befindet sich zudem der Unternehmenssitz der quattro GmbH – einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der AUDI AG. Das Unternehmen fertigt exklusiv die sportlichen Hochleistungsfahrzeuge der R8 Baureihe. Mit den RS-Modellen bietet die quattro GmbH unseren Kunden darüber hinaus sportliche High-Performance-Fahrzeuge, die die jeweiligen Fahrzeugbaureihen nach oben abrunden. Zudem zeichnet sich die quattro GmbH durch ihr Angebot an exklusiven Individualisierungsmöglichkeiten und hochwertigen Accessoires rund um die Marke Audi aus.

Im ungarischen Győr entwickelt und fertigt die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. Motoren für die AUDI AG, für weitere Gesellschaften des Volkswagen Konzerns und für Dritte. Darüber hinaus werden hier die Modelle der TT Baureihe produziert. Seit 2013 werden zudem die Audi A3 Limousine und das A3 Cabriolet in Győr hergestellt.

In Belgien (Brüssel) produziert die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. exklusiv die Fahrzeuge der A1 Baureihe.

An den beiden Standorten Bratislava (Slowakei) und Martorell (Spanien) fertigen wir im Rahmen des VW Konzernverbundes die SUV-Modelle Q7 bzw. Q3 und RS Q3.

Am Unternehmenssitz in Changchun produziert das chinesische Gemeinschaftsunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. die Audi Modelle A4 L, A6 L, Q3 und Q5. Im südchinesischen Foshan werden seit 2014 in einem neuen Werk auch die Modelle Audi A3 Limousine und A3 Sportback hergestellt.

Im Rahmen des VW Konzernverbundes werden im indischen Aurangabad der Audi A3, der A4 und der A6 jeweils als Limousine sowie die SUV-Modelle Q3, Q5 und Q7 gefertigt.

In Sant'Agata Bolognese (Italien) produziert die Automobili Lamborghini S.p.A. die exklusiven Supersportwagen der Marke Lamborghini. Neben der Baureihe Aventador wird dort seit 2014 auch der neu entwickelte Huracán LP 610-4 hergestellt.

Die Ducati Motor Holding S.p.A. produziert an ihrem Unternehmenssitz in Bologna (Italien) alle Modelle ihres Produktportfolios. Im thailändischen Amphur Pluakdaeng werden außerdem Motorräder der Baureihen Scrambler, Diavel, Monster, Hypermotard, Multistrada und Superbike hergestellt. Im Zuge einer Auftragsfertigung werden darüber hinaus die Modelle Diavel, Monster, Hypermotard, Multistrada und Superbike im brasilianischen Manaus gefertigt.

/ *KONSOLIDIERUNGSKREIS*

Der größte Anteilseigner ist die Volkswagen AG, Wolfsburg, die mit rund 99,55 Prozent des Aktienkapitals an der AUDI AG beteiligt ist. Der Audi Konzernabschluss wird in den Abschluss des Volkswagen Konzerns einbezogen. Zwischen der Volkswagen AG und der AUDI AG sowie zwischen der AUDI AG und zahlreichen inländischen Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Konsolidierungskreis erweiterte sich seit dem 31. Dezember 2013 um die Audi Electronics Venture GmbH, Gaimersheim, die AUDI Immobilien GmbH & Co. KG, Ingolstadt, und die DUCATI DO BRASIL INDÚSTRIA E COMÉRCIO DE MOTOCICLETAS LTDA., São Paulo (Brasilien).

STRATEGIE

/ *VISION: „AUDI – DIE PREMIUMMARKE"*

Unser übergeordnetes strategisches Ziel ist es, Audi zur weltweit führenden Marke im Segment der Premiumautomobile zu entwickeln. Diese Vision ist in unserer Strategie 2020 verankert, die 2010 erstmalig vorgestellt wurde. Um den sich ändernden wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir die Inhalte unseres Strategiehauses in den darauffolgenden Jahren weiter konkretisiert und verfeinert. Die strategischen Eckpfeiler bleiben dabei unverändert und sind auf einen langfristigen sowie nachhaltigen Unternehmenserfolg ausgerichtet.

Die Strategie 2020 der Marke Audi

Vision

Audi – die Premiummarke

Mission

Ziele

- Überlegene Finanzkraft
- Kontinuierliches Wachstum
- Beste Imageposition und Kundenstruktur
- Innovationsführerschaft
- Weltweit attraktiver Arbeitgeber
- Nachhaltigkeit in Produkten und Prozessen

/ MISSION: „WIR BEGEISTERN KUNDEN WELTWEIT“

Die Kundenbegeisterung steht im Mittelpunkt unserer Strategie 2020. Unser Markenkern „Vorsprung durch Technik“ umfasst die Werte Sportlichkeit, Progressivität und Hochwertigkeit. Dies zeigt sich insbesondere in unseren technologisch fortschrittlichen und innovativen Produkten, die sich zudem durch ihr attraktives Design und ihre hohe Material- und Verarbeitungsqualität auszeichnen.

Um unsere Kunden weltweit zu begeistern, haben wir für die Marke Audi vier strategische Handlungsfelder definiert, die fortwährend überprüft, konkretisiert und verfeinert werden:

- Wir prägen Innovationen
- Wir schaffen Erlebnisse
- Wir gestalten Audi
- Wir leben Verantwortung

// WIR PRÄGEN INNOVATIONEN

Um unserem Markenkern „Vorsprung durch Technik“ auch künftig gerecht zu werden, wollen wir durch innovative Automobile und intelligente Mobilitätslösungen die Zukunft der Mobilität entscheidend mitgestalten. Dabei sind die intensive Beobachtung von Megatrends und globalen Entwicklungen – wie etwa die Urbanisierung oder die Digitalisierung – sowie die Ableitung der zukünftigen Kundenerwartungen zentrale Erfolgsfaktoren.

„Vorsprung durch Technik“ zu leben, bedeutet für Audi auch, den zunehmenden ökologischen Anforderungen gerecht zu werden. Um Fahrspaß, Sportlichkeit und Komfort mit geringem Verbrauch in Einklang zu bringen, verfolgen wir ein mehrstufiges Konzept: von der Optimierung unserer TDI- und TFSI-Motoren bis hin zur Entwicklung alternativer Antriebskonzepte. Unter der Bezeichnung e-tron werden bei Audi alle Aktivitäten rund um das elektrische Fahren zusammengefasst. Fahrzeuge mit

Plug-in-Hybrid-Technologie spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie vereinen Langstreckentauglichkeit, lokale Emissionsfreiheit sowie hohe Fahrdynamik. Die Entwicklung von rein elektrischen Antrieben sowie der Brennstoffzellentechnologie treiben wir ebenfalls konsequent voran.

*Weiterführende Informationen zu Audi e-tron finden Sie unter **„Audi e-tron“** bzw. unter **„Audi tron“** auf den Seiten 158 f. bzw. 179.*

Die Vernetzung und Digitalisierung unserer Gesellschaft gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die optionalen Audi connect Dienste verbinden den Fahrer mit dem Automobil, dem Internet, der Infrastruktur und anderen Fahrzeugen. Als einziger Premiumautomobilhersteller ist Audi Anfang 2014 der Google Open Automotive Alliance (OAA) beigetreten. Die Kooperation verfolgt das Ziel, die Android-Plattform und ihre Apps unter der Bezeichnung Google Android Auto ins Bediensystem des Automobils zu integrieren. Über Apple CarPlay sollen darüber hinaus die Funktionen von iOS-Endgeräten im Fahrzeug zur Verfügung stehen. Im Audi Multi Media Interface (MMI) werden somit zukünftig wesentliche Funktionen der beiden Smartphone-Plattformen bereitgestellt. Als eines der ersten Automobile weltweit bietet der neue Audi Q7 die Smartphone-Integration von Google Android Auto und Apple CarPlay bereits an.

Die Vernetzung der Fahrzeuge mit dem Umfeld und untereinander ist eine wichtige Voraussetzung für pilotiertes Fahren – eine neue Evolutionsstufe, die weit über die bisherigen Funktionen von Assistenzsystemen hinausgeht. Beim pilotierten Fahren wird dem Piloten die Fahraufgabe in bestimmten Situationen komplett abgenommen. Dies kann ihn zum Beispiel im Stau entlasten und die Sicherheit erhöhen, da menschliches Fehlverhalten für circa 90 Prozent aller Verkehrsunfälle verantwortlich ist. Im Rahmen des Saisonfinales des Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) stellte Audi mit dem Audi RS 7 piloted driving concept seine Kompetenz beim pilotierten Fahren im Grenzbereich eindrucksvoll unter Beweis. Im Renntempo umrundete der Technikträger den Grand-Prix-Kurs in Hockenheim komplett fahrerlos.
Darüber hinaus absolvierte der Audi A7 piloted driving concept Anfang 2015 erfolgreich die erste pilotierte Langstreckentestfahrt. Auf der rund 900 Kilometer langen Tour vom Silicon Valley nach Las Vegas zur Consumer Electronics Show (CES) hatten Journalisten die Möglichkeit, pilotiertes Fahren live auf dem Fahrersitz zu erleben. Dabei hat sich das Konzeptfahrzeug beim Langstreckentest unter realen Alltagsbedingungen hervorragend bewährt.

Im Zuge des zunehmenden Trends der Urbanisierung erschließt Audi neue Innovationsfelder. Mit Audi mobility treiben wir die Entwicklung intelligenter Mobilitätslösungen mit Nachdruck voran. Dabei haben wir bereits verschiedene innovative Premium-Carsharing-Konzepte in Metropolen mit hohem Verkehrsaufkommen gestartet.

*Weiterführende Informationen zu den aktuellen Mobilitätslösungen finden Sie im **Magazinteil** auf den Seiten 116 ff.*

Das Design ist laut zahlreichen Umfragen der wichtigste Kaufgrund für ein Automobil. Wir entwickeln unsere unverwechselbare Designsprache konsequent weiter. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf eine stärkere Differenzierung zwischen den Modellreihen. Darüber hinaus werden wir bei künftigen Modellgenerationen die Technologien des Fahrzeugs stärker im Design betonen – sowohl im Exterieur als auch im Interieur.

Die Weiterentwicklung von Leichtbaulösungen ist für uns ein weiterer wichtiger technologischer Schwerpunkt. Dabei verfolgen wir den Grundsatz eines intelligenten Materialmixes, also das richtige Material an der richtigen Stelle einzusetzen, sowie die Funktions- und Systemintegration in neuartige Fahrzeugarchitekturen. Ziel ist es, das Fahrzeuggewicht über die gesamte Produktpalette hinweg nachhaltig zu reduzieren.

Im Bereich des Allradantriebs zählt Audi mit dem quattro Antrieb schon seit Jahrzehnten zu den technologisch führenden Automobilherstellern. Unsere Kompetenz bauen wir konsequent aus und haben im vergangenen Geschäftsjahr mit den neuen Modellen des S1 erstmalig auch im Segment der kleinen Kompaktwagen Automobile mit quattro Antrieb auf den Markt gebracht. Damit bietet die Marke Audi ihren Kunden den quattro Antrieb in allen Baureihen an.

// WIR SCHAFFEN ERLEBNISSE

Mit Erlebnissen rund um die Marke Audi wollen wir unsere Kunden weltweit begeistern. Der digitale Cyberstore Audi City bietet unseren Kunden derzeit in den Metropolen London, Peking und Berlin die Möglichkeit, ihr Audi Wunschfahrzeug in

sämtlichen Farb- und Ausstattungsvarianten virtuell zu konfigurieren und in Originalgröße zu erleben. Die Technologien, die wir in der Audi City einsetzen, haben wir 2014 weiterentwickelt, um sie schrittweise auch weltweit in unseren Handelsbetrieben einsetzen zu können. Einzelne Module – etwa Multitouch-Tables oder die exklusive Customer Private Lounge für besonders komfortable Beratungsgespräche – können so flexibel und bedarfsgerecht in Autohäuser integriert werden. Eine besondere Erfahrung ermöglicht auch die neue Audi Virtual Reality Brille, die Ende 2014 erstmalig vorgestellt wurde und das Fahrzeug im dreidimensionalen Raum erlebbar macht. Darüber hinaus bietet die Marke Audi unvergessliche und emotionale Erlebnisse bei verschiedenen nationalen und internationalen Events. Beispielsweise beim Audi ultra Cup, einer eigenen Regatta im Rahmen der Kieler Woche – eines der weltweit größten Segelsportereignisse.
Einzigartige Fahrerlebnisse ermöglichen wir unseren Kunden bei verschiedenen Fahr- und Sicherheitstrainings im neuen Audi driving experience center in Neuburg. Bereits seit Mai 2014 werden hier auf einer 30.000 Quadratmeter großen Dynamikfläche, einem Handlingparcours und einem Offroadgelände vielfältige Kundenveranstaltungen angeboten.
Bei der Neuwagenabholung in den Audi Foren Ingolstadt und Neckarsulm können unsere Kunden ebenfalls besondere und unvergessliche Momente erleben. Optional wird der Käufer von einem Kundenbetreuer begleitet. Dabei erfährt er interessante Hintergründe zur Geschichte der Marke Audi und erlebt im Rahmen einer individuellen Werkbesichtigung, mit wie viel Präzision und Sorgfalt Automobile der Marke Audi produziert werden.

// WIR GESTALTEN AUDI

Das stetige Volumenwachstum, die fortlaufende Erweiterung des Produktportfolios, die zunehmende Internationalisierung sowie die Entwicklung neuer Technologien und Geschäftsfelder sind zentrale Herausforderungen für den Audi Konzern. Dabei ist die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Strukturen und Prozesse entscheidend, um auch zukünftig qualitativ und profitabel zu wachsen. Im Rahmen unserer Produkt- und Investitionsentscheidungen steht der höchstmögliche Kundennutzen im Fokus. Die Kompetenz und Leidenschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Produkte der Marke Audi sind ebenfalls ein zentraler Erfolgsfaktor.

// WIR LEBEN VERANTWORTUNG

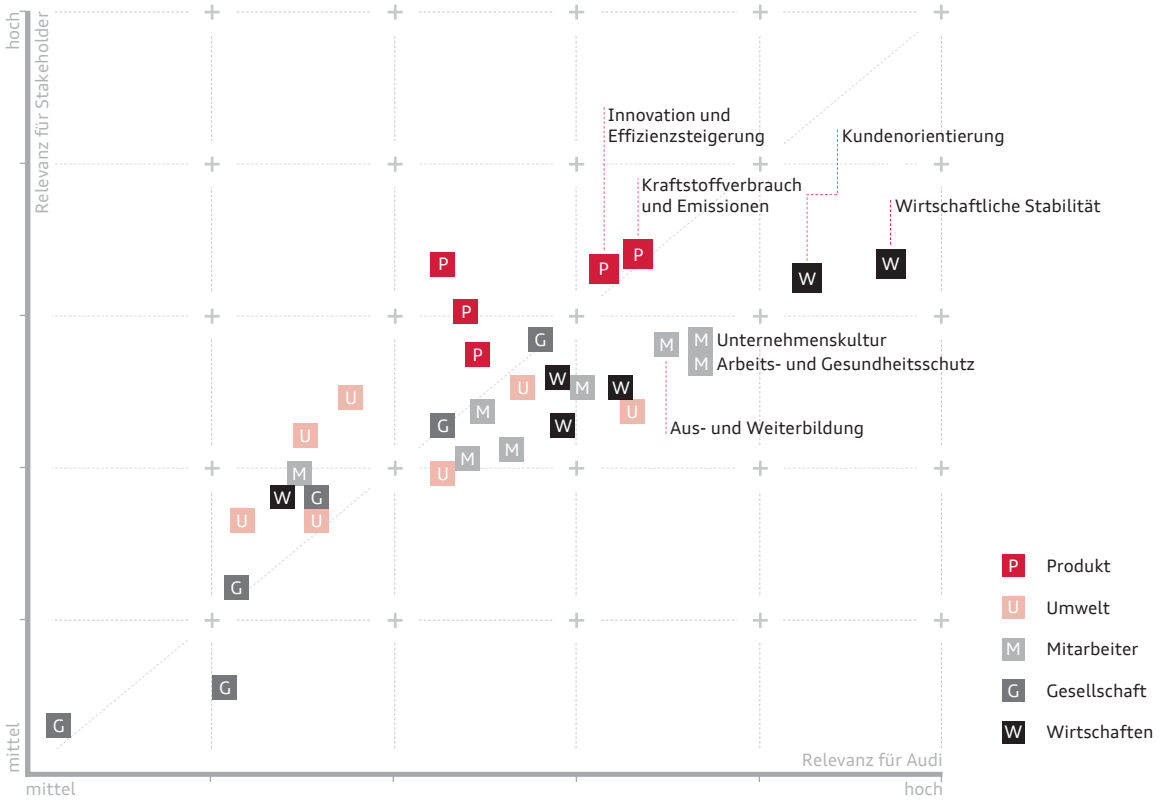
„Wir leben Verantwortung“ steht für die Einbindung der drei Säulen der Nachhaltigkeit – Gesellschaft, Ökologie und Ökonomie – in die Audi Strategie. Diese werden gleichermaßen bei Unternehmensentscheidungen berücksichtigt. Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf produktbezogenen Themen, insbesondere der Berücksichtigung gestiegener Anforderungen an die CO_2-Emissionen unserer Fahrzeuge.
Der Bereich „Corporate Responsibility“ bündelt alle Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit und fördert bzw. unterstützt die Gesellschaften des Audi Konzerns bei der operativen Umsetzung in den fünf abgeleiteten Kernthemen Produkt, Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft und Wirtschaften. Der Audi Corporate Responsibility Report bietet Transparenz zu den Zielen und Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit. Im Jahr 2014 haben wir die Nachhaltigkeitsdaten aktualisiert sowie einen Fortschrittsbericht gegenüber dem UN Global Compact, der weltweit größten Initiative für unternehmerische Verantwortung und Corporate Social Responsibility, abgegeben. Im gleichen Jahr wurde erstmals eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex veröffentlicht. Der nächste vollständige Nachhaltigkeitsbericht erscheint zur Hauptversammlung der AUDI AG im Mai 2015.

Im September 2014 hat der Vorstand der AUDI AG den Begriff „ultra“ als ein Leitmotiv für zukunftsweisende Nachhaltigkeitsthemen festgelegt. Die Bezeichnung „ultra“ wurde damit kontinuierlich weiterentwickelt: Ursprünglich als Bezeichnung für den Audi Leichtbau verwendet, brachten die ultra Modelle ab dem Jahr 2013 den Begriff mit effizienten Fahrzeugtechnologien in Verbindung. Zukünftig steht er für unseren Anspruch, den Markenkern „Vorsprung durch Technik“ ganzheitlich mit Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Auch hier gilt die Prämisse, alle drei Säulen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Im Jahr 2014 haben wir die Relevanz wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen gemeinsam mit unseren Stakeholdern erneut überprüft. Auch die internationalen Standorte in Belgien, Italien, Mexiko und Ungarn beteiligten sich an diesem Prozess. Darüber hinaus wurde 2014 in Kooperation mit der Hochschule Fresenius für Management, Wirtschaft und Medien GmbH, München, das Projekt „Wesentlichkeitsanalyse internationaler Nachhaltigkeitsaspekte für die AUDI AG“ durchgeführt. Ziel war es, herauszufinden welche Relevanz die von der Global Reporting Initiative definierten Nachhaltigkeitsaspekte in den Ländern Belgien, Italien, Ungarn und Mexiko, für ein Unternehmen der Automobilindustrie und speziell für Audi haben.

Die Ergebnisse der externen und internen Analysen haben wir in einer Matrix abgebildet. Sie setzt die Relevanz für Audi (auf der x-Achse) und seine Stakeholder (auf der y-Achse) anschaulich miteinander in Beziehung.

Materialitätsmatrix



/ ZIELE

// ÜBERLEGENE FINANZKRAFT

Eine langfristig stabile Ergebnisentwicklung spiegelt die Finanzkraft eines Unternehmens wider. Dabei erfüllt Wachstum nur in Verbindung mit Profitabilität den Premiumanspruch der Marke Audi. So steht im Zuge einer verantwortungsvollen und werteorientierten Unternehmensführung qualitatives Wachstum als strategisches Ziel im Vordergrund. Dies lässt sich nur durch effektive Strukturen und Prozesse, ein konsequentes Investitionsmanagement sowie durch kontinuierliche Kostenoptimierungen erzielen. Unsere hohe Selbstfinanzierungskraft ermöglicht uns weitreichende Investitions- und Handlungsspielräume. Dabei ist es uns besonders wichtig, Investitionen grundsätzlich aus dem selbst erwirtschafteten Cashflow zu decken. Die hohe Ertragskraft unseres Unternehmens zeigt sich zudem in unseren wesentlichen Renditekennzahlen.
So gehört der Audi Konzern seit Jahren zu den weltweit profitabelsten Herstellern in der Automobilindustrie.

*Detaillierte Informationen zur **„Ertragslage“** und zur **„Finanzlage“** des Audi Konzerns finden Sie auf den Seiten 171 f. bzw. 174.*

// KONTINUIERLICHES WACHSTUM

Mit insgesamt 1.741.129 (1.575.480) ausgelieferten Automobilen hat die Marke Audi im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut einen Rekord erzielt. Besonders positiv wirkten sich die hohe Nachfrage nach Fahrzeugen unserer neuen A3 Familie sowie das erfreuliche Wachstum in Westeuropa, Asien und Nordamerika aus. Im Geschäftsjahr 2013 haben wir mit 1.575.480 ausgelieferten Audi Fahrzeugen das ursprünglich für 2015 gesetzte Volumenziel, erstmals 1,5 Millionen Automobile auszuliefern, bereits zwei Jahre früher erreicht. Mithilfe einer konsequenten Produktoffensive und einer zielgerichteten Steigerung der Marktanteile in den verschiedenen Absatzregionen wollen wir als nächsten Meilenstein mehr als 2 Millionen Audi Fahrzeuge weltweit ausliefern. Hierfür arbeiten wir fortlaufend an der Optimierung und dem Ausbau des internationalen Händler- und Servicenetzwerks in wichtigen Wachstumsmärkten und schaffen so ein breites und solides Fundament für unser Geschäftsmodell. Gleichzeitig erweitern wir unsere weltweiten Produktionsstrukturen.

*In den Kapiteln **„Produktion“** sowie **„Vertrieb und Auslieferungen“** auf den Seiten 164 ff. bzw. 166 ff. finden Sie weiterführende Informationen.*

// BESTE IMAGEPOSITION UND KUNDENSTRUKTUR

Eine starke Marke und ein positives Image sind zentrale Erfolgsfaktoren für einen Premiumautomobilhersteller. Dabei sind eine entsprechende Kundenstruktur – zum Beispiel hinsichtlich Altersdurchschnitt, Werteverständnis und Preisbereitschaft – sowie hohe Imagewerte von entscheidender Bedeutung. Wir wollen diese weiter stärken und unser qualitativ hochwertiges und innovatives Produktportfolio stetig verbessern, um Kunden zu begeistern und emotional an die Marke Audi zu binden.
Eine Vielzahl nationaler und internationaler Preise belegen bereits heute die Attraktivität und Beliebtheit der Marke mit den Vier Ringen.

Bei der Leserwahl der AUTO BILD „Die besten Marken in allen Klassen“ überzeugte Audi beispielsweise in der Kategorie „Qualität“ und erzielte insgesamt acht Spitzenplatzierungen. Die Fachzeitschrift befragte über 70.000 Leser hinsichtlich der Themen Qualität, Design und Preis-Leistungs-Verhältnis in insgesamt 13 Fahrzeugklassen.
Für unsere Erfolge im Motorsport und den hohen Wiederverkaufswert unserer Fahrzeuge erhielten wir zusätzlich zwei weitere Preise (AUTO BILD, Ausgabe 9/2014, S. 62–72).

Im Rahmen des jährlichen Image-Reports der renommierten Fachzeitschrift AUTO ZEITUNG wurde die Marke Audi bereits zum zehnten Mal in Folge ausgezeichnet. Dabei wurden 45 verschiedene Automarken von mehr als 20.000 Lesern bewertet. In den Kategorien „Autos sind gut verarbeitet“, „Baut fortschrittliche Autos“, „Hat Erfolg im Motorsport“, „Die Marke ist sympathisch“ und „Die Qualität der Autos ist gestiegen“ erzielte Audi jeweils die Topposition (AUTO ZEITUNG, Ausgabe 6/2014, S. 98–104).

Auch international wurde die Marke Audi im Geschäftsjahr 2014 mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.
So erzielte Audi beim „World Car of the Year 2014“ mit dem neuen Audi A3 bereits den zweiten Gesamtsieg in der zehnjährigen Geschichte des renommierten Preises. Dabei überzeugte der Premiumkompakte eine aus 69 internationalen Fachjournalisten bestehende Jury (www.wcoty.com/web/).
Zudem erreichte der neue Audi A3 Sportback g-tron in der Kategorie „World Green Car“ eine Platzierung unter den Top Drei (www.wcoty.com/web/media_release.asp?release=92&year=2014).

Bei der Leserbefragung „Best Cars 2014“ der chinesischen Ausgabe der Zeitschrift auto motor und sport setzte sich Audi erfolgreich durch. Mit insgesamt acht Awards erzielte die Marke mit den Vier Ringen die meisten Auszeichnungen. Der Audi A6 L konnte sich in den Kategorien „Obere Mittelklasse“ und „Einheimische obere Mittelklasse“ durchsetzen, während der Audi Q5 die Leser der Fachzeitschrift als bester „Einheimischer SUV & Offroader“ überzeugte. Darüber hinaus wurde Audi auch bei den Markenwertungen mit Topplatzierungen ausgezeichnet und setzte sich in den Kategorien „Zuverlässige Autos“, „Umweltfreundliche Autos“, „Guter Kundenservice“, „Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis“ und „Hoher Wiederverkaufswert“ durch (www.philstar.com/motoring/2014/03/12/1299715/audi-wins-multiple-awards-february).

Auch die Marke Ducati wurde im vergangenen Geschäftsjahr mit mehreren Auszeichnungen gekürt.
Bei der Verleihung „Motorrad des Jahres 2014“ erhielt der italienische Traditionshersteller gleich fünf Preise. Befragt wurden über 45.000 Leser der Fachzeitschrift MOTORRAD. Dabei konnten sich die Ducati Multistrada und die Ducati Diavel mit den Spitzenplatzierungen in ihrer Klasse durchsetzen. In der Kategorie „Sportler“ belegten die Modelle Ducati 1199 und 899 Panigale Platz zwei und drei. Die Ducati Hypermotard fuhr bei den „Enduros/Supermotos“ einen hervorragenden dritten Rang ein (MOTORRAD, Ausgabe 08/2014, S. 126–133).

// INNOVATIONSFÜHRERSCHAFT

Wir haben den Anspruch, sowohl im Design als auch in der Technologie führend zu sein, und bieten unseren Kunden sportliche, qualitativ hochwertige und innovative Produkte sowie intelligente Mobilitätslösungen. Dabei ist es für uns maßgeblich, Spitzentechnologien mit den Erwartungen unserer Kunden zusammenzuführen.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Aktivitäten weiter intensiviert, um Innovationen bis zur Serienreife zu entwickeln. Mit dem Ziel der Kundenbegeisterung konzentrieren wir uns dabei auf unser Design, die Hochwertigkeit im Interieur und Exterieur, effiziente konventionelle und elektrifizierte Antriebe, Leichtbau, Audi connect und pilotiertes Fahren.

Die erfolgreiche Audi Innovationsstrategie spiegelt sich erneut in einer Vielzahl von Patentanmeldungen wider.

Für unsere fortschrittlichen Technologien sowie das progressive Design wurden wir auch im Jahr 2014 mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem erzielten wir beim Car Connectivity Award der Fachzeitschriften auto motor und sport und CHIP Spitzenplatzierungen in insgesamt fünf Kategorien – Navigationssysteme, Telefon, Sound-Systeme, Entertainment/Multimedia und Connected Car. Überzeugen konnten wir dabei durch das Audi MMI Navigation plus, die Audi phone box, das Bang & Olufsen Sound System im Audi S3 und die Integration des Mobilfunkstandards LTE. Der neue Audi TT wurde darüber hinaus zum besten vernetzten Auto gekürt (auto motor und sport, Ausgabe 16/2014, S. 114–115).

Im Rahmen des internationalen Designwettbewerbs Automotive Brand Contest konnte die Marke Audi gleich mehrfach überzeugen. Der neue Audi TT wurde zur „Innovation of the Year“ gekürt, während die Matrix LED-Scheinwerfer im Audi A8 den Titel „Best of Best“ erhielten. Darüber hinaus wurde auch die Audi A3 Limousine für ihr Design ausgezeichnet (www.german-design-council.de/designpreise/automotive-brand-contest/2014/online-ausstellung/exterior-premium-brand.html; www.german-design-council.de/designpreise/automotive-brand-contest/2014/online-ausstellung/best-of-best.html).

*Weitere Preise für unsere Produkte und das Design werden unter dem Ziel **„Beste Imageposition und Kundenstruktur“** auf der Seite 149 dargestellt.*

*Im Abschnitt **„Forschung und Entwicklung“** finden Sie auf den Seiten 157 ff. weitere Auszeichnungen für unsere Motoren und Technologien wie beispielsweise die Audi connect Dienste.*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichten unsere Forschungs- und Entwicklungsleistungen 4.316 (3.966) Mio. EUR. Gemessen an den Umsatzerlösen entspricht dies einem Anteil von 8,0 (8,0) Prozent.

// WELTWEIT ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Um weltweit die führende Premiumautomobilmarke zu werden, ist es für den Audi Konzern entscheidend, ein weltweit attraktiver Arbeitgeber zu sein. Nur so können wir die besten und qualifiziertesten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem größten Know-how und Engagement für unser Unternehmen gewinnen. Von zentraler Bedeutung sind dabei ein vielfältiges und herausforderndes Arbeitsumfeld, gute Entwicklungsperspektiven bei hoher Beschäftigungssicherheit und leistungsgerechter, attraktiver Bezahlung. Um die Zufriedenheit unserer Belegschaft zu messen und auch in Zukunft sicherzustellen, führen wir regelmäßig interne Befragungen durch.

*Weitere Informationen zur Arbeitgeberattraktivität finden Sie unter **„Mitarbeiter“** auf den Seiten 186 ff.*

Insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung wollen wir vor allem in den Regionen unserer wichtigsten Standorte zu den Toparbeitgebern zählen. Verschiedene nationale und internationale Rankings belegen schon heute regelmäßig die hohe Arbeitgeberattraktivität des Audi Konzerns.

Bei der Attraktivitätsbefragung „Bester Arbeitgeber 2014“ des Nachrichtenmagazins FOCUS und des Karrierenetzwerks XING erzielte Audi sowohl den Gesamtsieg als auch den ersten Platz im Bereich „Automobil/Großunternehmen“. Insgesamt wurden dabei 19.000 Arbeitnehmer von 2.000 Unternehmen aus 22 Branchen befragt. Insbesondere die Weiterempfehlungsbereitschaft der eigenen Arbeitnehmer war Schwerpunkt bei der Auswertung der Umfrage (Sonderheft FOCUS-SPEZIAL Arbeitgeber, 2/2014, 28.1.2014).

Bei den aktuellen Arbeitgeberrankings des etablierten Beratungsinstituts Universum erreichten wir erneut Spitzenplatzierungen. So bleibt Audi sowohl für angehende als auch für junge, berufserfahrene Ingenieure zum wiederholten Male Wunscharbeitgeber Nummer eins. Auch bei der Umfrage unter berufserfahrenen Wirtschaftswissenschaftlern hält das Unternehmen den Spitzenplatz. In der Sparte IT verbessert sich die Marke mit den Vier Ringen auf Platz zwei und macht im Ranking der Naturwissenschaftler einen großen Sprung um 14 Plätze nach vorn (WirtschaftsWoche, Ausgabe 18/2014, S. 70–76 und Ausgabe 49/2014, S. 82–85).

In Ungarn ist die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr, zum sechsten Mal in Folge zum attraktivsten Arbeitgeber des Landes gewählt worden. Dies ergab eine Reputationsanalyse, die von der internationalen Studentenorganisation AIESEC in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Aon Hewitt durchgeführt wurde. Befragt wurden bei dieser Studie circa 7.700 Teilnehmer aus 13 Branchen und mehr als 240 ungarischen Unternehmen (www.budapester.hu/2014/03/17/fuer-deutsche-firmen-zu-arbeiten-ist-in/).

Mit der Auszeichnung „HR Ambassador of the Year“ hat auch die AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien), im Jahr 2014 einen Preis für ihre Personalarbeit und ihre gute Entwicklung im Bereich Human Resources gewonnen. Die Auszeichnung wird jährlich durch das belgische Netzwerk „D.E.N.K.-HR“ vergeben. Dessen Expertenjury setzt sich aus Vertretern von Verbänden, Hochschulen und Fachzeitschriften zusammen (www.hr-gala.be/actua/detail.phtml?id=94).

Auch unser italienisches Tochterunternehmen, die Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese, ist im vergangenen Geschäftsjahr für seine hohe Arbeitgeberattraktivität ausgezeichnet worden. Im Rahmen der renommierten Studie „Employer of Choice" der Stiftung Fondazione Emblema wählten italienische Nachwuchsakademiker den Hersteller von Supersportwagen erstmalig zum beliebtesten Arbeitgeber (http://article.wn.com/view/2014/05/05/Audi_subsidiary_Lamborghini_is_the_Employer_of_Choice_Volksw/). Darüber hinaus wurde das Unternehmen vom Top Employers Institute als „Top Employer Italia 2014" gekürt (www.conceptcarz.com/a6125/AUTOMOBILI-LAMBORGHINI-EARNS-TOP-EMPLOYER-ITALIA-2014-CERTIFICATION.aspx).

// NACHHALTIGKEIT IN PRODUKTEN UND PROZESSEN

Mit dem Unternehmensziel „Nachhaltigkeit in Produkten und Prozessen" wollen wir in allen Kernprozessen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen verknüpfen, Ressourcen schonen, zukunftsorientiert handeln und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig sicherstellen. Abgeleitet von diesem Unternehmensziel integrieren die einzelnen Geschäftsbereiche ihre Ziele zur Nachhaltigkeit in die bereichsspezifischen Strategien und Prozesse. Dabei liegt der Fokus auf der Reduzierung von CO_2-Emissionen sowohl bei unseren Produkten als auch in der Produktion. Im Berichtszeitraum wurde das Nachhaltigkeitsziel auch im Hinblick auf Mitarbeiter und Gesellschaft operationalisiert, etwa in Form des neu gefassten Audi Führungsleitbilds oder in den globalen Leitsätzen für gesellschaftliches Engagement an den Audi Konzernstandorten. Die aktualisierten Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen werden im Audi Corporate Responsibility Report im Mai 2015 veröffentlicht.

*Weiterführende Informationen zum Thema **„Nachhaltigkeit"** finden Sie unter www.audi.de/cr.*

STEUERUNGSSYSTEM

Um unsere ehrgeizigen strategischen Ziele zu realisieren und den Zielerreichungsgrad zu ermitteln, werden unterschiedliche Steuerungsgrößen im Audi Konzern herangezogen. Neben wichtigen finanziellen Kenngrößen beinhaltet das Steuerungssystem des Audi Konzerns auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Die Spitzenkennzahlen des Steuerungssystems, die aus unseren strategischen Zielen abgeleitet sind, werden im Folgenden detailliert beschrieben. In diesem Kapitel stellen wir den unternehmensinternen Steuerungsprozess und die wesentlichen unternehmensinternen Steuerungsgrößen dar.

/ STEUERUNGSPROZESS IM AUDI KONZERN

Der Audi Konzern ist als integraler Bestandteil in den Steuerungsprozess des Volkswagen Konzerns eingebunden. Die Steuerung des Audi Konzerns umfasst die AUDI AG und ihre Tochtergesellschaften. Dabei werden die komplexen Wertschöpfungsketten und Organisationsstrukturen sowie die rechtlichen Anforderungen entsprechend berücksichtigt. Basis für die Steuerung des Audi Konzerns ist die Mittelfristplanung, die jährlich über einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt wird und die wesentlichen Sachverhalte unserer operativen Planung miteinbezieht.

Um die zukünftige Unternehmensentwicklung strategisch zu gestalten, werden je nach Fristigkeit die einzelnen Planungsinhalte definiert:

- Das Produktprogramm ist die strategische und langfristige Determinante der Unternehmenspolitik.
- Die Ableitung des Auslieferungsvolumens für den Audi Konzern basiert auf dem langfristigen Absatzplan, der Markt- und Segmententwicklungen aufzeigt.
- Die Belegung der einzelnen Standorte erfolgt anhand der Kapazitäts- und Auslastungsplanung.

Die aufeinander abgestimmten Ergebnisse der vorgelagerten Planungsprozesse fließen in die finanzielle Mittelfristplanung ein. Diese beinhaltet Investitionsplanungen als Vorleistung für künftige Produkt- und Handlungsalternativen, die finanzielle Planung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Finanz- und Bilanzplanung sowie die Rentabilitäts- und Liquiditätsplanung.

Das Budget des Folgejahres basiert auf dem ersten Jahr der Mittelfristplanung und wird auf Monatsbasis operativ ausgeplant. Der Zielerreichungsgrad wird anschließend mithilfe von verschiedenen Steuerungsinstrumenten – etwa Soll-Ist-Analysen, Vorjahresvergleichen oder Abweichungsanalysen – monatlich verfolgt und überprüft. Sofern erforderlich, werden Maßnahmenpläne zur Sicherstellung der budgetierten Zielsetzungen entwickelt. Monatlich revolvierend werden für das Gesamtjahr sowie für die jeweils kommenden drei Monate detaillierte Vorausschätzungen erstellt. Dabei werden Maßnahmen aus der aktuellen Entwicklung der Chancen- und Risikolage

laufend berücksichtigt. Bei der unterjährigen Steuerung ist somit die laufende Anpassung an interne und externe Gegebenheiten von zentraler Bedeutung. Die aktuelle Vorausschätzung bildet gleichzeitig die Grundlage für die nachfolgenden Mittelfrist- und Budgetplanungen.

/ SPITZENKENNZAHLEN DER KONZERNSTEUERUNG

Basis der Steuerung des Audi Konzerns sind neben einer werteorientierten Unternehmensführung die folgenden Spitzenkennzahlen, die aus den Zielen der Strategie abgeleitet wurden:

- Auslieferungen an Kunden
- Umsatzerlöse
- Operatives Ergebnis
- Operative Umsatzrendite
- Kapitalrendite (Return on Investment – RoI)
- Netto-Cashflow
- Sachinvestitionsquote

Die nichtfinanzielle Steuerungsgröße Auslieferungen an Kunden zeigt die Anzahl der an Kunden übergebenen Neufahrzeuge. Dabei spiegelt dieser Leistungsindikator die Nachfrage der Kunden nach unseren Produkten wider. Die Steigerung der Kundenauslieferungen steht im Einklang mit dem Strategieziel des kontinuierlichen Wachstums auf mehr als 2 Millionen ausgelieferte Audi Fahrzeuge. Eine wachsende Nachfrage nach unseren Produkten ist für die Entwicklung von Absatz und Produktion und der damit einhergehenden Auslastung unserer Standorte von großer Bedeutung.

Die Umsatzerlöse gehören zu den finanziellen Spitzenkennzahlen des Audi Konzerns und sind das finanzielle Abbild unseres Markterfolges. Das Operative Ergebnis wird als Saldo von Umsatzerlösen und Ressourceneinsatz sowie dem Sonstigen betrieblichen Ergebnis berechnet. Es steht für die originäre Unternehmenstätigkeit und die wirtschaftliche Leistung unseres Kerngeschäfts. Das Verhältnis vom erwirtschafteten Operativen Ergebnis zu den Umsatzerlösen ergibt die Operative Umsatzrendite, die wir ebenso als finanzielle Spitzenkennzahl des Audi Konzerns definiert haben.

Mit der Kapitalrendite (Return on Investment – RoI) werden Investitionsprojekte hinsichtlich ihrer Verzinsung sowie des eingesetzten Kapitals bewertet. Dabei stellen wir das Operative Ergebnis nach Steuern in das Verhältnis zum durchschnittlichen investierten Vermögen.

Der Netto-Cashflow stellt den Mittelzufluss aus dem laufenden Geschäft abzüglich der Investitionen aus dem operativen Geschäft ohne Berücksichtigung von Geldanlagen dar und dient als Gradmesser für die wirtschaftliche Stabilität sowie die Selbstfinanzierungskraft unseres Unternehmens.

Ein Indikator für die Innovationsstärke unseres Unternehmens ist die Sachinvestitionsquote. Dabei wird das Gesamtvolumen der Sachinvestitionen und der Immateriellen Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt. Die Investitionen umfassen dabei im Wesentlichen Mittel für die Aktualisierung und Ausweitung der Produktpalette, die Erweiterung unserer Kapazitäten sowie für die Verbesserung der Fertigungsprozesse im Audi Konzern.

*Weitere Informationen und Erläuterungen zu **„Vertrieb und Auslieferungen“** sowie zu den **„Finanziellen Leistungsindikatoren“** finden Sie auf den Seiten 166 ff. bzw. 171 ff.*

*Auf den Seiten 178 ff. beschreiben wir weitere nichtfinanzielle Kennzahlen sowie Ziele und Maßnahmen im Bereich **„Corporate Responsibility“**.*

AKTIE

/ ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE

Die Performance des Deutschen Aktienindex (DAX) konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht an die dynamische Entwicklung der Börsenjahre 2012 und 2013 anknüpfen.

Dabei war das Kapitalmarktumfeld gerade zum Jahresauftakt noch stark durch die konjunkturelle Aufhellung geprägt. Allerdings rückten schon bald Währungsturbulenzen in einigen Schwellenländern sowie geopolitische Unsicherheiten – wie

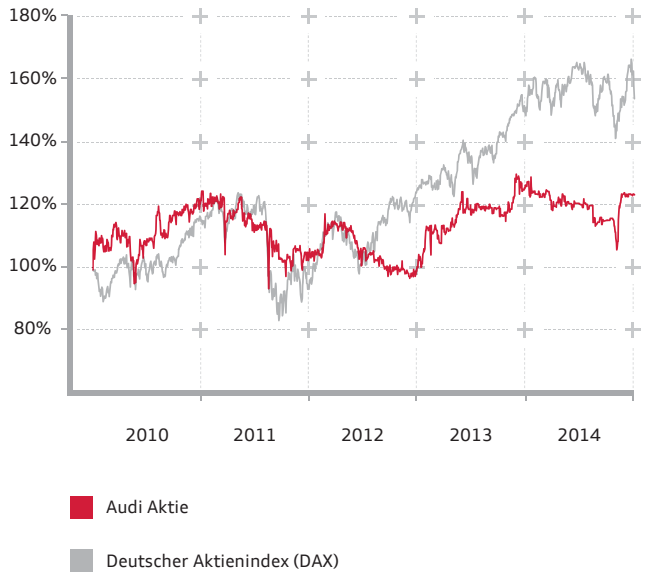
etwa die Situation in der Ukraine und im Nahen Osten – in den Fokus der Marktteilnehmer. Entsprechend startete der DAX im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Seitwärtsbewegung, die von einer hohen Volatilität geprägt war. Ab Mai 2014 überwogen dann leichte Kursgewinne, in deren Folge der Leitindex im Juni und Juli an insgesamt fünf Tagen den Handel über der historischen Marke von 10.000 Punkten beenden konnte. In der zweiten Jahreshälfte stand der DAX zunächst infolge allgemeiner Konjunkturunsicherheiten unter Druck und erreichte Mitte Oktober sein Jahrestief von 8.572 Punkten. Ende des Jahres konnte der deutsche Leitindex jedoch deutlich zulegen und profitierte hierbei auch von der anhaltend expansiven Geldpolitik wichtiger Zentralbanken, wie etwa der Federal Reserve (FED) und der Europäischen Zentralbank (EZB). Infolgedessen erreichte der DAX am 4. Dezember 2014 seinen Jahreshöchststand von 10.087 Punkten.

Zum Jahresende lag der Index bei 9.806 Zählern und damit um 2,2 Prozent über dem Eröffnungskurs zum Börsenstart 2014.

/ *KURSENTWICKLUNG DER AUDI AKTIE*

Nach den starken Kursgewinnen des Vorjahres, zeigte die Aktie der AUDI AG im Geschäftsjahr 2014 insgesamt eine Seitwärtsbewegung, die weitestgehend von einer geringen Volatilität geprägt war. So startete die Audi Aktie mit einem Kurs von 648 EUR in das zurückliegende Börsenjahr und erreichte bereits am vierten Handelstag mit 673 EUR den Jahreshöchststand. Am letzten Handelstag 2014 schloss die Audi Aktie mit einem Kurs von 648 EUR und lag damit auf dem Niveau vom Jahresbeginn.

Indizierte Kursentwicklung der Audi Aktie (ISIN: DE0006757008, WKN: 675700)



/ *GEWINNABFÜHRUNG UND AUSGLEICHSZAHLUNG FÜR DIE AKTIONÄRE*

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, hält rund 99,55 Prozent des Aktienkapitals der AUDI AG. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die außen stehenden Aktionäre der AUDI AG erhalten anstelle einer Dividende eine Ausgleichszahlung auf ihren Aktienanteil. Die Höhe richtet sich dabei nach der ausgeschütteten Dividende auf eine Stammaktie der Volkswagen AG. Diese wird auf der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 5. Mai 2015 beschlossen.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach den §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

/ *KAPITALVERHÄLTNISSE*

Am 31. Dezember 2014 lag das gezeichnete Kapital der AUDI AG unverändert bei 110.080.000 EUR und setzte sich aus 43.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 EUR am Gesellschaftskapital.

/ *AKTIONÄRSRECHTE UND -PFLICHTEN*

Dem Aktionär stehen Vermögens- und Verwaltungsrechte zu. Zu den Vermögensrechten gehören vor allem das Recht auf Teilhabe am Gewinn (§ 58 Abs. 4 AktG) und an einem Liquidationserlös (§ 271 AktG) sowie das Bezugsrecht auf Aktien bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG).

Zu den Verwaltungsrechten gehören das Recht, an der Hauptversammlung teilzunehmen, und das Recht, auf dieser zu

reden, Fragen und Anträge zu stellen sowie die Stimmrechte auszuüben. Der Aktionär kann diese Rechte insbesondere durch Auskunfts- und Anfechtungsklagen durchsetzen.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Hauptversammlung wählt die von ihr zu bestellenden Mitglieder des Aufsichtsrats und den Abschlussprüfer; sie entscheidet insbesondere über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, über Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen, über Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien sowie gegebenenfalls über die Durchführung einer Sonderprüfung, über eine vorzeitige Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrats und über eine Auflösung der Gesellschaft.

Die Hauptversammlung fasst ihre Beschlüsse in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht eine qualifizierte Mehrheit erforderlich ist. Zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG, Wolfsburg, als herrschender Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Dieser Vertrag erlaubt es dem Vorstand der Volkswagen AG, Weisungen zu erteilen. Das Ergebnis nach Steuern der AUDI AG ist an die Volkswagen AG abzuführen. Die Volkswagen AG ist zum Ausgleich eines möglichen Verlusts verpflichtet. Alle Audi Aktionäre (mit Ausnahme der Volkswagen AG) erhalten anstelle einer Dividende eine Ausgleichszahlung. Die Höhe der Ausgleichszahlung entspricht der Dividende, die im gleichen Geschäftsjahr den Aktionären der Volkswagen AG auf eine Volkswagen Stammaktie ausgeschüttet wird.

/ BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 PROZENT DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, hält rund 99,55 Prozent der Stimmrechte an der AUDI AG. Bezüglich der Stimmrechte, die an der Volkswagen AG gehalten werden, wird auf den Lagebericht der Volkswagen AG verwiesen.

/ BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen und besteht zur einen Hälfte aus Anteilseignervertretern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die andere Hälfte des Aufsichtsrats besteht aus Arbeitnehmervertretern, die von den Arbeitnehmern nach dem Mitbestimmungsgesetz gewählt werden. Insgesamt sieben dieser Arbeitnehmervertreter sind Beschäftigte des Unternehmens. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, in der Regel ein vom Aufsichtsrat aus seiner Mitte gewählter Anteilseignervertreter, hat nach § 13 Abs. 3 der Satzung bei Stimmengleichheit im Aufsichtsrat letztlich zwei Stimmen bei einer erneuten Abstimmung über denselben Gegenstand.

§ 9 Abs. 3 der Satzung bestimmt, dass die Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds, das anstelle eines vorzeitig ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds gewählt worden ist, mit dem Ablauf der Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds endet.

/ GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND ÜBER DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung in § 6, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird und dass der Vorstand aus mindestens zwei Personen bestehen muss.

/ BEFUGNISSE DES VORSTANDS INSBESONDERE ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN UND ZUM RÜCKERWERB EIGENER AKTIEN

Nach den aktienrechtlichen Vorschriften kann die Hauptversammlung den Vorstand für höchstens fünf Jahre ermächtigen, neue Aktien auszugeben. Sie kann ihn auch für höchstens fünf Jahre dazu ermächtigen, Wandelschuldverschreibungen auszugeben, aufgrund derer neue Aktien auszugeben sind. Inwiefern dabei den Aktionären ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren ist, entscheidet ebenfalls die Hauptversammlung. Der Erwerb eigener Aktien bestimmt sich nach § 71 AktG.

/ WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DES MUTTERUNTERNEHMENS, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Die AUDI AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Ferner wurden mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungen für den Fall eines Übernahmeangebots vereinbart.

WIRTSCHAFTSBERICHT

In einem herausfordernden Marktumfeld konnte der Audi Konzern auch 2014 seinen Wachstumskurs fortsetzen und die Auslieferungen der Kernmarke Audi um 10,5 Prozent auf den neuen Bestwert von 1.741.129 Automobilen steigern. Dabei wurden in mehr als 50 Einzelmärkten neue Rekordwerte erzielt.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

/ *WELTWIRTSCHAFTLICHE LAGE*

Die Weltwirtschaft expandierte im Geschäftsjahr 2014 mit 2,7 (2,6) Prozent. Dabei verbesserte sich – trotz anhaltender struktureller Herausforderungen – die gesamtwirtschaftliche Lage in zahlreichen Industrieländern. Dagegen wurde die Konjunktur in einigen Schwellenländern durch Wechselkursschwankungen und Strukturdefizite belastet. Obwohl zahlreiche Zentralbanken ihre Geldpolitik weiterhin expansiv gestalteten, lag die Inflation im Jahresdurchschnitt insgesamt auf einem moderaten Niveau.

In Westeuropa löste sich die Wirtschaft mit einem Wachstum von 1,2 (0,0) Prozent aus der Stagnation. Die meisten nördlichen Staaten Westeuropas erzielten stabile Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts, während sich in den südlichen Staaten ein Ende der Rezession abzeichnete. Im Zuge dessen war die Arbeitslosenquote mit 10,7 (11,2) Prozent rückläufig, lag jedoch weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. Deutlich höhere Arbeitslosenquoten verzeichneten Griechenland und Spanien.

Die deutsche Wirtschaft war 2014 von einem moderaten Aufschwung geprägt und erreichte, insbesondere aufgrund der weiterhin guten Lage am Arbeitsmarkt sowie der positiven Konsumentenstimmung, ein Wachstum von 1,5 (0,2) Prozent.

Während die zentraleuropäischen Länder im vergangenen Jahr eine positive konjunkturelle Entwicklung zeigten, verschlechterte sich in Osteuropa die wirtschaftliche Lage im Zuge der Spannungen zwischen Russland und der Ukraine. Dabei war das Wirtschaftswachstum in Russland mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von nur noch 0,4 (1,3) Prozent weiter rückläufig.

Nach einem witterungsbedingt verhaltenen Jahresstart konnte die Konjunkturdynamik in den USA im Jahresverlauf zulegen. Begünstigt durch die rückläufige Arbeitslosenquote sowie die anhaltend positive Konsumentenstimmung expandierte die US-Wirtschaft 2014 um 2,4 (2,2) Prozent.

Die Region Südamerika erreichte lediglich ein verhaltenes Wirtschaftswachstum. So stagnierte das Bruttoinlandsprodukt in Brasilien vor dem Hintergrund struktureller Probleme, rückläufiger Investitionen und eines schwachen privaten Konsums, nachdem im Vorjahr noch ein Zuwachs von 2,5 Prozent verzeichnet wurde.

Das höchste Wachstumstempo wurde 2014 erneut in der Region Asien-Pazifik erzielt. Dabei zeigte sich das Wirtschaftswachstum in China mit 7,4 (7,7) Prozent trotz einer rückläufigen Dynamik weiterhin robust. Beeinflusst durch Steuererhöhungen konnte in Japan nur ein geringer Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 (1,6) Prozent erzielt werden.

/ *INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR*

Die weltweite Nachfrage nach Automobilen erreichte 2014 einen Zuwachs von 4,5 Prozent auf 73,4 (70,3) Mio. Pkw und damit ein neues Rekordniveau. Dabei wurden vor allem in den Regionen Asien-Pazifik, Nordamerika, Westeuropa sowie Zentraleuropa mehr Fahrzeuge abgesetzt, während die Nachfrage in Osteuropa und Südamerika rückläufig war.

In Westeuropa setzte sich die Stabilisierung der Gesamtmarktnachfrage im abgelaufenen Geschäftsjahr fort. So wurden hier 12,1 (11,5) Mio. Fahrzeuge neu zugelassen, ein Zuwachs von 4,9 Prozent. Dennoch blieb der Fahrzeugabsatz noch deutlich

hinter dem Vorkrisenniveau von 2007 zurück, als 14,9 Mio. Pkw verkauft wurden. Ausgehend von einem geringen Vorjahresniveau verzeichneten Frankreich und Italien Zuwächse von 0,5 bzw. 4,9 Prozent, während in Großbritannien die anhaltend hohe Nachfrage der Privatkunden zu einem Anstieg der Neuzulassungen von 9,3 Prozent führte. Der Automobilmarkt in Spanien profitierte von staatlichen Kaufanreizen. So wurden hier 18,3 Prozent mehr Fahrzeuge neu zugelassen als noch im Vorjahr. Der deutsche Automobilmarkt entwickelte sich aufgrund der gestiegenen Nachfrage der gewerblichen Kunden mit einem Zuwachs von 2,9 Prozent positiv und erreichte ein Volumen von 3,0 (3,0) Mio. Pkw.

Während die meisten zentraleuropäischen Pkw-Märkte steigende Verkaufszahlen verzeichneten, war die Automobilnachfrage in Osteuropa vor allem aufgrund der gesunkenen Neuzulassungszahlen in Russland rückläufig. So verzeichnete der russische Automobilmarkt ein Absatzvolumen von 2,3 (2,6) Mio. Einheiten – ein Rückgang von 10,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der US-Automobilmarkt war von einem soliden Wachstumstempo geprägt. Vor allem die anhaltend günstigen Kreditbedingungen, das positive Konsumklima und der weiterhin hohe Ersatzbedarf führten zu einer Steigerung der Neuzulassungen um 5,9 Prozent auf 16,5 (15,6) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

In Südamerika verfehlte der brasilianische Pkw-Markt mit 2,5 (2,8) Mio. Einheiten den Vorjahreswert deutlich. Für den Nachfragerückgang von 9,4 Prozent waren insbesondere die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage sowie das gestiegene Zinsniveau ursächlich.

Mit 30,3 (28,1) Mio. neu zugelassenen Pkw war die Region Asien-Pazifik 2014 erneut der wesentlichste Treiber der weltweiten Automobilkonjunktur. Der chinesische Automobilmarkt zeigte sich dabei besonders dynamisch und erreichte begünstigt durch die robuste gesamtwirtschaftliche Lage einen Anstieg um 12,1 Prozent auf 17,9 (15,9) Mio. Neuzulassungen. Ein Wachstum wies auch der Automobilmarkt in Japan auf, der trotz der Anhebung der Umsatzsteuer zum 1. April 2014 mit 4,7 (4,6) Mio. neu zugelassenen Pkw das Vorjahresniveau um 2,9 Prozent übertreffen konnte.

/ INTERNATIONALE MOTORRADKONJUNKTUR

Im Geschäftsjahr 2014 entwickelte sich die weltweite Nachfrage nach Motorrädern im Hubraumsegment über 500 ccm positiv. Dabei verzeichneten die internationalen Motorradneuzulassungen in den etablierten Märkten einen Anstieg von 5,3 Prozent. Im Zuge der sich verbessernden gesamtwirtschaftlichen Situation erreichten auch die Volumenmärkte in Westeuropa Nachfragezuwächse. So erhöhten sich die Neuzulassungen von Motorrädern in Deutschland und Frankreich um 9,6 bzw. 3,8 Prozent. Darüber hinaus entwickelte sich die Nachfrage in Italien mit einem Anstieg um 4,2 Prozent ebenfalls positiv. In Großbritannien und Spanien konnten die Motorradverkäufe sogar um 13,1 bzw. 32,7 Prozent gesteigert werden. Der Motorradmarkt in den USA verharrte mit einem lediglich geringen Nachfrageanstieg um 0,6 Prozent auf dem bereits hohen Vorjahresniveau. Die Motorradneuzulassungen in Japan zeigten einen Anstieg von 14,8 Prozent.

/ GESAMTEINSCHÄTZUNG DER UNTERNEHMENSLEITUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Audi Konzern seinen Wachstumskurs weiter fortgesetzt und die Auslieferungen der Kernmarke Audi um 10,5 Prozent auf 1.741.129 (1.575.480) Automobile gesteigert. Dabei haben wir in mehr als 50 Einzelmärkten neue Bestmarken erreicht und so unsere starke Wettbewerbsposition im Premiumsegment weiter ausgebaut.
Im Zuge der dynamischen Volumenentwicklung erhöhten sich die Umsatzerlöse des Audi Konzerns auf 53.787 (49.880) Mio. EUR. Trotz hoher Vorleistungen für den Ausbau unserer internationalen Fertigungsstrukturen sowie für neue Modelle und Technologien insbesondere zur Erfüllung der weltweit verschärften CO_2-Regularien konnte der Audi Konzern sein Operatives Ergebnis auf 5.150 (5.030) Mio. EUR erhöhen. Dabei wirkte sich erneut die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Die Operative Umsatzrendite lag 2014 bei 9,6 (10,1) Prozent und damit innerhalb des strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent.
Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir trotz gestiegener Investitionen erneut einen hohen Netto-Cashflow erwirtschaftet. Mit 2.970 (3.189) Mio. EUR unterstreicht er die Finanzkraft des Audi Konzerns. Ohne Berücksichtigung von Beteiligungsveränderungen erreichte der Netto-Cashflow 3.162 (3.225) Mio. EUR. Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Audi Konzern intensiv in die Erweiterung und Erneuerung seines Produktportfolios, in wegweisende Technologien und die weltweiten Produktionskapazitäten investiert. Im Zuge dessen lag die Sachinvestitionsquote mit 5,5 (4,8) Prozent am oberen Ende des strategischen Zielkorridors von 5,0 bis 5,5 Prozent. Die Kapitalrendite erreichte 23,2 (26,4) Prozent. Die Belegschaft des Audi Konzerns hat sich im Jahresdurchschnitt auf 77.247 (71.781) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht.

Prognose-Ist-Vergleich Audi Konzern

	Ist 2013	Prognose für 2014	Ist 2014
Auslieferungen Automobile der Marke Audi an Kunden	1.575.480	deutlicher Anstieg	1.741.129
Umsatzerlöse in Mio. EUR	49.880	leichte Steigerung [1]	53.787
Operatives Ergebnis in Mio. EUR	5.030	innerhalb des strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent	5.150
Operative Umsatzrendite in Prozent	10,1		9,6
Kapitalrendite (RoI) in Prozent	26,4	über 18 Prozent	23,2
Netto-Cashflow [2] in Mio. EUR	3.189	deutlich über 2 Mrd. EUR	2.970
Sachinvestitionsquote in Prozent	4,8	5,0 bis 5,5 Prozent	5,5

1) Aktualisierung in der Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2014 auf einen moderaten Anstieg der Umsatzerlöse
2) Netto-Cashflow nach Berücksichtigung von Beteiligungsveränderungen; Netto-Cashflow vor Berücksichtigung von Beteiligungsveränderungen: 3.162 (3.225) Mio. EUR

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist für den lang anhaltenden Erfolg eines Premiumautomobilherstellers von zentraler Bedeutung. Die Marke Audi legt dabei ihren Schwerpunkt vor allem auf die Entwicklung innovativer Motoren, alternativer Antriebskonzepte, Leichtbau, Design und die stetige Weiterentwicklung von Infotainmentlösungen, Fahrerassistenzsystemen sowie pilotiertem Fahren.

Im vergangenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 10.970 (9.832) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung des Audi Konzerns beschäftigt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung

im Jahresdurchschnitt	2014	2013
AUDI AG	8.467	7.519
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	252	223
Automobili Lamborghini S.p.A.	267	250
Italdesign Giugiaro S.p.A.	764	743
PSW automotive engineering GmbH	729	633
Ducati Motor Holding S.p.A.	201	189
Sonstige	290	275
Belegschaft im Bereich Forschung und Entwicklung	**10.970**	**9.832**

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 4.316 (3.966) Mio. EUR an Forschungs- und Entwicklungsleistungen im Audi Konzern erbracht. Dabei aktivierten wir Entwicklungskosten in Höhe von 1.311 (1.207) Mio. EUR, was einer Aktivierungsquote von 30,4 (30,4) Prozent entspricht. Auf aktivierte Entwicklungskosten wurden im Jahr 2014 insgesamt 701 (528) Mio. EUR abgeschrieben.

Forschungs- und Entwicklungsleistungen

in Mio. EUR	2014	2013
Forschungskosten und nicht aktivierte Entwicklungskosten	3.005	2.759
Aktivierte Entwicklungskosten	1.311	1.207
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	**4.316**	**3.966**

/ *TECHNISCHE INNOVATIONEN*

// *NEUE MOTOREN – FAHRSPASS UND EFFIZIENZ*

Um unseren Kunden dynamische Fahrleistungen bei möglichst geringem Verbrauch zu bieten, haben wir auch im vergangenen Geschäftsjahr unser Motorenangebot konsequent weiterentwickelt. So bieten die ultra Modelle von Audi großen Fahrspaß bei geringem Verbrauch. Der A4 2.0 TDI ultra verbraucht beispielsweise bei einer Leistung von 100 kW (136 PS) im Durchschnitt nur 4,0 bis 4,3 Liter Dieselkraftstoff pro 100 Kilometer, was CO_2-Emissionen von 104 bis 113 g/km entspricht. Der A6 2.0 TDI ultra leistet 140 kW (190 PS) und verbraucht im Durchschnitt nur 4,2 bis 4,7 Liter Dieselkraftstoff pro 100 Kilometer, was CO_2-Emissionen von 109 bis 124 g/km entspricht.

Ein weiteres Beispiel für dynamische Fahrleistung bei sparsamem Verbrauch ist der neue 2.0 TFSI-Motor, der 2014 mit der dritten Generation des Audi TT Coupé in den Markt eingeführt wurde. Mit einer Leistung von 169 kW (230 PS) verbraucht der Sportwagen im Durchschnitt nur 5,9 bis 6,4 Liter Superkraftstoff pro 100 Kilometer und gehört so zu den sparsamsten Automobilen innerhalb seines Segments.

Der 4.0 TFSI-Motor, der unter anderem im RS 7 Sportback erhältlich ist, ist ein weiteres Beispiel für herausragende Dynamik. Der Hochleistungsmotor mit einer Leistung von 412 kW (560 PS) beschleunigt den RS 7 Sportback in nur 3,9 Sekunden auf 100 km/h. Die innovative cylinder-on-demand-Technologie trägt dabei maßgeblich zur Effizienz des Fahrzeugs bei. So verbraucht das Modell trotz seiner Leistung und Sportlichkeit durchschnittlich nur 9,5 Liter Superpluskraftstoff pro 100 Kilometer.

// AUSZEICHNUNGEN FÜR AUDI MOTOREN

Im Berichtsjahr 2014 wurde der 2.5 TFSI-Motor zum fünften Mal in Folge in seiner Klasse zum „International Engine of the Year“ gewählt. Bewertet wurde der Motor von einer internationalen Expertenjury bestehend aus 82 Motorjournalisten aus 34 Ländern. Der Fünfzylinder überzeugte dabei besonders durch seine Performance und seinen kraftvollen Sound (www.ukipme.com/engineoftheyear/results.php?id=18).

Des Weiteren hat das US-amerikanische Online-Magazin Digital Trends den V8-Biturbo 4.0 TFSI zum „Engine of the Year“ gekürt. Der Motor überzeugte vor allem durch herausragende Effizienz und Power. Darüber hinaus lobte die Jury die innovative Zylinderabschaltung – die cylinder-on-demand-Technologie, durch die der Verbrauch beim RS 7 Sportback reduziert werden konnte (http://motioncars.inquirer.net/25916/bounty-of-awards-for-audi-cars-worldwide-early-in-the-year).

// LICHTTECHNOLOGIE

Seit vielen Jahren treibt Audi die Weiterentwicklung der automobilen Lichttechnologie konsequent voran. Dabei prägen unsere Scheinwerfer nicht nur das Erscheinungsbild unserer Modelle, sondern erhöhen durch eine verbesserte Fahrbahnausleuchtung vor allem auch den Komfort und die Sicherheit.

Bereits 2013 brachte Audi mit den Matrix LED-Scheinwerfern ein komplett neues Konzept in der automobilen Beleuchtungstechnik auf den Markt, durch die das Autofahren noch sicherer und komfortabler wird bei gleichzeitig verringertem Kraftstoffverbrauch. Die innovativen und energiesparenden Funktionen der Matrix LED-Scheinwerfer sind in den aktuellen Modellen der Baureihe Audi TT, A6, A7, A8 und im neuen Q7 erhältlich. Mit den Matrix LED-Scheinwerfern im Audi A8 überzeugten wir auch die Fachöffentlichkeit und wurden beim Automotive Brand Contest mit dem renommierten Preis „Best of Best“ ausgezeichnet (www.german-design-council.de/designpreise/automotive-brand-contest/2014/online-ausstellung/best-of-best.html).

Im vergangenen Berichtsjahr debütierte Audi mit einer weiteren innovativen Lichttechnologie. Mit dem neuen R8 LMX, einem Supersportwagen in limitierter Auflage, haben wir das erste Serienmodell mit Laserfernlicht vorgestellt. So erzeugt jeweils ein Lasermodul pro Scheinwerfer einen Lichtkegel, der über die doppelte Leuchtweite des Fernlichts eines Voll-LED-Scheinwerfers verfügt. Durch eine Umwandlung wird der Laserstrahl in verkehrstaugliches weißes Licht konvertiert. So kann der Fahrer Kontraste besser erkennen und ermüdet langsamer. Das innovative Laserfernlicht, das ab 60 km/h aktiv wird, ist eine hervorragende Ergänzung zum Matrix LED-Scheinwerfer und bringt dem Fahrer ein großes Plus an Sicht und Sicherheit.

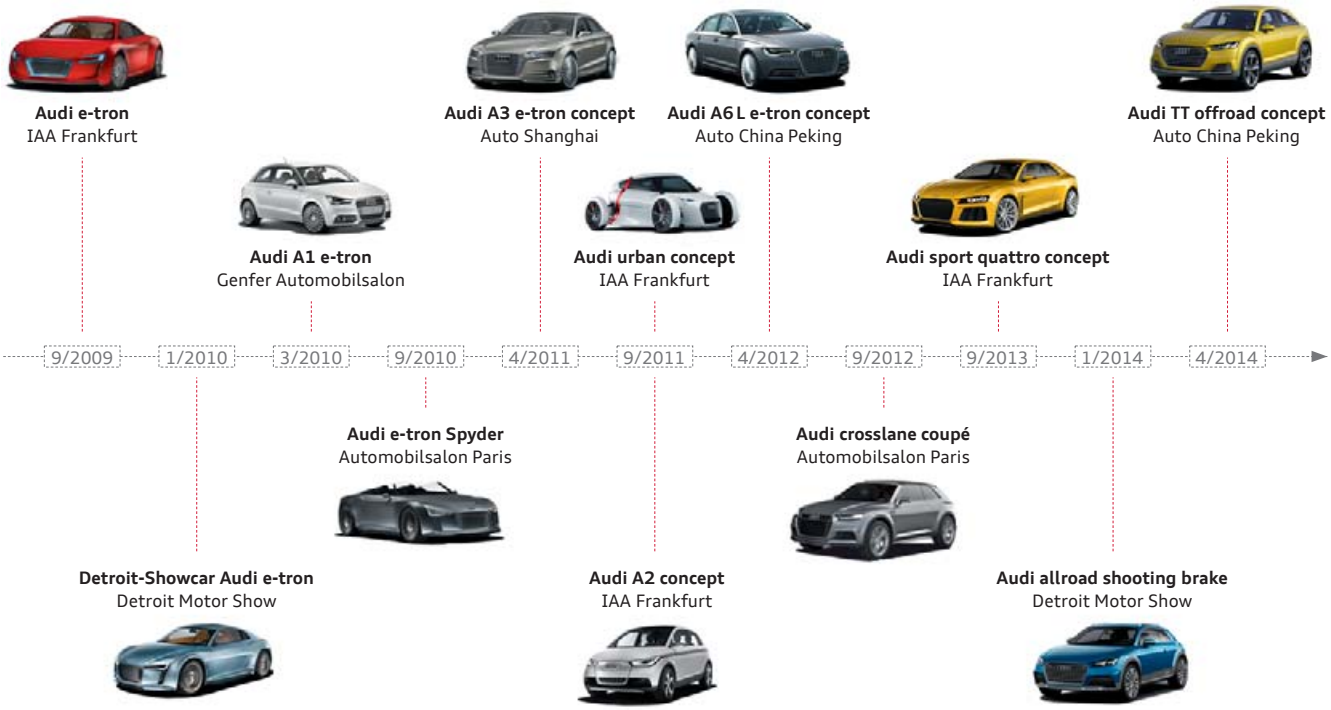
Um die Entwicklung innovativer Beleuchtungstechnik weiter voranzutreiben, arbeiten unsere Ingenieure eng mit den Audi Motorsportkollegen zusammen. So wurde die Kombination aus LED- und Laserfernlicht zum ersten Mal im Juni 2014 bei den 24 Stunden von Le Mans im neuen Audi R18 e-tron quattro eingesetzt und erprobt.

/ MOBILITÄT DER ZUKUNFT

// AUDI E-TRON

Zur Senkung der CO_2-Emissionen unserer Fahrzeuge und um die Grundlagen für eine CO_2-neutrale Mobilität zu schaffen, forcieren wir unter der Bezeichnung Audi e-tron unsere Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität. Dabei arbeitet Audi seit Jahren an einem ganzheitlichen Ansatz mit dem Ziel, alle Systeme und Komponenten bestmöglich aufeinander abzustimmen, um das Potenzial der Elektromobilität möglichst optimal zu nutzen. Bereits 2009 hat Audi sein erstes Showcar mit elektrischem Antrieb vorgestellt. In den darauffolgenden Jahren präsentierten wir weitere Konzeptfahrzeuge, beispielsweise haben wir 2014 mit dem Audi TT offroad concept ein Konzeptfahrzeug mit Plug-in-Hybrid-Antrieb vorgestellt. Mit dem Audi A3 Sportback e-tron, der seit Ende 2014 für Kunden erhältlich ist, haben wir für Audi im vergangenen Berichtsjahr einen neuen Meilenstein in der Elektromobilität erreicht. In den nächsten Jahren werden wir unser Angebot in diesem Bereich konsequent ausbauen. So wird Anfang 2015 der Audi Q7 als e-tron vorgestellt. 2016 soll der Audi A6 L für den chinesischen Markt als e-tron bestellbar sein.

Audi e-tron Studien



// AUDI WIRELESS CHARGING TECHNOLOGIE

Unter der Bezeichnung „Audi wireless charging“ arbeiten wir derzeit an einer weiteren innovativen Technologie. Unseren Kunden wollen wir damit in Zukunft einen automatischen und kontaktlosen Ladevorgang per Induktion ermöglichen. Der Ladevorgang erfolgt zwischen einer stationären Platte auf dem Boden und einer mobilen Platte im Auto über ein magnetisches Wechselfeld. Dieser Vorgang endet selbstständig, sobald die Batterie aufgeladen ist, und dauert etwa so lange wie das Laden per Kabel. Er kann jederzeit vom Kunden beendet werden. Auch verschiedene Witterungseinflüsse, wie beispielsweise Regen, Schnee oder Eis, beeinträchtigen den Ladevorgang nicht. „Audi wireless charging“ wurde zuletzt in unserem Showcar Audi TT offroad concept auf der Auto China 2014 in Peking vorgestellt.

Auf der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas wurde zudem 2014 und 2015 mit der Audi phone box ein ähnliches Ladekonzept präsentiert. Damit ist zum Beispiel zukünftig im neuen Audi Q7 unter anderem das drahtlose Laden von mobilen Endgeräten im Fahrzeug möglich. So wird die Nutzung von Smartphones im Automobil noch komfortabler.

// GROSSE ERFOLGE IM MOTORSPORT

In Le Mans feierten wir mit unserem Audi R18 e-tron quattro zum dritten Mal in Folge einen Triumph und führten unsere Siegesserie mit einem ausgezeichneten Doppelsieg fort. Bei der 82. Auflage des weltweit bedeutendsten Langstreckenrennens setzten sich die zwei Audi R18 e-tron quattro in einem harten und lange Zeit völlig offenen Rennen gegen die starke Konkurrenz durch. In Summe ist dieser Sieg für die Marke mit den Vier Ringen der 13. Rennsieg bei insgesamt 16 Einsätzen in Le Mans.

Bei dem Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) konnte Audi in der vergangenen Saison gleich mehrere Siege einfahren. So ist es uns gelungen, beim Saisonfinale in Hockenheim mit einem Dreifachsieg zu glänzen und den Titel in der Herstellerwertung zu gewinnen.

// AUDI CONNECT

Sei es zu Hause, unterwegs oder im Beruf – heutzutage wollen unsere Kunden an jedem Ort zu jeder Zeit vernetzt sein. Mit der im Fahrzeug optional integrierbaren Funktion Audi connect bieten wir unseren Kunden diese Vernetzung auch in ihrem Audi. Durch das für zahlreiche Modelle optional erhältliche MMI Navigation plus mit MMI touch ermöglichen wir dem Fahrer eine intuitive und schnelle Nutzung der Audi connect Dienste. Durch die Möglichkeit, lange und komplexe Eingaben mithilfe der Handschrifterkennung oder per Sprachbedienung auszuführen, werden der Komfort und zugleich die Fahrsicherheit erhöht. Mit dem MMI all-in-touch, das über ein Bedienteil mit besonders großem Touchpad verfügt und erstmals im neuen Audi Q7 bestellbar ist, bieten wir dem Fahrer eine nochmals komfortablere Nutzung der Audi connect Dienste. Derzeit sind – abhängig vom Modell – bis zu 26 verschiedene Audi connect Dienste im Fahrzeug erhältlich, die die Bereiche Navigation, Mobilität, Kommunikation und Infotainment umfassen.

Dank des besonders schnellen Mobilfunkstandards LTE – den wir erstmals in die neuen Audi A3 Modelle integriert haben und der nun auch in den aktuellen Modellen Audi TT, A6, A7 und dem neuen Q7 zur Verfügung steht – hat der Fahrer die Möglichkeit, verschiedene Internetdienste von Audi connect in seinem Fahrzeug in Echtzeit zu nutzen. So kann – je nach Netzverfügbarkeit – beispielsweise auf Google Earth™, Google Street View™, Online Media Streaming sowie Verkehrs-, Flug- und Zuginformationen direkt vom Fahrzeug aus zugegriffen werden. Durch einen myAudi Account lassen sich viele dieser Dienste auf die persönlichen Bedürfnisse anpassen. Mithilfe der Audi MMI connect App kann sich auch der Fahrer der neuen TT Generation über das eigene Smartphone mit dem Fahrzeug vernetzen und beispielsweise über WLAN direkt auf die Musik seines Smartphones zugreifen.

Audi connect Dienste im neuen Audi TT

*Detaillierte Informationen zu unseren **Audi connect** Diensten stehen auf der Internetseite www.audi.de/connect zur Verfügung.*

// BEDIENUNG UND ANZEIGE

Ein Highlight der neuen TT Generation ist das Audi virtual cockpit. Dabei werden die analogen Instrumente und der MMI Monitor durch einen 12,3 Zoll großen Bildschirm ersetzt. Das Audi virtual cockpit kann alternativ über das Multifunktionslenkrad oder über MMI touch sowie über Sprache gesteuert werden. Dabei steht unseren Kunden in der neuen Audi TT Generation eine deutlich verbesserte Sprachbedienung zur Verfügung. So kann das System auch umgangssprachliche Formulierungen aus dem alltäglichen Sprachgebrauch verstehen. Beispielsweise kann im Menü Telefon ein Kontakt mit den Worten „Ich will mit Peter Müller sprechen“ oder „Verbinde mich mit Peter Müller“ angerufen werden.

Verschiedene Auszeichnungen unterstreichen die Innovationskraft unserer connect Dienste. So wurde der neue Audi TT beim Car Connectivity Award – der erstmals durchgeführten Leserumfrage der Fachzeitschriften auto motor und sport und CHIP – zum besten vernetzten Fahrzeug gekürt (auto motor und sport, Ausgabe 16/2014, S. 114–115).

Durch die wachsende Bedeutung der Consumer Electronics rücken neue und innovative Technologien, die in das Fahrzeug integriert werden, immer stärker in den Fokus. Als Hersteller von Premiumautomobilen mit branchentypisch langen Entwicklungs- und Produktlebenszyklen gilt es dabei auf die Schnelllebigkeit der Consumer Electronics und die wachsenden Kundenanforderungen einzugehen. Mit unserem Modularen Infotainmentbaukasten (MIB), der bereits seit 2012 mit Einführung der neuen Audi A3 Modelle zur Verfügung steht, haben wir die Möglichkeit geschaffen, auf die kurzen Produktlebenszyklen der Consumer Electronics flexibel zu reagieren, um neue Trends und Technologien frühzeitig in unsere Fahrzeuge zu integrieren.

/ DESIGN

Als Kaufgrund Nummer eins für Automobilkunden ist das Design ein zentraler Erfolgsfaktor für Audi. Daher arbeiten wir konsequent an der Weiterentwicklung und Schärfung unserer ganzheitlichen Designsprache. Dabei sollen sich die Modellreihen in Zukunft stärker voneinander differenzieren. Darüber hinaus unterstützen Technologien des Fahrzeugs, die in zunehmendem Maße im Design – innen wie außen – sichtbar gemacht werden, künftig noch stärker den progressiven Charakter der Marke Audi.

Mit dem Showcar Audi prologue haben wir im November 2014 auf der Los Angeles Auto Show den Aufbruch in eine neue Designära für die Marke Audi präsentiert. Das zweitürige Coupé vereint ausgeprägte Sportlichkeit mit Eleganz und Komfort. Mit einer Länge von insgesamt 5,10 Metern und einem Radstand von 2,94 Metern fällt das Showcar kürzer und flacher aus als der aktuelle Audi A8. Der Singleframe hat sich deutlich weiterentwickelt und ist wesentlich breiter als bisher. Er unterstreicht so den dynamischen Charakter des Konzeptfahrzeugs. Ausgewogene Proportionen betonen das vordere und das hintere Rad gleichermaßen, um die quattro Technologie auch im Design sichtbar zu machen. Die innovativen Scheinwerfer sind mit der hochauflösenden Matrix Lasertechnologie ausgestattet, die völlig neue Gestaltungsvarianten und Funktionen ermöglicht. Auch die Heckansicht wurde ganzheitlich überarbeitet und geschärft. So vereint der Audi prologue die funktionalen Eigenschaften eines Stufenheck-Coupés mit der Ästhetik eines Fließheck-Coupés. Das unkonventionelle Design der LED-Heckleuchten mit 3D-Glas verläuft über die gesamte Breite des Autos und macht so eine neue Dynamik erlebbar.
Im Interieur unterstreichen verschiedene Details den exklusiven und luxuriösen Charakter des Konzeptfahrzeugs. Der großzügige Innenraum ist zudem mit dem innovativen Audi virtual cockpit future ausgestattet, das den Fahrer sowohl bei einer sehr sportlichen Fahrweise als auch beim entspannten Reisen unterstützt. So passt sich das Interface dem jeweiligen Fahrstil optisch an. Bei sportlicher Gangart wechselt die Anzeige beispielsweise in den Sportmodus mit besonderer Inszenierung der relevanten Informationen – etwa Drehzahl und Ladedruck. Durch die neuartige Integration von Anzeigeflächen und Bediensystemen in die Instrumententafel und die Mittelkonsole des Audi prologue bilden Architektur und Bedienkonzept eine Einheit. Die Instrumententafel ist über die komplette Breite mit drei Touchdisplays ausgestattet. Erstmals ermöglicht ein Beifahrerdisplay eine digitale Interaktion zwischen Fahrer und Beifahrer. So können unter anderem vom Beifahrer konfigurierte Routen durch eine einfache Wischbewegung dem Fahrer zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus erfolgt ein Teil der Bedienung über ein neuartiges, biegsames OLED-Display (organic light emitting diodes) aus organischen Leuchtdioden, das extrem scharfe und kontrastreiche Bilder ermöglicht.

Showcar Audi prologue

/ INNOVATIONEN FÜR SICHERHEIT UND KOMFORT

// FAHRERASSISTENZSYSTEME

Mit unserem breiten Angebot an innovativen Fahrerassistenzsystemen bieten wir unseren Kunden ein noch komfortableres Fahrerlebnis. Dabei sind die Fahrerassistenzsysteme von der adaptive cruise control (ACC) mit Stop&Go-Funktion – einer automatischen Abstandsregelung – bis hin zu Verkehrszeichenerkennung – einem System, das dem Fahrer die aktuell erlaubte Geschwindigkeit anzeigt – eng miteinander vernetzt. Die Assistenzsysteme unterstützen und entlasten den Fahrer, er selbst bleibt stets in der Verantwortung.

Verschiedene Fahrerassistenzsysteme aus der Oberklasse sind nun auch in unseren Premiumkompaktfahrzeugen verfügbar. So wird beispielsweise die Sicherheit unserer neuen TT Generation durch eine umfangreiche Serienausstattung maßgeblich erhöht. Systeme wie beispielsweise die Pausenempfehlung oder das adaptive Bremslicht in den LED-Heckleuchten helfen bei der Vermeidung von Unfällen. Zudem verfügen die Modelle Audi TT 2.0 TFSI und TTS zusätzlich über die Funktion Audi active lane assist – eine Technik, die den Fahrer informiert, sobald er ohne zu blinken die Spur verlässt, und das Fahrzeug je nach Einstellung zurücksteuert.

Darüber hinaus arbeitet Audi mit Hochdruck an der Entwicklung verschiedener Technologien für pilotiertes Fahren. Beim pilotierten Fahren wird dem Piloten die Fahraufgabe in bestimmten Situationen abgenommen. Durch ein System, das in Stausituationen das Lenken sowie die Beschleunigung und Verzögerung bei Geschwindigkeiten von bis zu 60 km/h selbstständig übernimmt, kann der Fahrer entlastet werden. Des Weiteren kann pilotiertes Parken unsere Kunden bei engen und unkomfortablen Parksituationen unterstützen. Ein selbstständig vom Fahrzeug ausgeführter Ein- und Ausparkvorgang kann zukünftig per Knopfdruck vom Fahrer gesteuert werden, ohne dass sich dieser im Fahrzeug befindet.

Im Rahmen des Saisonfinales des Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) demonstrierte Audi das beeindruckende Potenzial des pilotierten Fahrens. Komplett fahrerlos umrundete der RS 7 piloted driving concept den Grand-Prix-Kurs in Hockenheim im Renntempo.
Im Zusammenhang mit der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas konnten Journalisten Anfang 2015 das pilotierte Fahren live auf dem Fahrersitz erleben. Auf der Langstreckentestfahrt vom Silicon Valley nach Las Vegas überzeugte der Audi A7 piloted driving concept in verschiedenen Alltagssituationen.

// FAHRZEUGSICHERHEIT

Auch im vergangenen Berichtsjahr wurde Audi mit verschiedenen Auszeichnungen zur Fahrzeugsicherheit prämiert. Unter anderem wurde der A3 Sportback e-tron im Rahmen des „European New Car Assessment Programme“ (Euro NCAP) von der Gesellschaft europäischer Verkehrsminister, Automobilclubs und Versicherungsverbände mit der Bestwertung von fünf Sternen ausgezeichnet (http://de.euroncap.com/de/results/audi/a3_etron/587.aspx).

Die Crashexperten der Audi Fahrzeugsicherheit blicken auf eine langjährige Erfahrung zurück. Von dieser Expertise sollen zukünftig auch andere Marken profitieren. So wurde im vergangenen Berichtsjahr erstmalig ein Crashtest zwischen einem Motorrad, der Ducati Multistrada D|Air®, und einem Audi A3 durchgeführt. Dabei diente der Crash von Motorrad und Auto vor allem der Erprobung des weltweit ersten Motorrads mit integriertem Sensorsystem, das bei Unfällen eine Airbagjacke aktiviert, um die Zweiradsicherheit weiter zu erhöhen.

BESCHAFFUNG

/ BESCHAFFUNGSSTRATEGIE

Weltweit leistungsfähige Lieferanten zu identifizieren und mit diesen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, gehört zu den wesentlichen Aufgaben der Beschaffung des Audi Konzerns. Entscheidend sind dabei neben der Gesamtwirtschaftlichkeit unter anderem Qualität, Innovationskraft, Zuverlässigkeit sowie eine internationale Wertschöpfung. Bei der Audi Beschaffung verfolgen wir vier strategische Ziele: die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens steigern, ein globales Beschaffungsnetzwerk aufbauen, Innovationen beschaffen sowie Qualität und Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette sicherstellen. Zudem soll der Geschäftsbereich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Bewerberinnen und Bewerber noch attraktiver werden. Um konzernweite Synergiepotenziale bestmöglich zu nutzen, treffen wir unsere Lieferantenauswahl in enger Abstimmung mit der Volkswagen Konzernbeschaffung.

Im Berichtsjahr 2014 beliefen sich die Materialaufwendungen auf insgesamt 36.024 (32.491) Mio. EUR. Darin enthalten sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und Dienstleistungen.

/ GLOBALISIERUNG DURCH LOKALISIERUNG

Im Zuge der Globalisierung nimmt die strategische Bedeutung der Beschaffung zu. Unser internationales Wachstum erfordert ein weltweites Beschaffungs- und Produktionsnetzwerk sowie Innovationsmanagement. Dies stellt uns vor die Herausforderung, an unseren Standorten neue lokale Zulieferer zu identifizieren und zu entwickeln. Zum anderen gilt es, die Kapazitäten bestehender Lieferanten auszubauen. Wir wählen daher zunehmend Partner aus, die einen Global Footprint haben und mit uns weltweit neue Standorte erschließen können. Mit dieser Lokalisierungsstrategie reduzieren wir vor allem die Risiken aus Währungsschwankungen, erhöhen die Versorgungssicherheit und optimieren die Kosten für Teile und Logistik.

/ QUALITÄT

Um weltweit an allen Standorten Premiumqualität sicherzustellen, führen wir regelmäßig Schulungen und Workshops bei unseren Lieferanten vor Ort durch. Im Rahmen des Werkaufbaus in San José Chiapa (Mexiko) setzen wir beispielsweise ein intensives und individuelles Lieferanten-Entwicklungsprogramm ein und schulen unsere Lieferanten zusätzlich zu den gängigen Basisschulungen und Lieferantentagen in acht weiteren Entwicklungsbausteinen, zum Beispiel bei Qualität, Logistik und Werkzeug. So werden wir bis zum Produktionsstart rund 160 Lieferanten für unser Mexiko-Projekt qualifizieren. Dabei arbeiten zahlreiche Audi Bereiche – von der Planung und Entwicklung über die Beschaffung, Produktion, Logistik bis hin zur Qualitätssicherung – eng zusammen.

/ KOSTENOPTIMIERUNG DURCH WERTANALYSE

Für die Audi Beschaffung ist auch die kontinuierliche Kostenoptimierung ein zentrales Ziel. Neue Technologien wie Elektromobilität und Digitalisierung stellen dabei eine besondere Herausforderung dar. Daher werden wir das Instrument der Wertanalyse künftig intensiver und bereits in einer frühen Phase des Produktentstehungsprozesses einsetzen. Mittels detaillierter

Tiefenanalysen und Wettbewerbsvergleiche können wir gemeinsam mit unseren Lieferanten die Kostenstrukturen und Konzepte unserer Komponenten optimieren. Durch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit mit der Entwicklung, der Qualitätssicherung und dem Controlling schaffen wir damit Innovationen und Technologien, die auch aus Kostensicht wettbewerbsfähig sind.

/ STRATEGISCHE LIEFERANTENEINBINDUNG

Der frühe Dialog mit Lieferanten spielt auch im Zuge der weiteren Internationalisierung und der Entwicklung von Innovationen eine bedeutende Rolle. Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Volkswagen Konzernbeschaffung daher ein exklusives Lieferantenprogramm ins Leben gerufen, um ausgewählte, strategisch relevante Lieferanten stärker an unser Konzernnetzwerk zu binden. Diesen Partnern bieten wir ab Frühjahr 2015 eine besondere Planungssicherheit, Know-how-Schutz und Transparenz. So werden wir sie frühzeitig in unsere Investitions- und Produktpläne einbinden und uns intensiv bei Planungskonferenzen und Strategiegesprächen austauschen. Im Gegenzug erwarten wir eine globale Zusammenarbeit und den exklusiven Zugang zu Innovationen.

/ NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen ist ebenfalls ein fester Bestandteil unserer Beschaffungsphilosophie. Um unseren hohen Anforderungen an unternehmerische Verantwortung gerecht zu werden, erwarten wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie sowohl bei sich selbst als auch bei ihren Zulieferern definierte Governance-, Umwelt- und Sozialstandards sicherstellen. Diese Anforderung ist seit Ende 2013 fester Bestandteil unserer Verträge.

Bereits 2013 sind wir der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) – einer Non-Profit-Initiative mit namhaften Herstellern der Aluminiumindustrie – beigetreten. Ziel der Initiative war es, bis Ende 2014 einen globalen Standard für nachhaltiges Aluminium zu entwickeln, der umweltbezogene und soziale Kriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung bis zum Recycling festlegt. Ende des vergangenen Geschäftsjahres wurde dieser Standard verabschiedet und veröffentlicht.

PRODUKTION

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir die Automobilproduktion im Audi Konzern auf 1.804.624 (1.608.048) Fahrzeuge erhöht. Davon wurden 529.205 (420.060) Fahrzeuge der Marke Audi vom Gemeinschaftsunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), an den beiden Standorten Changchun und Foshan hergestellt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2014 weltweit 1.801.974 (1.605.926) Audi Fahrzeuge und 2.650 (2.122) Supersportwagen der Marke Lamborghini gefertigt.
Die Ducati Gruppe produzierte von Januar bis Dezember 2014 insgesamt 45.339 (45.018) Motorräder.

/ SEGMENT AUTOMOBILE

Am Konzernsitz in Ingolstadt fertigten wir im Berichtszeitraum 572.022 (576.680) Fahrzeuge der Marke Audi.
Im gleichen Zeitraum wurden am Standort Neckarsulm insgesamt 273.168 (275.650) Fahrzeuge hergestellt.

Die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. produzierte 2014 im ungarischen Győr insgesamt 135.232 (42.851) Automobile der Audi TT Baureihe und der A3 Familie.

In Brüssel (Belgien) fertigte die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. von Januar bis Dezember 2014 insgesamt 115.378 (120.520) Fahrzeuge der A1 Familie.
An den Volkswagen Konzernstandorten in Bratislava (Slowakei) und Martorell (Spanien) wurden 60.990 (63.543) Audi Q7 und 115.979 (106.622) Audi Q3 produziert.

Das chinesische Gemeinschaftsunternehmen FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, fertigte im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 483.175 (419.984) A4 L, A6 L, Q3 und Q5 am Unternehmenssitz in Changchun und 46.030 (76) Fahrzeuge der A3 Familie im südchinesischen Foshan.

Für die Fertigung von insgesamt 11.300 (8.864) Automobilen im indischen Aurangabad wurden von den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Bratislava (Slowakei) und Martorell (Spanien) Teile und Komponenten geliefert.

Automobilproduktion nach Modellen [1)]

	2014	2013
Audi A1	35.216	38.258
Audi A1 Sportback	80.162	82.262
Audi A3	24.461	32.824
Audi A3 Sportback	190.922	163.822
Audi A3 Limousine	117.282	21.638
Audi A3 Cabriolet	19.408	2.886
Audi Q3	200.145	152.756
Audi TT Coupé	14.963	14.808
Audi TT Roadster	2.691	3.550
Audi A4 Limousine	225.351	235.966
Audi A4 Avant	84.744	83.843
Audi A4 allroad quattro	19.104	18.181
Audi A5 Sportback	47.577	50.754
Audi A5 Coupé	25.009	29.428
Audi A5 Cabriolet	15.960	18.025
Audi Q5	260.832	231.466
Audi A6 Limousine	245.750	230.560
Audi A6 Avant	51.323	49.462
Audi A6 allroad quattro	10.718	8.675
Audi A7 Sportback	27.546	30.962
Audi Q7	60.990	63.543
Audi A8	39.606	39.757
Audi R8 Coupé	1.382	1.578
Audi R8 Spyder	832	922
Marke Audi	**1.801.974**	**1.605.926**
Lamborghini Gallardo	–	933
Lamborghini Huracán	1.540	76
Lamborghini Aventador	1.110	1.113
Marke Lamborghini	**2.650**	**2.122**
Segment Automobile	**1.804.624**	**1.608.048**

1) Die Tabelle enthält auch die in China vom Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd. gefertigten Fahrzeuge.

Motorenproduktion Automobile

	2014	2013
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	1.973.734	1.925.636
Automobili Lamborghini S.p.A.	1.112	1.088
Motorenproduktion Automobile	**1.974.846**	**1.926.724**

Von Januar bis Dezember 2014 stellte der Audi Konzern 1.974.846 (1.926.724) Motoren für Automobile her. Dabei fertigte die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. im ungarischen Győr in Summe 1.973.734 (1.925.636) Aggregate. Die Automobili Lamborghini S.p.A. produzierte im italienischen Sant'Agata Bolognese zusätzlich 1.112 (1.088) Zwölfzylinder-Motoren.

/ *SEGMENT MOTORRÄDER*

Im Geschäftsjahr 2014 produzierte Ducati weltweit 45.339 (45.018) Motorräder. Am Unternehmenssitz in Bologna (Italien) wurden 39.459 (39.968) Motorräder aller Modellfamilien des Ducati Produktportfolios hergestellt. Im thailändischen Amphur Pluakdaeng fertigte das Unternehmen 4.788 (4.256) Zweiräder der Modelle Scrambler, Diavel, Monster, Hypermotard, Multistrada und Superbike. In Manaus (Brasilien) wurden im Auftrag der Ducati Gruppe 1.092 (794) Motorräder der Baureihen Diavel, Monster, Hypermotard, Multistrada und Superbike hergestellt.

Motorradproduktion

	2014	2013
Scrambler	91	–
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	27.539	20.777
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	9.333	16.336
Sport (Superbike)	8.376	7.905
Marke Ducati	**45.339**	**45.018**
Segment Motorräder	**45.339**	**45.018**

/ AUSBAU UND ERWEITERUNGEN AN DEN KONZERNSTANDORTEN

// INGOLSTADT BEREITET SICH AUF DIE PRODUKTION NEUER MODELLE VOR

Seit 20 Jahren wird der Audi A4 am Konzernsitz in Ingolstadt gefertigt. Mit mehr als sechs Millionen verkauften Exemplaren ist er das erfolgreichste Audi Modell aller Zeiten. Derzeit bereiten wir uns auf den Produktionsstart der fünften Generation des Audi A4 vor, die ab 2015 in Ingolstadt vom Band fahren soll. Um planmäßig mit der Fertigung beginnen zu können, sind zahlreiche Baumaßnahmen und Modernisierungen nötig. So müssen beispielsweise im Karosseriebau auf dem nördlichen Werkgelände mehr als 1.300 Produktions- und Fertigungsanlagen installiert und eingerichtet werden.
Zudem werden am Konzernsitz in Ingolstadt die ersten Vorbereitungen für den Produktionsstart des neuen Audi Q1, der hier ab 2016 produziert wird, getroffen.

Nach rund zwei Jahren Bauzeit konnten wir Ende August 2014 unser Hightechareal in Neuburg offiziell in Betrieb nehmen. Auf dem rund 47 Hektar großen Gelände befinden sich das Kompetenz-Center Motorsport, das Audi driving experience center sowie Funktionen der Technischen Entwicklung.

// STANDORT NECKARSULM STELLT WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Am Standort Neckarsulm haben wir 2014 gleich zwei Großinvestitionen abgeschlossen und in Betrieb genommen. Auf dem etwa sechs Kilometer entfernten Gelände des Industrieparks Böllinger Höfe hat Audi auf einer Fläche von rund 23 Hektar im März 2014 ein neues Logistikzentrum eröffnet. Zusätzlich ist auf diesem Areal im August 2014 die R8 Manufaktur in unseren neuen Fertigungshallen angelaufen.

Darüber hinaus hat Audi am Standort Neckarsulm im vergangenen Geschäftsjahr ein neues Fahrzeug-Distributionszentrum fertiggestellt. Auf rund 33.000 Quadratmetern stehen dort 1.440 Stellplätze auf sechs Etagen für Neufahrzeuge bereit, die kurz vor dem Transport per Bahn oder Lkw stehen.

// AUDI HUNGARIA PRODUZIERT WEITERES MODELL

Im September 2014 fuhr bei der AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr (Ungarn), das 100.000. Auto im neuen Automobilwerk vom Band. Seit November 2014 produzieren wir dort neben der Audi A3 Limousine, dem A3 Cabriolet und dem TT Coupé auch die nächste Generation des Audi TT Roadster.

// AUSBAU DER KOOPERATION IN CHINA

Die Zusammenarbeit mit dem Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), an dem die AUDI AG gemeinsam mit dem chinesischen Partner FAW Group Corporation, Changchun (China), und der Volkswagen AG, Wolfsburg, beteiligt ist, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr um weitere 25 Jahre bis 2041 verlängert.
Darüber hinaus wurde im Sommer 2014 bekannt gegeben, dass ab 2016 der neue Audi A6 L e-tron – ein Plug-in-Hybrid mit neuester Batterietechnologie – auf Basis des Audi A6 mit langem Radstand im Gemeinschaftsunternehmen produziert werden soll.

// NEUES AUDI WERK IN MEXIKO

Der Start der Serienproduktion des neuen Audi Q5 in San José Chiapa (Mexiko) soll Mitte 2016 erfolgen.
Parallel zu den Bauarbeiten läuft die Qualifizierung der Mitarbeiter. Im Oktober 2014 wurde das Trainingscenter vor Ort eröffnet – hier sollen zukünftig auf rund 20.000 Quadratmeter Fläche jährlich mehr als 1.500 Schulungen stattfinden.

// PRODUKTIONSSTART DER DUCATI SCRAMBLER

Nur wenige Monate nachdem die neue Ducati Scrambler im Sommer 2014 vorgestellt wurde, ist die Produktion im Werk in Bologna (Italien) angelaufen.

VERTRIEB UND AUSLIEFERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2014 lieferte der Audi Konzern im Segment Automobile weltweit 1.933.517 (1.751.007) Automobile an Kunden aus. Besonders erfreulich entwickelte sich hierbei die Kernmarke Audi mit 1.741.129 (1.575.480) ausgelieferten Fahrzeugen. Die Marke Lamborghini hat insgesamt 2.530 (2.121) Supersportwagen an Kunden übergeben. Von den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns wurden 189.858 (173.406) Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert.
Im Segment Motorräder hat die Marke Ducati im abgelaufenen Geschäftsjahr 45.117 (44.287) Motorräder an Kunden übergeben.

/ SEGMENT AUTOMOBILE

Auslieferungen Automobile an Kunden nach Modellen

	2014	2013
Audi A1	35.414	38.684
Audi A1 Sportback	81.232	84.260
Audi A3	26.301	34.448
Audi A3 Sportback	176.211	156.201
Audi A3 Limousine	93.567	7.380
Audi A3 Cabriolet	13.700	4.244
Audi Q3	197.919	145.224
Audi TT Coupé	12.981	15.103
Audi TT Roadster	3.043	4.264
Audi A4 Limousine	224.866	235.582
Audi A4 Avant	83.666	86.731
Audi A4 allroad quattro	19.038	18.126
Audi A5 Sportback	48.279	48.978
Audi A5 Coupé	25.623	29.461
Audi A5 Cabriolet	16.220	18.032
Audi Q5	247.446	234.051
Audi A6 Limousine	241.657	230.535
Audi A6 Avant	51.519	48.623
Audi A6 allroad quattro	10.415	8.999
Audi A7 Sportback	29.162	28.179
Audi Q7	62.166	59.099
Audi A8	38.482	36.681
Audi R8 Coupé	1.357	1.617
Audi R8 Spyder	865	978
Marke Audi	**1.741.129**	**1.575.480**
Lamborghini Gallardo	265	1.120
Lamborghini Huracán	1.137	–
Lamborghini Aventador	1.128	1.001
Marke Lamborghini	**2.530**	**2.121**
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	**189.858**	**173.406**
Segment Automobile	**1.933.517**	**1.751.007**

// MARKE AUDI

Die Marke Audi lieferte 2014 weltweit insgesamt 1.741.129 (1.575.480) Automobile an Kunden aus und erzielte mit einem Wachstum um 10,5 Prozent einen neuen Auslieferungsrekord. Auf dem deutschen Heimatmarkt haben sich im Berichtszeitraum insgesamt 255.582 (250.025) Kunden für ein Modell mit den Vier Ringen entschieden – eine Steigerung um 2,2 Prozent. Mit 447.382 (422.709) ausgelieferten Automobilen konnten wir im westeuropäischen Ausland unsere Marktführerschaft im Premiumsegment erneut behaupten. In Großbritannien – unserem wichtigsten Exportmarkt in Europa – erfreute sich die Marke Audi einer besonders dynamischen Nachfrageentwicklung. Mit 158.829 (142.039) Auslieferungen an Kunden – ein Plus von 11,8 Prozent – konnten wir dort den Wachstumskurs der letzten Jahre erfolgreich fortsetzen. Auch in Italien und Spanien konnte die Marke Audi Zuwächse erreichen. In Frankreich lag das Auslieferungsvolumen mit 57.214 (57.012) Automobilen auf dem Niveau des Vorjahres.

In Zentral- und Osteuropa war im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem infolge von Unsicherheiten im Zusammenhang mit der politischen Situation zwischen Russland und der Ukraine

der Gesamtmarkt deutlich rückläufig. Dieser Entwicklung konnten auch wir uns nicht vollständig entziehen. Entsprechend lag das Auslieferungsvolumen in Russland, dem wichtigsten Einzelmarkt der Region, mit 34.014 (36.150) Automobilen leicht unter dem hohen Vorjahreswert.

Auf dem US-amerikanischen Automobilmarkt setzte die Marke Audi ihre qualitative Wachstumsstrategie erfolgreich fort und steigerte das Auslieferungsvolumen um 15,2 Prozent auf 182.011 (158.061) Fahrzeuge.

Wie bereits in den Vorjahren entwickelte sich die Marke Audi in der Region Asien-Pazifik erneut sehr erfolgreich. Insgesamt lieferten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 680.111 (579.083) Audi Fahrzeuge an Kunden aus, ein Plus von 17,4 Prozent. Deutliche Zuwachsraten erzielten wir vor allem in China (inklusive Hongkong), unserem volumenstärksten Einzelmarkt. Insgesamt entschieden sich dort 578.932 (491.989) Kunden für ein Modell mit den Vier Ringen. Mit einem Wachstum um 17,7 Prozent festigte die Marke Audi ihre führende Stellung im dortigen Premiummarkt. Auch in Japan setzten wir den positiven Trend der letzten Jahre fort. Mit 31.356 (28.735) Automobilen wurden dort im Vergleich zum Vorjahr 9,1 Prozent mehr Fahrzeuge an Kunden übergeben.

/// AUDI A1

Seit Jahresbeginn 2015 sind die überarbeiteten Modelle der A1 Baureihe mit einer breiten Auswahl an neuen bzw. weiterentwickelten TDI- und TFSI-Motoren verfügbar. Obwohl die meisten der Aggregate an Leistung hinzugewonnen haben, konnten die Verbrauchswerte um bis zu 10 Prozent reduziert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die A1 Familie zudem um die Derivate S1 und S1 Sportback erweitert. Die sportlichen Topmodelle verfügen über den permanenten Allradantrieb quattro und einen kraftvollen 2.0 TFSI-Motor mit 170 kW (231 PS) Leistung. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 116.646 (122.944) Fahrzeuge der A1 Baureihe an Kunden ausgeliefert.

/// AUDI A3

Im Jahr 2014 wurde die A3 Familie um weitere attraktive Modelle erweitert. Etwa die sportliche S3 Limousine, die dank kraftvollem 2.0 TFSI-Motor über eine Leistung von 221 kW (300 PS) verfügt. Das neue A3 Cabriolet sowie das sportliche Topmodell S3 Cabriolet sind seit Ende 2014 als offene Varianten unserer beliebten Kompaktbaureihe verfügbar. Im Frühjahr 2014 wurde zudem der A3 Sportback g-tron in die Märkte eingeführt. Dessen 1.4 TFSI-Motor mit 81 kW (110 PS) Leistung kann wahlweise mit Erdgas, mit dem von Audi hergestellten e-gas oder mit konventionellem Kraftstoff betrieben werden. Einen weiteren Baustein in unserem ganzheitlichen und nachhaltigen Mobilitätskonzept bildet der A3 Sportback e-tron. Der Plug-in-Hybrid kombiniert ein 1.4 TFSI-Aggregat mit einem Elektromotor. Im rein elektrischen Betrieb liegt die Reichweite des A3 Sportback e-tron bei bis zu 50 Kilometern, kombiniert mit dem Verbrennungsmotor beträgt sie mehr als 900 Kilometer. 2014 wurden insgesamt 309.779 (202.273) Fahrzeuge der A3 Familie an Kunden übergeben, ein Plus von 53,1 Prozent.

/// AUDI Q3

Seit seiner Markteinführung im Herbst 2011 wurden bereits mehr als 400.000 Audi Q3 an Kunden übergeben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unser Erfolgsmodell noch einmal verbessert. Die überarbeiteten Modelle des Premiumkompakt-SUV überzeugen seit dem ersten Quartal 2015 mit einem geschärften Design und einer Vielzahl an technischen Neuheiten. Zeitgleich wurde auch der Audi RS Q3 weiterentwickelt und ist dabei noch dynamischer geworden. Sein Fünfzylinder-Motor mit 2,5 Litern Hubraum leistet 250 kW (340 PS) und beschleunigt das Topmodell der Baureihe in 4,8 Sekunden auf 100 km/h. Die elektronisch begrenzte Spitzengeschwindigkeit liegt bei 250 km/h. Im Jahr 2014 entschieden sich 197.919 (145.224) Kunden für ein Modell der Q3 Baureihe – 36,3 Prozent mehr als noch im Vorjahr.

/// AUDI TT

Im Sommer 2014 führte das Unternehmen sukzessive das neue Audi TT Coupé in die Märkte ein. Die dritte Generation unserer Designikone überzeugt mit einer emotionalen Designsprache sowie dynamischen Fahreigenschaften. Innovative Technologien beim Antrieb sowie im Bedien- und Anzeigekonzept – etwa das Audi virtual cockpit – zeichnen den neuen TT aus. Ab Frühjahr 2015 wird zudem der neue TT Roadster an

Kunden ausgeliefert, der die dynamischen Fahreigenschaften eines Sportwagens mit dem Erlebnis eines offenen Zweisitzers kombiniert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entschieden sich insgesamt 16.024 (19.367) Kunden für die Modelle TT Coupé und TT Roadster.

/// AUDI A4

Die Modelle unserer A4 Baureihe zeichnen sich durch ihren sportlich-ausgewogenen Charakter sowie ein hohes Maß an Funktionalität und Alltagstauglichkeit aus. Auch im Berichtsjahr erfreute sich unsere volumenstärkste Baureihe einer großen Beliebtheit. So wurden 2014 insgesamt 327.570 (340.439) Fahrzeuge der A4 Familie an Kunden ausgeliefert. Für die A4 Modelle ist ein breites Angebot an TDI- und TFSI-Motoren verfügbar, bei denen zahlreiche Effizienztechnologien serienmäßig zum Einsatz kommen.

/// AUDI A5

Die Modelle unserer A5 Familie – der Sportback, das Coupé, das Cabriolet sowie die S5 und RS 5 Modelle – überzeugen insbesondere mit faszinierendem Design, zeitloser Eleganz sowie dynamischer Sportlichkeit. Im Berichtszeitraum wurden 90.122 (96.471) Fahrzeuge der A5 Baureihe an Kunden übergeben.

/// AUDI Q5

Der Audi Q5 vereint ein hohes Maß an Sportlichkeit mit einem variablen Innenraum und vielen praktischen Lösungen für Freizeit und Alltag. Dank dieser Eigenschaften erfreute sich das Mittelklasse-SUV auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einer sehr positiven Kundenresonanz. So erreichte der Q5 mit 247.446 (234.051) Fahrzeugen ein Auslieferungsplus von 5,7 Prozent und konnte damit die Erwartungen des Unternehmens erneut übertreffen.

/// AUDI A6

Im Berichtsjahr hat Audi die Attraktivität seiner Oberklassebaureihe A6 noch einmal gesteigert. Neben Limousine und Avant warten auch der vielseitige A6 allroad quattro sowie die Sportmodelle S6, S6 Avant und RS 6 Avant mit zahlreichen Neuerungen auf. So wurde beispielsweise das Angebot an Infotainmentlösungen für die überarbeiteten Modelle der A6 Familie noch einmal erweitert, etwa mit den neuen connect Diensten Online Media Streaming und Kartenupdate online. Von der beliebten Baureihe A6 wurden 303.591 (288.157) Modelle an Kunden übergeben.

/// AUDI A7 SPORTBACK

Auch der Audi A7 Sportback wurde 2014 umfassend überarbeitet. Dabei ist das fünftürige Coupé noch dynamischer und attraktiver geworden. Das Topaggregat, der 4.0 TFSI, kommt in den sportlichen Modellen S7 und RS 7 Sportback zum Einsatz und leistet 331 kW (450 PS) bzw. 412 kW (560 PS). Der Audi A7 Sportback erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Auslieferungsvolumen von 29.162 (28.179) Fahrzeugen.

/// AUDI Q7

Mit dem Q7 bietet Audi für seine Kunden ein großes und vielseitiges Performance-SUV. Seine starken und effizienten Motoren sowie der serienmäßige Allradantrieb quattro und das 8-stufige tiptronic Getriebe bieten Antriebskomfort auf hohem Niveau. Im Rahmen der Detroit Motor Show feierte Anfang 2015 die neue Generation des Audi Q7 Weltpremiere, die ab Sommer sukzessive in die Märkte eingeführt wird. Der neue Q7 überzeugt mit wegweisendem Leichtbau, hoher Effizienz sowie innovativen Assistenz- und Infotainmentsystemen. Im vergangenen Geschäftsjahr entschieden sich insgesamt 62.166 (59.099) Kunden für den Audi Q7.

/// AUDI A8

Das abgelaufene Geschäftsjahr markierte den Verkaufsstart für die überarbeiteten Modelle A8, S8, A8 L und A8 L W12 in zahlreichen Absatzmärkten, wie etwa in China und den USA. Dabei verbinden die Modelle der A8 Baureihe ein dynamisches Außendesign und sportliche Fahreigenschaften mit höchster Komfortausstattung und edlem Interieur. Die Summe dieser Eigenschaften macht die Luxuslimousinen der A8 Familie zu beliebten Modellen, von denen im Berichtszeitraum 38.482 (36.681) Automobile an Kunden übergeben wurden.

/// AUDI R8

Der Audi R8 ist die sportliche Speerspitze im Modellportfolio der Marke Audi. Sein hochdrehender Mittelmotor und die Aluminiumkarosserie in Audi Space Frame (ASF) Bauweise sind eng an den Motorsport angelehnt. 2014 haben wir unser Angebot um das Editionsmodell Audi R8 LMX ergänzt – das weltweit erste Serienautomobil mit Laserfernlicht an Bord. Damit nimmt der reinrassige Mittelmotor-Sportwagen erneut eine Pionierrolle in der automobilen Lichttechnologie ein. Im Berichtszeitraum wurden 2.222 (2.595) Hochleistungssportwagen der R8 Baureihe an Kunden übergeben.

// MARKE LAMBORGHINI

Im Zuge der Weiterentwicklung ihres Produktportfolios präsentierte die Marke Lamborghini auf dem Genfer Automobilsalon 2014 den neu entwickelten Huracán LP 610-4 als Nachfolger des erfolgreichen Gallardo. Der Supersportwagen überzeugt mit einem ausgesprochen scharfkantigen Design und extrem sportlicher Fahrdynamik. Der Zehnzylinder-Motor mit 448 kW (610 PS) Leistung katapultiert den Huracán in nur 3,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h und in 9,9 Sekunden von 0 auf 200 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei mehr als 325 km/h. Mit diesen Eigenschaften punktet der Huracán bei Kunden in aller Welt – im Frühjahr 2014 wurde er in die Märkte eingeführt und konnte bereits 1.137 Mal ausgeliefert werden. Vom Aventador wurden insgesamt 1.128 (1.001) Coupé und Roadster an Kunden übergeben.

Auf dem Pariser Automobilsalon wurde zudem der Asterion LPI 910-4, das erste Konzeptfahrzeug der Marke Lamborghini mit Plug-in-Hybridantrieb, der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Asterion kombiniert einen V10-Saugmotor mit drei Elektromotoren und verfügt so über eine maximale Systemleistung von 669 kW (910 PS). Die Beschleunigung aus dem Stand auf 100 km/h dauert gerade einmal 3,0 Sekunden. Im rein elektrischen Modus erreicht der Technologieträger eine Reichweite von bis zu 50 Kilometern. Dank der innovativen Hybridtechnologie emittiert der Asterion LPI 910-4 im Durchschnitt lediglich 98 Gramm CO_2 je Kilometer gemäß europäischem Normzyklus.

Die Marke Lamborghini hat im Berichtszeitraum insgesamt 2.530 (2.121) Supersportwagen an Kunden übergeben.

// SONSTIGE MARKEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Im Geschäftsjahr 2014 lieferten die Vertriebsgesellschaften VOLKSWAGEN GROUP ITALIA S.P.A., Verona (Italien), Audi Volkswagen Korea Ltd., Seoul (Südkorea), AUDI VOLKSWAGEN MIDDLE EAST FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), und AUDI SINGAPORE PTE. LTD., Singapur (Singapur), insgesamt 189.858 (173.406) Fahrzeuge der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns an Kunden aus.

/ SEGMENT MOTORRÄDER

Auch der italienische Motorradhersteller Ducati hat sein Produktangebot im abgelaufenen Geschäftsjahr erweitert. Neben der neuen 1199 Superleggera – einem auf 500 Einheiten limitierten Leichtbau-Superbike – wurde die bereits dritte Modellgeneration der beliebten Monster 1200 und Monster 1200 S präsentiert. Die neuen Motorräder überzeugen mit einer deutlich höheren Fahrleistung, mehr Komfort sowie mit ausgeprägter Vielseitigkeit. Ein neues Mittelklassemotorrad bietet Ducati seinen Kunden darüber hinaus mit der Monster 821. Auch die Diavel wurde von Grund auf überarbeitet und führt dabei das unverwechselbare und sportliche Design der Modellfamilie fort.
Weitere Modellneuheiten feierten auf der Mailänder Motorradmesse EICMA im November 2014 Weltpremiere. Neben der 1299 Panigale und der Multistrada 1200 wurden hier vier Derivate der neu aufgelegten Baureihe Scrambler gezeigt. Dabei verkörpern sowohl die Scrambler Icon, die Scrambler Urban Enduro, die Scrambler Classic sowie die Scrambler Full Throttle einen gelungenen Mix aus Tradition und Moderne.
Die Marke Ducati lieferte im abgelaufenen Geschäftsjahr 45.117 (44.287) Motorräder an Kunden aus.

Auslieferungen Motorräder an Kunden

	2014	2013
Naked/Sport Cruiser (Diavel, Monster, Streetfighter)	24.293	21.889
Dual/Hyper (Hypermotard, Multistrada)	11.027	13.647
Sport (Superbike)	9.788	8.751
Interne Modelle vor Markteinführung	9	–
Marke Ducati	**45.117**	**44.287**
Segment Motorräder	**45.117**	**44.287**

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Der Audi Konzern hat im Geschäftsjahr 2014 seinen Wachstumskurs fortgesetzt und die Umsatzerlöse erneut gesteigert. Dabei erzielte das Unternehmen trotz hoher Vorleistungen für zukunftsweisende Technologien und neue Produkte sowie den Ausbau des internationalen Produktionsnetzwerks eine Operative Umsatzrendite, die mit 9,6 Prozent im oberen Bereich des strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent lag.

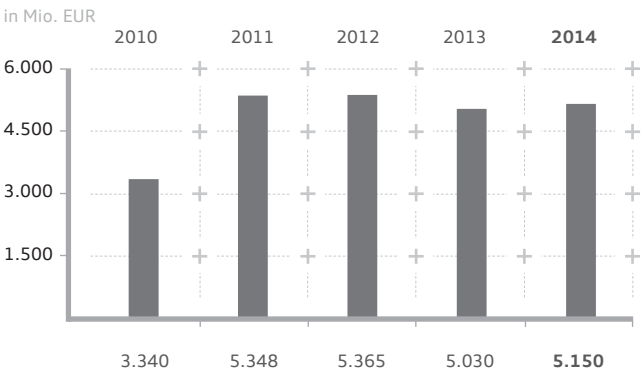
ERTRAGSLAGE

Der Audi Konzern steigerte im Geschäftsjahr 2014 die Umsatzerlöse um 7,8 Prozent auf 53.787 (49.880) Mio. EUR. Dabei erzielte das Segment Automobile Umsatzerlöse in Höhe von 53.214 (49.310) Mio. EUR. Mit dem Verkauf von Fahrzeugen der Kernmarke Audi erwirtschafteten wir Umsatzerlöse von 37.784 (35.827) Mio. EUR.
Wichtigster Umsatztreiber war die neue A3 Baureihe, insbesondere infolge der sukzessiven Markteinführung der A3 Limousine. Darüber hinaus wirkte sich auch die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren SUV-Modellen positiv auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus.
Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen der Marke Lamborghini konnten insbesondere infolge der hohen Nachfrage nach dem neuen Huracán gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und erreichten 586 (458) Mio. EUR.
Neben Fahrzeugen der Marken Audi und Lamborghini vertreibt der Audi Konzern auch Automobile der Marken Bentley, SEAT, Škoda, VW Pkw und VW Nutzfahrzeuge über die konzerneigenen Vertriebsgesellschaften VOLKSWAGEN GROUP ITALIA S.P.A., Verona (Italien), Audi Volkswagen Korea Ltd., Seoul (Südkorea), AUDI VOLKSWAGEN MIDDLE EAST FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), und AUDI SINGAPORE PTE. LTD., Singapur (Singapur). Insbesondere infolge der zunehmenden Stabilisierung des Pkw-Marktes im westeuropäischen Ausland konnten wir die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen der sonstigen Marken auf 3.076 (2.827) Mio. EUR steigern.
Die Umsatzerlöse des sonstigen Automobilgeschäfts haben wir im Wesentlichen durch eine Steigerung der Teilesatzlieferungen für die lokale Fertigung in China auf 11.767 (10.194) Mio. EUR erhöht.
Im Segment Motorräder erwirtschaftete der Audi Konzern im abgelaufenen Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 575 (573) Mio. EUR.
Infolge der Ausweitung unseres Produktionsvolumens stiegen die Herstellungskosten des Audi Konzerns auf 44.415 (40.691) Mio. EUR. Das Bruttoergebnis des Audi Konzerns erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 9.372 (9.188) Mio. EUR.

Im Zuge der deutlichen Steigerung unserer Auslieferungen sowie der Markteinführung zahlreicher Modelle erhöhten sich die Vertriebskosten des Audi Konzerns auf 4.895 (4.641) Mio. EUR. Die Verwaltungskosten stiegen infolge des allgemeinen Wachstums des Audi Konzerns auf 587 (566) Mio. EUR. Das Sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich auf 1.260 (1.049) Mio. EUR.

Das Operative Ergebnis des Audi Konzerns lag trotz gestiegener Forschungs- und Entwicklungskosten für zukunftsweisende Technologien und neue Produkte sowie hoher Vorleistungen für den Ausbau unseres internationalen Produktionsnetzwerks mit 5.150 (5.030) Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Dabei erwirtschafteten wir im Segment Automobile ein Operatives Ergebnis von 5.127 (4.997) Mio. EUR. Im Segment Motorräder wurde infolge von Mixeffekten und Aufwendungen für den Ausbau internationaler Fertigungsstrukturen sowie unter Berücksichtigung von zusätzlichen planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation ein Operatives Ergebnis von 23 (33) Mio. EUR erzielt. Bereinigt um die mit der Kaufpreisallokation verbundenen Effekte wurde ein Operatives Ergebnis von 48 (59) Mio. EUR erreicht.

Entwicklung des Operativen Ergebnisses des Audi Konzerns



Das Finanzergebnis des Audi Konzerns lag im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen infolge eines höheren Ergebnisses aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten mit 841 (293) Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres. So steigerten wir das Ergebnis vor Steuern des Audi Konzerns um 12,5 Prozent auf 5.991 (5.323) Mio. EUR. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erzielte das Unternehmen ein Ergebnis von 4.428 (4.014) Mio. EUR.

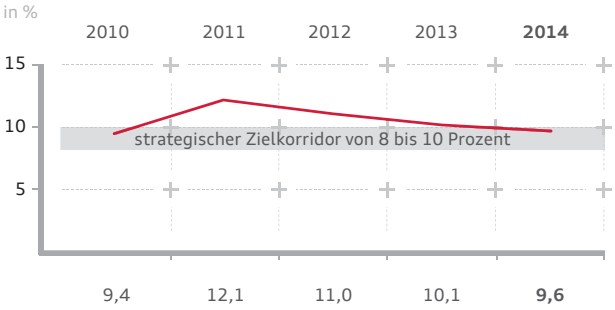
Die hohe Ertragskraft unseres Unternehmens zeigt sich auch in der Entwicklung der wesentlichen Renditekennzahlen. So erwirtschaftete der Audi Konzern im Geschäftsjahr 2014 trotz der hohen Vorleistungen für neue Produkte und innovative Technologien sowie den Ausbau des internationalen Produktionsnetzwerks eine Operative Umsatzrendite in Höhe von 9,6 (10,1) Prozent. Die Umsatzrendite vor Steuern verbesserte der Audi Konzern auf 11,1 (10,7) Prozent. Die Kapitalrendite erreichte im gleichen Zeitraum 23,2 (26,4) Prozent.

Ergebniskennzahlen

in %	2014	2013
Operative Umsatzrendite	**9,6**	**10,1**
Segment Automobile	9,6	10,1
Segment Motorräder	4,0	5,7
bereinigt um PPA-Effekte [1]	*8,4*	*10,2*
Umsatzrendite vor Steuern	**11,1**	**10,7**
Kapitalrendite (RoI)	**23,2**	**26,4**

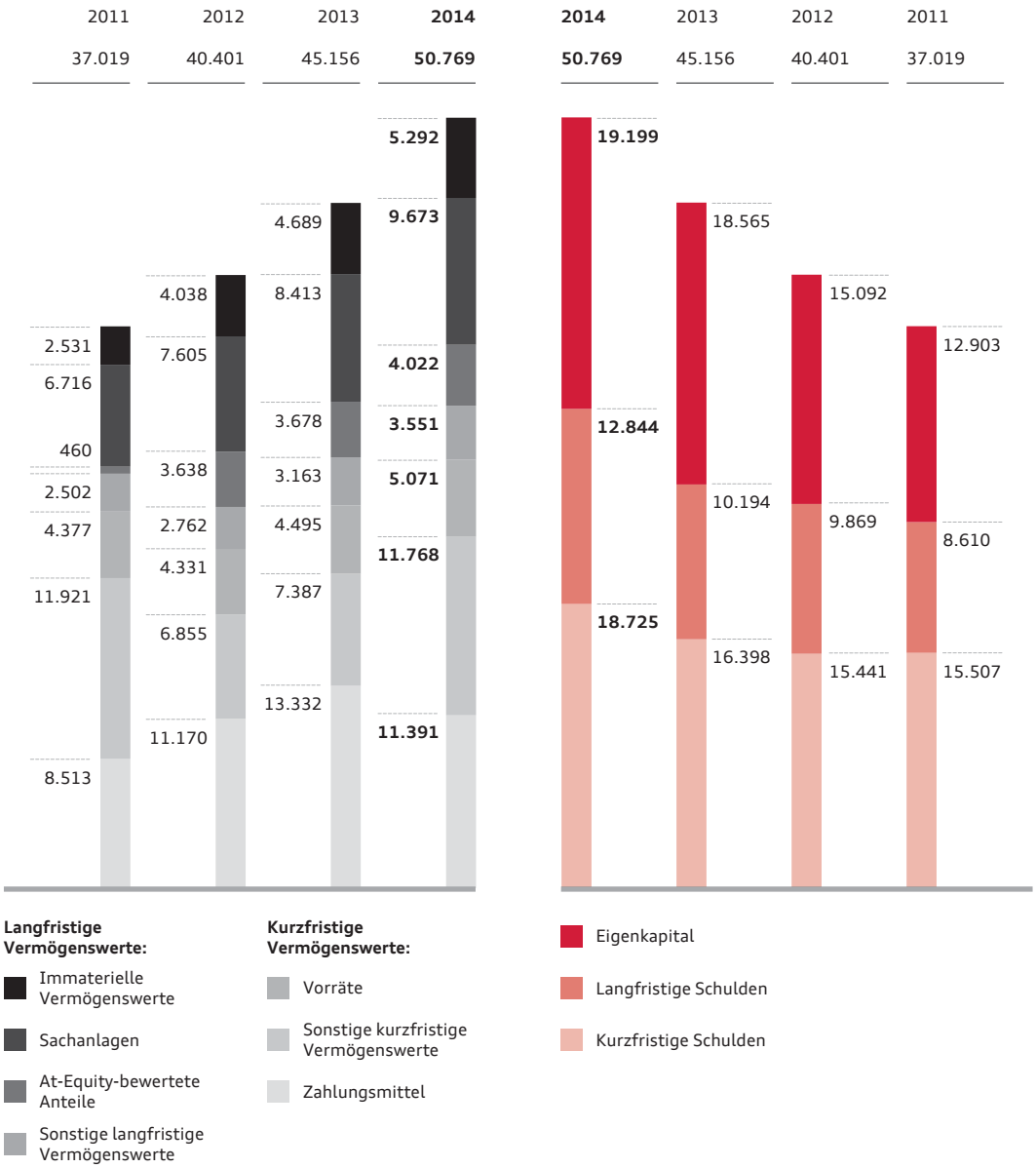
1) Effekte in Verbindung mit der Kaufpreisallokation

Entwicklung der Operativen Umsatzrendite des Audi Konzerns



VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur des Audi Konzerns (Mio. EUR)



Im Geschäftsjahr 2014 erhöhte sich die Bilanzsumme des Audi Konzerns um 12,4 Prozent auf 50.769 (45.156) Mio. EUR. Die langfristigen Vermögenswerte lagen insbesondere durch den investitionsbedingten Anstieg der Sachanlagen mit 22.538 (19.943) Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Mit 4.500 (3.680) Mio. EUR übertrafen 2014 die Gesamtinvestitionen den Vorjahreswert. Dabei lag die Sachinvestitionsquote im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 5,5 (4,8) Prozent. Der Zuwachs der kurzfristigen Vermögenswerte auf 28.231 (25.214) Mio. EUR ist überwiegend auf höhere Termingeldanlagen sowie den Anstieg der Forderungen infolge der dynamischen Geschäftsentwicklung zurückzuführen.

Das Eigenkapital des Audi Konzerns konnte zum 31. Dezember 2014 um 3,4 Prozent auf 19.199 (18.565) Mio. EUR gesteigert werden. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalzuführung in Höhe von 1.591 Mio. EUR durch die Volkswagen AG, Wolfsburg, in die Kapitalrücklage der AUDI AG. Darüber hinaus erhöhte die Einstellung des nach Gewinnabführung verbleibenden Überschusses die Gewinnrücklagen um 1.128 Mio. EUR. Dagegen reduzierten die gemäß den Regelungen der IFRS erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungseffekte das Eigenkapital um insgesamt 2.119 Mio. EUR. Diese resultierten im Wesentlichen aus den Marktwertschwankungen der hedgeeffektiven Währungssicherungs-

instrumente im Zuge des gesunkenen Außenwerts des Euros und den gesunkenen Zinsen im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Zum Bilanzstichtag lag somit die Eigenkapitalquote des Audi Konzerns bei 37,8 (41,1) Prozent. Die langfristigen Schulden des Audi Konzerns stiegen zum Jahresende 2014 um 26,0 Prozent auf 12.844 (10.194) Mio. EUR an. Neben rechnungszinssatzbedingt höheren Pensionsrückstellungen trugen insbesondere volumenbedingt höhere Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft zu diesem Anstieg bei. Der Zuwachs der kurzfristigen Schulden um 14,2 Prozent auf 18.725 (16.398) Mio. EUR resultiert vor allem aus den höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zuge des gewachsenen Geschäftsvolumens sowie dem Anstieg der negativen Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente insbesondere infolge der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2014 lag der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Audi Konzerns bei 7.421 (6.778) Mio. EUR und damit über dem hohen Niveau des Vorjahres.
Ohne Berücksichtigung der Veränderung von Beteiligungen stieg im gleichen Zeitraum der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts auf 4.259 (3.553) Mio. EUR. Für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte entfielen auf das Segment Automobile 4.229 (3.544) Mio. EUR und auf das Segment Motorräder 61 (50) Mio. EUR. Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit stellten dabei der Ausbau unseres internationalen Produktionsnetzwerks sowie neue Produkte und zukunftsweisende Antriebstechnologien dar. Im Zuge der Beteiligungsveränderungen investierte der Audi Konzern zusätzliche Mittel in Höhe von 191 (36) Mio. EUR. Vor allem infolge einer Umschichtung der kurzfristigen Zahlungsmittel in Termingeldanlagen mit längerem Anlagehorizont belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit unter Berücksichtigung der Veränderungen in Geldanlagen und ausgereichten Darlehen auf 8.940 (2.674) Mio. EUR. Der Netto-Cashflow erreichte im Geschäftsjahr 2014 trotz der höheren Investitionen mit 2.970 (3.189) Mio. EUR erneut ein hohes Niveau. Bereinigt um den Mittelabfluss aus Beteiligungsveränderungen lag der Netto-Cashflow bei 3.162 (3.225) Mio. EUR. Wie bereits in den Vorjahren hat der Audi Konzern sämtliche Investitionen des operativen Geschäfts vollständig aus eigenen Mitteln finanziert und darüber hinaus einen deutlichen Mittelüberschuss erwirtschaftet.

Verkürzte Kapitalflussrechnung des Audi Konzerns

in Mio. EUR	2014	2013
Cashflow laufendes Geschäft	**7.421**	**6.778**
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	– 4.450	– 3.589
davon Sachinvestitionen	*– 2.979*	*– 2.386*
davon Entwicklungskosten	*– 1.311*	*– 1.207*
davon Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	*– 191*	*– 36*
Netto-Cashflow	**2.970**	**3.189**
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und ausgereichten Darlehen	– 4.490	916
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 8.940**	**– 2.674**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**– 1.501**	**– 1.726**
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	171	– 120
Veränderung der Zahlungsmittel	**– 2.850**	**2.258**

Die Netto-Liquidität konnte per 31. Dezember 2014 auf 16.328 (14.716) Mio. EUR gesteigert werden. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 54 (69) Mio. EUR, der bei der Volkswagen Bank GmbH, Braunschweig, zur Finanzierung der freien Händler hinterlegt und nur eingeschränkt verfügbar ist. Für den Audi Konzern bestehen darüber hinaus in ausreichendem Umfang zugesagte, jedoch derzeit ungenutzte externe Kreditlinien. Am 31. Dezember 2014 lagen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die insbesondere das Bestellobligo enthalten, bei 4.973 (3.736) Mio. EUR. Im Anhang sind hierzu unter Punkt 41 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ detaillierte Informationen zu finden.

*Die Grundsätze des Finanzmanagements werden im Strategieziel **„Überlegene Finanzkraft“** auf der Seite 148 erläutert.*

AUDI AG (KURZFASSUNG NACH HGB)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die AUDI AG infolge der positiven Entwicklung der Auslieferungen die Umsatzerlöse weiter steigern. Trotz intensiver Vorleistungen für neue Produkte, Technologien und Standorte erreichte die AUDI AG ein Ergebnis auf Vorjahresniveau. Dank der hohen Finanzkraft gelang es dem Unternehmen erneut, sämtliche Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2014 steigerte die AUDI AG ihre Umsatzerlöse um 8,3 Prozent auf einen neuen Bestwert von 45.183 (41.732) Mio. EUR.
Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Automobilen der Marke Audi um 4,2 Prozent auf 34.693 (33.299) Mio. EUR. Die neue A3 Familie war dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr der wichtigste Umsatztreiber. Die hohe Nachfrage nach unseren SUV-Modellen, insbesondere nach dem Audi Q5, wirkte sich ebenfalls positiv auf die Entwicklung der Umsatzerlöse der AUDI AG aus. Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen infolge der Steigerung von Teilesatzlieferungen für die lokale Fertigung in China.
Höhere Aufwendungen im Zuge der Entwicklung neuer Modelle und alternativer Antriebskonzepte führten zu einem leicht überproportionalen Anstieg der Herstellungskosten im Vergleich zur Entwicklung der Umsatzerlöse.
Das Bruttoergebnis der AUDI AG erreichte so im abgelaufenen Geschäftsjahr 5.849 (6.140) Mio. EUR.
Die Vertriebskosten lagen infolge der Absatzentwicklung sowie der Markteinführung neuer Modelle mit 3.353 (3.188) Mio. EUR über Vorjahresniveau. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich auf 287 (248) Mio. EUR.
Das Sonstige betriebliche Ergebnis der AUDI AG verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr währungsbedingt auf 1.849 (1.461) Mio. EUR. Zudem stieg das Beteiligungsergebnis im Berichtsjahr auf 755 (740) Mio. EUR. Das Zinsergebnis ging insbesondere aufgrund des rückläufigen Rechnungszinssatzes zur Bewertung langfristiger Verpflichtungen auf –320 (–259) Mio. EUR zurück.
Trotz kostenintensiver Vorleistungen in neue Produkte, Technologien und Standorte konnte die AUDI AG das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht auf 4.492 (4.435) Mio. EUR steigern. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erwirtschaftete die AUDI AG ein Ergebnis von 3.239 (3.182) Mio. EUR. Die Umsatzrendite nach Steuern erreichte so 7,2 (7,6) Prozent.

Verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. EUR	2014	2013
Umsatzerlöse	45.183	41.732
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	– 39.334	– 35.592
Bruttoergebnis vom Umsatz	**5.849**	**6.140**
Vertriebskosten	– 3.353	– 3.188
Allgemeine Verwaltungskosten	– 287	– 248
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.849	1.461
Finanzergebnis	434	270
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**4.492**	**4.435**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 1.253	– 1.253
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	– 3.239	– 3.182
Jahresüberschuss	**–**	**–**

VERMÖGENSLAGE

Im Geschäftsjahr 2014 stieg die Bilanzsumme der AUDI AG um 11,5 Prozent auf 31.031 (27.821) Mio. EUR.
Das Anlagevermögen lag mit 10.628 (9.703) Mio. EUR infolge der Investitionen in Sach- und Finanzanlagen über dem Vorjahr. Die Gesamtinvestitionen der AUDI AG erhöhten sich auf 2.844 (2.641) Mio. EUR. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit standen dabei neue Produkte und innovative Antriebstechnologien.
Der Anstieg des Umlaufvermögens einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten auf 20.403 (18.118) Mio. EUR resultiert insbesondere aus höheren Wertpapieranlagen.
Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich das Eigenkapital einschließlich Sonderposten mit Rücklageanteil infolge der Kapitalzuführung in Höhe von 1.591 Mio. EUR durch die Volkswagen AG, Wolfsburg, in die Kapitalrücklage auf 10.104 (8.514) Mio. EUR. Somit stieg die Eigenkapitalquote der AUDI AG auf 32,6 (30,6) Prozent.

Das Fremdkapital (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) lag mit 20.927 (19.307) Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Dabei erhöhten sich die Rückstellungen insbesondere infolge volumenbedingt höherer Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft auf 12.196 (10.902) Mio. EUR.

Verkürzte Bilanz

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen	10.628	9.703
Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	20.403	18.118
Bilanzsumme	**31.031**	**27.821**
Eigenkapital inkl. Sonderposten mit Rücklageanteil	10.104	8.514
Rückstellungen	12.196	10.902
Verbindlichkeiten inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	8.731	8.405
Bilanzsumme	**31.031**	**27.821**

FINANZLAGE

Die AUDI AG erzielte im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 5.095 (5.475) Mio. EUR.
Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts ohne Veränderung der Wertpapiere lag im gleichen Zeitraum bei 2.262 (2.627) Mio. EUR. Einschließlich der Geldanlagen in Wertpapiere erreichte er einen Wert von 3.263 (3.373) Mio. EUR.

Investitionsschwerpunkte waren neben der Entwicklung neuer Produkte und dem Ausbau des internationalen Produktionsnetzwerks auch die Weiterentwicklung zukunftsweisender Antriebstechnologien.

Die AUDI AG konnte erneut alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren und zudem einen deutlichen Mittelüberschuss erzielen. Mit einem Netto-Cashflow in Höhe von 1.832 (2.102) Mio. EUR unterstreicht die AUDI AG erneut ihre nachhaltig starke Finanzkraft.
Die Netto-Liquidität erhöhte sich zum 31. Dezember 2014 gegenüber dem Vorjahreswert auf 14.195 (12.919) Mio. EUR.

PRODUKTION

Im Geschäftsjahr 2014 steigerte die AUDI AG die Produktion von Automobilen der Marke Audi um 7,5 Prozent auf 1.255.115 (1.167.508). Darüber hinaus wurden insgesamt 582.930 (427.700) Teilesätze für die lokale Fertigung in China hergestellt.

VERTRIEB UND AUSLIEFERUNGEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weltweit 1.741.129 (1.575.480) Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Auf dem deutschen Heimatmarkt konnten insgesamt 255.582 (250.025) Fahrzeuge an Kunden übergeben werden. Im Ausland stiegen die Auslieferungen auf 1.485.547 (1.325.455) Automobile.

MITARBEITER

Belegschaft

im Jahresdurchschnitt	2014	2013
Werk Ingolstadt	37.286	35.097
Werk Neckarsulm	14.846	14.142
Beschäftigte Arbeitnehmer	**52.132**	**49.239**
Auszubildende	2.279	2.265
Belegschaft	**54.411**	**51.504**

Die AUDI AG beschäftigte 2014 insgesamt durchschnittlich 54.411 (51.504) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Jahresende stieg die Zahl der Belegschaft auf einen neuen Rekordstand von 55.927 (52.563) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den Personalaufbau in den Kompetenzfeldern Leichtbau, Vernetzung und Elektromobilität sowie die Erweiterung der Standorte zurückzuführen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Bereich Forschung und Entwicklung der AUDI AG waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 8.467 (7.519) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Leistungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf 3.484 (3.111) Mio. EUR.

BESCHAFFUNG

Im Geschäftsjahr 2014 erreichten die Materialaufwendungen der AUDI AG eine Höhe von insgesamt 32.087 (28.572) Mio. EUR.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Geschäftsentwicklung der AUDI AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie der Audi Konzern. Diese werden im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 194 bis 203 erläutert.

CORPORATE RESPONSIBILITY

Corporate Responsibility bedeutet für uns, dass Unternehmensentscheidungen unter Berücksichtigung ökonomischer, gesellschaftlicher und ökologischer Aspekte getroffen werden. Unser Anspruch, ganzheitlich verantwortungsvoll zu handeln, betrifft unsere Produkte und Services, die gesamte Wertschöpfungskette, unsere Mitarbeiter sowie das gesellschaftliche Engagement von Audi. Informationen zu Corporate Responsibility finden Sie auch unter www.audi.de/cr.

PRODUKTBEZOGENE UMWELTASPEKTE

/ *MOBILITÄT DER ZUKUNFT*

Ganz im Sinne unseres Markenkerns „Vorsprung durch Technik“ haben wir den Anspruch, die Zukunft der Mobilität mit unseren fortschrittlichen Produkten, Technologien und Dienstleistungen entscheidend mitzugestalten. Dabei wollen wir Fahrspaß, Sportlichkeit und Komfort mit der Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sowie einem verantwortungsvollen Umgang mit endlichen Ressourcen in Einklang bringen.

Mit unseren fortschrittlichen Antriebstechnologien, wie beispielsweise den Motorenkonzepten TDI und TFSI, beeinflussen wir bereits seit Jahren die Effizienzstandards im Automobilbau nachhaltig. Zum 25-jährigen TDI-Jubiläum präsentierten wir im Jahr 2014 beispielsweise das Konzeptfahrzeug Audi RS 5 TDI concept, bei dem der elektrisch angetriebene Verdichter schon bei niedrigsten Drehzahlen für einen hohen Ladedruck sorgt. Ziel war es, einen Antriebsstrang zu konzipieren, der die sportlichen Fahrleistungen eines RS Modells mit der Effizienz von Dieselmotoren verbindet. So leistet der V6-Biturbomotor 283 kW (385 PS) und beschleunigt den RS 5 TDI concept auf mehr als 280 km/h.

Alternative Antriebskonzepte markieren einen weiteren Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Sämtliche Tätigkeiten rund um das elektrische Fahren werden bei Audi unter der Bezeichnung e-tron zusammengefasst. Dabei ist für uns die Plug-in-Hybrid-Technologie von großer Bedeutung.

*Nähere Informationen und Erläuterungen sind unter **„Audi e-tron“** auf der Seite 158 f. zu finden.*

Gleichzeitig treiben wir die Entwicklung der reinen Elektromobilität mit Nachdruck voran. Hierbei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der sämtliche Aspekte rund um das elektrische Fahren umfasst wie beispielsweise auch die Ladetechnologie. Ein innovativer Ansatz auf diesem Gebiet ist das automatische, kontaktlose Laden per Induktion unter der Bezeichnung „Audi wireless charging“ – das zuletzt im Showcar Audi TT offroad concept integriert und im Frühjahr 2014 in Peking vorgestellt wurde.

*Nähere Informationen und Erläuterungen sind unter **„Audi wireless charging Technologie“** auf der Seite 159 zu finden.*

Bereits seit 2009 engagiert sich Audi in der Entwicklung von CO_2-neutralen Kraftstoffen. So produziert die Audi e-gas Anlage im niedersächsischen Werlte schon heute aus Ökostrom, Wasser und CO_2 synthetisches Methan – das Audi e-gas. Bei der ersten industriellen Power-to-Gas-Anlage kann Strom aus fluktuierenden Quellen, wie Wind und Sonne, in synthetisches Gas umgewandelt und im Erdgasnetz gespeichert werden. Kunden des Audi A3 Sportback g-tron können das Audi e-gas über eine spezielle Tankkarte beziehen und ihr CNG-Fahrzeug damit weitgehend CO_2-neutral antreiben. Es wird dabei nur die Menge an CO_2 freigesetzt, die zuvor beim Produktionsprozess des Gases gebunden wurde. Der A3 Sportback g-tron kann auch mit Erdgas oder konventionellem Kraftstoff angetrieben werden. Zudem arbeiten wir konsequent an der Entwicklung von CO_2-neutralen synthetischen Kraftstoffen. So haben wir im November 2014 gemeinsam mit strategischen Partnern eine Pilotanlage in Dresden eröffnet, die aus Wasser, CO_2 und Ökostrom

Dieselkraftstoff – Audi e-diesel – produzieren kann. Das Kohlendioxid wird dabei durch Direct-Air-Capturing – eine Technologie unseres Schweizer Partnerunternehmens – aus der Umgebungsluft gewonnen.
Gemeinsam mit einem französischen Unternehmen erforscht Audi außerdem die synthetische Herstellung von Audi e-benzin. Darüber hinaus arbeiten wir mit einem US-amerikanischen Partnerunternehmen derzeit an einem Forschungsprojekt, das die Produktion der synthetischen Kraftstoffe Audi e-diesel und Audi e-ethanol mithilfe von Mikroorganismen zum Ziel hat.

/ UMWELTBILANZEN

Im Sinne einer nachhaltigen Betrachtungsweise ist es für uns von großer Bedeutung, nicht nur den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen unserer Fahrzeuge im Blick zu haben, sondern die gesamte Wertschöpfungskette von Produkten und Prozessen rund um die Mobilität. Dabei wollen wir die Umweltauswirkungen jedes neuen Modells im Vergleich zum Vorgänger reduzieren. Um dies sachgerecht zu überprüfen, wollen wir für jede Fahrzeugbaureihe eine detaillierte Umweltbilanz erstellen. Betrachtet über den gesamten Lebenszyklus eines Automobils wird so die Umweltauswirkung – von der Herstellung über die Nutzung bis hin zum Recycling – transparent gemacht.
So haben wir bereits mit den Umweltbilanzen für den aktuellen Audi A6, den neuen Audi A3 sowie das neue Audi TT Coupé sämtliche ökologischen Aspekte offengelegt und konnten damit die weitere Senkung des Treibhauspotenzials nachweisen. Für den Audi A3 Sportback e-tron und den neuen Audi Q7 erfolgt die Veröffentlichung der Umweltbilanzen in diesem Jahr.

*Nähere Informationen und Erläuterungen zu den Umweltbilanzen finden Sie im Bereich **„Corporate Responsibility“**, **„Produktverantwortung“** unter **www.audi.de/cr**.*

/ AUDI TRON

Mit den tron Technologien stellen wir unsere Kompetenz bei der Entwicklung alternativer Antriebskonzepte unter Beweis. So ist seit Anfang 2014 der neue A3 Sportback g-tron in Deutschland auf dem Markt. Der fünftürige Premiumkompakte kann mit Erdgas, konventionellem Kraftstoff oder dem klimaschonenden Audi e-gas betrieben werden, das in unserer Audi e-gas Anlage in Werlte produziert wird. Mit einem 1.4 TFSI-Motor, der 81 kW (110 PS) leistet, setzt der A3 Sportback g-tron Maßstäbe bei Effizienz und Ökonomie. Im Schnitt verbraucht das CNG-Fahrzeug pro 100 Kilometer weniger als 3,5 Kilogramm Erdgas oder Audi e-gas.

Der neue A3 Sportback e-tron ist ebenfalls seit Ende 2014 erhältlich. Das erste Audi Modell mit einem Plug-in-Hybrid-Antrieb kombiniert das Beste aus zwei Antriebswelten – einen 1.4 TFSI-Motor, der 110 kW (150 PS) leistet, und eine E-Maschine, die über eine Leistung von 75 kW bei 330 Nm Drehmoment verfügt. Die kombinierte Systemleistung liegt bei 150 kW (204 PS), die Höchstgeschwindigkeit beträgt 222 km/h. Rein elektrisch liegt die maximale Geschwindigkeit bei 130 km/h, die Reichweite bei bis zu 50 Kilometern. Insgesamt kann der A3 Sportback e-tron kombiniert bis zu 940 Kilometer weit fahren und verbraucht gemäß europäischem Normzyklus durchschnittlich 1,5 Liter Superkraftstoff bei CO_2-Emissionen von 35 g/km.

Darüber hinaus stellten wir 2014 mit der Präsentation des Audi A7 Sportback h-tron quattro im Rahmen der Los Angeles Auto Show unsere Kompetenz bei der Brennstoffzellentechnologie unter Beweis. Der Technikträger nutzt zwei Elektromotoren mit einer Brennstoffzelle und einer Hochvoltbatterie als Energielieferanten. Eine Vollbetankung mit Wasserstoff ermöglicht dem Audi A7 Sportback h-tron quattro eine Reichweite von bis zu 500 Kilometern. Im Brennstoffzellenbetrieb verbraucht er lediglich rund ein Kilogramm Wasserstoff pro 100 Kilometer. Der Energieinhalt entspricht dabei dem von 3,7 Litern Benzin. Wie beim Verbrennungsmotor dauert der Tankvorgang nur circa drei Minuten. Dank der aufladbaren Lithium-Ionen-Batterie im Heck, deren 8,8 kWh Energiekapazität aus dem A3 Sportback e-tron stammt, steht eine zusätzliche Reichweite von bis zu 50 Kilometern bereit. Das Konzeptfahrzeug ist zudem mit einer vollelektronischen Steuerung der Momentenverteilung als e-quattro konzipiert. Die Gesamtsystemleistung liegt bei 170 kW (231 PS), die maximale Geschwindigkeit bei 180 km/h.

Meilensteine der Effizienztechnologien der Marke Audi

2015
- Einführung des Prädiktiven Effizienzassistenten (PEA)
- Einführung weiterer ultra Modelle
- Einführung eines Dreizylinder-Motors im A1 und A1 Sportback
- Vorstellung des Q7 e-tron quattro

2014
- 205 Modelle ≤ 140 g CO_2/km; 94 Modelle ≤ 120 g CO_2/km; 15 Modelle ≤ 100 g CO_2/km
- Einführung des A3 Sportback e-tron mit Plug-in-Hybrid-Technologie
- Einführung der cylinder-on-demand-Technologie beim W12-Motor im neuen Audi A8 L
- Einführung des A3 Sportback g-tron für den Betrieb mit Audi e-gas, Erdgas oder Superkraftstoff
- Einführung von ultra Modellen

2013
- Eröffnung der Audi e-gas Anlage in Werlte
- Einführung der cylinder-on-demand-Technologie im A1, A3, RS 6 Avant und RS 7 Sportback
- Einführung der Matrix LED-Scheinwerfer im überarbeiteten A8

2012
- Vorstellung des SQ5 TDI, des ersten S-Modells mit TDI-Motor in der Geschichte von Audi
- Einführung des Audi A6 hybrid sowie des Audi A8 hybrid
- Einführung der cylinder-on-demand-Technologie im S6, S6 Avant, S7 Sportback und S8

2011
- Einführung des Q5 hybrid quattro
- Einführung der Freilauffunktion im Audi Q3
- Teilnahme des e-gas betriebenen Audi A3 TCNG bei der Michelin Challenge Bibendum

2009
- Einführung des Start-Stopp-Systems und des Fahrerinformationssystems mit Effizienzprogramm

2006
- Einführung des Audi valvelift system (AVS)

2004
- Einführung der TFSI-Technologie

2003
- Einführung der Audi S tronic

2002
- Einführung der FSI-Technologie

1999
- Großserienfahrzeug mit Vollaluminiumkarosserie: Audi A2

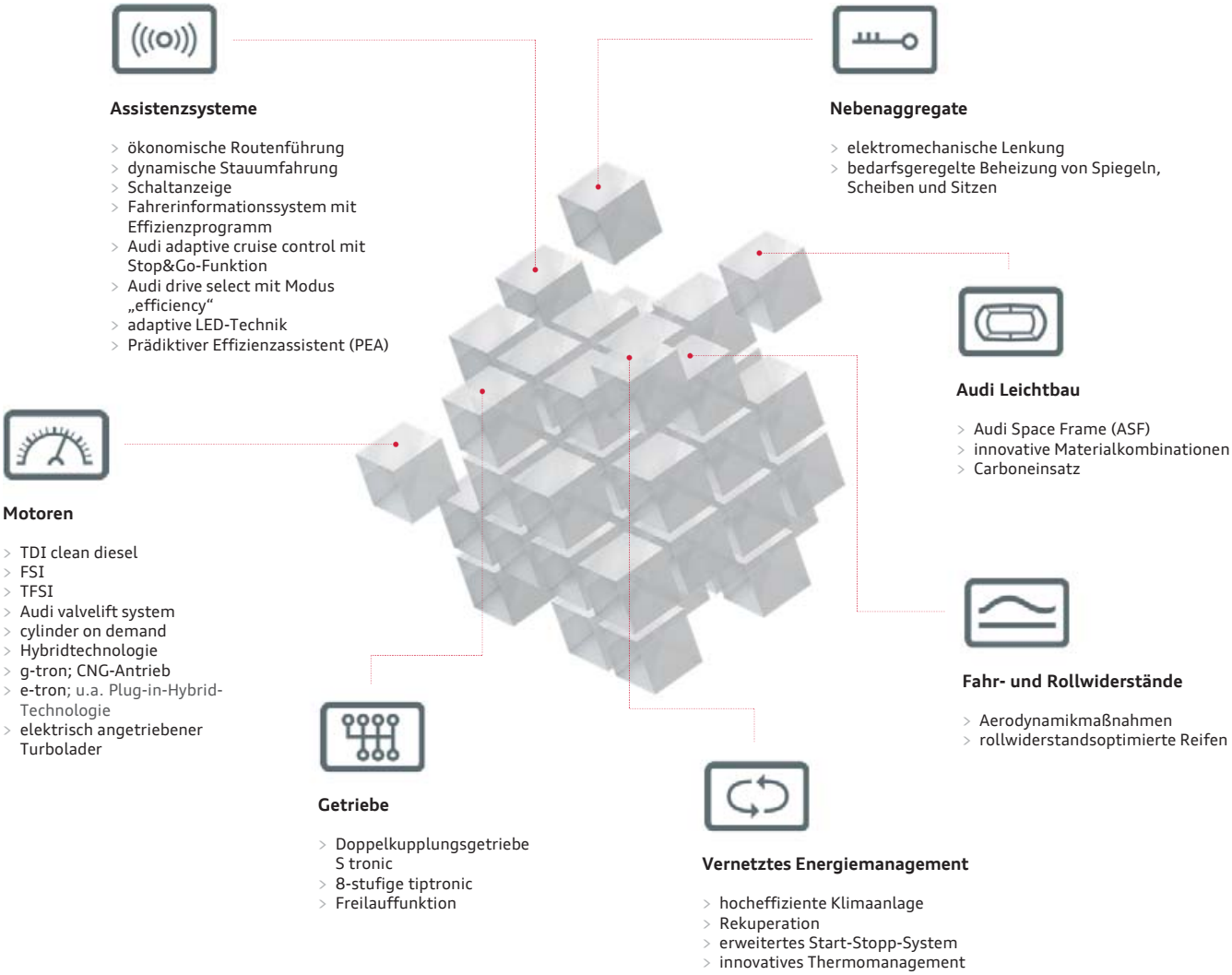
1994
- Einführung des Audi Space Frame (ASF)

1989
- Einführung der TDI-Technologie
- Hybridmodell Audi duo

/ *MODULARER EFFIZIENZBAUKASTEN*

Alle Technologien, die eine weitere Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen unterstützen, bündeln wir bei Audi im Modularen Effizienzbaukasten. Dieser umfasst verschiedene Bausteine aus zahlreichen Technikfeldern, die kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut werden. Im Rahmen von Produktüberarbeitungen und Modellwechseln werden die Effizienztechnologien sukzessive in unsere Automobile übertragen. So ist die Effizienztechnologie cylinder on demand, bei der der Verbrauch durch Zylinderabschaltung um bis zu 20 Prozent gesenkt werden kann, heute bereits in drei Aggregaten verfügbar. Der Prädiktive Effizienzassistent (PEA), der mit dem neuen Q7 eingeführt wird, motiviert den Fahrer durch vorausschauende Hinweise zu einer verbrauchsoptimierten Fahrweise. In Kombination mit der adaptive cruise control erfolgt eine automatische Anpassung der Geschwindigkeit – zum Beispiel an Tempolimits oder auch in Kurven.

Der Modulare Effizienzbaukasten



/ AUDI LEICHTBAU

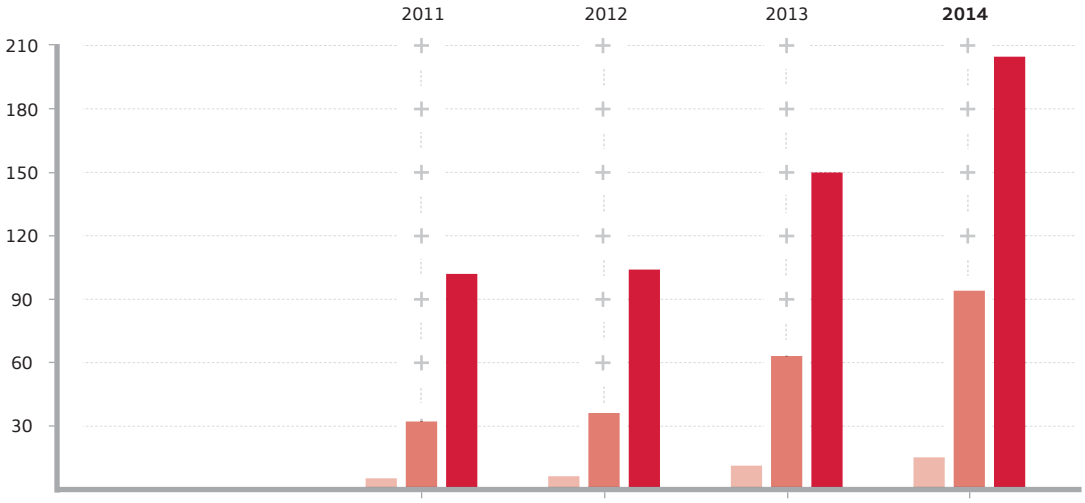
Das Prinzip des Leichtbaus und die Umkehrung der Gewichtsspirale spielen im Rahmen der Effizienzsteigerung eine bedeutende Rolle. So ist der automobile Leichtbau schon seit vielen Jahren eine Schlüsseltechnologie der Marke Audi.
Um das Fahrzeuggewicht neuer Modelle über das gesamte Produktportfolio hinweg weiter zu reduzieren, folgen wir dem Grundsatz eines intelligenten Materialmixes sowie der Funktions- und Systemintegration in neuartige Fahrzeugarchitekturen. Getreu dieser Maxime wurden auch die Karosserien der dritten TT Generation sowie des neuen Q7 konzipiert. Dank der intelligenten Materialmischbauweise ist es uns gelungen, das Gewicht der neuen Modelle erneut zu reduzieren.
Der neue Audi TT 2.0 TFSI mit Schaltgetriebe und Frontantrieb wiegt (ohne Fahrer) nur noch 1.230 Kilogramm – 50 Kilogramm weniger als das Vorgängermodell. In diesem Segment setzt Audi damit eine neue Bestmarke.
Mit dem neuen Q7 setzt Audi auch Maßstäbe im Segment der Premium-SUV. Ausgestattet mit einem 3.0 TDI-Motor wiegt er mit 1.995 Kilogramm Leergewicht 325 Kilogramm weniger als das Vorgängermodell.

/ AUDI MODELLE MIT CO_2-EMISSIONEN BIS ZU 140 G/KM IM DURCHSCHNITT

Dank der innovativen Technologien des Modularen Effizienzbaukastens ist es uns gelungen, den Verbrauch unserer Fahrzeuge weiter zu senken. Zum Jahresende 2014 waren bereits 205 Audi Modelle mit CO_2-Emissionen von durchschnittlich bis zu 140 g/km verfügbar. Davon erreichten 94 Antriebsvarianten einen CO_2-Ausstoß von durchschnittlich bis zu 120 g/km und 15 Audi Modelle sogar Spitzenwerte von bis zu 100 g CO_2/km. Neben alternativen Antriebskonzepten – etwa dem A3 Sportback e-tron und dem A3 Sportback g-tron – tragen vor allem die besonders effizienten ultra Modelle dazu bei, den CO_2-Ausstoß unserer Fahrzeuge weiter zu reduzieren.

Die durchschnittlichen CO_2-Emissionen der im Jahr 2013 verkauften Audi Neufahrzeuge in der Europäischen Union (EU 28) erreichten gemäß offizieller Prüfung der Europäischen Kommission 134 g/km. Auf Basis vorläufiger Berechnungen wird für das Jahr 2014 ein durchschnittlicher CO_2-Ausstoß der in der EU 28 neu zugelassenen Audi Fahrzeuge von circa 131 g/km prognostiziert.

Audi Modelle mit durchschnittlichen CO_2-Emissionen von bis zu 140 g/km, 120 g/km und 100 g/km (Jahresendstand) [1)]



	2011	2012	2013	**2014**
Anzahl Audi Modelle ≤ 140 g CO_2/km	102	104	150	**205**
Anzahl Audi Modelle ≤ 120 g CO_2/km	32	36	63	**94**
Anzahl Audi Modelle ≤ 100 g CO_2/km	5	6	11	**15**

1) Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

STANDORTBEZOGENE UMWELTASPEKTE

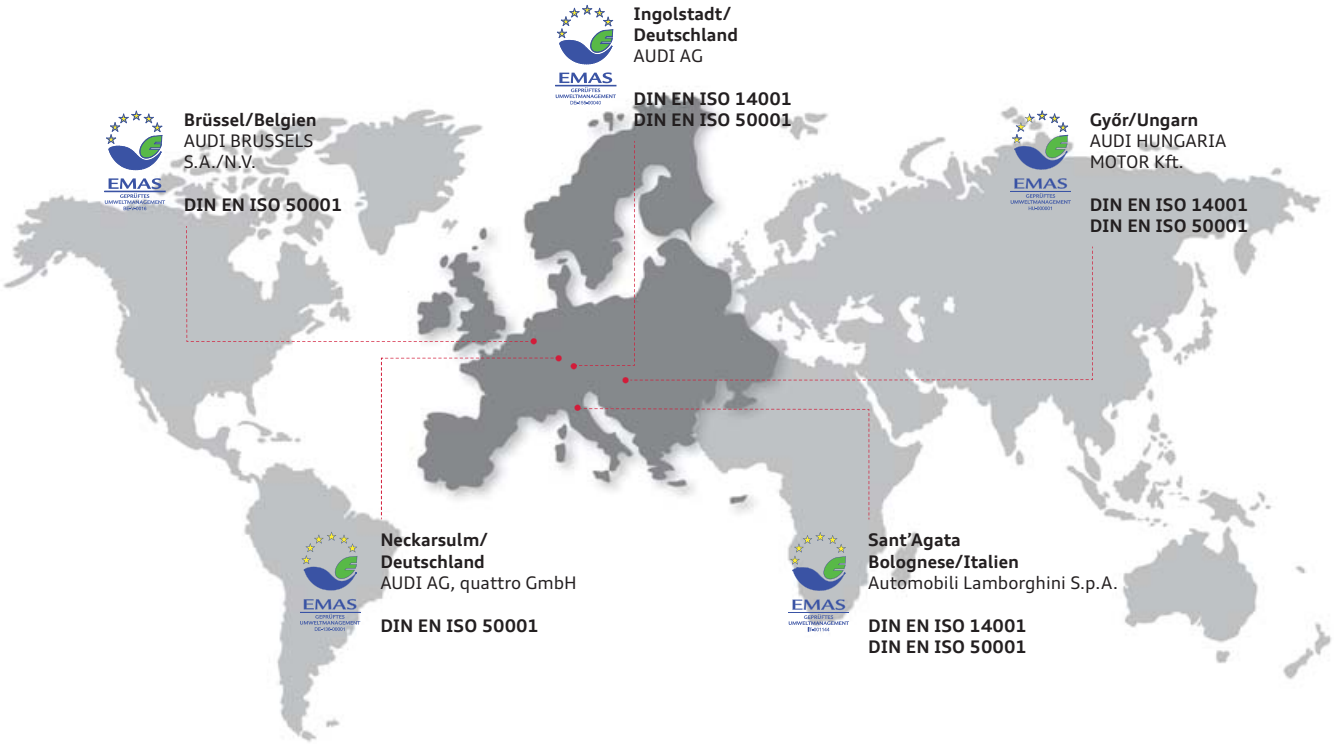
Der Audi Konzern bekennt sich klar zum standortbezogenen Umweltschutz. So zeigen sich unsere fortlaufenden Bemühungen neben diversen externen Zertifizierungen unserer Produktionsstandorte zum Beispiel auch im Zusammenhang mit der produktionsbezogenen Ressourceneffizienz und Emissionsreduktion sowie in unseren aktuellen Umweltprojekten. Damit gehen wir bereits heute weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

/ *ZERTIFIZIERUNGEN*

Beim standortbezogenen Umweltschutz sind für den Audi Konzern neben dem Einsatz innovativer Technologien auch organisatorische Maßnahmen im Rahmen von Umweltmanagementsystemen von großer Bedeutung. Dabei werden die Ergebnisse unserer fortlaufenden Bemühungen sowohl durch externe Zertifizierungen unserer Produktionsstätten als auch durch interne Kontrollen festgehalten. So sind beispielsweise

alle Automobilwerke des Audi Konzerns nach dem weit über die Standardanforderungen hinausgehenden Umweltmanagementsystem der Europäischen Union EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ausgezeichnet. Zudem sind die Werke Ingolstadt, Győr (Ungarn) und Sant'Agata Bolognese (Italien) sowie das Motorradwerk in Bologna (Italien) nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Auch die Produktionsstätten Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien) und Aurangabad (Indien), an denen der Audi Konzern im Rahmen des VW Konzernverbundes produziert, sowie die Werke Changchun und Foshan des chinesischen Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun (China), sind nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Darüber hinaus erfüllen die Umweltmanagementsysteme der Standorte Ingolstadt, Neckarsulm, Győr, Brüssel (Belgien) und Sant'Agata Bolognese die besonders strengen Vorgaben der DIN EN ISO 50001 hinsichtlich der kontinuierlichen und systematischen Senkung des Energieverbrauchs.

Standorte des Audi Konzerns mit EMAS-Zertifizierung



Die Umwelterklärungen der einzelnen Standorte sind in jeweiliger Landessprache über die Internetauftritte der Gesellschaften erhältlich.

/ *EMISSIONSREDUKTION UND RESSOURCENEFFIZIENZ*

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Umweltaktivitäten ist die Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Neben den CO_2-Emissionen im Fahrzeugbetrieb betrachten wir auch die Rohstoffgewinnung, die Herstellung der Einzelteile und deren Montage, den Energieverbrauch der Produktionsanlagen sowie das Recycling. In diesem Zusammenhang wurde im vergangenen Geschäftsjahr der Corporate Carbon Footprint des Audi Konzerns nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14064 zertifiziert. Damit ist der Audi Konzern der erste Premiumautomobilhersteller mit dieser Zertifizierung. Basierend auf detaillierten Berechnungen, die von den Emissionen der Produktionsanlagen bis hin zu den Emissionen von Zulieferern und Dienstreisen reichen, machen wir so unsere unternehmensweiten Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette transparent.
Bis 2018 haben wir uns das Ziel gesetzt, die spezifischen standort- und unternehmensbezogenen CO_2-Emissionen um 25 Prozent gegenüber dem spezifischen Wert von 2010 zu senken. Zusätzlich wollen wir an den Standorten Ingolstadt und Neckarsulm den Ausstoß von Kohlendioxid im Rahmen der Energieversorgung bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent gegenüber dem spezifischen Wert von 2010 reduzieren. Auf langfristige Sicht hat Audi die Vision einer vollständig CO_2-neutralen Fahrzeugherstellung. Beginnend mit dem Standort Ingolstadt soll dieses Konzept schrittweise auf die anderen Standorte

übertragen werden. Hierzu werden neben unseren fortlaufenden Prozessoptimierungen vor allem Energiesparmaßnahmen im Rahmen der Planung von Produktions- und Versorgungsanlagen, Gebäuden sowie in der Ausgestaltung von Logistikabläufen konsequent verfolgt.

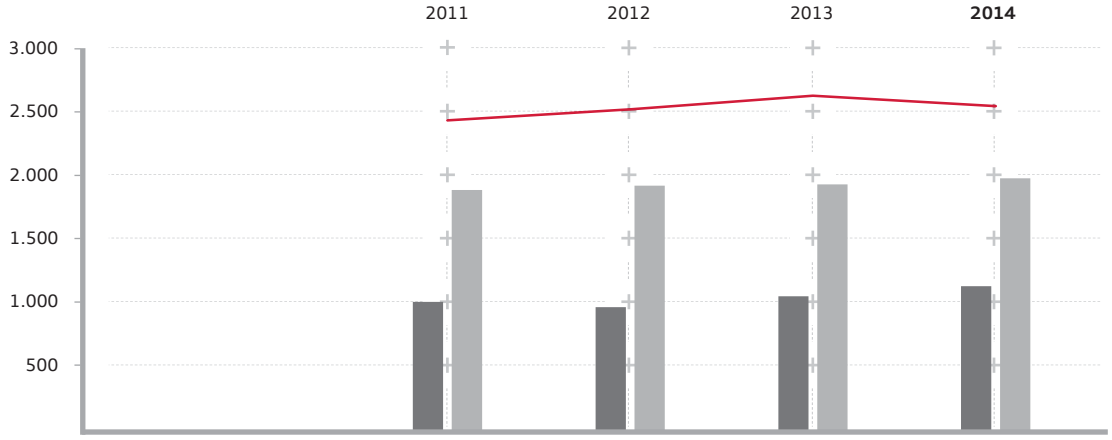
Am Standort Ingolstadt setzen wir seit 2012 Ökostrom ein – so können bis zu 290.000 Tonnen CO_2 pro Jahr vermieden werden. Auch der Standort Brüssel bezieht seit 2012 Ökostrom aus Wasserkraft. Zudem haben wir im vergangenen Berichtsjahr den Karosseriebau in Ingolstadt noch energieeffizienter ausgerichtet. Ein intelligentes Abschaltkonzept sorgt dafür, dass die Maschinen in den Ruhephasen nicht auf Standby, sondern komplett ausgeschaltet werden können. Dadurch kann der Energieverbrauch in Stillstandzeiten deutlich reduziert werden.

Des Weiteren sollen die umweltrelevanten Kennzahlen für Energie, Frischwasser, entsorgte Abfälle sowie organische Lösemittel (VOC) von 2010 bis 2018 konzernweit um 25 Prozent je Bezugseinheit verbessert werden.

Die moderne Lackiererei unseres ungarischen Produktionsstandorts Győr trägt ebenfalls zur Verringerung des Energieeinsatzes bei. Durch eine Trockenabscheidung mit Umluftbetrieb kann der Energieeinsatz gegenüber der herkömmlichen Nassabscheidetechnik um bis zu 50 Prozent gesenkt werden. Die Lösemittelemissionen können um mehr als 70 Prozent gesenkt werden. Darüber hinaus haben sich im Audi Konzern die Kraft-Wärme-Kopplung, Wärme- und Energierückgewinnungssysteme sowie die Nutzung von Fernwärme bewährt.

Die Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna (Italien), hat im Laufe des Geschäftsjahrs 2014 ihren CO_2-Ausstoß um rund 10 Prozent gesenkt. Dies wurde unter anderem durch die neue LED-Beleuchtung, die in den Produktionsgebäuden eingebaut wurde, erreicht. Des Weiteren läuft beim italienischen Zweiradhersteller seit Ende 2014 die Kampagne „E-Ducati“. Mit dieser Aktion soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gezeigt werden, wie auf einfache Weise Energie und Wasser eingespart werden können.

Entwicklung Fahrzeugproduktion, Motorenproduktion Automobile und Energieverbrauch im Audi Konzern [1)]



	2011	2012	2013	**2014**
Produktion Fahrzeuge [2)] in Tsd. Stück	1.008	967	1.052	**1.131**
Produktion Motoren Automobile in Tsd. Stück	1.884	1.917	1.927	**1.975**
Energieverbrauch [3)] in GWh	2.428	2.515	2.621	**2.540**

1) Standorte Ingolstadt, Neckarsulm, Brüssel, Győr, Sant'Agata Bolognese und Bologna (seit 2013); Produktion ohne Teilesätze
2) Automobile und Motorräder (seit 2013)
3) Zahlen 2014 vorläufig; Energieverbrauch: Summe aus elektrischer Energie, Wärme, Brenngasen für Fertigungsprozesse und externem Kältebezug

In den letzten Jahren konnten wir den Energieverbrauch im Audi Konzern auf einem weitgehend konstanten Niveau halten und haben damit unseren nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen unterstrichen.

Im Jahr 2014 konnte der Energieverbrauch sogar leicht reduziert werden. Zusätzlich zum Energieverbrauch beobachten wir unter anderem nachfolgende Umweltkennzahlen des Audi Konzerns.

Strukturdaten Umwelt [1)]

		2014	2013
VOC-Emissionen [2)]	t	1.914	2.041
Direkte CO_2-Emissionen [3)]	t	199.563	210.749
Abwasseraufkommen	m³	2.628.236	2.431.220
Frischwasserbezug	m³	3.878.539	3.702.249
Abfallaufkommen gesamt [4)]	t	82.560	78.815
davon Abfall zur Verwertung	*t*	*68.349*	*65.274*
davon Abfall zur Beseitigung	*t*	*14.211*	*13.540*
Metallische Abfälle	t	345.847	332.294

1) Standorte Ingolstadt, Neckarsulm, Brüssel, Győr, Sant'Agata Bolognese und Bologna (seit 2013); Zahlen 2014 vorläufig
2) VOC-Emissionen („volatile organic compounds"; flüchtige organische Verbindungen): Diese Zahl setzt sich aus Emissionen der Lackierereien, der Prüfstände sowie sonstiger Anlagen zusammen.
3) Diese Kenngröße setzt sich aus CO_2-Emissionen zusammen, die durch den Brennstoffeinsatz am Standort sowie durch CO_2-Emissionen aus dem Betrieb von Prüfständen verursacht werden.
4) inklusive nicht produktspezifischer Abfälle

/ BEISPIELE AKTUELLER UMWELTPROJEKTE

Die gemeinnützige Audi Stiftung für Umwelt GmbH ist Teil des umweltpolitischen Engagements der AUDI AG. Die Stiftung unterstützt Projekte zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen und fördert in diesem Zusammenhang wissenschaftliche Forschungsaktivitäten. Ziel der Stiftung ist es, optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung von umweltverträglichen Technologien zu schaffen und die Bildungsarbeit bei Umweltthemen zu fördern.

Das Thema Bienen ist einer der aktuellen Arbeitsschwerpunkte der Stiftung. So hat die Audi Stiftung für Umwelt gemeinsam mit dem Fachzentrum Bienen der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau das Projekt „Topbar-Bienenhaltung an Schulen" ins Leben gerufen. Dabei wurden insgesamt 26 bayerische Schulen mit einem Set für eine Schulbienen-Arbeitsgemeinschaft zur Bienenhaltung ausgerüstet.
Mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für die Imkerei zu begeistern, unterhält die Audi Stiftung für Umwelt, mit der Unterstützung zweier Imkervereine, acht Bienenvölker. Ein weiteres Projekt unserer Stiftung ist HOBOS 4.0 (HOneyBee Online Studies). Gemeinsam mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg errichtet die Audi Stiftung für Umwelt einen einzigartigen Hightechbienenstock, der eine völlig neue Herangehensweise an die Bienen-Verhaltensforschung ermöglicht.

*Mehr Informationen zum **Bienenprojekt** finden Sie im Magazinteil des Geschäftsberichts auf Seite 94 ff.*

Bereits 2008 startete die Audi Stiftung für Umwelt das internationale Forschungsprojekt Eichenwald. Unter der Leitung des Lehrstuhls für Waldwachstumskunde der Technischen Universität München werden zusammen mit weiteren Projektpartnern unter anderem die Wechselwirkungen zwischen der Bestandsdichte auf der einen Seite und dem CO_2-Bindungspotenzial sowie der biologischen Vielfalt auf der anderen Seite erforscht. Dabei ist die Audi Stiftung für Umwelt für die langfristige wissenschaftliche Begleitung dieses Projekts zuständig. Mit rund 100.000 Bäumen umfasst das Projekt neben der ersten Versuchsfläche in der Umgebung von Ingolstadt auch Areale in der Umgebung der Standorte Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Sant'Agata Bolognese (Italien) und seit September 2014 auch eine Projektfläche im mexikanischen Hochland.

Im Rahmen unseres Werkaufbaus in Mexiko verfolgt Audi auch dort verschiedene Umweltprojekte. So wollen wir zum Beispiel gemeinsam mit dem Staat Puebla über 17 Mio. EUR in verschiedene Projekte investieren. In diesem Zusammenhang werden zunächst rund 100.000 Bäume in der Region um San José Chiapa gepflanzt. Ziele der Projekte sind die Wiederauffüllung des Grundwassers sowie die Stärkung der Biodiversität in der Region.

/ EMISSIONSHANDEL

Im Jahr 2005 hat die Europäische Union mit der Einführung des Handels von CO_2-Emissionsrechten eine führende Rolle in Sachen Klimaschutz eingenommen. Seit 2013 läuft nun die dritte Handelsperiode, an der sich die Standorte Ingolstadt, Neckarsulm, Brüssel (Belgien) und Győr (Ungarn) beteiligen. Die dritte Handelsperiode wird im Jahr 2020 enden. Um das Risiko einer Unterdeckung und der daraus potenziell resultierenden Belastungen für den Audi Konzern zu minimieren, wurden nicht benötigte Zertifikate aus der abgelaufenen Handelsperiode nicht veräußert, sondern in die dritte Handelsperiode übertragen.

MITARBEITER

/ BELEGSCHAFT

im Jahresdurchschnitt	2014	2013
Inländische Gesellschaften	**53.848**	**50.891**
davon AUDI AG	*52.132*	*49.239*
Werk Ingolstadt	*37.286*	*35.097*
Werk Neckarsulm	*14.846*	*14.142*
Ausländische Gesellschaften	**20.619**	**18.185**
davon AUDI BRUSSELS S.A./N.V.	*2.532*	*2.547*
davon AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	*10.954*	*9.683*
davon AUDI MÉXICO S.A. de C.V.	*879*	*78*
davon Automobili Lamborghini S.p.A.	*1.058*	*966*
davon Ducati Motor Holding S.p.A.	*1.088*	*1.033*
Beschäftigte Arbeitnehmer	**74.467**	**69.076**
Auszubildende	2.421	2.363
Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften	**76.888**	**71.439**
Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmern anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns	359	342
Belegschaft Audi Konzern	**77.247**	**71.781**

Im Geschäftsjahr erreichte die Belegschaft des Audi Konzerns einen durchschnittlichen Stand von 77.247 (71.781) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zum Jahresende 2014 beschäftigten wir 79.483 (73.751) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf einen höheren Personalstand bei der AUDI AG, den Werkausbau der AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr (Ungarn), und den Werkaufbau in Mexiko zurückzuführen.

Strukturdaten Personal (AUDI AG)

		2014	2013
durchschnittliches Alter [1]	Jahre	40,4	40,4
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	16,6	17,2
Frauenanteil [1]	Prozent	14,0	13,9
Akademikeranteil [2]	Prozent	46,6	43,9
Anteil Mitarbeiter anderer Nationalität	Prozent	8,3	8,0
Anteil Menschen mit schwerer Behinderung	Prozent	6,0	6,1
Arbeitsaufträge an Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung	Mio. EUR	6,6	6,5
Unfallhäufigkeit [3]		3,1	2,9
Gesundheitsstand	Prozent	96,3	96,3
Einsparungen Audi Ideenprogramm	Mio. EUR	67,5	65,6
davon Realisierungsquote	*Prozent*	*56,9*	*57,6*

1) Audi Konzern
2) Anteil an den indirekten Mitarbeitern
3) Die Kennzahl Unfallhäufigkeit gibt an, wie viele Betriebsunfälle ab einem Tag Arbeitsausfall je eine Million geleisteter Arbeitsstunden geschehen.

/ PERSONALPOLITIK DES AUDI KONZERNS

Wir haben die Personalpolitik des Audi Konzerns konsequent an der Mission „Wir begeistern Kunden weltweit“, die in der Strategie 2020 verankert ist, ausgerichtet. Für eine erfolgreiche Umsetzung sind das Engagement, die Kompetenz und eine bedarfsgerechte Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutende Schlüsselfaktoren.

Im Rahmen unserer strategischen Zielsetzung, weltweit ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, schaffen wir unternehmensweit die passenden Rahmen- und Arbeitsbedingungen für unsere Belegschaft sowie eine bedarfsgerechte Personalstruktur. Neben den wirtschaftlichen Anforderungen des Audi Konzerns gilt es dabei auch den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht zu werden. Dabei ist eine gelebte Mitbestimmung die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.

Die Beteiligung der Belegschaft am Unternehmensergebnis ist ein weiteres Kernelement der Personalpolitik, um den Erfolg von Audi zum Erfolg aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu machen. Basierend auf einer Vereinbarung zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat wird die Höhe der Beteiligung durch das Ergebnis des Vorjahres und durch die Erreichung bestimmter Ziele festgelegt. Für in- und ausländische Audi Tochtergesellschaften bestehen ebenfalls Regelungen zur Erfolgsbeteiligung. Dabei definiert die jeweilige Geschäftsführung auf Basis des lokalen Gehaltsniveaus eigenverantwortlich die Höhe der Erfolgsbeteiligung.

/ ÜBER 8.000 NEUEINSTELLUNGEN IM AUDI KONZERN

Im Geschäftsjahr 2014 stellte der Audi Konzern 8.190 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. An den Standorten Ingolstadt und Neckarsulm verstärkten insgesamt 4.548 Experten und Fachkräfte vor allem die Kompetenzfelder Leichtbau, Vernetzung und Elektromobilität. Außerdem wurde der Aufbau des neuen Werks in Mexiko durch 883 und der Werkausbau in Ungarn durch 1.658 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt.

/ WELTWEIT ATTRAKTIVER ARBEITGEBER – ERNEUT SPITZENPLATZIERUNGEN BEI ATTRAKTIVITÄTSBEFRAGUNGEN

Wir verfolgen unser strategisches Ziel, ein „Weltweit attraktiver Arbeitgeber“ zu sein, mit großem Nachdruck. Bereits heute belegen zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland unsere Beliebtheit als Arbeitgeber.

So konnte das Unternehmen bei der Attraktivitätsbefragung „Bester Arbeitgeber 2014“ des Nachrichtenmagazins FOCUS und des Karrierenetzwerks XING sowohl den Gesamtsieg als auch den ersten Platz im Bereich „Automobil/Großunternehmen“ erreichen. Befragt wurden 19.000 Arbeitnehmer von 2.000 Unternehmen aus 22 Branchen. Schwerpunkt bei der Auswertung war vor allem die Weiterempfehlungsbereitschaft der eigenen Arbeitnehmer (Sonderheft FOCUS-SPEZIAL Arbeitgeber, 2/2014, 28.1.2014).

Auch bei den aktuellen Arbeitgeberrankings des etablierten Beratungsinstituts Universum erreichten wir erneut Spitzenplatzierungen. So bleibt Audi sowohl für angehende als auch für junge, berufserfahrene Ingenieure zum wiederholten Male Wunscharbeitgeber Nummer eins. Auch bei der Umfrage unter berufserfahrenen Wirtschaftswissenschaftlern hält das Unternehmen den Spitzenplatz. In der Sparte IT verbessert sich die Marke mit den Vier Ringen auf Platz zwei und macht im Ranking der Naturwissenschaftler einen großen Sprung um 14 Plätze nach vorn (WirtschaftsWoche, Ausgabe 18/2014, S. 70–76 und Ausgabe 49/2014, S. 82–85).

Die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr (Ungarn), wurde in diesem Jahr zum sechsten Mal in Folge zum attraktivsten Arbeitgeber Ungarns gewählt. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage der Unternehmensberatung Aon Hewitt in Kooperation mit der internationalen Studentenorganisation AIESEC. Dabei wählten rund 7.700 Teilnehmer aus 13 Branchen und mehr als 240 ungarischen Unternehmen die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. auf den Spitzenplatz (www.budapester.hu/2014/03/17/fuer-deutsche-firmen-zu-arbeiten-ist-in/).

Mit der Auszeichnung „HR Ambassador of the Year“ hat auch die AUDI BRUSSELS S.A./N.V., Brüssel (Belgien), im Jahr 2014 einen Preis für ihre Personalarbeit und ihre gute Entwicklung im Bereich Human Resources gewonnen. Die Auszeichnung wird jährlich durch das belgische Netzwerk „D.E.N.K.-HR“ vergeben. Dessen Expertenjury setzt sich aus Vertretern von Verbänden, Hochschulen und Fachzeitschriften zusammen (www.hr-gala.be/actua/detail.phtml?id=94).

In der renommierten Studie „Employer of Choice“ der Stiftung Fondazione Emblema ist die Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese, in Italien erstmalig zum beliebtesten Arbeitgeber gewählt worden. Für italienische Nachwuchsakademiker ist das Traditionsunternehmen für Supersportwagen die erste Wahl (http://article.wn.com/view/2014/05/05/Audi_subsidiary_Lamborghini_is_the_Employer_of_Choice_Volksw/). Zusätzlich wurde das Unternehmen vom Top Employers Institute zum „Top Employer Italia 2014“ gekürt (www.conceptcarz.com/a6125/AUTOMOBILI-LAMBORGHINI-EARNS-TOP-EMPLOYER-ITALIA-2014-CERTIFICATION.aspx).

Im Zuge der internationalen Entwicklung des Audi Konzerns übernehmen wir auch vor Ort gesellschaftliche Verantwortung und unterstützen Nachwuchsprogramme.
Das im Jahr 2012 in Spanien erfolgreich begonnene Traineeprogramm „StartUp Europe“ wurde im April 2014 auch in Italien eingeführt. Im Rahmen des zweijährigen Qualifizierungsprogramms können arbeitsuchende Ingenieure mit kürzlich abgeschlossenem Hochschulstudium erste Berufserfahrung sammeln. Ziel sind die Qualifizierung und Weiterentwicklung für eine mögliche langfristige Beschäftigung. Das Programm „StartUp Europe“ wird von Audi und Volkswagen gemeinsam angeboten. Seit dem Start vor über zwei Jahren haben sich bereits rund 7.500 Hochschulabsolventen für eine Teilnahme beworben.

/ AUS- UND WEITERBILDUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben bei der AUDI AG rund 725 junge Menschen in einem unserer 22 angebotenen Berufe eine Ausbildung begonnen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 waren insgesamt 2.486 Auszubildende und duale Studenten im Unternehmen beschäftigt. Hiervon absolvieren 178 junge Menschen eine „Duale Berufsausbildung mit Fachhochschulreife“.

2014 nahmen 33 junge Beschäftigte die Chance wahr, im europäischen Ausland zu arbeiten. In diesem Zusammenhang wurden die Auszubildenden an insgesamt neun Standorten des Volkswagen Konzerns eingesetzt. Die AUDI AG bietet diese Möglichkeit auch Auszubildenden anderer Konzernunternehmen an. So arbeiteten insgesamt 16 Auszubildende von vier ausländischen Konzernstandorten bei Audi in Ingolstadt.

Das Erfolgsmodell „Duale Berufsausbildung“, also die Kombination aus Berufsschulunterricht und betrieblicher Ausbildung, wird nach deutschem Vorbild konsequent an weiteren internationalen Standorten durchgeführt und weiter ausgerollt. An unserem ungarischen Standort Győr haben bisher mehr als 1.400 junge Menschen eine Berufsausbildung absolviert – seit 2011 ist dieses Modell als duale Ausbildung anerkannt. Auch an unserem Standort in Brüssel ist das Modell erfolgreich angelaufen.

Darüber hinaus werden im neuen Trainingscenter in San José Chiapa (Mexiko) 80 Auszubildende pro Jahr ihre Ausbildung durchlaufen. Zukünftig finden in dem 20.000 Quadratmeter großen Gebäude jährlich mehr als 1.500 Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

In Italien starteten bei den Marken Ducati und Lamborghini im vergangenen Berichtsjahr erstmals 42 Auszubildende ihre duale Berufsausbildung.

Neben der Ausbildung hat auch die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Kompetenzfeldern einen hohen Stellenwert. So wurden im vergangenen Berichtsjahr in rund 13.000 Seminaren an circa 245.000 Teilnehmertagen die Weiterbildungsangebote von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Anspruch genommen.

/ GESUNDHEITSMANAGEMENT

Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das zentrale Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Dies umfasst verschiedene Aufgabenfelder – von Themen wie der Prävention über die Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Beratung hinsichtlich eines gesundheitsgerechten Arbeitseinsatzes bis zur stufenweisen Wiedereingliederung nach langer Krankheit – und ist auch Bestandteil der Führungsaufgabe. Wichtige Akteure des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind neben einzelnen Führungskräften die Fachbereiche Gesundheitsschutz, Personalwesen und Arbeitssicherheit wie auch der Betriebsrat, die Schwerbehindertenvertretung und die Sozialbetreuung. Sie geben aktive Hilfestellung, wenn es um Fragen des Themenkomplexes „Arbeit und Gesundheit“ geht. Zusätzlich bietet das Unternehmen betriebliche Gesundheitsaktionen und Fitnessangebote, um die Belegschaft für die Themen Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit zu sensibilisieren und zu motivieren. In verschiedenen Seminaren und Workshops kann

die Gesundheitskompetenz der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestärkt werden.

Ein Kernelement unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements ist der Audi Check-up, der 2005 initiiert wurde und seit Sommer 2006 angeboten wird. Im Rahmen dieses individuellen Präventionsprogramms zur Vorbeugung und frühzeitigen Erkennung von Gesundheitsrisiken fanden bis Ende 2014 über 70.000 Check-ups in den Gesundheitszentren der verschiedenen Standorte statt.

/ BERUF UND FAMILIE

Die AUDI AG sieht es als wichtige Aufgabe an, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Durch eine Vielzahl von flexiblen Arbeitszeitmodellen sowie verschiedene Kinderbetreuungsangebote, die unter der Dachmarke „Audi Spielraum“ zusammengefasst sind, bietet Audi berufliche Freiräume für Eltern. In werknahen Krippen standen am Standort Ingolstadt im Geschäftsjahr 2014 für die regelmäßige Betreuung insgesamt 106 Plätze zur Verfügung. In Neckarsulm wurde die Anzahl der Plätze in Kooperationseinrichtungen von 60 auf 73 erhöht.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten Ingolstadt und Neckarsulm im Rahmen des Programms „Audi Sommerkinder“ eine professionelle Kinderbetreuung in den Sommerferien. In Ingolstadt stellt Audi in Zusammenarbeit mit dem Lokalen Bündnis für Familie der Stadt zudem Betreuungsmöglichkeiten für die übrigen Schulferien zur Verfügung. Im Jahr 2014 hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Neckarsulm zum ersten Mal die Gelegenheit, ihre Kinder neben den Sommer- und Herbstferien auch in den Oster- und Pfingstferien betreuen zu lassen. Mehr als 600 Kinder und Jugendliche nahmen im Berichtsjahr in Ingolstadt und Neckarsulm an den angebotenen Ferienprogrammen teil. Des Weiteren bietet die AUDI AG in Ingolstadt eine flexible Kurzzeitbetreuung für Mitarbeiterkinder im Alter von zwei bis 14 Jahren an. So besteht hier die Möglichkeit, die Kinder bis 19 Uhr für die Betreuung am Folgetag anzumelden – ein wertvolles Angebot für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem bei kurzfristigen beruflichen Terminen, an Schließtagen der regulären Betreuungseinrichtungen und in den Randzeiten.

Im Geschäftsjahr 2014 waren insgesamt 1.996 Beschäftigte in Elternzeit. Davon entfiel ein Anteil von 63 Prozent auf die männlichen Kollegen. Durchschnittlich waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 10 Monate in Elternzeit, wobei Frauen durchschnittlich 23 Monate und Männer durchschnittlich 2 Monate Elternzeit in Anspruch nahmen.

/ FRAUEN BEI AUDI

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie ist es uns besonders wichtig, Mitarbeiterinnen für Audi zu gewinnen und zu fördern. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2011 eine freiwillige Selbstverpflichtung mit genauen Zielen festgelegt, um den Frauenanteil im Unternehmen auf allen Ebenen dauerhaft zu steigern – angefangen bei der Ausbildung bis hin zum Topmanagement. Durch diese Maßnahme erhöhen wir die Vielfalt und fördern das Kreativitäts- und Innovationspotenzial unserer Belegschaft. Bei der Einstellung von Akademikerinnen und Akademikern orientiert sich das Unternehmen am Anteil der Absolventinnen in den jeweiligen Studiengängen. Gemittelt über alle unternehmensrelevanten Studiengänge ergibt sich dadurch für Neueinstellungen ein angestrebter Frauenanteil von circa 30 Prozent. Dadurch soll künftig auch der Anteil weiblicher Führungskräfte in den verschiedenen Managementebenen kontinuierlich gesteigert werden.

Um Mädchen schon frühzeitig für technische Themen zu begeistern und qualifizierte Frauen für unser Unternehmen zu gewinnen, haben wir bereits mehrere Programme initiiert. So versucht die AUDI AG durch verschiedene Berufserlebnistage talentierte Schülerinnen zu werben, etwa durch den „Girls’ Day“, das „Forscherinnen“- oder das „Mädchen für Technik“-Camp.

Neben der Unterstützung von Frauennetzwerken fördert das Unternehmen mithilfe der Programmreihe „Sie und Audi“ talentierte Mitarbeiterinnen auf ihrem Karriereweg. Hierbei bieten wir beispielsweise ein Mentoring-Programm für Potenzialträgerinnen, verschiedene Seminare und die Möglichkeit zur Vernetzung an. Zusätzlich arbeiten wir an einer kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Frauenanteil AUDI AG

in %	2014	2013
Frauenanteil gesamt	**14,2**	**14,1**
Auszubildende	26,9	25,2
davon gewerbliche Auszubildende	*23,3*	*22,1*
davon kaufmännische Auszubildende	*81,7*	*79,4*
Management	8,3	8,0

AUDI IN DER GESELLSCHAFT

Das gesellschaftliche Engagement sehen wir als wichtigen Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Wir sind überzeugt, dass der langfristige Erfolg und somit die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens von der Gesellschaft getragen wird. Als großer Arbeitgeber streben wir daher an, die Lebensqualität an unseren Standorten stetig zu verbessern, und unterstützen dabei insbesondere regionale Initiativen.

Entsprechend der Förderleitlinie des Audi Konzerns bilden vor allem die Bereiche Bildung, Technik, soziales Engagement und weltweite Katastrophenhilfe wichtige Schwerpunkte.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Standorte haben wir neben den Förderleitlinien die „Globalen Leitsätze für gesellschaftliches Engagement an den Audi Konzernstandorten“ erarbeitet, die im August 2014 vom Vorstand verabschiedet wurden. Sie dienen als Orientierung für die Konzernstandorte weltweit und helfen dabei, zielgerichtete Maßnahmen zur Standortentwicklung auszuwählen und damit unternehmerische Verantwortung wahrzunehmen.

/ BILDUNG UND WISSENSCHAFTSKOOPERATIONEN

Unser Unternehmen unterstützt zielgerichtet Initiativen, die der Bildung und Weiterbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dienen – insbesondere im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Dabei arbeitet das Audi Bildungswesen eng mit Lehrern und Schülern der Regionen Ingolstadt und Neckarsulm zusammen.

Zum Start des aktuellen Schuljahrs wurde die Profilschule Ingolstadt eröffnet. Neben dem Freistaat Bayern, der Stadt Ingolstadt sowie der Roland Berger Stiftung fördert Audi dieses in Deutschland einmalige Modellprojekt. Unter dem Motto „Kein Talent darf verloren gehen“ wird Kindern und Jugendlichen mit schwierigen Startbedingungen durch ein individuelles Stipendium und Förderprogramm der Weg zum Abitur ermöglicht.

Mit unseren zahlreichen Hochschulkooperationen erweitern wir kontinuierlich das Bildungsangebot im Umfeld der Standorte und verstärken gleichzeitig unsere langfristige Innovationsfähigkeit. Die enge Zusammenarbeit intensiviert den Wissensaustausch zwischen Forschung und Industrie. Derzeit arbeiten wir weltweit mit 31 wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen. Dabei verfolgt Audi auch das Ziel, hochqualifizierte junge Menschen für das Unternehmen zu gewinnen. Aktuell promovieren mehr als 140 Doktorandinnen und Doktoranden in den von Audi finanzierten Wissenschaftsprojekten. Seit 2014 fördert das Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft neben den bereits bestehenden fünf Stiftungsprofessuren eine neue Professur zum Thema „Operations Management und Prozessinnovation“ an der German Graduate School of Management and Law in Heilbronn.

Neben der universitären Forschung fördert Audi auch weitere Projekte für den Wissenstransfer. So ermöglichen wir der interessierten Öffentlichkeit unter dem Leitsatz „Universität zum Anfassen“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Audi Kolloquium“ die Teilnahme an verschiedenen Fachvorträgen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr besuchten über 2.400 Zuhörer die verschiedenen Veranstaltungen.

/ SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Soziales und gesellschaftliches Engagement sind dem Audi Konzern und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein wichtiges Anliegen.

Im Rahmen der „Audi Freiwilligentage“ engagierten sich im vergangenen Geschäftsjahr etwa 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 100 sozialen Projekten im Umfeld des Unternehmens an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm und Győr (Ungarn). Darüber hinaus unterstützen auch zahlreiche Abteilungen im Rahmen von „TeamAktionen“ unterjährig soziale Einrichtungen.

Seit Beginn der Initiative „Audi Ehrensache“ im Jahr 2012 setzten sich circa 2.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatkräftig für die gute Sache ein und leisteten rund 22.300 Stunden gemeinnützige Arbeit in rund 325 sozialen Projekten. Dabei wurden die Projekte mit Spendengeldern in Höhe von knapp 200.000 EUR unterstützt.

An der Weihnachtsspende, die bereits seit 1977 vom Betriebsrat durchgeführt wird, beteiligten sich im vergangenen Berichtsjahr über 99 Prozent der Beschäftigten. Dadurch erreichte die Mitarbeiterspende, die vom Unternehmen aufgestockt wird, einen Rekordwert von 910.000 EUR. Wie jedes Jahr wurden die gesammelten Gelder an regionale soziale und karitative Einrichtungen an den Standorten Ingolstadt und Neckarsulm gespendet.

Eine Vielzahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligte sich darüber hinaus an der „Restcent-Aktion“, bei der die Beschäftigten auf die Centbeträge hinter dem Komma ihrer monatlichen Entgeltzahlung verzichten. So kamen im Jahr 2014 den Straßenkinderprojekten von „terre des hommes“ insgesamt 250.000 EUR zugute.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im Jahr 2015 werden die Weltwirtschaft und die globale Automobilnachfrage erneut leicht expandieren. Dabei prägen neben einer anhaltend hohen Wettbewerbsintensität der Ausbau der internationalen Fertigungsstrukturen sowie hohe Vorleistungen für neue Modelle und Technologien die Geschäftsentwicklung des Audi Konzerns. Mit dem bislang größten Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte stellt Audi die Weichen für das zukünftige Wachstum.

PROGNOSEBERICHT

/ *VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN*

// *GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION*

Bei den Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Situation stützen wir unsere Aussagen insbesondere auf aktuelle Einschätzungen externer Institutionen. Dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

Für das Jahr 2015 geht der Audi Konzern von einer leichten Steigerung des Weltwirtschaftswachstums aus. Dabei dürfte sich die Konjunktur in den meisten Industrieländern beleben. Die überwiegende Anzahl der Schwellenländer sollte weiterhin höhere Expansionsraten als die Industrienationen aufweisen. Das vergleichsweise hohe Wachstumsniveau früherer Jahre wird dabei voraussichtlich aber nicht erreicht.

In Westeuropa sollte sich die konjunkturelle Erholung 2015 weiter fortsetzen. Die Entwicklung bleibt jedoch von der Lösung der strukturellen Herausforderungen in zahlreichen Ländern abhängig.
Die deutsche Wirtschaft dürfte von der guten Lage am Arbeitsmarkt profitieren und ein stabiles Wachstum auf Vorjahresniveau erreichen.
Die wirtschaftliche Situation in Zentral- und Osteuropa wird von der weiteren Entwicklung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine beeinflusst bleiben. Wir rechnen derzeit für die Region lediglich mit einem moderaten Wirtschaftswachstum.

Für die USA gehen wir von einer Steigerung der Expansionsrate aus. Konjunkturfördernd dürfte sich insbesondere der private Konsum im Zuge der anhaltend positiven Situation am Arbeitsmarkt auswirken. Die Wirtschaft Südamerikas expandiert 2015 voraussichtlich wieder etwas stärker.

In der Region Asien-Pazifik erwarten wir 2015 erneut die größte wirtschaftliche Dynamik. Die chinesische Wirtschaft sollte weiterhin ein vergleichsweise hohes Wachstum aufweisen. Im Zuge der strukturellen Anpassungen zur Stärkung der Binnenwirtschaft gehen wir aber von einer rückläufigen Wachstumsgeschwindigkeit aus. Für Japan rechnen wir mit einer etwas höheren Expansionsrate als im Jahr 2014.

// *AUTOMOBILMARKT*

Nach Einschätzung des Audi Konzerns werden die globalen Automobilmärkte im Jahr 2015 insgesamt nur einen leichten Zuwachs verzeichnen. Dabei wird sich die Nachfragedynamik zwischen den einzelnen Regionen voraussichtlich heterogen entwickeln.

Im Zuge der weiteren wirtschaftlichen Erholung erwarten wir in Westeuropa einen geringen Anstieg der Pkw-Neuzulassungen gegenüber dem Niveau des vergangenen Jahres. Auch der deutsche Automobilmarkt sollte einen leichten Zuwachs erreichen.

Der Automobilabsatz in Zentral- und Osteuropa dürfte 2015 im Zuge der voraussichtlich rückläufigen Neuzulassungen des russischen Marktes insgesamt eine geringere Nachfrage als im Vorjahr verzeichnen.

Im Zuge der sich weiter verbessernden konjunkturellen Lage sollte auch der Automobilmarkt in den USA seinen Aufwärtstrend fortsetzen. Die Wachstumsdynamik dürfte sich dabei gegenüber dem Vorjahr abschwächen. Für Südamerika gehen wir im Jahr 2015 von einer rückläufigen Nachfrage nach Automobilen aus.

Wesentlicher Treiber der weltweiten Pkw-Nachfragesteigerung sollte auch 2015 die Region Asien-Pazifik bleiben. So dürfte der Wachstumstrend bei den Neuzulassungen aufgrund der noch immer vergleichsweise geringen Fahrzeugdichte und des steigenden Mobilitätsbedürfnisses in China mit einer geringeren Dynamik weiter anhalten. In Japan erwarten wir eine rückläufige Pkw-Nachfrage.

// MOTORRADMARKT

Für das Jahr 2015 rechnen wir mit einem moderaten Anstieg der Nachfrage nach Motorrädern in den für die Marke Ducati relevanten Motorradmärkten über 500 ccm. Dabei sollte die Nachfrage in den etablierten Märkten durch die leichte Belebung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung positiv beeinflusst werden. In den Schwellenländern rechnen wir mit einem höheren Marktwachstum im Zuge der steigenden Nachfrage nach hubraumstarken Motorrädern und des anhaltenden Wirtschaftswachstums.

/ GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES AUDI KONZERNS

Der Audi Konzern rechnet für 2015 mit einer Fortsetzung des Weltwirtschaftswachstums. Dabei dürfte die Dynamik des Aufschwungs gegenüber dem Vorjahr leicht zunehmen. Aus unserer Sicht stellen dabei vor allem die heterogene Entwicklung sowie die schwere Prognostizierbarkeit des konjunkturellen Umfelds gerade auch vor dem Hintergrund zahlreicher geopolitischer Krisenherde zentrale Herausforderungen dar. Hinzu kommen eine spürbar steigende Wettbewerbsintensität in Schlüsselmärkten sowie der technologische Umbruch innerhalb der Automobilindustrie hin zu alternativen Antriebskonzepten, insbesondere zur Erfüllung der weltweit verschärften CO_2-Regularien. Die fortschreitende Vernetzung und Digitalisierung der Gesellschaft erfordert zudem eine branchenweite Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle.
Im Rahmen der strategischen Zielsetzungen hat das Management des Audi Konzerns eine Vielzahl von Maßnahmen definiert und umgesetzt, um die starke Wettbewerbsposition des Unternehmens weiter auszubauen. Im Zuge dessen hat der Audi Konzern zum Jahresende 2014 das größte Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte verabschiedet, um insbesondere die strategischen Innovationsfelder zu stärken und das globale Fertigungsnetzwerk weiter auszubauen. Der Vorstand sieht das Unternehmen gut aufgestellt, um aktuellen und künftigen Herausforderungen wirksam zu begegnen und so den qualitativen Wachstumskurs auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen zu können.

// ERWARTETE ENTWICKLUNG DER AUSLIEFERUNGEN

2014 hat der Audi Konzern weltweit mehr als 1,7 Millionen Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Dabei hat das Unternehmen in mehr als 50 Märkten neue Bestmarken erreicht. Auch im laufenden Geschäftsjahr wollen wir unseren Wachstumskurs fortsetzen und die Auslieferungen der Marke Audi deutlich steigern. Hierbei ist es unser Ziel, die Marktanteile in bedeutenden Absatzmärkten weiter zu erhöhen und die starke Wettbewerbsposition im weltweiten Premiumsegment auszubauen.
In Westeuropa will die Marke mit den Vier Ringen ein leichtes Wachstum bei den Fahrzeugverkäufen erzielen und die Führungsposition im Premiumsegment bestätigen. Die angespannte wirtschaftliche Situation in Russland sowie anhaltende politische Unsicherheiten in der Ostukraine dürften die Automobilnachfrage in Zentral- und Osteuropa auch 2015 belasten. Dieser Entwicklung kann sich auch die Marke Audi nicht vollständig entziehen. So erwarten wir für diese Region ein Auslieferungsvolumen, das leicht unter dem Vorjahresniveau liegen wird. In Nordamerika wollen wir unseren Wachstumskurs fortsetzen und vor allem in den USA unsere Auslieferungen deutlich steigern. Dabei wirken sich vor allem unsere guten Image- und Prestigewerte, der Ausbau unseres exklusiven Händlernetzes sowie die Fortsetzung unserer Dieseloffensive positiv auf die Nachfrage aus. Auch in China, unserem weltweit größten Einzelmarkt, rechnen wir mit einem deutlichen Wachstum. Positive Impulse erwarten wir von der kontinuierlichen Ausweitung unseres Modellangebots aus lokaler Fertigung.

Im Zuge unseres globalen Wachstums erweitern wir die attraktive Audi Modellpalette um zahlreiche neue Modelle und Derivate. Bereits heute verfügt die Marke mit den Vier Ringen mit Fahrzeugen vom kompakten Audi A1 über die SUV-Familie – Q3, Q5 und Q7 – bis hin zum Supersportwagen R8 über ein breites Produktangebot. Auch 2015 sollen innovative und emotionale Fahrzeugkonzepte in einem zunehmend intensiveren Wettbewerb dazu beitragen, die Attraktivität der Marke Audi weiter zu steigern. So sind nach der Überarbeitung der Baureihen A6 und A7 im zweiten Halbjahr 2014 seit Kurzem auch die erneuerten Modelle der Familien A1 und Q3 verfügbar. Zudem wird die Baureihe TT um den Audi TT Roadster, den TTS Roadster sowie um das TTS Coupé erweitert. Darüber hinaus wird die Kompaktfamilie A3 im Jahresverlauf um das sportliche Topmodell Audi RS 3 Sportback ergänzt. In der Oberklasse haben wir im Januar 2015 den neuen Audi Q7 vorgestellt, der ab Mitte des Jahres sukzessive in die Märkte eingeführt wird.

Für die Marke Lamborghini erwarten wir eine signifikante Steigerung der Auslieferungen. Positiv dürfte hier insbesondere die volle Verfügbarkeit des neuen Lamborghini Huracán wirken. Auch für die Marke Ducati rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg der Motorradauslieferungen.

// ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Mit der angestrebten Steigerung unserer Fahrzeugverkäufe werden sich in Abhängigkeit der konjunkturellen Rahmenbedingungen nach aktueller Einschätzung die Umsatzerlöse des Audi Konzerns moderat erhöhen. Darüber hinaus erwartet das Unternehmen erneut eine Operative Umsatzrendite innerhalb des strategischen Zielkorridors von acht bis zehn Prozent. Positive Impulse dürften sich hierbei insbesondere aus der Steigerung des Absatzvolumens und der Umsatzerlöse sowie unseren kontinuierlichen Struktur- und Prozessoptimierungen ergeben. Demgegenüber wirkt der konsequente Ausbau unserer internationalen Fertigungsstrukturen, etwa in Mexiko und Brasilien, zunächst ergebnisbelastend. Darüber hinaus wird das Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2015 substanzielle Vorleistungen für neue Modelle und wegweisende Technologien tätigen – insbesondere mit dem Fokus auf die Erfüllung der weltweit verschärften CO_2-Regularien. Trotz steigender Produkt- und Strukturinvestitionen planen wir, eine Kapitalrendite (RoI) von über 18 Prozent zu erreichen, und übertreffen so unseren Mindestverzinsungsanspruch von 9 Prozent deutlich.

// ERWARTETE FINANZLAGE

Auch 2015 beabsichtigt der Audi Konzern, das geplante Unternehmenswachstum vollständig aus dem erwirtschafteten Cashflow zu finanzieren. Dabei wollen wir erneut einen Netto-Cashflow von über 2 Mrd. EUR erzielen. Infolge der steigenden Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit zur Fortsetzung der langfristig angelegten Modell- und Technologieoffensive sowie zum Ausbau der internationalen Standortstrukturen wird der Netto-Cashflow den hohen Vorjahreswert von 2.970 Mio. EUR voraussichtlich aber nicht erreichen.

// INVESTITIONEN

Im Rahmen der mittelfristigen Investitionsplanungen stellt der Audi Konzern vor allem die kundenorientierte Ausweitung des Modellportfolios sowie den dazu notwendigen Ausbau der Fertigungsstrukturen in den Fokus. Mit technologischen Innovationen – etwa in den Bereichen alternative Antriebe und Digitalisierung – soll zudem der „Vorsprung durch Technik“ des Audi Konzerns nachhaltig untermauert werden. Alle Investitionsmaßnahmen vereinen hierbei das Ziel, die Marktpositionierung des Audi Konzerns durch eine vorausschauende Modell-, Technologie- und Markenstrategie weiter zu stärken. Insgesamt plant das Unternehmen von 2015 bis 2019 im Rahmen des größten Investitionsprogramms der Unternehmensgeschichte ein Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 24 Mrd. EUR. Die Sachinvestitionen belaufen sich in diesem Zeitraum auf 17 Mrd. EUR. Die Sachinvestitionsquote dürfte 2015 demzufolge moderat über dem strategischen Zielkorridor von 5,0 bis 5,5 Prozent liegen.

Erwartete Entwicklung der Spitzenkennzahlen des Audi Konzerns

	Prognose 2015
Auslieferungen Automobile der Marke Audi an Kunden	deutlicher Anstieg
Umsatzerlöse	moderate Steigerung
Operatives Ergebnis/Operative Umsatzrendite	innerhalb des strategischen Zielkorridors von 8 bis 10 Prozent
Kapitalrendite (RoI)	mit mehr als 18 Prozent deutlich über dem Mindestverzinsungsanspruch von 9 Prozent
Netto-Cashflow	über 2 Mrd. EUR und unter Vorjahresniveau
Sachinvestitionsquote	moderat über dem strategischen Zielkorridor von 5,0 bis 5,5 Prozent

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

/ SYSTEM DES RISIKOMANAGEMENTS IM AUDI KONZERN

// WIRKUNGSWEISE DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Die ökonomische Verantwortung des Audi Konzerns gegenüber seinen Interessengruppen ist fest in den Unternehmensleitlinien und der Unternehmenskultur verankert. Wir verstehen darunter die werteorientierte und nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Als weltweit agierender Automobilkonzern sind wir in einem dynamischen Umfeld fortlaufend mit unterschiedlichsten Chancen und Risiken konfrontiert. Für den dauerhaften Erfolg unserer unternehmerischen Tätigkeiten setzen wir auf einen konstruktiven Dialog und Umgang mit Chancen und Risiken. Ein wirksames Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem (RMS/IKS) dient, neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, insbesondere der Absicherung der unternehmerischen Ziele und der langfristigen Zukunftsfähigkeit des Audi Konzerns. Neben der Weiterentwicklung unserer Risikomanagementorganisation treiben wir insbesondere eine stetige Verbesserung der Risikokultur voran, zum Beispiel durch die Schärfung des Risikobewusstseins. Damit gewährleisten wir die dauerhafte Transparenz unserer Risiken und optimieren deren Beherrschbarkeit.

Den Herausforderungen und Potenzialen unserer Industrie stellen wir uns mit der Formulierung und Verfolgung ambitionierter Unternehmensziele. Die daraus abgeleiteten Zielvorgaben beinhalten verantwortungsvolle Rendite-Risiko-Betrachtungen und sind sowohl unternehmensweit als auch mit dem Volkswagen Konzern synchronisiert. Darin spiegelt sich die Risikoneigung unseres Unternehmens wider.

Das Risikomanagementsystem des Audi Konzerns basiert auf dem international anerkannten Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO). Risiken sind im Rahmen der jeweiligen Verantwortlichkeiten zu identifizieren, zu bewerten, angemessen zu steuern und zu kontrollieren. Zudem wird die transparente, sach- und zeitgerechte Kommunikation von den zuständigen übergeordneten internen Unternehmenseinheiten und Konzernfunktionalitäten eingefordert. Im Audi Konzern ist die Integration des Risikomanagementsystems über alle organisatorischen Ebenen hinweg sichergestellt. Dabei dient die Einbeziehung der Konzern-, Marken-, Gesellschafts- und Bereichsebene auch der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen. Rechtliche Änderungen in Bezug auf das Risikomanagement werden kontinuierlich beobachtet und bei Relevanz für das Unternehmen zeitnah umgesetzt.

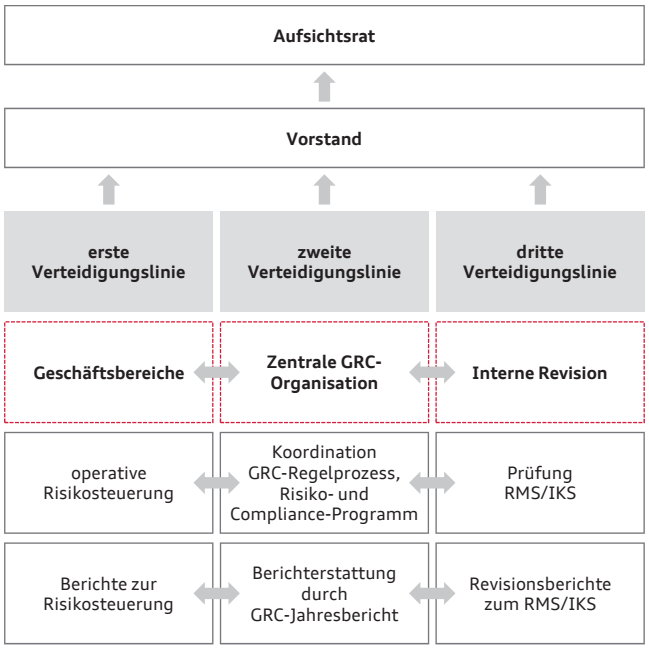
Zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken systematisch transparent zu machen, deren Beherrschbarkeit zu verbessern, aber auch Impulse zur Chancengenerierung oder -nutzung zu erzeugen. Anhand des COSO-Rahmenwerks werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette risikoadäquate interne Kontrollen definiert und durchgeführt (Internes Kontrollsystem). Insbesondere fachbereichsübergreifende Themen und Aktivitäten werden kontinuierlich und anlassbezogen auf Risikopotenziale untersucht, um frühzeitig geeignete Maßnahmen und Kontrollen implementieren zu können.

Im Rahmen eines integrativen und ganzheitlichen Managementansatzes ist das Risikomanagementsystem und Interne Kontrollsystem mit der Compliance-Funktionalität organisatorisch und prozessual eng verzahnt (Governance-, Risk- & Compliance-Organisation/GRC-Organisation). Regelmäßig werden der Vorstand und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in Form einer integrierten Berichterstattung zum Risikomanagementsystem und Internen Kontrollsystem sowie zur Compliance informiert.

Der Audi Konzern fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems, zum Beispiel durch die konsistente Verknüpfung mit der strategischen und finanziellen Unternehmensplanung, -steuerung sowie der Rechnungslegung und dem Versicherungsmanagement. Aufgrund der hohen strategischen Relevanz ist das regulatorische Rahmenwerk zum Risikomanagementsystem und Internen Kontrollsystem sowohl in einer internen Richtlinie des Vorstands der AUDI AG als auch bei den Tochtergesellschaften verankert.

Bei der Risikomanagementarchitektur folgt der Audi Konzern dem sogenannten „Three Lines of Defense-Modell“ – einer Anforderung des Dachverbands der europäischen Revisionsinstitute (ECIIA). Diesem Konzept folgend verfügt das Risikomanagementsystem und Interne Kontrollsystem des Audi Konzerns über drei Verteidigungslinien, die das Unternehmen vor dem Eintritt wesentlicher Risiken schützen sollen.

Das Three Lines of Defense-Modell



Die Risikoeigentümer der Geschäftsbereiche der AUDI AG und der Tochtergesellschaften sind für die operative Steuerung ihrer Risiken und Kontrollen verantwortlich sowie berichtspflichtig. Sie bilden die erste Verteidigungslinie. Der Bereich Controlling steht im dauerhaften Dialog mit den Fachbereichen und nimmt die finanziellen Informationen kontinuierlich in die Planung und Steuerung auf.

In der zweiten Verteidigungslinie verantwortet die zentrale GRC-Organisation die grundsätzliche Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems sowie des Compliance-Managementsystems. Kernaktivitäten des Zentralen Risikomanagements sind dabei die Überwachung der Systemwirksamkeit sowie die aggregierte Berichterstattung der Risikolage an den Vorstand und an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (GRC-Jahresbericht). Damit wird die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Risikofrüherkennung und der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems sichergestellt. Darüber hinaus befasst sich das Zentrale Risikomanagement mit der konzernweiten Weiterentwicklung von Risiko-Governance und Risikomanagementinstrumenten. Hierzu zählen Richtlinien und Standards wie auch Methoden und Verfahren, die individuell auf die jeweilige Gesellschaftsgröße angepasst werden. Beratend werden die Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften im Rahmen des operativen Risikomanagements unterstützt. Zudem sollen nachhaltig Risikobewusstsein und Risikokultur durch Schulungen und Informationsveranstaltungen gefördert werden.

Die interne Revision als dritte „Line of Defense“ prüft schließlich als unabhängige Instanz die systemischen und operativen Aktivitäten des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems hinsichtlich Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Zudem unterliegen das Risikofrüherkennungssystem und das Interne Kontrollsystem in Bezug auf die Rechnungslegung der Prüfung durch den Konzernabschlussprüfer.

// *WIRKUNGSWEISE DES CHANCENMANAGEMENTS*

Der Audi Konzern treibt die Strategie 2020 mit Nachdruck voran. Neben der effektiven Steuerung der Risiken sollen dabei auch unternehmerische Chancen bestmöglich erkannt und genutzt werden.

Das Chancenmanagement ist in die operative Aufbau- und Ablauforganisation des Audi Konzerns integriert und orientiert sich eng an unseren strategischen Zielsetzungen. Sowohl Risiken als auch Chancen werden deshalb bei allen langfristig wirkenden unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigt. Wir analysieren dazu kontinuierlich und frühzeitig das internationale Umfeld bezüglich allgemeiner Trends und branchenbezogener Schlüsselfaktoren, die unser Geschäftsmodell beeinflussen können (Audi Umfeldradar). Potenzielle Entwicklungen werden mithilfe von Szenarioanalysen genauer betrachtet. Die Ableitung der möglichen Auswirkungen für Audi erfolgt unter Einbeziehung der strategischen Unternehmensplanung, der betroffenen Geschäftsbereiche und des Controllings mit dem Ziel der strategischen Frühaufklärung und Chancengenerierung. Mittel- und kurzfristige Chancenpotenziale werden durch die Geschäftsbereiche abgeleitet und operationalisiert. Durch die Synchronisation mit der Unternehmenssteuerung und der internen Berichterstattung ist die bestmögliche Umsetzung der identifizierten Chancen gewährleistet. Unseren langjährigen Wachstumspfad sichern wir durch wirksame Effizienzinitiativen, wie zum Beispiel den Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) ab. Mit unserem aktuellen konzernweiten Fitnessprogramm verfolgen wir diesen Kurs konsequent weiter. Das Programm bezieht Chancen auf der Erlösseite als auch weitere Verbesserungen unserer Kostenstrukturen mit ein, um langfristig eine hohe Rendite erzielen zu können. Gleichzeitig wollen wir die Ressourceneffizienz weiter steigern.

// INTEGRIERTES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der für die Abschlüsse der AUDI AG und des Audi Konzerns maßgebliche rechnungslegungsbezogene Teil des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems beinhaltet alle Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitgerechte Übermittlung aller relevanten Informationen gewährleisten sollen.

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, Risiken in der Aufstellung des Abschlusses der AUDI AG und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts des Audi Konzerns und der AUDI AG zu minimieren bzw. vollständig zu vermeiden (zum Beispiel materielle Fehler in der Buchführung oder eine fehlerbehaftete externe Berichterstattung).

Grundsätzlich ist das Rechnungswesen des Audi Konzerns dezentral organisiert. Die Aufgaben des Rechnungswesens nehmen überwiegend die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahr. In Einzelfällen werden Aufgaben im Rahmen von Dienstleistungsvereinbarungen auf die AUDI AG übertragen. Die Einzelabschlüsse der AUDI AG und der Tochtergesellschaften werden entsprechend der jeweiligen nationalen Gesetzgebung aufgestellt. Anschließend werden die Daten nach IFRS-Grundsätzen in den Konzernabschluss überführt. Die Datenübermittlung an das Konzernrechnungswesen der AUDI AG wird zur Sicherstellung der Datensicherheit über ein marktgängiges Verschlüsselungsprodukt durchgeführt.

Die Anwendung des vom Volkswagen Konzern herausgegebenen IFRS-Bilanzierungshandbuchs gewährleistet eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften. Die Audi Konzernbilanzierungsrichtlinie konkretisiert weitere konzernweite Regelungen zum Berichtsumfang, zur Definition des Konsolidierungskreises für den Konzernabschluss sowie zur einheitlichen Anwendung gesetzlicher Vorschriften. Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden durch etablierte Instrumente und Prozesse, wie zum Beispiel die umfassenden Regelungen zur Saldenabstimmung zwischen den Gesellschaften, ordnungsgemäß abgebildet.

Die Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen insbesondere die Analyse und Validierung der Einzelabschlüsse unserer Tochtergesellschaften. Dabei werden auch die vom Abschlussprüfer vorgelegten Berichte und die Ergebnisse der Abschlussbesprechungen mit Vertretern der Einzelgesellschaften berücksichtigt. Systematische Plausibilisierungen erfolgen teilweise automatisiert, aber auch auf Expertenbasis. Komplexe Einzelsachverhalte der Tochtergesellschaften werden bereits unterjährig zwischen dem Fachbereich Konzernabschluss und der jeweiligen Tochtergesellschaft regelmäßig abgestimmt. Das „Vier-Augen-Prinzip“ und Funktionstrennungen finden bei der Abschlusserstellung der Konzerngesellschaften als wesentliche

Kontrollinstrumente ebenfalls Anwendung. Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses wird zusätzlich bei in- und ausländischen Gesellschaften durch die Konzernrevision geprüft.

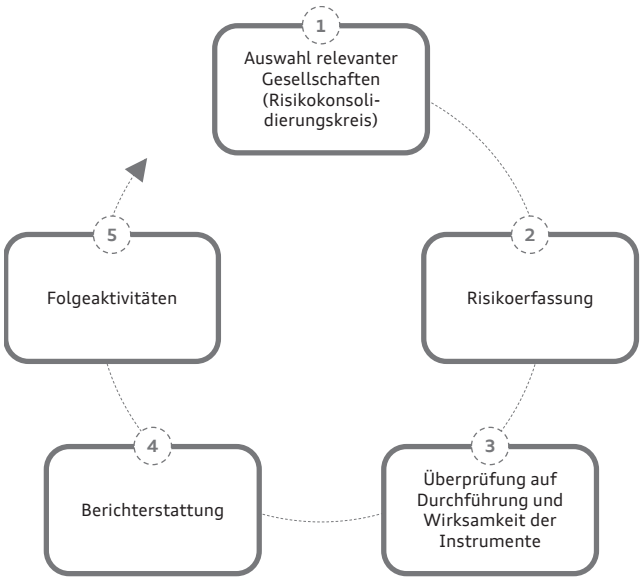
Die Rechnungslegungsprozesse werden auf Basis des konzernweiten Systemstandards „Volkswagen Konsolidierungs- und Unternehmenssteuerungssystem (VoKUs)“ abgebildet. Zudem besteht ein kontinuierlicher inhaltlicher Austausch mit dem Volkswagen Konzernrechnungswesen. VoKUs beinhaltet sowohl die vergangenheitsorientierten Daten des Rechnungswesens, als auch die Plandaten des Controllings und erlaubt somit umfangreiche Konsolidierungs- und Analysemöglichkeiten. Das System bietet zudem eine zentrale Stammdatenpflege, ein einheitliches Berichtswesen, ein Berechtigungskonzept und größtmögliche Flexibilität bei veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Überprüfung der Datenkonsistenz erfolgt über systematische und mehrstufige Validierungsfunktionen, wie zum Beispiel Vollständigkeits- und inhaltliche Plausibilitätsprüfungen von Bilanz, Kapitalflussrechnung, Gewinn-und Verlust-Rechnung sowie Anhang.

// RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM UND ÜBERWACHUNG DER WIRKSAMKEIT

Das Risikomanagement unterliegt weitreichenden gesetzlichen Anforderungen. § 91 Abs. 2 AktG regelt die Früherkennungspflichten von bestandsgefährdenden Risiken seitens des Vorstands (Ergänzung durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)). § 107 Abs. 3 AktG (ergänzt durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG)) verpflichtet den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems zu überwachen.

Der Audi Konzern setzt zur Erfüllung dieser Anforderungen auf einen übergreifenden systemischen Ansatz zur Risikoidentifikation, -bewertung und -dokumentation unter Einbeziehung der dazugehörigen Risikosteuerung bzw. Kontrollverfahren. Die Verantwortung bezüglich der organisatorischen Ausgestaltung des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems liegt beim Vorstand. Einhergehend mit dem konzernweit systematisierten Risikoerfassungsprozess (Governance-, Risk- & Compliance-Regelprozess/GRC-Regelprozess), wird ein Gesamtbild der Risikolage aufgezeigt und zugleich die Wirksamkeit der Kontrollprozesse und des Gesamtsystems beurteilt.

GRC-Regelprozess



// RISIKOKONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Rahmen eines einheitlichen Auswahlverfahrens werden sämtliche Beteiligungsgesellschaften nach quantitativen und qualitativen Merkmalen beurteilt und nach Risikokriterien klassifiziert. Der sich daraus ergebende Risikokonsolidierungskreis umfasst im aktuellen Geschäftsjahr neben der AUDI AG weitere 23 Tochtergesellschaften, die vollumfänglich den GRC-Regelprozess durchlaufen haben.

Inland:

- AUDI AG
- Audi Akademie GmbH
- Audi Electronics Venture GmbH
- Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH
- quattro GmbH

Ausland:

- Audi Akademie Hungaria Kft.
- AUDI AUSTRALIA PTY LTD
- AUDI BRUSSELS S.A./N.V.
- Audi Canada Inc.
- Audi (China) Enterprise Management Co., Ltd.
- AUDI DO BRASIL INDUSTRIA E COMERCIO DE VEICULOS LTDA.
- AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.
- AUDI HUNGARIA SERVICES Zrt.
- Audi Japan K.K.
- Audi of America, LLC
- AUDI SINGAPORE PTE. LTD.
- AUDI TOOLING BARCELONA S.L.
- Audi Volkswagen Korea Ltd.
- AUDI VOLKSWAGEN MIDDLE EAST FZE
- AUDI VOLKSWAGEN TAIWAN CO., LTD.
- Automobili Lamborghini S.p.A.
- Ducati Motor Holding S.p.A.
- Italdesign Giugiaro S.p.A.
- VOLKSWAGEN GROUP ITALIA S.P.A.

Tochtergesellschaften, die nicht im Risikokonsolidierungskreis enthalten sind, haben im Hinblick auf das Risikomanagementsystem und Interne Kontrollsystem konzernweite Mindestanforderungen zu erfüllen.

Für den Audi Konzern werden bedeutende Änderungen in der Risikolage, die kurzfristig beispielsweise durch unerwartete externe Ereignisse entstehen können, in einem gesonderten Verfahren behandelt. Eine bedeutende Änderung der Risikolage entsteht, wenn ein bestands- oder strategiegefährdendes Risiko vorliegt bzw. wenn maßgebliche monetäre Schwellenwerte überschritten werden. Weitere Anlässe stellen Unrichtigkeiten in der Rechnungslegung und Compliance-Verstöße dar. Mittels Ad-hoc-Meldungen sind sämtliche Konzerngesellschaften dazu verpflichtet, den Vorstand der AUDI AG sowie die zentrale GRC-Organisation über derartige Entwicklungen zu informieren. Die Ableitung vorbeugender Maßnahmen zur Schadensbegrenzung, die Kommunikation der aktualisierten Risikolage an die Unternehmensorgane und die Überprüfung einer Ad-hoc-Publizitätspflicht nach kapitalmarktrechtlichen Grundsätzen stehen dabei im Vordergrund.

// RISIKOIDENTIFIKATION, -BEWERTUNG UND -DOKUMENTATION

Die von den Risikoverantwortlichen der jeweiligen Geschäfts- und Fachbereiche sowie den Tochtergesellschaften gemeldeten Einzelrisiken werden im Rahmen des GRC-Regelprozesses bewertet. Dies erfolgt auf Basis einer Nettobetrachtung, das heißt Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schaden werden nach bereits implementierten Gegenmaßnahmen betrachtet. Risikomeldungen werden dabei stichprobenartig in vertiefenden Interviews mit den betreffenden Bereichen und Gesellschaften auf Angemessenheit und Plausibilität geprüft. Zudem beurteilt der Abschlussprüfer anhand der Prozessdokumentation, ob entsprechend § 91 Abs. 2 AktG der Vorstand in geeigneter Form Maßnahmen zur Risikofrüherkennung getroffen hat.

// WIRKSAMKEITSKONTROLLE, FORTLAUFENDE ÜBERPRÜFUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Im Hinblick auf die BilMoG-Kriterien erfolgt bei stark risikoreduzierenden Gegenmaßnahmen und Managementkontrollen

zur Funktionsprüfung ein Wirksamkeitsnachweis durch die Fachbereiche oder externe Gutachter. Der Fachbereich hat bei unzureichendem Wirksamkeitsnachweis eine Verbesserungsmaßnahme sicherzustellen. Die Umsetzungsüberwachung erfolgt durch das Zentrale Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem und Interne Kontrollsystem wird im Rahmen unserer kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse regelmäßig optimiert und weiterentwickelt. Über Ergebnisse und Weiterentwicklungen wird regelmäßig und anlassbezogen an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Ausgewählte Elemente im Hinblick auf Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit werden zudem durch die interne Revision und externe Prüfer als unabhängige Instanzen überwacht.

/ RISIKEN UND CHANCEN DES AUDI KONZERNS

Im Folgenden führen wir die Risikopositionen auf, die wir nach aktueller Einschätzung als wesentlich für die zukünftige Entwicklung des Audi Konzerns einstufen. Die dargestellten Chancenpositionen sind analytisch abgeleitet und werden bei hinreichender Chancenkonkretisierung operationalisiert. Die nachstehende Darstellung unserer Risiken und Chancen erfolgt in den für die Automobilbranche typischen Kategorien. Die Bedeutung der Risiken leitet sich aus der Reihenfolge innerhalb der jeweiligen Kategorie ab.

// UMFELDRISIKEN

Eine stabile Lieferkette sowie die bedarfsgerechte Versorgung mit Rohstoffen, Vormaterialien und Halbzeugen sind die Voraussetzungen für eine optimale Auslastung der Produktion. Störungen im Lieferantennetzwerk und dessen Umfeld können zu temporären Versorgungsengpässen führen. Naturkatastrophen, politische Unruhen und Streiks (zum Beispiel Lokführerstreik), aber auch wirtschaftliche Krisen, sowie Qualitätsprobleme bzw. Produktionsstörungen bei Lieferanten und deren Vorlieferanten können die Ursachen dafür sein. Zur Risikosteuerung nutzt Audi neben der permanenten Umfeldanalyse ein präventives und reaktives Risikomanagement innerhalb der Beschaffung. Vergabeentscheidungen an Lieferanten erfolgen auf Basis einer Risikobewertung und durchlaufen fest definierte Prozesse.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen der Absatzmärkte Europa, USA und China sind für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens von großer Bedeutung. Der Konjunkturverlauf in den einzelnen Regionen kann deutliche Unterschiede und hohe Schwankungen aufweisen, die sich beispielsweise im Absatz, in der Preisdurchsetzung und den Werkauslastungen niederschlagen. Durch unser weltweites Vertriebsnetzwerk sind wir in der Lage, Marktschwächen in einzelnen Ländern angemessen zu kompensieren. Dennoch können nachteilige Entwicklungen einzelner Absatzregionen Auswirkungen auf unsere Volumenprogramme sowie unsere Ertragsplanungen haben. Wir beabsichtigen unsere Marktstärke in Europa weiter auszubauen. Risiken ergeben sich hier aus dem nach wie vor herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld. China bleibt voraussichtlich der größte Treiber des globalen Marktwachstums. Deshalb bauen wir in dieser Region unsere Kapazitäten weiter aus, um die lokale Nachfrage zu decken. Die Wettbewerbssituation könnte sich dennoch auch in diesem Wachstumsmarkt weiter verschärfen. Zur Risikosteuerung setzen wir umfassende Risikofrüherkennungssysteme ein, mit denen wir die Absatzmärkte kontinuierlich beobachten und Kundenwünsche analysieren. Unsere starke Marke, ein attraktives Produktportfolio und der stetige Fokus auf Premiumqualität sollen die Wettbewerbsfähigkeit und unseren langfristigen Geschäftserfolg sichern. Auf kurzfristige Entwicklungen reagieren wir mit marktindividuellen Maßnahmen und Steuerungsinstrumenten. Wir streben zudem eine stets bedarfsgerechte Produktionsplanung an, um auch auf Nachfrageschwankungen flexibel reagieren zu können. Dies wird etwa durch die Möglichkeit der Produktionsverlagerung zwischen den Standorten mithilfe von Produktionsdrehscheiben und einer effektiven Zeitkontenbewirtschaftung unserer Mitarbeiter unterstützt.

Unerwartete Ereignisse können durch wirtschaftspolitische Eingriffe, soziale Konflikte, terroristische Anschläge, Pandemien oder Naturkatastrophen bedingt sein und sich ebenfalls auf die konjunkturelle Entwicklung sowie auf die internationalen Finanz- und Kapitalmärkte auswirken. Dem Risiko einer dadurch bedingten negativen Geschäftsentwicklung begegnen wir mit umfassenden Szenario- und Zukunftsanalysen, der Erstellung von Notfallplänen und dem Abschluss entsprechender Versicherungen. Zur Stärkung des konzernweiten Krisenmanagements hat der Audi Konzern eine Krisenorganisation entwickelt.

// UMFELDCHANCEN

Der Audi Konzern sieht Marktchancen insbesondere in der Region Asien-Pazifik und in den amerikanischen Märkten. Darüber hinaus könnten sich durch die Ausweitung unseres Produktportfolios vorwiegend im Oberklassesegment weitere Marktpotenziale in den etablierten und stark wachsenden Märkten entwickeln. Zur Realisierung dieser Chancen bauen wir unsere weltweite Marktpräsenz insbesondere in den Wachstumsmärkten stetig aus. Zudem fördert die weitere Internationalisierung unseres Produktionsnetzwerks unsere Flexibilität zur Erfüllung spezifischer Kundenanforderungen und stärkt unsere weltweite Markenbekanntheit. Umfeldentwicklungen und Kundenbedürfnisse werden fortlaufend weltweit beobachtet, um Chancen durch innovative Lösungen und technologische Neuerungen frühzeitig nutzen zu können.

// BRANCHENRISIKEN

Die Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen ist ein wesentlicher Treiber im politischen und gesellschaftlichen Geschehen. Die sich daraus ergebenden Gesetze, Regelungen und der gesellschaftliche Wertewandel beeinflussen unsere Branche. Insbesondere CO_2-Grenzwerte haben unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Fahrzeugen. Für die Automobilindustrie bedeutet dies neben der ökologischen Verantwortung in der gesamten Wertschöpfungskette vor allem die Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Fahrzeugemissionen.

Audi nimmt seine Verantwortung zur Erfüllung der CO_2-Regelungen wahr. Erwartungen unserer Interessengruppen, die über die Gesetzgebung hinausgehen, berücksichtigen wir zusätzlich. Die mit dem Vorstand vereinbarten Zielsetzungen werden marken- und konzernübergreifend durch Zentralfunktionen, Gremien und Arbeitskreise gesteuert und im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung überwacht. Unseren Interessengruppen bieten wir darüber hinaus im Corporate Responsibility Report Transparenz zu unseren Nachhaltigkeitszielen und -aktivitäten. Den Wandel im Bereich Antriebstechnologie gestalten wir durch unsere Produkt- und Aggregatestrategie. Bei konventionellen Verbrennungsmotoren nehmen wir bereits heute eine führende Rolle in der Branche ein. Wir setzen auf besonders effiziente und fortschrittliche Fahrzeugkonzepte und bedienen uns dabei der Technologien des Modularen Effizienzbaukastens. Dieser Baukasten beinhaltet eine Vielzahl technischer Lösungen zur Sicherstellung effizienter Produkte. Darüber hinaus arbeiten wir mit Hochdruck an der Weiterentwicklung alternativer Antriebe auf Basis von Elektro-, Hybrid-, Brennstoffzellen- und CNG-Technologien. Die Erkenntnisse aus Nachhaltigkeitsmessungen und Stakeholder-Dialogen über aktuelle und künftige Erwartungen beziehen wir in unsere Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Die Branchenentwicklung ist weltweit durch einen intensiven Wettbewerb gekennzeichnet, der in Form der preislichen Positionierung oder durch den verstärkten Einsatz von Verkaufshilfen spürbar ist. Weitere Verschärfungen könnten sich negativ auf den Audi Konzern auswirken und die Umsatz- sowie Ergebnisentwicklung belasten. Unsere Markenstärke und unser attraktives Produktangebot wirken dem Risiko entgegen.

// BRANCHENCHANCEN

Weltweit bestehen Erwartungen unserer Kunden in Bezug auf Nachhaltigkeit, Effizienz und Vernetzung, die uns zusätzliche Chancen bieten können. Hierbei zählen künftig neben unseren hochwertigen Fahrzeugen und Services auch neue Dienstleistungen als mögliche Geschäftsfelder. Mit Audi connect haben wir bereits eine etablierte Plattform geschaffen, um die Megatrends Digitalisierung und Vernetzung in tragfähige Geschäftsmodelle umzusetzen. Wir agieren dabei als Schnittstelle zwischen Kunde, Handel, Fahrzeug und Umwelt, um unsere Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich den Bedürfnissen anzupassen. Schon heute bieten wir innovative Assistenzsysteme in unseren Serienmodellen an und realisieren damit zusätzliches Marktpotenzial. Mittelfristig sollen unsere pilotierten Fahrsysteme maßgeblich zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit, aber auch zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Komforts beitragen. Wir haben darüber hinaus Potenziale im Bereich Mobilitäts- und Flottendienstleistungen identifiziert und entwickeln dazu innovative Konzepte, die unserem Premiumanspruch gerecht werden.

// RISIKEN AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

Hohe Vorleistungen für künftige Produkte in Form von Entwicklungskosten und Investitionen prägen die Automobilindustrie maßgeblich. Die Amortisation erfolgt jedoch erst über den mehrjährigen Produktlebenszyklus. Dabei besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich während des Produktentwicklungs- und Produktentstehungsprozesses Abweichungen zu den Projektzielen ergeben. Darunter fallen überholte Planungsprämissen, die potenzielle Verfehlung der geplanten Produkteigenschaften und -zielsetzungen, drohende Terminüberschreitungen, Qualitätsabweichungen oder kurzfristige Änderungen der Kundenerwartungen, mit entsprechender Auswirkung auf finanzielle Zielwerte. Auch die wachsende Produktpalette beeinflusst dieses Risiko. Zudem können sich aus der Produktdefinition und der Produktpositionierung im Markt ungeplante Entwicklungen ergeben.

Der Audi Konzern folgt einem systematischen Produktentwicklungs- und Produktentstehungsprozess. Dieser beinhaltet vielfältige Steuerungs- und Kontrollinstrumente, die sowohl den meilensteingerechten Projektreifegrad, aber auch die finanzielle Zielsetzung des Projekts absichern. Der Definition neuer Produkte liegt eine umfassende Umfeld- und Kundenanalyse zugrunde. In der anschließenden Entwicklungsphase nutzen wir unser umfangreiches Entwicklungs- und Lieferantennetzwerk, um das Fahrzeugprojekt effizient und dem Premiumanspruch entsprechend zur Serienreife zu entwickeln. Hierbei sind sämtliche Geschäftsbereiche im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ eingebunden. Permanente Soll-Ist-Analysen, Machbarkeits- und Qualitätsprüfungen, begleitet von entsprechenden Eskalationsprozessen bis hin zum Topmanagement, wirken finanziellen und technischen Projektrisiken entgegen. Trotz umfangreicher Marktstudien und einer konsequenten Projektplanung und -steuerung kann in letzter Konsequenz der Markterfolg neuer Fahrzeugprojekte, Technologien oder Dienstleistungen nicht vollständig abgesichert werden. Auch nach der Markteinführung verbessern wir

permanent unsere Produkteigenschaften, um unsere Kunden nachhaltig zu begeistern. Durch unseren Markterfolg und die Ausweitung unseres Produktportfolios ist die permanente Weiterentwicklung unserer Organisationsstrukturen und -prozesse erforderlich. Die Steuerung und Überwachung der wichtigsten Erlös- und Kostentreiber erfolgen durch unser Controlling sowie im Projektmanagement. Die dabei genutzten Kennzahlen beziehen sich auf die projektbezogene Kosten- und Erlössteuerung sowie auf die finanzielle Unternehmenssteuerung.

Das Wachstum unseres Unternehmens geht mit finanziellen Belastungen und Risiken einher. Eine Zielsetzung ist dabei, die Unternehmensorganisation und deren Kostenstrukturen so zu gestalten, dass wir diese auch künftig flexibel an die Marktsituation anpassen können. Wir setzen deshalb auf eine angemessene Kostendisziplin, insbesondere im Bereich der nicht produktbezogenen Gemeinkosten.

Darüber hinaus bestehen allgemeine betriebliche Risiken in Form von unvorhersehbaren Schadensereignissen wie zum Beispiel Explosionen oder Großbrände. Diese könnten sowohl zu erheblichen Beschädigungen der Vermögenswerte des Unternehmens als auch zu schwerwiegenden Produktionsstörungen führen. Weiterhin kann eine Behinderung im Fertigungsprozess durch einen Ausfall der Energieversorgung oder durch technische Ausfälle, insbesondere bei EDV-Systemen, hervorgerufen werden. Diese Risiken beinhalten ein grundsätzlich großes Schadenspotenzial, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit wird hingegen als gering eingestuft. Zur Risikoreduzierung haben wir im Unternehmen verschiedene vorbeugende Maßnahmen umgesetzt, etwa Brandschutzeinrichtungen, Notfallpläne, IT-Datensicherungszentren oder Betriebsfeuerwehren. Ferner wurden Versicherungsverträge in einem angemessenen Umfang abgeschlossen. Die hohe Flexibilität des weltweiten Audi Produktionsnetzwerks, die eine grundsätzliche Verlagerung von Fertigungskapazitäten ermöglicht, wirkt sich zusätzlich risikomindernd aus. Der Audi Konzern nutzt bei der Entwicklung und Produktion seiner Fahrzeuge sein weltweites Lieferanten- und Dienstleisternetzwerk. Dabei betreiben wir zur Sicherstellung unserer hohen Qualitätsstandards eine umfassende Qualitätssicherungsorganisation entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

// CHANCEN AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

Das Audi Produktionsnetzwerk wurde in den letzten Jahren stetig auf die internationalen Bedürfnisse ausgerichtet, angepasst und erweitert. Neben Synergien und Kostenvorteilen, die der Audi Konzern aufgrund der Zugehörigkeit zum Volkswagen Konzern hat, können im weltweiten Produktionsnetzwerk die Auslastungen optimal gesteuert und die Produktionsplanung den jeweiligen Marktbedürfnissen bestmöglich angepasst werden.

Unsere Marktoffensive in den USA, die zum Beispiel den Ausbau des Händlernetzes und Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit beinhaltet, wirkt sich positiv auf unseren Geschäftserfolg aus. Unter der Prämisse der Fortsetzung dieser Initiativen sehen wir weitere Chancenpotenziale für den amerikanischen Markt.

Weitere Vorteile könnten sich durch die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Hersteller und Handel ergeben. Innovative Kommunikationsmedien und Handelsplattformen, wie zum Beispiel „Audi City“, ermöglichen einen noch intensiveren Kontakt zum Kunden. Neben der hochwertigen Kundenbetreuung sehen wir darin zusätzliche Potenziale auf der Erlös- und Kostenseite für den Hersteller und den Handel.

// RECHTLICHE RISIKEN

Die Vielzahl landesspezifischer Rechtssysteme und -normen stellt für den Audi Konzern eine hohe regulatorische Komplexität dar. Die Einhaltung und Erfüllung der technischen sowie steuer- und zollrechtlichen Regelungen sind sicherzustellen. Hierbei sind zudem die Verschärfung der weltweiten CO_2-Gesetzgebung, Zertifizierungssysteme und sicherheitsrelevante Normen zu nennen. Gesetzesänderungen bergen dann Gefahren von Rechtsunsicherheit, wenn sich Vorschriften sehr häufig und unvorhergesehen ändern oder sich unterschiedliche Interpretationen ergeben. Die Konsequenzen können neben Strafen, Bußgeldern und nachträglichen Kompensationen auch Zulassungsbeschränkungen oder Verzögerungen bei der Markteinführung unserer Produkte sein. Auch Rechtsstreitigkeiten können sich insbesondere aus den Bereichen Wettbewerbsrecht, Produkthaftung und Patente unvorhergesehen ergeben. Die aktuellen Sachverhalte sind entsprechend der internationalen und nationalen Rechnungslegungsnormen durch Rückstellungen angemessen finanziell abgebildet. Für sämtliche Rechtsgebiete sichern wir unsere Entscheidungen und Handlungen durch die Expertise der Audi internen Rechtsberatung ab. In ausgewählten Fällen ziehen wir externe Rechtsexperten hinzu. Unsere betrieblichen Prozesse werden diesbezüglich kontinuierlich angepasst, verbessert und um Kontrollinstanzen erweitert.

Alle Aktivitäten von Organen, Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Audi Konzerns haben sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen und unternehmensinternen Bestimmungen zu richten. Durch die präventiv agierende Compliance-Organisation des Audi Konzerns wirken wir potenziellem Fehlverhalten nicht nur aktiv entgegen, sondern sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine

Vielzahl interner Kommunikations- und Aufklärungsmaßnahmen. Beratungsprogramme zum Umgang mit Compliance-Themen werden umfassend angeboten. In dem Bewusstsein, dass individuelles Fehlverhalten nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, stellen wir rechtmäßiges Handeln organisatorisch sicher.

// PERSONALRISIKEN

Die hohe Qualifizierung unserer Fach- und Führungskräfte und deren Einsatzbereitschaft sichern den dauerhaften Erfolg des Audi Konzerns. Aufgrund unseres globalen Wertschöpfungsprozesses und des demografischen Wandels sind wir grundsätzlich dem Risiko des Fachkräftemangels ausgesetzt. Im Vordergrund der Personalarbeit stehen daher die zielorientierte und bedarfsgerechte Personalentwicklung und die Qualifizierung der Belegschaft. Dabei konzentrieren wir uns neben Qualifikationsmaßnahmen im Fahrzeugbau auch vermehrt auf den Kompetenzausbau in den für die Automobilindustrie bedeutsamen und zukunftsweisenden Themenfeldern, wie zum Beispiel die Digitalisierung. Die weltweit starke Position des Audi Konzerns als Arbeitgeber spielt eine zentrale Rolle im intensiven Wettbewerb um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Zuge der steigenden Internationalisierung, zum Beispiel durch den Ausbau unseres weltweiten Produktionsnetzwerks, fördern wir die interkulturelle Kompetenz unserer Beschäftigten. So haben wir hierfür unter anderem spezielle Patenkonzepte entwickelt und lokale Trainingscenter aufgebaut. Ziel ist dabei die nachhaltige Stärkung der lokalen Kompetenzen. Zur Förderung der Mobilität unserer Mitarbeiter optimieren wir fortlaufend die Rahmenbedingungen für Im- und Expatriate-Einsätze. Unser neuer Personalplanungsprozess identifiziert strategische Schlüsselfunktionen im In- und Ausland, die nachhaltig durch Spitzenkräfte besetzt werden sollen.

// PERSONALCHANCEN

Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen belegen, dass der Audi Konzern bereits heute zu den weltweit attraktiven Arbeitgebern zählt. Zusätzliche Maßnahmen zielen darauf ab, die externe Wahrnehmung als Toparbeitgeber weltweit zu stärken. Hieraus ergeben sich Potenziale, um eine noch größere Auswahl an erstklassigen Talenten für unser Unternehmen zu gewinnen und zu binden.

// INFORMATIONS- UND IT-RISIKEN

Die weltweite Präsenz unseres Unternehmens erfordert eine digital vernetzte Organisation mit maximaler Flexibilität und ständiger Verfügbarkeit von sicheren und schnellen Daten- und Informationsflüssen. Die Professionalisierung der Wirtschaftskriminalität führt zu einer verstärkten Bedrohungslage in der IT-Sicherheit. Dies kann grundsätzlich auch in unserem Unternehmen zu unbefugten Datenzugriffen und -modifikationen in Verbindung mit Störungen unseres Geschäftsbetriebs führen. Wir stellen uns diesem Risiko durch die stetige Weiterentwicklung unserer Organisation für IT-Sicherheit. Ein bedeutender Baustein ist dabei die Vorgabe von konzernweiten Sicherheitsstandards. Darüber hinaus haben Risikoanalysen, Security Audits und Optimierungsprojekte das Ziel, die Kontinuität und Sicherheit betrieblicher Abläufe nachhaltig zu gewährleisten. Neue Systeme werden vor ihrem Einsatz, aber auch im Betrieb verschärften Härteprüfungen unterzogen.

// INFORMATIONS- UND IT-CHANCEN

Innovationskraft und effiziente Prozesse sind für Audi wesentliche Erfolgsfaktoren. Die konsequente Digitalisierung der Beziehung zwischen Kunden, Handel und Hersteller beinhaltet eine Vielzahl von Chancen zur Verbesserung unserer Produkte und Services sowie zur Entwicklung von Innovationen. Im Bereich Konnektivität bietet die Dynamik der Automobilbranche viele zusätzliche Geschäftspotenziale, zum Beispiel durch neue Anwendungen, aber auch die nahtlose Vernetzung mit den Kunden, der Infrastruktur und anderen Verkehrsteilnehmern. Darüber hinaus ergeben sich Effizienzpotenziale in den Prozessen der gesamten Wertschöpfungskette unseres Unternehmens. Durch die systematische Erhebung und Analyse von Daten bieten sich Chancen, unser automobiles Netzwerk wertschöpfend und effizient weiterzuentwickeln. Grenzen ergeben sich aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen und der Bereitschaft unserer Kunden und Businesspartner, die Daten zur Verwendung zur Verfügung zu stellen.

// FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Finanzwirtschaftliche Risiken sind in Form von Bonitäts- und Liquiditätsrisiken sowie Zinsänderungs-, Währungskurs- und Rohstoffpreisrisiken für den Audi Konzern maßgeblich. Mittelfristig haben wir Vorkehrungen getroffen und in angemessenem Umfang Sicherungsgeschäfte für Rohstoffbeschaffungen und Devisenverkäufe abgeschlossen, um diesen Risiken wirksam zu begegnen. Wesentliche Währungsrisiken bestehen insbesondere beim US-Dollar, chinesischen Renminbi, japanischen Yen, britischen Pfund sowie beim russischen Rubel. Oberste Priorität hat die strategische Ausrichtung unserer Marktaktivitäten. Bei Extrementwicklungen, wie zum Beispiel beim russischen Rubel, setzt der Audi Konzern auch kurzfristige Maßnahmen, wie etwa deutliche Preisanpassungen, ein.

*Weiterführende Informationen zur Sicherungspolitik und zum Risikomanagement im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken sind im Anhang unter Punkt 36 **„Management von Finanzrisiken“** zu finden.*

// FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Die Konjunktur in den USA und Großbritannien könnte sich dynamischer als in der Eurozone entwickeln und so zu einer Aufwertung der jeweiligen Landeswährungen führen. Der Wechselkurs des Renminbi zum Euro könnte sowohl durch die zu erwartende US-Dollar-Stärke als auch durch das nach wie vor stabile Wirtschaftswachstum in China positiv beeinflusst werden. Eine Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums könnte auf die Rohstoffnachfrage entspannend wirken. Für den Audi Konzern können sich dadurch Chancen am Beschaffungsmarkt ergeben. Die finanzwirtschaftlichen Potenziale werden im Audi Konzern permanent durch unsere Treasury-Organisation überwacht und aktiv gesteuert.

/ SEGMENT MOTORRÄDER

Seit 2013 ist die Ducati Gruppe in unsere konzernweite Risikomanagementorganisation integriert. Verschiedene aus der Vergangenheit resultierende Risikofelder der Ducati Gruppe konnten durch die Zugehörigkeit zum Audi Konzern neutralisiert oder reduziert werden. Für den Audi Konzern ergeben sich jedoch zusätzliche segmentspezifische Risiko- und Chancenfelder.

// RISIKEN SEGMENT MOTORRÄDER

Die Ducati Gruppe gilt weltweit als erfolgreicher Hersteller von Premiummotorrädern. Analog der Automobilbranche steht auch die Ducati Gruppe vor der Herausforderung, in einem komplexer werdenden Umfeld, zum Beispiel durch volatile Märkte sowie veränderte Kundenbedürfnisse, zu agieren. Vor diesem Hintergrund hat die Ducati Gruppe ihren Produktentstehungsprozess strategisch im Hinblick auf die Innovationsfähigkeit weiterentwickelt.

Ducati Kunden haben hohe Anforderungen an Qualität und Design der Motorräder. Für Ducati bedeutet dies, den Premiumanspruch der Kunden zu erfüllen und das Image der Marke nachhaltig weiterzuentwickeln. Dies erfordert die fortlaufende Überwachung von Qualitäts- und Kundenzufriedenheitskennzahlen. Die Steuerungsinstrumente werden nicht nur innerhalb der Ducati Gruppe genutzt, sondern auch beim stetigen Ausbau und der Verbesserung des Handelsnetzes eingesetzt. Zudem optimiert Ducati permanent seine Prozesse, um Imageschäden zu vermeiden und die Gewährleistungskosten zu reduzieren.

Ducati weitet seine internationale Marktpräsenz aus. Dabei sieht sich das Unternehmen mit einer Vielzahl von landesspezifischen Rechtssystemen und -normen konfrontiert. Die Einhaltung und Erfüllung der komplexen technischen Rahmenwerke sowie der steuer- und zollrechtlichen Vorschriften sind sicherzustellen und erfordern daher eine permanente Beobachtung und Analyse.

Die bedeutendste Produktionsstätte für Motorräder der Ducati Gruppe ist in Bologna, Italien, angesiedelt. An diesem Standort befindet sich auch das Hauptwarenlager. Die Ducati Gruppe ist aufgrund dieser Abhängigkeit auf eine jederzeitige Funktions- und Einsatzfähigkeit der Betriebsstätte in Bologna angewiesen. Ein Ausfall oder eine Funktionseinschränkung, zum Beispiel durch einen Brand, hätten erhebliche Folgen für die Auslieferungstreue. Als Resultat würden sich neben Imageschäden vor allem auch finanzielle Belastungen ergeben. Zur Vermeidung existieren entsprechende Brandschutzmaßnahmen und Sicherheitspläne. Die Sicherheitsvorkehrungen werden regelmäßig auf den neuesten Stand hin überprüft und angepasst.

Die Ducati Gruppe steht im Wettbewerb mit einer Vielzahl von Motorradherstellern. Insbesondere in den traditionellen Märkten bestehen hohe Anforderungen im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit. Zur Sicherung der geplanten Marktanteile stärkt Ducati die Attraktivität von Marke und Produkten sowie die Kundenbeziehungen.

Die herausragende Kompetenz der Ducati Mitarbeiter ist ein wesentlicher Schlüsselfaktor, um den hohen Kundenansprüchen gerecht zu werden. Insbesondere für die Entwicklung des innovativen Leichtbaus sowie der Motoren sind speziell qualifizierte Mitarbeiter erforderlich. Dank der hohen Arbeitgeberattraktivität und des starken Markenimage ist Ducati im Wettbewerb um die besten Fachkräfte gut positioniert. Zusätzlich steuert das Unternehmen aktiv über eine strategische Personalplanung und weitere Instrumente, wie zum Beispiel internationale Recruiting-Aktivitäten, langfristige Personalentwicklungsmaßnahmen sowie Personalbindungsinstrumente.

Die Volatilität der Finanz- und Beschaffungsmärkte führt zu Wechselkurs- und Rohstoffpreisrisiken, denen Ducati durch die Einbindung in den Audi Konzern unter Nutzung der konzernweiten Absicherungsstrategien entgegenwirkt.

// CHANCEN SEGMENT MOTORRÄDER

Der zunehmende gesellschaftliche Fokus auf technische Innovationen und Individualität könnte der Motorradbranche neue Marktchancen in innovativen Geschäftsfeldern eröffnen. Dabei profitiert Ducati von der einzigartigen Marktposition in Design und Technik. Darüber hinaus könnte das Unternehmen, begünstigt durch die demografische Entwicklung in den traditionellen Absatzmärkten, von einer Ausweitung der Segmente profitieren. Zudem ergeben sich für die Ducati Gruppe durch umfassende Qualitätsmaßnahmen für ein gestärktes und attraktives Händlernetz zusätzliche Chancen. Auch durch den Eintritt in neue Märkte könnten sich weitere Wachstumspotenziale ergeben. Hierbei könnten Expertise und Erfahrung des

Audi Konzerns dazu beitragen, die Internationalisierungsmaßnahmen schnell und effizient umzusetzen. Darüber hinaus bietet der Audi Konzernverbund der Marke Ducati weitere Potenziale bei Betriebs- und Einkaufsprozessen sowie Businesspartnernetzwerken.

/ GESAMTEINSCHÄTZUNG DER RISIKO- UND CHANCENSITUATION DES AUDI KONZERNS

Der Audi Konzern wird ziel- und chancenorientiert mit dem Fokus auf nachhaltige Wertsteigerung gesteuert. Das Risikomanagementsystem und Interne Kontrollsystem stellt dabei durch das systematische Vorgehen die Transparenz und die wirksame Steuerung von Risiken sicher.
Der Audi Konzern zeichnet sich durch ein starkes Markenimage, eine attraktive Produktpalette, ein weltweites Lieferanten- und Produktionsnetzwerk sowie eine internationale Kundenstruktur aus. Vor diesem Hintergrund können wir uns auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld behaupten und uns besser als der Gesamtmarkt entwickeln. Dies belegen unsere Ertragskennzahlen und die hohe Finanzkraft unseres Unternehmens, die uns auch künftig den erforderlichen Spielraum für Investitionen in neue Produkte, wegweisende Technologien und Dienstleistungen verschafft.
Die Gesamtrisiko- und Chancensituation ergibt sich für den Audi Konzern aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und -chancen. Die größten Risiken für den Audi Konzern bestehen in der Produktentwicklung und -entstehung, der Sicherstellung von Nachhaltigkeitsanforderungen sowie durch steigende regulatorische Vorgaben und Rahmenbedingungen.

Zusatzpotenziale in den jeweiligen Absatzmärkten und unsere Innovationsstärke bieten ein umfangreiches Spektrum an Chancen. Die Fortführung des kontinuierlichen Marktausbaus, vor allem in der Region Asien-Pazifik und auf dem amerikanischen Kontinent, stellt dabei die Weichen für die weitere weltweite Diversifizierung unserer Absatzmärkte und die Nutzung von Marktwachstumspotenzialen. Die Marke Audi spielt eine bedeutende Rolle innerhalb des Volkswagen Konzerns und profitiert ihrerseits von Synergien zur Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Dies gilt über das Produktionsnetzwerk hinaus auch für die weiteren Elemente der Wertschöpfungskette wie zum Beispiel die Technische Entwicklung und die Beschaffung. Die konzernweite Ausrichtung an Nachhaltigkeitszielen stellt sicher, dass wir über die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen hinaus die Erwartungen unserer Kunden erfüllen.

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand wesentlicher Konzerngesellschaften oder des Audi Konzerns gefährden könnten.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 31. Dezember 2014 ergaben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

/ DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX IM JAHR 2014

Das Bundesministerium der Justiz hat am 30. September 2014 den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat der AUDI AG haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Empfehlungen und Anregungen des Kodex eingehend diskutiert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

/ UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN UND ANREGUNGEN

Den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 und den wortgleichen Empfehlungen in der Fassung vom 24. Juni 2014 wurde und wird weitgehend entsprochen. Aufsichtsrat und Vorstand erklärten Abweichungen zu den Nummern 4.2.3, Absatz 2, Satz 6 (Vergütungs-Caps bei der Vorstandsvergütung insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile), 5.1.2, Absatz 2, Satz 3 Kodex, 5.4.1, Absatz 2, Satz 1 Kodex (Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder), 5.3.2, Satz 3 Kodex (Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses), 5.3.3 Kodex (Nominierungsausschuss), 5.4.1, Absätze 4 bis 6 Kodex (Offenlegungen bei Wahlvorschlägen), 5.4.2, Satz 3 Kodex (Nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder sollen dem Aufsichtsrat angehören.) und 5.4.6, Absatz 2, Satz 2 Kodex (erfolgsorientierte Aufsichtsratsvergütung).

Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder weist insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Bestandteile keine Vergütungs-Caps auf (Nummer 4.2.3, Absatz 2, Satz 6 Kodex). Der Aufsichtsrat hält die empfohlenen Höchstgrenzen für die Vorstandsvergütung insgesamt sowie für die variablen Vergütungsteile grundsätzlich für sinnvoll und wird diese erarbeiten und festlegen. Bis dahin wird eine Abweichung erklärt.

Eine Altersgrenze für Organmitglieder wird nicht festgelegt (Nummer 5.1.2, Absatz 2, Satz 3 Kodex; Nummer 5.4.1, Absatz 2, Satz 1 Kodex). Die Fähigkeit, ein Unternehmen erfolgreich zu führen oder den Vorstand als Aufsichtsrat in der erforderlichen Form bei der Geschäftsführung zu überwachen, entfällt nicht mit dem Erreichen einer bestimmten Altersgrenze. Hinzu kommt, dass die Festlegung einer Altersgrenze diskriminierend sein kann.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll nach einer Empfehlung des Kodex unabhängig sein (Nummer 5.3.2, Satz 3 Kodex). Das Fehlen der empfohlenen Unabhängigkeit könnte sich möglicherweise aus der Mitgliedschaft des Prüfungsausschussvorsitzenden im Vorstand der Volkswagen AG, Wolfsburg, und im Vorstand der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, herleiten lassen. Diese Tätigkeiten begründen nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat weder einen Interessenkonflikt noch beeinträchtigen sie die Arbeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Da der Begriff der Unabhängigkeit innerhalb des Kodex nicht eindeutig definiert ist, wird die Abweichung rein vorsorglich erklärt.

Der Aufsichtsrat hat keinen Nominierungsausschuss gebildet (Nummer 5.3.3 Kodex). Nach Einschätzung des Gremiums würde ein solcher Ausschuss lediglich die Zahl der Ausschüsse erhöhen, ohne die Arbeit des Aufsichtsrats spürbar zu verbessern.

Hinsichtlich der Empfehlungen zur Offenlegung bestimmter Umstände bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung (Nummer 5.4.1, Absätze 4 bis 6 Kodex) sind die Anforderungen des Kodex unbestimmt und in ihrer Abgrenzung unklar. Eine Abweichung wird daher rein vorsorglich erklärt, wobei sich der Aufsichtsrat bemühen wird, der Empfehlung aus dem Kodex gerecht zu werden.

Hinsichtlich der Empfehlung des Kodex, dass nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat angehören sollen (Nummer 5.4.2, Satz 3 Kodex), sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass auch eine höhere Zahl ehemaliger Vorstandsmitglieder bei den bestehenden Mehrheitsverhältnissen nicht dazu führt, dass der Vorstand vom Aufsichtsrat nicht ordnungsgemäß beraten und überwacht wird. Hinzu kommt, dass durch eine rein zahlenmäßige Begrenzung von ehemaligen Vorstandsmitgliedern wertvolle Expertise verloren gehen kann. Aus diesem Grund wird eine Abweichung erklärt. Ungeachtet dessen wird der Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen stets darauf achten, dass die Anzahl ehemaliger Mitglieder des Vorstands im Aufsichtsrat eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands nicht beeinträchtigen wird.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären rein vorsorglich vor dem Hintergrund der Unbestimmtheit der Empfehlung und der noch nicht geklärten Reichweite einer erfolgsorientierten Vergütungskomponente für den Aufsichtsrat in Bezug auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung eine Abweichung zu Nummer 5.4.6, Absatz 2, Satz 2 des Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass die aktuelle Vergütungsregelung in § 16 der Satzung der AUDI AG für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine erfolgsorientierte Komponente enthält, die auch auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist.

Bei den Anregungen des Kodex gilt Folgendes:
Die AUDI AG erfüllt alle vorgegebenen Anregungen.

/ AKTIENOPTIONSPROGRAMME UND ÄHNLICHE WERTPAPIERORIENTIERTE ANREIZSYSTEME

Die AUDI AG bietet keine derartigen Programme oder Anreizsysteme an.

/ ERKLÄRUNG ZUM KODEX IM INTERNET

Die aktuelle gemeinschaftliche Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der AUDI AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist seit dem 27. November 2014 auf der Audi Internetseite www.audi.de/cgk-erklaerung veröffentlicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Internetseite www.audi.de/unternehmensfuehrung dauerhaft zugänglich.

COMPLIANCE

Für den dauerhaften Erfolg von Audi ist es von zentraler Bedeutung, dass alle Unternehmensentscheidungen mit Gesetzen, internen Regeln und freiwilligen Selbstverpflichtungen in Einklang stehen. Um regelkonformes Verhalten (Compliance) sicherzustellen, verfolgt Audi einen präventiven Compliance-Ansatz, der darauf zielt, mögliche Regelverstöße bereits im Vorfeld auszuschließen. Die Grundlage bilden hierbei die konzernweiten Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct).

Der Bereich Governance, Risk & Compliance (GRC) steuert konzernweit die Compliance-Aktivitäten und wird vom Chief Compliance Officer, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet, geleitet. Unterstützt wurde er im Berichtszeitraum von 27 Compliance Officers in den Tochtergesellschaften der AUDI AG. Als Multiplikatoren zu Compliance-Themen sind zudem 16 Risiko-Compliance-Koordinatoren in den einzelnen Geschäftsbereichen der AUDI AG eingesetzt. 2014 wurde das

Compliance Management System (CMS) weiter ausgebaut. Schwerpunkte des jährlichen Compliance-Programms bildeten insbesondere präventive Maßnahmen zu den Themen Antikorruption, Vergabe von Fremdleistungen, Informationssicherheit und Kartellrecht. Das Compliance-Programm ist dabei ein wesentliches Instrument zur Schaffung einer einheitlichen Basis von Compliance-Aktivitäten im Audi Konzern.

Die AUDI AG ist an das weltweite Anti-Korruptionssystem des Volkswagen Konzerns angebunden. Dessen Ziel ist es, Korruption im Unternehmen zu verhindern und Fehlverhalten aufzudecken. Die Mitarbeiter können Hinweise auf mögliche Verdachtsfälle oder Regelverstöße – auch anonym – an externe, unabhängige Rechtsanwälte melden. Darüber hinaus steht ihnen der Anti-Korruptionsbeauftragte des Volkswagen Konzerns als Ansprechpartner zur Verfügung.

Um die Mitarbeiter weiter für Compliance-Themen zu sensibilisieren, wird die 2012 gestartete Kommunikationskampagne fortgeführt. Mithilfe des Intranets und über Broschüren, Filme sowie Beiträge in der Mitarbeiterzeitung werden relevante Inhalte vermittelt. Seit 2013 informieren Newsletter die lokalen Compliance Officers über aktuelle Entwicklungen im Bereich Compliance und Best Practices aus anderen Audi Gesellschaften. In Zusammenarbeit mit dem IT-Bereich wurde ein Infoletter konzipiert, der die Audi Belegschaft über Neuerungen zum Thema Informationssicherheit auf dem Laufenden hält.

Schulungen sind ein zentraler Bestandteil des präventiven Compliance-Ansatzes bei Audi. So werden alle neuen Mitarbeiter in Einführungsveranstaltungen über Compliance und die Audi Verhaltensgrundsätze informiert. Um das Schulungsangebot zu den Compliance-Fokusthemen adressatengerecht zu kommunizieren, soll noch 2015 die „Compliance-Akademie“ gegründet werden. So werden hier unter anderem Schulungen zu den Themen Antikorruption, Kartellrecht, Geldwäsche sowie Fremdvergaben durchgeführt. Die neu aufgebaute Learning Management Solution (LSO) unter der Bezeichnung „Audi Lernportal“ wird ab 2015 die professionelle Organisation und Durchführung von Schulungen unterstützen. Damit sollen in den Compliance-Risikofeldern kontinuierlich die aktuellen Informationen zu gesetzlichen und internen Regelungen vermittelt werden.

RISIKOMANAGEMENT

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Unternehmen werteorientiert und zukunftsfähig im Sinne unserer Interessengruppen zu führen und dabei verantwortungsvoll mit Risiken umzugehen. Risiken und Chancen unserer Geschäftstätigkeit werden frühzeitig identifiziert, bewertet und effektiv gesteuert. Das seit Jahren etablierte konzernweite Risikomanagementsystem und Interne Kontrollsystem (RMS/IKS) dient dazu, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln, um drohenden Schaden zu vermeiden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen. Die organisatorische Ausgestaltung des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems basiert auf dem international anerkannten Standard des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO). Es handelt sich dabei um einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz, der die Themen Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem und Compliance-Managementsystem in einem Managementansatz (Governance-, Risk- & Compliance-Ansatz) vereint. Das Risikomanagementsystem und Interne Kontrollsystem im Audi Konzern gewährleistet neben der Risikoidentifikation und -bewertung auch die Definition und Durchführung interner Kontrollen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Neben der Erfüllung der rechtlichen Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, ermöglicht das Risikomanagementsystem und Interne Kontrollsystem die Steuerung der wesentlichen Risiken für den Audi Konzern aus ganzheitlicher Sicht unter Einbeziehung materieller und immaterieller Kriterien. Dazugehörige Richtlinien und Standards sind unter anderem in einer konzernweit gültigen internen Richtlinie des Vorstands verankert und gewährleisten so eine einheitliche Risikoerfassung und -bewertung. Der Audi Konzern stellt die Inhalte und die Methodik des Risikomanagementsystems zielgruppengerecht über Schulungen, Informationsveranstaltungen oder interne Kommunikationsmedien, wie beispielsweise das Audi Intranet, fortlaufend sicher. Das Chancenmanagement ist in die Aufbau- und Ablauforganisation des Audi Konzerns implementiert und orientiert sich eng an unseren strategischen Zielsetzungen. Mittel- und kurzfristige Chancenpotenziale werden durch die Geschäftsbereiche abgeleitet und operationalisiert.

Die systemische Ausgestaltung des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems orientiert sich am „Three Lines of Defense-Modell“. Dieser Architekturrahmen wird von führenden Fachorganisationen wie beispielsweise dem Dachverband der europäischen Revisionsinstitute (ECIIA) empfohlen. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Risikomanagementsysteme und Internen Kontrollsysteme der Geschäfts-

bereiche der AUDI AG und der Tochtergesellschaften. Diese sind integraler Bestandteil der Aufbau- und Ablauforganisation. Die jeweiligen Risikoeigentümer sind für die Steuerung ihrer Risiken und Kontrollen verantwortlich sowie berichtspflichtig. Erkenntnisse aus dem operativen Risikomanagementprozess fließen fortlaufend in interne Planungs- und Kontrollrechnungen ein. Darüber hinaus sind die Risikoverantwortlichen dazu verpflichtet, wesentliche Risiken aufgrund unerwarteter externer Einflüsse unverzüglich zu melden.

Ergänzend zum laufenden operativen Risikomanagement sichert das zentrale Risikomanagement als zweite Verteidigungslinie die grundsätzliche Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems ab. Zu den Kernaktivitäten zählen dabei eine jährlich standardisierte Abfrage in den Geschäftsbereichen und den weltweit wesentlichen Tochtergesellschaften. Diese Abfrage bildet die Grundlage für eine konzernweit aggregierte Berichterstattung zur Risikolage und zur Wirksamkeit der Systeme an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Darüber hinaus informiert das zentrale Risikomanagement den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats umfassend zum Risikomanagementsystem und Internen Kontrollsystem. Als dritte Verteidigungslinie unterstützt die Interne Revision den Vorstand bei der Überwachung der Tochtergesellschaften sowie der Geschäftsbereiche der AUDI AG.

*Weitere ausführliche Erläuterungen zum konzernweiten Risikomanagementsystem und detaillierte Informationen zum rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem finden Sie im **„Risiko- und Chancenbericht“** des zusammengefassten Lageberichts des Audi Konzerns und der AUDI AG auf den Seiten 194 ff.*

KOMMUNIKATION UND TRANSPARENZ

Die wesentlichen Grundlagen unserer Unternehmenskommunikation sind Transparenz und ein offener Dialog. Daher sind alle wichtigen Veröffentlichungstermine sowie der Termin der jährlichen Ordentlichen Hauptversammlung der AUDI AG Bestandteil unseres Finanzkalenders. Dieser wird zum einen im Geschäftsbericht des Unternehmens veröffentlicht. Zum anderen steht er der Öffentlichkeit auf unserer Homepage unter www.audi.de/finanzkalender jederzeit zum Abruf zur Verfügung.

Ergänzend hierzu veröffentlichen wir auf unserer Internetseite unter www.audi.de/investor-relations bzw. www.audi.de/hauptversammlung die Einladung und die Tagesordnung zu unserer Ordentlichen Hauptversammlung sowie eingegangene Gegenanträge. Um ihre Stimme auf der Hauptversammlung abzugeben, können angemeldete Aktionäre entweder selbst vom Stimmrecht Gebrauch machen, einen Dritten hierfür bevollmächtigen oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft beauftragen. Für die Erteilung von Vollmachten bzw. deren Widerruf oder die Änderung von Weisungen bieten wir unter www.audi.de/hauptversammlung ein internetbasiertes System an, in welchem die Ausübung dieser Rechte möglich ist. Zusätzlich können angemeldete Aktionäre auf dieser Seite die Live-Übertragung der Hauptversammlung bis zum Ende der Generaldebatte verfolgen.

Nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (§ 15 WpHG) sind alle Inlandsemittenten von Finanzinstrumenten dazu verpflichtet, Insiderinformationen, die sie unmittelbar betreffen, unverzüglich zu veröffentlichen. Mit dieser Vorschrift soll ausgeschlossen werden, dass Personen, die Zugang zu Insiderinformationen haben, ihren Wissensvorsprung durch den Handel mit Finanzinstrumenten zu ihrem Vorteil ausnutzen. Diese Informationen werden als Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft im Internet unter www.audi.de/investor-relations in der Rubrik „News und Ad-hoc“ unter dem Menüpunkt „Ad-hoc-Meldungen“ veröffentlicht. Darüber hinaus stehen in der Rubrik „News und Ad-hoc“ weitere Nachrichten und Informationen über den Audi Konzern, Stimmrechtsmitteilungen gemäß den §§ 21 ff. WpHG sowie sonstige rechtliche Angelegenheiten zum Abruf bereit. Die veröffentlichten Mitteilungen und Informationen sind auch in englischer Sprache verfügbar.

Mitteilungen über veröffentlichungspflichtige Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG sind ebenfalls auf unserer Internetseite www.audi.de/investor-relations unter der Rubrik „Corporate Governance“ und dem Menüpunkt „Directors’ Dealings“ verfügbar.

VERGÜTUNGSBERICHT

/ VERGÜTUNGSSYSTEMATIK FÜR AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Vergütungsbericht werden zum einen die Prinzipien beschrieben, die im Unternehmen für die fixe und variable Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat gelten. Dies beinhaltet auch Angaben zur Altersvorsorge der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus umfasst der Vergütungsbericht auch die individualisierten und nach Bestandteilen aufgegliederten Vergütungsausweise der Aufsichtsratsmitglieder der AUDI AG. Die Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds unter Namensnennung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB unterbleibt, da die Hauptversammlung 2011 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, der für die Dauer von fünf Jahren gilt. Die Mitglieder des Vorstands und deren Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien – im Sinne der §§ 285 Nr. 10 HGB und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG – sind im Corporate Governance Bericht aufgeführt.

/ GRUNDZÜGE UND WEITERENTWICKLUNG DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Vergütung für aktive Vorstandsmitglieder ist unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG; § 87 Abs. 1 AktG) auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder hat die 121. Ordentliche Hauptversammlung der AUDI AG am 20. Mai 2010 mit 99,70 Prozent der abgegebenen Stimmen gebilligt.

Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder weist insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Bestandteile noch keine Vergütungs-Caps auf.

Die Höhe der Vorstandsvergütung soll vor dem Hintergrund eines nationalen und internationalen Vergleichsumfeldes angemessen und attraktiv sein. Kriterien bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfeldes und der Vergütungsstruktur, die ansonsten bei Audi gilt. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig Vergütungsvergleiche durchgeführt.

// BESTANDTEILE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Struktur der Vorstandsvergütung ist auf die Förderung einer Unternehmensführung ausgerichtet, die sich an einer nachhaltigen Entwicklung des Audi Konzerns orientiert. Dabei setzen sich die Vorstandsbezüge aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Dank der fixen Bestandteile ist einerseits eine Grundvergütung gewährleistet, die es dem einzelnen Vorstandsmitglied erlaubt, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne dabei in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu kommen. Auf der anderen Seite sichern variable Bestandteile – die unter anderem vom wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abhängen – eine langfristige Wirkung der Verhaltensanreize.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 belaufen sich auf 24.908 (23.445) Tsd. EUR. Davon entfallen 4.939 (5.051) Tsd. EUR auf die fixen und 19.969 (18.394) Tsd. EUR auf die variablen Vergütungsbestandteile.

/// FIXE VERGÜTUNG

Die fixe Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der AUDI AG belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 4.939 (5.051) Tsd. EUR. Neben einer Grundvergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird, sind hier auch sonstige Bezüge beinhaltet, etwa die Übernahme von Mandaten bei Audi Konzerngesellschaften, die Kosten bzw. der geldwerte Vorteil aus der Gewährung von Sachbezügen und Nebenleistungen, die Überlassung von Dienstwagen sowie die Übernahme von Versicherungsprämien. Steuern, die auf Sachzuwendungen entfallen, werden dabei im Rahmen betrieblicher Festlegungen von der AUDI AG getragen.
Die Grundvergütung wird in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf angepasst.

/// VARIABLE VERGÜTUNG

Auf die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsbezüge entfielen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 19.969 (18.394) Tsd. EUR. Die variablen Bezüge des Vorstands bestehen aus einem Bonus, der sich auf die Geschäftsentwicklung des Berichtsjahres und des vorangegangenen Jahres bezieht, sowie seit 2010 aus einem Long Term Incentive (LTI, langfristiger Anreiz), dem eine Betrachtung des Berichtsjahres und der drei vorangegangenen Geschäftsjahre zugrunde liegt. Beide Komponenten der variablen Vergütung beruhen auf mehrjährigen Bemessungsgrundlagen und tragen sowohl positiven als auch negativen Unternehmensentwicklungen Rechnung. Bei außerordentlichen Entwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung (Cap) der Vergütungsbestandteile vornehmen. Im Berichtsjahr entfielen auf Bonuszahlungen insgesamt 14.452 (13.894) Tsd. EUR, auf den LTI 5.517 (4.500) Tsd. EUR.

//// BONUS

Mit dem Bonus wird die positive Geschäftsentwicklung des Audi Konzerns honoriert. Grundsätzlich orientiert sich die Höhe des Bonus im Wesentlichen an den erzielten Ergebnissen, der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Als Bemessungsgrundlage dient der Zweijahresdurchschnitt des Operativen Ergebnisses. Die Systematik wird regelmäßig vom Aufsichtsrat hinsichtlich der Möglichkeit notwendiger Anpassungen überprüft.

//// LONG TERM INCENTIVE (LTI)

Maßgeblich für die Höhe des Long Term Incentive (LTI) ist für Audi als Marke des Volkswagen Konzerns das Erreichen der Ziele der Strategie 2018 des Volkswagen Konzerns.
Konkret betrifft dies folgende Zielfelder:

- Topkundenzufriedenheit, gemessen am Kundenzufriedenheitsindex,
- Toparbeitgeber, gemessen am Mitarbeiterindex,
- Absatzsteigerung, gemessen am Wachstumsindex, und
- Steigerung der Rendite, gemessen am Renditeindex.

Der Kundenzufriedenheitsindex errechnet sich anhand von Indikatoren, die die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit den ausliefernden Händlern, den Neufahrzeugen und den Serviceleistungen auf Basis des jeweils vorangehenden Werkstattbesuchs abbilden. Der Mitarbeiterindex wird aus den Indikatoren Beschäftigung und Produktivität sowie der Beteiligungsquote und dem Ergebnis von Mitarbeiterbefragungen ermittelt. Maßgeblich für den Wachstumsindex sind die Indikatoren Auslieferungen an Kunden sowie Marktanteil.
Die so ermittelten Indizes zur Kundenzufriedenheit, zum Bereich Mitarbeiter und zur Absatzsituation werden addiert und das Ergebnis wird anschließend mit dem Renditeindex, der sich aus der Entwicklung der Umsatzrendite sowie der Dividende der Stammaktie der Volkswagen AG errechnet, multipliziert. So ist sichergestellt, dass der LTI nur dann ausgezahlt wird, wenn der gesamte Volkswagen Konzern auch finanziell erfolgreich ist. Wird bei der Umsatzrendite im Volkswagen Konzern ein Schwellenwert von 1,5 Prozent nicht überschritten, so beträgt der Renditeindex – und folglich auch der Gesamtindex – null. In diesem Fall kommt der LTI nicht zur Auszahlung.

// LEISTUNGEN BEI REGULÄRER BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT

Die Vorstandsmitglieder der AUDI AG haben im Falle der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit Anspruch auf ein Ruhegehalt und – für die Dauer des Bezugs – auf die Nutzung von Geschäftsfahrzeugen gegen Zahlung eines festgelegten Entgelts.
Die zugesagten Leistungen werden mit Vollendung des 63. Lebensjahres erbracht. Hier erfolgt sukzessive eine Anpassung der Altersgrenze auf 65 Jahre.

Das Ruhegehalt beträgt maximal 50 Prozent vom letzten Monatsentgelt.

Hinterbliebene erhalten Witwen- und/oder Waisenrente. Die Höhe der Witwenrente beträgt maximal 60 Prozent, die Vollwaisenrente 30 Prozent und die Halbwaisenrente 15 Prozent jeweils vom Ruhegehalt. Für alle Voll- oder Halbwaisen beträgt die Rente nicht mehr als 60 Prozent des Ruhegehalts. Voll- oder Halbwaisenrente wird maximal bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres gewährt.

Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die Pensionsrückstellungen nach IAS 19 für die aktuellen Mitglieder des Vorstands auf 33.882 (28.119) Tsd. EUR – zugeführt wurden der Rückstellung inklusive Übertragungen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 16.287 (8.504) Tsd. EUR. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind auch die sonstigen Versorgungsleistungen wie die Hinterbliebenenrente eingeflossen. Nach handelsrechtlichen Vorschriften bewertet, beliefen sich die Pensionsverpflichtungen auf insgesamt 20.723 (22.306) Tsd. EUR. 2014 wurden handelsrechtlich inklusive Übertragungen 7.000 (9.463) Tsd. EUR zugeführt. Die Dynamisierung der laufenden Renten erfolgt analog zur Dynamisierung des höchsten Tarifgehalts, sofern die Anwendung des § 16 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) nicht zu einer stärkeren Anhebung führt.
Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben im Berichtszeitraum 8.017 (2.398) Tsd. EUR erhalten. Darin enthalten sind Leistungen aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses von 6.003 (450) Tsd. EUR. Zum Bilanzstichtag bestehen hieraus noch Verpflichtungen in Höhe von 5.345 (2.983) Tsd. EUR. Für den genannten Personenkreis bestanden per 31. Dezember 2014 Verpflichtungen für Pensionen nach IAS 19 in Höhe von 67.868 (43.194) Tsd. EUR bzw. nach handelsrechtlichen Vorschriften in Höhe von 49.881 (37.308) Tsd. EUR.

// LEISTUNGEN BEI VORZEITIGER BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT

Sofern die Tätigkeit aus einem nicht von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, sind die Ansprüche auf Zahlung einer Abfindung auf maximal zwei Jahresvergütungen begrenzt (Abfindungs-Cap).

Es wird keine Abfindung an das Vorstandsmitglied gezahlt, wenn die Tätigkeit aus einem von ihm zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird.

Den Mitgliedern des Vorstands sind auch für den Fall der vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit bei Erreichen der entsprechenden Altersgrenze ein Ruhegehalt bzw. eine Hinterbliebenenversorgung zugesagt.

/ BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Die Bezüge des Aufsichtsrats setzen sich gemäß § 16 der Satzung der AUDI AG aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die Höhe der variablen Vergütungsbestandteile bemisst sich in Abhängigkeit von der für das Geschäftsjahr 2014 zu leistenden Ausgleichszahlung entsprechend der geltenden Satzungsbestimmung.

Die Bezüge des Aufsichtsrats der AUDI AG gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB betragen 1.417 (1.135) Tsd. EUR, davon sind 208 (214) Tsd. EUR fixe Vergütungsbestandteile sowie 1.209 (921) Tsd. EUR variable Vergütungsbestandteile.

Die tatsächliche Auszahlung einzelner Teile der Gesamtvergütung, die erst mit endgültiger Festsetzung der Ausgleichszahlung feststeht, erfolgt gemäß § 16 der Satzung im Geschäftsjahr 2015.

Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats

in EUR	Fix	Variabel	Gesamt 2014	
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Winterkorn	–	–	–	Vorsitzender [2)] Vertreter der Anteilseigner
Berthold Huber [1)]	20.000	124.000	144.000	Stellvertretender Vorsitzender [2)] Vertreter der Arbeitnehmer
Senator h. c. Helmut Aurenz	11.000	62.000	73.000	Vertreter der Anteilseigner
Dr. rer. pol. h. c. Francisco Javier Garcia Sanz	–	–	–	Vertreter der Anteilseigner
Johann Horn [1)]	11.000	62.000	73.000	Vertreter der Arbeitnehmer
Rolf Klotz [1)]	11.000	62.000	73.000	Vertreter der Arbeitnehmer
Peter Kössler	11.000	62.000	73.000	Vertreter der Arbeitnehmer
Peter Mosch [1)]	15.500	93.000	108.500	Vertreter der Arbeitnehmer [2)]
Prof. h. c. Dr. rer. pol. Horst Neumann	–	–	–	Vertreter der Anteilseigner
Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch	15.500	93.000	108.500	Vertreter der Anteilseigner [2)]
Dr. jur. Hans Michel Piëch	11.000	62.000	73.000	Vertreter der Anteilseigner
Ursula Piëch	11.000	62.000	73.000	Vertreterin der Anteilseigner
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hans Dieter Pötsch	–	–	–	Vertreter der Anteilseigner [3)]
Dr. jur. Ferdinand Oliver Porsche	15.500	93.000	108.500	Vertreter der Anteilseigner [5)]
Dr. rer. comm. Wolfgang Porsche	11.000	62.000	73.000	Vertreter der Anteilseigner
Norbert Rank [1)]	15.500	93.000	108.500	Vertreter der Arbeitnehmer [4)]
Jörg Schlagbauer [1)]	15.500	93.000	108.500	Vertreter der Arbeitnehmer [5)]
Helmut Späth [1)]	11.000	62.000	73.000	Vertreter der Arbeitnehmer
Max Wäcker [1)]	11.000	62.000	73.000	Vertreter der Arbeitnehmer
Sibylle Wankel [1)]	11.000	62.000	73.000	Vertreterin der Arbeitnehmer
Prof. Dr. rer. pol. Carl H. Hahn	–	–	–	Ehrenvorsitzender
Summe	**207.500**	**1.209.000**	**1.416.500**	

1) Die Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.
2) Mitglied des Präsidiums und des Vermittlungsausschusses
3) Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee)
4) Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses
5) Mitglied des Prüfungsausschusses

MANDATE DES VORSTANDS

Stand aller Angaben: 31. Dezember 2014

Prof. Rupert Stadler (51)
Vorsitzender des Vorstands
Mandate:
- ▪ FC Bayern München AG, München
- ▪ MAN SE, München
- ▪ MAN Truck & Bus AG, München (Vorsitzender)
- ◆ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich

Luca de Meo (47)
Marketing und Vertrieb
Mandat:
- ◆ VOLKSWAGEN Group United Kingdom Ltd., Milton Keynes, Großbritannien

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg (64)
Technische Entwicklung
Mandat:
- ▪ TÜV SÜD AG, München

Dr. Bernd Martens (48)
Beschaffung

Prof. h. c. Thomas Sigi (50)
Personal- und Sozialwesen
Mandat:
- ▪ Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg

Axel Strotbek (50)
Finanz und Organisation
Mandat:
- ▪ VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig

Dr.-Ing. Hubert Waltl (56)
Produktion
Mandat:
- ◆ VOLKSWAGEN FAW Engine (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China

Die Mitglieder des Vorstands nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung im Audi Konzern weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

- ▪ Mitgliedschaft in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- ◆ vergleichbare Mandate im In- und Ausland

MANDATE DES AUFSICHTSRATS

Stand aller Angaben: 31. Dezember 2014

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Winterkorn (67) [1)]
Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg
Vorsitzender des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
Mandat:
- FC Bayern München AG, München

Berthold Huber (64)
Stellvertretender Vorsitzender
Mandate:
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Siemens AG, München (stellv. Vorsitzender)
- Volkswagen AG, Wolfsburg (stellv. Vorsitzender)

Senator h. c. Helmut Aurenz (77)
Inhaber der ASB Unternehmensgruppe, Stuttgart
Mandate:
- Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese, Italien
- Scania AB, Södertälje, Schweden

Dr. rer. pol. h. c. Francisco Javier Garcia Sanz (57) [1)]
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg
Mandate:
- Hochtief AG, Essen
- Criteria Caixaholding S.A., Barcelona, Spanien

Johann Horn (56)
1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Ingolstadt
Mandat:
- EDAG Engineering AG, Wiesbaden

Rolf Klotz (56)
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der AUDI AG, Werk Neckarsulm

Peter Kössler (55)
Leiter Werk Ingolstadt, AUDI AG
Mandat:
- Audi BKK, Ingolstadt

Peter Mosch (42)
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der AUDI AG
Mandate:
- Audi Pensionskasse – Altersversorgung der AUTO UNION GmbH, VVaG, Ingolstadt
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg

Prof. h. c. Dr. rer. pol. Horst Neumann (65) [1)]
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg

Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch (77)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, Wolfsburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats der MAN SE, München
Mandate:
- Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- MAN SE, München (Vorsitzender)
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg (Vorsitzender)
- Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna, Italien
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- Scania AB, Södertälje, Schweden
- Scania CV AB, Södertälje, Schweden

Dr. jur. Hans Michel Piëch (72)
Rechtsanwalt, Wien, Österreich
Mandate:
- Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- Volkswagen AG, Wolfsburg
- Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading, Großbritannien
- Porsche Cars North America Inc., Wilmington, USA
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- Porsche Ibérica S.A., Madrid, Spanien
- Porsche Italia S.p.A., Padua, Italien
- Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft, Zell am See, Österreich
- Volksoper Wien GmbH, Wien, Österreich

Ursula Piëch (58)
Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, Wolfsburg
Mandat:
- Volkswagen AG, Wolfsburg

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hans Dieter Pötsch (63) [1)]
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Wolfsburg
Mitglied des Vorstands der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
Mandate:
- ▪ Bertelsmann Management SE, Gütersloh
- ▪ Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

Dr. jur. Ferdinand Oliver Porsche (53)
Vorstand der Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft, Salzburg, Österreich
Mandate:
- ▪ Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- ▪ Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
- ▪ Volkswagen AG, Wolfsburg
- ◆ PGA S.A., Paris, Frankreich
- ◆ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- ◆ Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Ludwigsburg

Dr. rer. comm. Wolfgang Porsche (71)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
Mandate:
- ▪ Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart (Vorsitzender)
- ▪ Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Vorsitzender)
- ▪ Volkswagen AG, Wolfsburg
- ◆ Familie Porsche AG Beteiligungsgesellschaft, Salzburg, Österreich (Vorsitzender)
- ◆ Porsche Cars Great Britain Ltd., Reading, Großbritannien
- ◆ Porsche Cars North America Inc., Wilmington, USA
- ◆ Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich
- ◆ Porsche Ibérica S.A., Madrid, Spanien
- ◆ Porsche Italia S.p.A., Padua, Italien
- ◆ Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft, Zell am See, Österreich

Norbert Rank (59)
Vorsitzender des Betriebsrats der AUDI AG, Werk Neckarsulm
Mandat:
- ▪ Audi BKK, Ingolstadt

Jörg Schlagbauer (37)
Betriebsrat der AUDI AG, Werk Ingolstadt
Mandate:
- ▪ Audi BKK, Ingolstadt
- ▪ BKK Landesverband Bayern, München
- ▪ Sparkasse Ingolstadt, Ingolstadt

Helmut Späth (58)
Betriebsrat der AUDI AG, Werk Ingolstadt
Mandate:
- ▪ Audi BKK, Ingolstadt
- ▪ Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg

Max Wäcker (60)
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der AUDI AG, Werk Ingolstadt
Mandat:
- ▪ Audi BKK, Ingolstadt

Sibylle Wankel (50)
IG Metall, Bezirksleitung Bayern, München
Mandate:
- ▪ Siemens AG, München
- ▪ Vaillant GmbH, Remscheid

1) Das Mitglied des Aufsichtsrats nimmt im Zusammenhang mit seiner Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung innerhalb des Volkswagen Konzerns weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

▪ Mitgliedschaft in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

◆ vergleichbare Mandate im In- und Ausland

DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

AUDI KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES AUDI KONZERNS // 216

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AUDI KONZERNS // 217

BILANZ DES AUDI KONZERNS // 218

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS // 219

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS // 220

ANHANG // 222

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014 // 222
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 // 224
Allgemeine Angaben // 226
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze // 230
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung // 238
- 1 / Umsatzerlöse // 238
- 2 / Herstellungskosten // 238
- 3 / Vertriebskosten // 238
- 4 / Allgemeine Verwaltungskosten // 238
- 5 / Sonstige betriebliche Erträge // 238
- 6 / Sonstige betriebliche Aufwendungen // 239
- 7 / Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen // 239
- 8 / Finanzierungsaufwendungen // 239
- 9 / Übriges Finanzergebnis // 240
- 10 / Steuern vom Einkommen und vom Ertrag // 240
- 11 / Gewinnabführung an die Volkswagen AG // 242
- 12 / Ergebnis je Aktie // 242
- 13 / Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung // 242

Erläuterungen zur Bilanz // 244
- 14 / Immaterielle Vermögenswerte // 244
- 15 / Sachanlagen // 244
- 16 / Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien // 245
- 17 / At-Equity-bewertete Anteile // 245
- 18 / Aktive latente Steuern // 246
- 19 / Sonstige finanzielle Vermögenswerte // 247
- 20 / Sonstige Forderungen // 247
- 21 / Vorräte // 248
- 22 / Forderungen aus Lieferungen und Leistungen // 248
- 23 / Effektive Ertragsteueransprüche // 248
- 24 / Wertpapiere und Zahlungsmittel // 248
- 25 / Eigenkapital // 248
- 26 / Finanzverbindlichkeiten // 250
- 27 / Passive latente Steuern // 250
- 28 / Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten // 250
- 29 / Sonstige Verbindlichkeiten // 251
- 30 / Rückstellungen für Pensionen // 252
- 31 / Effektive Ertragsteuerverpflichtungen // 257
- 32 / Sonstige Rückstellungen // 257
- 33 / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen // 257

Zusätzliche Erläuterungen // 258
- 34 / Kapitalmanagement // 258
- 35 / Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten in der Bilanz // 259
- 36 / Management von Finanzrisiken // 265
- 37 / Kapitalflussrechnung // 272
- 38 / Haftungsverhältnisse // 273
- 39 / Rechtsstreitigkeiten // 273
- 40 / Change-of-Control-Vereinbarungen // 273
- 41 / Sonstige finanzielle Verpflichtungen // 273
- 42 / Aufgegebene Geschäftsbereiche // 274
- 43 / Materialaufwand // 274
- 44 / Personalaufwand // 274
- 45 / Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter // 274
- 46 / Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen // 275
- 47 / Honorare des Konzernabschlussprüfers // 277
- 48 / Segmentberichterstattung // 277
- 49 / Deutscher Corporate Governance Kodex // 280
- 50 / Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand // 281

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag // 281
Wesentliche Konzerngesellschaften // 282

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	1	53.787	49.880
Herstellungskosten	2	– 44.415	– 40.691
Bruttoergebnis vom Umsatz		**9.372**	**9.188**
Vertriebskosten	3	– 4.895	– 4.641
Allgemeine Verwaltungskosten	4	– 587	– 566
Sonstige betriebliche Erträge	5	2.329	1.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	– 1.069	– 903
Operatives Ergebnis		**5.150**	**5.030**
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	7	488	454
Finanzierungsaufwendungen	8	– 287	– 158
Übriges Finanzergebnis	9	639	– 4
Finanzergebnis		**841**	**293**
Ergebnis vor Steuern		**5.991**	**5.323**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	– 1.563	– 1.309
Ergebnis nach Steuern		**4.428**	**4.014**
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		*62*	*53*
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG		*4.367*	*3.961*
Gewinnverwendung Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG			
Gewinnabführung an die Volkswagen AG	11	– 3.239	– 3.182
Einstellung in die Gewinnrücklagen		1.128	779

in EUR	Anhang	2014	2013
Ergebnis je Aktie	12	101,55	92,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie	12	101,55	92,13

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	2014	2013
Ergebnis nach Steuern	**4.428**	**4.014**
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	– 1.344	297
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	401	– 83
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	– 943	214
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	0	0
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	**– 943**	**214**
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	136	– 69
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	136	– 69
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	136	– 69
Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	– 1.875	1.057
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	– 147	– 143
Cashflow-Hedges vor Steuern	– 2.022	914
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	603	– 273
Cashflow-Hedges nach Steuern	– 1.419	641
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	81	41
In die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übernommene Fair-Value-Änderungen	– 51	– 52
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	30	– 11
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	– 9	3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	21	– 7
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-Equity-bewerteten Anteilen nach Steuern	87	– 33
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern	**– 1.176**	**532**
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	– 3.114	1.099
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	995	– 353
Sonstiges Ergebnis nach Steuern [1]	**– 2.119**	**746**
Gesamtergebnis	**2.309**	**4.760**
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	*110*	*32*
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG	*2.199*	*4.728*

1) Vom Sonstigen Ergebnis nach Steuern entfällt auf die anderen Gesellschafter aus den erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen ein Anteil von 48 Mio. EUR.

Den negativen Fair-Value-Änderungen der Cashflow-Hedges stehen aufgrund der Effektivität der Sicherungen entsprechende Gewinnpotenziale in nahezu gleicher Höhe aus den zugrunde liegenden Grundgeschäften (Fahrzeugumsätze) gegenüber. Diese Gewinnpotenziale werden jedoch zum 31. Dezember 2014 nicht berücksichtigt, da sie erst in künftigen Perioden – zum Zeitpunkt der Erfüllung der Grundgeschäfte – in die Gesamtergebnisrechnung eingehen.

BILANZ DES AUDI KONZERNS

AKTIVA *in Mio. EUR*	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	14	5.292	4.689
Sachanlagen	15	9.673	8.413
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16	293	171
At-Equity-bewertete Anteile	17	4.022	3.678
Sonstige Beteiligungen		268	290
Aktive latente Steuern	18	2.351	1.720
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	590	969
Sonstige Forderungen	20	50	12
Langfristige Vermögenswerte		**22.538**	**19.943**
Vorräte	21	5.071	4.495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	3.648	3.176
Effektive Ertragsteueransprüche	23	40	35
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	4.100	1.296
Sonstige Forderungen	20	610	479
Wertpapiere	24	3.370	2.400
Zahlungsmittel	24	11.391	13.332
Kurzfristige Vermögenswerte		**28.231**	**25.214**
Bilanzsumme		**50.769**	**45.156**

PASSIVA *in Mio. EUR*	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	25	110	110
Kapitalrücklage	25	8.570	6.979
Gewinnrücklagen	25	10.628	10.470
Übrige Rücklagen	25	–513	712
Anteile der Aktionäre der AUDI AG		18.796	18.271
Anteile anderer Gesellschafter	25	403	294
Eigenkapital		**19.199**	**18.565**
Finanzverbindlichkeiten	26	215	186
Passive latente Steuern	27	211	517
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	741	196
Sonstige Verbindlichkeiten	29	958	843
Rückstellungen für Pensionen	30	4.585	3.209
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	31	889	979
Sonstige Rückstellungen	32	5.246	4.265
Langfristige Schulden		12.844	10.194
Finanzverbindlichkeiten	26	1.422	1.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	5.824	5.163
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	31	665	225
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	5.454	3.759
Sonstige Verbindlichkeiten	29	2.008	2.664
Sonstige Rückstellungen	32	3.353	3.360
Kurzfristige Schulden		18.725	16.398
Fremdkapital		**31.570**	**26.592**
Bilanzsumme		**50.769**	**45.156**

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	2014	2013
Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Ertragsteuern	5.991	5.323
Ertragsteuerzahlungen	– 1.136	– 1.431
Abschreibungen und Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	681	528
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.751	1.543
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4	0
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	– 1	– 6
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	– 138	– 73
Veränderung der Vorräte	– 438	– 300
Veränderung der Forderungen	– 701	– 1.227
Veränderung der Verbindlichkeiten	852	1.320
Veränderung der Rückstellungen	864	762
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	–	2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	– 306	338
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**7.421**	**6.778**
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	– 1.311	– 1.207
Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	– 2.979	– 2.386
Erwerb von Tochtergesellschaften und Kapitalveränderungen	– 42	– 31
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	– 156	– 5
Veräußerung von Tochtergesellschaften, sonstigen Beteiligungen sowie Kapitalveränderungen	6	–
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	31	40
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	– 842	– 510
Veränderung der Termingeldanlagen und der ausgereichten Darlehen	– 3.648	1.426
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 8.940**	**– 2.674**
Kapitaleinzahlungen	1.591	1.895
Gewinnabführung	– 3.182	– 3.790
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	98	174
Leasingzahlungen	– 8	– 5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**– 1.501**	**– 1.726**
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	171	– 120
Veränderung der Zahlungsmittel	**– 2.850**	**2.258**
Zahlungsmittel Anfangsbestand	6.540	4.281
Zahlungsmittel Endbestand	**3.689**	**6.540**

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel	3.689	6.540
Termingeldanlagen, Wertpapiere und ausgereichte Darlehen	14.276	9.589
Brutto-Liquidität	**17.966**	**16.129**
Kreditstand	– 1.637	– 1.413
Netto-Liquidität	**16.328**	**14.716**

Die Kapitalflussrechnung wird unter Punkt 37 im Anhang erläutert.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AUDI KONZERNS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 1.1.2013	110	5.084
Ergebnis nach Steuern	–	–
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–
Gesamtergebnis	**–**	**–**
Kapitalerhöhung	–	1.895
Gewinnabführung an die Volkswagen AG	–	–
Stand 31.12.2013	**110**	**6.979**
Stand 1.1.2014	110	6.979
Ergebnis nach Steuern	–	–
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–
Gesamtergebnis	**–**	**–**
Kapitalerhöhung	–	1.591
Gewinnabführung an die Volkswagen AG	–	–
Übrige Veränderungen	–	–
Stand 31.12.2014	**110**	**8.570**

Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen				Eigenkapital		
Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	At-Equity-bewertete Anteile	Anteil der Aktionäre der AUDI AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
9.477	32	76	19	33	14.830	261	15.092
3.961	–	–	–	–	3.961	53	4.014
214	– 49	641	– 7	– 32	766	– 20	746
4.175	**– 49**	**641**	**– 7**	**– 32**	**4.728**	**32**	**4.760**
–	–	–	–	–	1.895	–	1.895
– 3.182	–	–	–	–	– 3.182	–	– 3.182
10.470	**– 17**	**717**	**12**	**0**	**18.271**	**294**	**18.565**
10.470	– 17	717	12	0	18.271	294	18.565
4.367	–	–	–	–	4.367	62	4.428
– 943	87	– 1.419	21	87	– 2.168	48	– 2.119
3.424	**87**	**– 1.419**	**21**	**87**	**2.199**	**110**	**2.309**
–	–	–	–	–	1.591	–	1.591
– 3.239	–	–	–	–	– 3.239	–	– 3.239
– 27	–	–	–	–	– 27	–	– 27
10.628	**70**	**– 702**	**32**	**87**	**18.796**	**403**	**19.199**

ANHANG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2014

in Mio. EUR	Bruttobuchwerte							
	Anschaffungs-/Herstellungskosten	Änderungen Konsolidierungskreis	Währungsänderungen	Zugänge	Veränderungen aus der At-Equity-Bewertung	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs-/Herstellungskosten
	1.1.2014							31.12.2014
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.103	–	1	101	–	6	11	1.200
Markennamen	459	–	–	–	–	–	–	459
Goodwill	378	–	–	–	–	–	–	378
Aktivierte Entwicklungskosten, in Entwicklung befindliche Produkte	1.853	–	–	1.058	–	–419	–	2.492
Aktivierte Entwicklungskosten, derzeit genutzte Produkte	4.075	–	–	253	–	419	359	4.388
Anzahlungen immaterielle Vermögenswerte	1	0	0	3	–	–1	0	3
Immaterielle Vermögenswerte	**7.869**	**0**	**1**	**1.415**	**–**	**5**	**370**	**8.920**
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sowie geleaste Grundstücke und Gebäude	5.739	–	5	325	–	440	22	6.487
Technische Anlagen und Maschinen	5.790	0	1	359	–	311	116	6.345
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleaste Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.181	0	7	825	–	202	353	13.863
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.508	1	43	1.365	–	–997	10	1.910
Sachanlagen	**26.218**	**1**	**55**	**2.874**	**–**	**–43**	**501**	**28.606**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**186**	**85**	**4**	**29**	**–**	**38**	**–**	**343**
At-Equity-bewertete Anteile	**3.678**	**–**	**88**	**119**	**137**	**–**	**–**	**4.022**
Sonstige Beteiligungen	**293**	**–76**	**0**	**63**	**–**	**–**	**8**	**273**
Anlagevermögen	**38.245**	**11**	**149**	**4.500**	**137**	**–**	**878**	**42.164**

	Wertberichtigungen									Buchwerte	
	Kumulierte Abschreibungen	Änderungen Konsolidierungskreis	Währungsänderungen	Zugänge planmäßig	Zugänge außerplanmäßig	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2014								31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	700	–	1	134	–	0	11	–	824	375	403
	41	–	–	2	–	–	–	–	43	416	418
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	378	378
	20	–	–	–	–	–7	–	13	–	2.492	1.833
	2.419	–	–	701	–	7	359	8	2.761	1.627	1.656
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	1
	3.180	**–**	**1**	**837**	**–**	**0**	**369**	**20**	**3.628**	**5.292**	**4.689**
	2.581	–	1	188	–	–9	17	–	2.744	3.743	3.158
	4.196	0	0	416	5	1	112	–	4.506	1.840	1.594
	11.028	0	3	994	0	–1	342	–	11.683	2.180	2.153
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.910	1.508
	17.806	**0**	**5**	**1.599**	**5**	**–10**	**472**	**–**	**18.933**	**9.673**	**8.413**
	15	**13**	**1**	**11**	**–**	**10**	**–**	**–**	**50**	**293**	**171**
	–	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**4.022**	**3.678**
	3	**–**	**–**	**–**	**4**	**–**	**1**	**–**	**5**	**268**	**290**
	21.004	**13**	**7**	**2.446**	**9**	**–**	**842**	**20**	**22.616**	**19.547**	**17.241**

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2013

in Mio. EUR	Bruttobuchwerte							
	Anschaffungs-/Herstellungskosten	Änderungen Konsolidierungskreis	Währungsänderungen	Zugänge	Veränderungen aus der At-Equity-Bewertung	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs-/Herstellungskosten
	1.1.2013							31.12.2013
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.058	–	–2	97	–	12	61	1.103
Markennamen	459	–	–	–	–	–	–	459
Goodwill	378	–	–	–	–	–	–	378
Aktivierte Entwicklungskosten, in Entwicklung befindliche Produkte	858	–	–	1.155	–	–160	–	1.853
Aktivierte Entwicklungskosten, derzeit genutzte Produkte	4.168	–	–	53	–	160	305	4.075
Anzahlungen immaterielle Vermögenswerte	1	–	0	3	–	–3	–	1
Immaterielle Vermögenswerte	**6.921**	**–**	**–2**	**1.307**	**–**	**8**	**366**	**7.869**
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sowie geleaste Grundstücke und Gebäude	4.954	–	–27	302	–	521	11	5.739
Technische Anlagen und Maschinen	5.322	–	–1	265	–	432	229	5.790
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleaste Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.745	–	–4	570	–	162	293	13.181
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.519	–	–3	1.154	–	–1.158	4	1.508
Sachanlagen	**24.540**	**–**	**–34**	**2.291**	**–**	**–42**	**537**	**26.218**
Vermietete Vermögenswerte	**4**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**4**	**–**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**125**	**–**	**–3**	**45**	**–**	**34**	**14**	**186**
At-Equity-bewertete Anteile	**3.638**	**–**	**–23**	**–**	**63**	**–**	**–**	**3.678**
Sonstige Beteiligungen	**257**	**–**	**–**	**36**	**–**	**–**	**0**	**293**
Anlagevermögen	**35.486**	**–**	**–62**	**3.680**	**63**	**–**	**922**	**38.245**

	Wertberichtigungen									Buchwerte	
	Kumulierte Abschreibungen	Änderungen Konsolidierungskreis	Währungsänderungen	Zugänge planmäßig	Zugänge außerplanmäßig	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2013								31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	629	–	–2	134	–	1	61	–	700	403	429
	39	–	–	2	–	–	–	–	41	418	421
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	378	378
	24	–	–	–	–	–4	–	–	20	1.833	834
	2.192	–	–	528	–	4	305	–	2.419	1.656	1.976
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1
	2.883	**–**	**–2**	**664**	**–**	**1**	**366**	**–**	**3.180**	**4.689**	**4.038**
	2.435	–	–6	163	0	–8	3	–	2.581	3.158	2.519
	4.032	–	0	390	–	–3	223	–	4.196	1.594	1.290
	10.467	–	–2	847	–	2	286	–	11.028	2.153	2.278
	0	–	0	–	–	–	0	–	–	1.508	1.518
	16.935	**–**	**–8**	**1.400**	**0**	**–9**	**513**	**–**	**17.806**	**8.413**	**7.605**
	3	**–**	**0**	**0**	**–**	**–**	**3**	**–**	**–**	**–**	**2**
								–			
	6	**–**	**–1**	**6**	**1**	**8**	**5**	**–**	**15**	**171**	**118**
	–	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**3.678**	**3.638**
	3	**–**	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**3**	**290**	**254**
	19.830	**–**	**–11**	**2.070**	**1**	**–**	**886**	**–**	**21.004**	**17.241**	**15.655**

ALLGEMEINE ANGABEN

Die AUDI AG besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Ingolstadt, Ettinger Straße, und ist im Handelsregister in Ingolstadt unter HR B 1 eingetragen.

Das gezeichnete Kapital der AUDI AG befindet sich zu rund 99,55 Prozent im Eigentum der Volkswagen AG, Wolfsburg, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht. Der Konzernabschluss der AUDI AG wird in den Konzernabschluss der Volkswagen AG einbezogen, der beim Amtsgericht Wolfsburg hinterlegt wird. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Kraftfahrzeugen sowie Fahrzeugen und Motoren aller Art, deren Zubehör sowie aller Maschinen, Werkzeuge und sonstiger technischer Artikel.

/ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die AUDI AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC). Alle in der Europäischen Union (EU) verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nach dem international gebräuchlichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die AUDI AG stellt ihren Konzernabschluss in Euro (EUR) auf. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; bei der Addition kann es daher zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Audi Konzerns.

Die Voraussetzungen des § 315a HGB für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie von der EU verabschiedet wurden, sind erfüllt.

Zudem werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses alle Vorschriften nach deutschem Handelsrecht berücksichtigt, für die eine Anwendungspflicht besteht. Darüber hinaus wird der Deutsche Corporate Governance Kodex beachtet.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 9. Februar 2015 aufgestellt. Mit diesem Zeitpunkt endet der Wertaufhellungszeitraum.

// AUSWIRKUNGEN NEUER BZW. GEÄNDERTER STANDARDS

Der Audi Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

IFRS 10 regelt die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die Art der Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Mit IFRS 10 wurde ein einheitliches Beherrschungskonzept geschaffen. Beherrschung liegt demnach vor, wenn eine Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten besteht und diese dazu genutzt werden kann, um die eigenen variablen Rückflüsse zu steuern. Im Audi Konzern beruhen fast alle Beherrschungsverhältnisse auf Stimmrechten oder ähnlichen Rechten. Alle wesentlichen Zweckgesellschaften bzw. strukturierten Unternehmen werden bereits konsolidiert. Aus dem überarbeiteten Beherrschungskonzept ergeben sich somit keine Änderungen, das heißt, es waren weder Unternehmen neu zu konsolidieren noch zu entkonsolidieren.

IFRS 11 regelt die Definition und Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen. Der Standard unterscheidet zwischen gemeinschaftlichen Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich beherrschenden Unternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen aus den Schulden der gemeinsamen Aktivität haben. Bei Gemeinschaftsunternehmen besteht demgegenüber nur ein Anspruch auf das Nettovermögen. Aus der Anwendung des IFRS 11 ergeben sich keine Auswirkungen auf den Audi Konzern.

IFRS 12 behandelt die Angabepflichten zu Tochterunternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen sowie zu strukturierten Einheiten. Der Umfang der zu veröffentlichenden Informationen wurde durch IFRS 12 ausgeweitet.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2014 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keinen nennenswerten Einfluss.

// NICHT ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE STANDARDS

Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurden folgende vom IASB bereits verabschiedete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsnormen nicht berücksichtigt, da eine Verpflichtung zur Anwendung noch nicht gegeben war:

Standard/Interpretation		Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungspflicht [1]	Übernahme durch die EU	Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	24.7.2014	1.1.2018	Nein	Veränderte Erfassung von Fair-Value-Änderungen bisher als zur Veräußerung verfügbar eingestufter Finanzinstrumente, geändertes Verfahren zur Risikovorsorgebestimmung, Erweiterung der Designationsmöglichkeiten bzgl. des Hedge Accounting, vereinfachte Effektivitätsüberprüfungen, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 10 und IAS 28	Konzernabschlüsse und Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	11.9.2014	1.1.2016	Nein	Keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Konzernabschlüsse und Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Ausnahmen von der Konsolidierung für Investmentgesellschaften	18.12.2014	1.1.2016	Nein	Keine
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen: Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	6.5.2014	1.1.2016	Nein	Keine
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	30.1.2014	1.1.2016	Nein	Keine
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	28.5.2014	1.1.2017	Nein	Voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen bei der Umsatzrealisierung, Ausweitung der Anhangangaben
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	18.12.2014	1.1.2016	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16 und IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	12.5.2014	1.1.2016	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16 und IAS 41	Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen	30.6.2014	1.1.2016	Nein	Keine
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Leistungsorientierte Pläne – Beitragszahlungen von Arbeitnehmern	21.11.2013	1.1.2016	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 27	Einzelabschlüsse: Equity-Methode	12.8.2014	1.1.2016	Nein	Keine
	Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2012 [2]	12.12.2013	1.1.2016	Ja	Im Wesentlichen Ausweitung der Anhangangaben im Bereich der Segmentberichterstattung
	Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2013 [3]	12.12.2013	1.1.2015	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2014 [4]	25.9.2014	1.1.2016	Nein	Voraussichtlich erweiterte Angaben gemäß IFRS 7
IFRIC 21	Öffentliche Abgaben	20.5.2013	1.1.2015	Ja	Keine

1) Pflicht zur erstmaligen Anwendung aus Sicht der AUDI AG.
2) Geringfügige Änderungen zu einer Vielzahl an IFRS (IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16/38, IAS 24).
3) Geringfügige Änderungen zu einer Vielzahl an IFRS (IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40).
4) Geringfügige Änderungen zu einer Vielzahl an IFRS (IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34).

/ KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben der AUDI AG werden alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, bei denen die AUDI AG unmittelbar oder mittelbar die Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten hat, um daraus die eigenen variablen Rückflüsse zu steuern. Die Einbeziehung beginnt bzw. endet mit dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung erlangt wird bzw. verloren geht.

In den Audi Konzern werden auch Wertpapierspezialfonds einbezogen. Aus diesen strukturierten Einheiten im Sinne des IFRS 12 ergeben sich für Audi keine besonderen Risiken oder Verpflichtungen.

In den Konzernabschluss werden auch Gesellschaften einbezogen, an denen die AUDI AG weder mittelbar noch unmittelbar Anteile hält, jedoch durch vertragliche Vereinbarungen in der Lage ist, einen beherrschenden Einfluss auszuüben. Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital und am Ergebnis werden den folgenden Gesellschaftern jeweils zu 100 Prozent zugerechnet.

Gesellschaft	Gesellschafter
Audi Canada Inc., Ajax (Kanada)	Volkswagen Group Canada, Inc., Ajax (Kanada)
Audi of America, LLC, Herndon (USA)	VOLKSWAGEN GROUP OF AMERICA, INC., Herndon (USA)
Automobili Lamborghini America, LLC, Herndon (USA)	VOLKSWAGEN GROUP OF AMERICA, INC., Herndon (USA)

Weitere Informationen zu den Anteilen anderer Gesellschafter können dem Punkt 25 entnommen werden.

Tochterunternehmen mit nur geringer Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows sowohl einzeln als auch in Summe von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert. Diese Tochterunternehmen haben vor Konsolidierung einen Anteil von 0,8 (0,9) Prozent am Konzerneigenkapital, 0,4 (0,3) Prozent am Ergebnis nach Steuern und 0,6 (0,7) Prozent an der Bilanzsumme des Audi Konzerns. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen mit nur geringer Geschäftstätigkeit werden im Konzernabschluss ebenfalls aus Wesentlichkeitsgründen nicht nach der Equity-Methode einbezogen.

Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nicht vollkonsolidiert bzw. nach der Equity-Methode abgebildet werden, sowie Finanzbeteiligungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Fair Values nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere Fair Values bestehen, werden diese angesetzt.
Der Konsolidierungskreis erweiterte sich seit dem 31. Dezember 2013 um die Audi Electronics Venture GmbH, Gaimersheim, die AUDI Immobilien GmbH & Co. KG, Ingolstadt, und die DUCATI DO BRASIL INDÚSTRIA E COMÉRCIO DE MOTOCICLETAS LTDA, São Paulo (Brasilien).

An der Italdesign Giugiaro S.p.A., Turin (Italien), und der PSW automotive engineering GmbH, Gaimersheim, ist der Audi Konzern nicht zu 100 Prozent beteiligt. Da die AUDI AG jedoch wirtschaftlich Träger der mit den verbleibenden Anteilen verbundenen Chancen und Risiken ist, werden diese beiden Gesellschaften in den Konzernabschluss zu 100 Prozent einbezogen.

Im Anschluss an den Anhang sind die wesentlichen Gesellschaften des Audi Konzerns aufgeführt.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes nach Handelsrecht ist beim Handelsregister Ingolstadt unter HR B 1 hinterlegt und auf der Audi Internetseite www.audi.de/anteilsbesitzliste eingestellt. Darüber hinaus kann diese Aufstellung direkt bei der AUDI AG, Finanzkommunikation/Finanzanalytik, I/FF-3, 85045 Ingolstadt, angefordert werden.

www.audi.de/anteilsbesitzliste

Folgende Gesellschaften haben durch die Einbeziehung in den Audi Konzernabschluss die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt und nehmen die Befreiungsvorschrift in Anspruch:

- Audi Akademie GmbH
- Audi Electronics Venture GmbH
- AUDI Immobilien GmbH & Co. KG
- Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH
- quattro GmbH

// ZUSAMMENSETZUNG DES AUDI KONZERNS

Anzahl	2014	2013
AUDI AG und vollkonsolidierte Tochterunternehmen/strukturierte Einheiten	44	41
davon Inland	*10*	*8*
davon Ausland	*34*	*33*
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	34	34
davon Inland	*20*	*22*
davon Ausland	*14*	*12*
At-Equity-bewertete Unternehmen (Ausland)	3	2
Nicht at-Equity-bewertete assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	16	13
davon Inland	*14*	*11*
davon Ausland	*2*	*2*
	97	**90**

// BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die AUDI AG hält zum Bilanzstichtag einen 10-prozentigen Anteil an der FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, einem chinesischen Automobilproduzenten, der unter anderem Fahrzeuge der Marke Audi für den chinesischen Markt herstellt und vertreibt. Durch die Repräsentanz im Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgan dieses Unternehmens ist die AUDI AG in der Lage, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Daneben hält die AUDI AG indirekt 30 Prozent an der Volkswagen Group Services S.A./N.V., Brüssel (Belgien). Hierbei handelt es sich um eine Finanzierungsgesellschaft, über die Audi Factoringgeschäfte betreibt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 40 Prozent der Anteile zu einem Preis von 145 Mio. EUR an der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited, Tianjin, erworben, einem chinesischen Hersteller von Fahrzeuggetrieben unter anderem für Audi Modelle. Da es sich hierbei um eine Common Control Transaction handelt, wurde in Anwendung der Predecessor-Methode ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 27 Mio. EUR erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Weitere Informationen zu den zuvor beschriebenen assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, können Punkt 17 entnommen werden.

/ KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Audi Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Bei erstmalig konsolidierten Tochterunternehmen sind die Vermögenswerte und Schulden mit ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten. Die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden im Rahmen der Folgekonsolidierung entsprechend der Entwicklung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Soweit die Anschaffungskosten einer Beteiligung den Konzernanteil am so ermittelten Eigenkapital der Gesellschaft übersteigen, entsteht ein Goodwill. Dieser wird identifizierbaren Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs Nutzen ziehen sollen. Der Goodwill wird auf dieser Ebene regelmäßig zum Bilanzstichtag auf seine Werthaltigkeit überprüft und gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben.

Im Audi Konzern wird im Zusammenhang mit Common Control Transactions die Predecessor-Methode angewendet. Nach dieser Methode werden die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens oder Geschäftsbetriebs mit den Bruttobuchwerten des bisherigen Mutterunternehmens angesetzt. Im Erwerbszeitpunkt wird bei der Predecessor-Methode somit keine Anpassung an die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen; ein gegebenenfalls im Rahmen der Erstkonsolidierung entstehender Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern aufgerechnet werden, wenn Fristigkeiten und Steuergläubiger übereinstimmen.

Bei at-Equity-bewerteten Unternehmen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei wird auf den letzten geprüften Abschluss der jeweiligen Gesellschaft abgestellt. Im Zusammenhang mit einer Common Control Transaction erworbene, at-Equity-bewertete Unternehmen werden ebenfalls nach der Predecessor-Methode abgebildet. Im Erwerbszeitpunkt erfolgt damit keine Anpassung an die Fair Values. Ein zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Eigenkapital entstehender Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

/ WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Konzernwährung des Audi Konzerns ist der Euro (EUR). Fremdwährungsgeschäfte in den Einzelabschlüssen der AUDI AG und der Tochtergesellschaften werden jeweils mit den Währungskursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Stichtagskurses angesetzt. Wechselkursdifferenzen werden jeweils in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der betroffenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam erfasst.

Die zum Audi Konzern gehörenden ausländischen Gesellschaften sind selbstständige Teileinheiten und stellen ihre Abschlüsse in Landeswährung auf. Lediglich die AUDI HUNGARIA SERVICES Zrt., Győr (Ungarn), die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., Győr (Ungarn), die AUDI VOLKSWAGEN MIDDLE EAST FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), sowie die AUDI MÉXICO S.A. de C.V., San José Chiapa (Mexiko), stellen ihren Jahresabschluss nicht in Landeswährung, sondern in Euro bzw. US-Dollar auf. Die Umrechnung der Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“. Die Aktiva und die Passiva werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Auswirkungen aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral in

der Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen. Die Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden mit gewichteten Monatsdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus abweichenden Umrechnungskursen der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral bis zum Abgang des Tochterunternehmens im Eigenkapital erfasst.

// ENTWICKLUNG DER FÜR DIE WÄHRUNGSUMRECHNUNG ZUGRUNDE GELEGTEN WECHSELKURSE

1 EUR in Fremdwährungseinheiten		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
Australien	AUD	1,4829	1,5423	1,4719	1,3777
Brasilien	BRL	3,2207	3,2576	3,1211	2,8687
Großbritannien	GBP	0,7789	0,8337	0,8061	0,8493
Japan	JPY	145,2300	144,7200	140,3061	129,6627
Kanada	CAD	1,4063	1,4671	1,4661	1,3684
Mexiko	MXN	17,8679	18,0731	17,6550	16,9641
Schweiz	CHF	1,2024	1,2276	1,2146	1,2311
Singapur	SGD	1,6058	1,7414	1,6824	1,6619
Südkorea	KRW	1.324,8000	1.450,9300	1.398,1424	1.453,9121
Taiwan	TWD	38,4259	41,0935	40,2518	39,4265
Thailand	THB	39,9100	45,1780	43,1469	40,8297
USA	USD	1,2141	1,3791	1,3285	1,3281
Volksrepublik China	CNY	7,5358	8,3491	8,1858	8,1646

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

/ ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Die Erfassung von Umsatzerlösen, Zinserträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, das heißt, der Gefahrenübergang auf den Abnehmer vorliegt. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen ausgewiesen.

Aus dem Verkauf von Fahrzeugen, für die eine Rückkaufverpflichtung („Buy-back-Vereinbarung“) besteht, werden zunächst keine Umsatzerlöse realisiert. Die Differenz zwischen dem Veräußerungspreis und dem voraussichtlichen Rücknahmepreis wird linear über den Zeitraum zwischen Veräußerung und Rücknahme vereinnahmt. Der Ausweis der weiterhin bilanzierten Fahrzeuge erfolgt im Vorratsvermögen.

Sofern mit dem Verkauf eines Fahrzeugs auch zusätzliche Leistungsbeziehungen mit dem Kunden vertraglich vereinbart worden sind, wie zum Beispiel Garantieverlängerungen oder die Durchführung von Wartungsarbeiten über einen fest definierten Zeitraum, werden die hiermit zusammenhängenden Erlöse und Aufwendungen nach den Vorschriften des IAS 18 zu den „Mehr- oder Multikomponentenverträgen“ entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der einzelnen Vertragsbestandteile („Teilleistungen“) in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

/ IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten sowie Kostenminderungen bilanziert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Konzessionen, Rechte und Lizenzen betreffen erworbene Software, Nutzungsrechte sowie geleistete Zuschüsse.

Goodwills aus Unternehmenszusammenschlüssen haben eine unbestimmte Nutzungsdauer und werden regelmäßig auf Werthaltigkeit überprüft.

Markennamen aus Unternehmenszusammenschlüssen haben grundsätzlich eine unbestimmte Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Markennamen wird regelmäßig überprüft.

Forschungskosten werden gemäß IAS 38 als laufender Aufwand behandelt. Die Entwicklungskosten von in Serie gehenden Produkten werden aktiviert, sofern der Absatz dieser Produkte dem Audi Konzern voraussichtlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Sind die Voraussetzungen des IAS 38 für eine Aktivierung nicht gegeben, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Zinsen für Fremdkapitalkosten waren nicht zu aktivieren, da aufgrund der jederzeit hinreichenden Netto-Liquiditätsvorhaltung des Audi Konzerns keine wesentlichen Fremdkapitalaufnahmen im Sinne der Kriterien des IAS 23 vorgelegen haben. Die Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten erfolgt linear ab dem Produktionsbeginn über die vorgesehene Modelllaufzeit der entwickelten Produkte.

Den planmäßigen Abschreibungen, die den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet sind, liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde, die jährlich überprüft werden:

	Nutzungsdauer
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3–15 Jahre
davon Software	*3 Jahre*
davon Kundenstämme	*2–8 Jahre*
Aktivierte Entwicklungskosten	4–9 Jahre

/ SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten enthalten den Anschaffungspreis, die Nebenkosten sowie die Kostenminderungen.

Bei den selbst erstellten Vermögenswerten des Anlagevermögens umfassen die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten auch die aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen. Zinsen für Fremdkapitalkosten waren nicht zu aktivieren, da aufgrund der jederzeit hinreichenden Netto-Liquiditätsvorhaltung des Audi Konzerns keine wesentlichen Fremdkapitalaufnahmen im Sinne der Kriterien des IAS 23 vorgelegen haben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich folgende jährlich überprüfte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude	14–50 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10–33 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	6–12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Spezialwerkzeuge	3–15 Jahre

Auf der Basis von Leasingverträgen genutzte Sachanlagen werden aktiviert, wenn nach IAS 17 die Voraussetzungen eines Finance Lease erfüllt sind, das heißt, wenn die wesentlichen Chancen und Risiken, die sich aus der Nutzung eines Vermögenswerts ergeben, auf den Leasingnehmer übertragen wurden. Die Aktivierung erfolgt zum Fair Value bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Der linearen Abschreibung liegt die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde.

Soweit Konzerngesellschaften als Leasingnehmer im Rahmen von Operate-Lease-Verhältnissen auftreten, das heißt, wenn nicht alle Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Eigentum übergegangen sind, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

/ ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Grundstücke oder Gebäude, die mit der Absicht gehalten werden, Mieterträge zu erzielen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die zugrunde gelegten Abschreibungsdauern entsprechen grundsätzlich denen der selbst genutzten Sachanlagen. Bei einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten sind zusätzlich die Fair Values anzugeben, die grundsätzlich anhand interner Berechnungen nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt werden.

/ AT-EQUITY-BEWERTETE ANTEILE

Nach der At-Equity-Methode werden Gesellschaften bilanziert, bei denen die AUDI AG direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, auf die Finanz- und Geschäftspolitik einen maßgeblichen Einfluss auszuüben (assoziierte Unternehmen). Bei der Equity-

Methode spiegeln sich die Eigenkapitalveränderungen anteilig im Beteiligungsbuchwert wider. Der Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

/ WERTHALTIGKEITSTESTS

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird regelmäßig zum Bilanzstichtag geprüft.

Zur Ermittlung der Werthaltigkeit eines Goodwills sowie von anderen immateriellen Vermögenswerten wird im Audi Konzern grundsätzlich der höhere Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Marken bzw. Produkte) angesetzt. Basis für die Ermittlung des Nutzungswerts ist die vom Management erstellte aktuelle Planung. Diese Planung basiert auf Erwartungen im Hinblick auf die künftige Entwicklung der jeweiligen Märkte, der Marktanteile sowie der Profitabilität der Produkte. Die Planungsperiode erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Für die Folgejahre werden plausible Annahmen über die künftige Entwicklung getroffen. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen zu makroökonomischen Trends sowie historische Entwicklungen berücksichtigt.

Für die Ermittlung der Cashflows werden grundsätzlich die erwarteten Wachstumsraten der betreffenden Absatzmärkte zugrunde gelegt. Bis zum Ende des Detailplanungszeitraums wird in den beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Automobile und Motorräder ein Wachstum des Operativen Ergebnisses erwartet. Die Schätzung der Cashflows im Anschluss an den Detailplanungszeitraum basiert auf einer jährlichen Wachstumsrate von 1,0 (1,0) Prozent in der Einheit Automobile und von 1,0 (1,5) Prozent in der Einheit Motorräder.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts im Rahmen des Werthaltigkeitstests für einen Goodwill sowie für andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter und mit begrenzter Nutzungsdauer, im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, in den beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Automobil- und Motorradgeschäft werden die folgenden Kapitalkostensätze (WACC) vor Steuern verwendet:

in Prozent	2014	2013
Segment Automobile	6,1	6,6
Segment Motorräder	7,1	8,1

Die Ermittlung der Kapitalkostensätze basiert auf einem Zinssatz für risikofreie Anlagen. Darüber hinaus werden neben einer Marktrisikoprämie spezifische Peer-Group-Informationen für Beta-Faktoren, Verschuldungsgrad und Fremdkapitalzinssatz berücksichtigt.

Zur Messung der Werthaltigkeit werden für Entwicklungsleistungen, erworbene Schutzrechte und Sachanlagen Wertminderungstests basierend auf den voraussichtlichen Produktlebenszyklen, der jeweiligen Erlös- und Kostensituation, den aktuellen Markterwartungen und währungsspezifischen Gegebenheiten durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag, das heißt der höhere Betrag aus der fortgeführten Nutzung oder der Veräußerung des betroffenen Vermögenswerts, unter den Buchwert gesunken ist. Ein sich aus der Werthaltigkeitsprüfung ergebender Abschreibungsbedarf wird außerplanmäßig vorgenommen.

Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass auch bei innerhalb eines realistischen Rahmens abweichenden wesentlichen Annahmen kein Wertminderungsbedarf für einen Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer besteht.

Sofern der Grund für eine vormals vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfällt, erfolgt eine Zuschreibung auf den erzielbaren Betrag, jedoch maximal in Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Wertminderungen auf den Goodwill werden nicht aufgeholt.

/ FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und zugleich bei der anderen Partei zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten richtet sich nach den Vorschriften des IAS 39.

Demnach werden finanzielle Vermögenswerte in nachstehende Kategorien unterteilt:

- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Kredite und Forderungen,
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte,
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte“ zuzuordnen sind, liegen im Audi Konzern nicht vor.

Finanzielle Schulden sind in folgende Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden,
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden.

Die Zuordnung zu einer dieser Kategorien hängt vom jeweiligen Zweck des Finanzinstruments ab und wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Die Fair-Value-Option, das heißt die wahlweise erfolgswirksame Bewertung bestimmter Vermögenswerte und Schulden zum Fair Value, wird im Audi Konzern nicht ausgeübt.

Bei marktüblichem Kauf oder Verkauf erfolgt die Bilanzierung zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem ein Vermögenswert geliefert wird.

Die Erstbewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden erfolgt zum Fair Value.

Die Folgebewertung ist abhängig von der Zuordnung zu den Kategorien gemäß den Vorschriften des IAS 39 und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value.

Die fortgeführten Anschaffungskosten finanzieller Vermögenswerte und Schulden ermitteln sich unter Beachtung der Effektivzinsmethode als der Betrag, mit dem ein Finanzinstrument bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, vermindert um eventuelle Tilgungen, etwaige Wertminderungen oder Uneinbringlichkeiten.

Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value soweit möglich anhand von anderen beobachtbaren Inputfaktoren bestimmt. Sofern solche Inputfaktoren nicht zur Verfügung stehen, erfolgt die Ermittlung mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle.

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Audi Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Bei den Forderungsverkäufen (Factoring) im Audi Konzern werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen.

Eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden wird nur dann vorgenommen, wenn eine Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt rechtlich durchsetzbar ist und auch die Absicht besteht, tatsächlich zu saldieren. Im Audi Konzern werden mangels Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen grundsätzlich keine finanziellen Vermögenswerte und Schulden saldiert. Da in der Regel keine Globalverrechnungsverträge oder ähnliche Vereinbarungen existieren, besteht auch nicht die Möglichkeit, unter bestimmten Bedingungen aufzurechnen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden umfassen sowohl nicht derivative als auch derivative Ansprüche oder Verpflichtungen, die nachfolgend erläutert werden.

// *NICHT DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE*

Die Kategorien „Kredite und Forderungen“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“ beinhalten nicht derivative Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Insbesondere handelt es sich dabei um

- Ausleihungen,
- Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,
- kurzfristige sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten,
- Finanzverbindlichkeiten,
- Zahlungsmittel.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen bewertet.

Die zusätzlich im Anhang anzugebenden Fair Values entsprechen bei den kurzfristigen Posten den fortgeführten Anschaffungskosten. Bei Vermögenswerten oder Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden die Fair Values durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins ermittelt. Erkennbaren Ausfallrisiken bei „Krediten und Forderungen“ wird durch die Vornahme von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Einzelnen werden bei signifikanten individuellen Forderungen nach konzerneinheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen in Höhe des bereits eingetretenen Ausfalls (incurred loss) gebildet. Ein potenzieller Wertminderungsbedarf wird bei Vorliegen verschiedener Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen

angenommen. Wertberichtigungen auf Forderungen werden regelmäßig auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst und zum selben Zeitpunkt wie die entsprechende wertberichtigte Forderung ausgebucht.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ enthalten nicht derivative Finanzinstrumente, die entweder dieser Kategorie zugeordnet sind oder keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können. Darunter fallen Eigenkapitalinstrumente, beispielsweise Aktien, und Schuldinstrumente, wie etwa verzinsliche Wertpapiere. Finanzinstrumente dieser Kategorie werden grundsätzlich zum Fair Value angesetzt. Bei börsennotierten Finanzinstrumenten – im Audi Konzern handelt es sich dabei ausschließlich um Wertpapiere – entspricht der Fair Value dem Marktwert am Bilanzstichtag. Wertschwankungen werden im Eigenkapital, in der Rücklage für die Marktbewertung von Wertpapieren, nach Berücksichtigung latenter Steuern, erfasst. Dauerhafte Änderungen des Fair Values werden im Finanzergebnis berücksichtigt.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden wertberichtigt, sobald objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung vorliegen. Als Hinweis auf dauerhafte Wertminderungen gilt bei Eigenkapitalinstrumenten ein Marktwert, der signifikant (mehr als 20 Prozent) oder dauerhaft (mehr als 10 Prozent der durchschnittlichen Marktpreise über ein Jahr) unter den Anschaffungskosten liegt. Schuldinstrumente werden wertberichtigt, wenn ein Rückgang der künftigen Zahlungszuflüsse aus dem finanziellen Vermögenswert erwartet wird. Keine objektiven Hinweise auf Wertminderungen stellen hingegen gestiegene risikofreie Zinssätze oder Bonitätsaufschläge dar. Sofern eine Wertminderung vorliegt, wird der kumulierte Verlust aus der Rücklage für die Marktbewertung von Wertpapieren entnommen und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen werden – soweit es sich bei den betroffenen Wertpapieren um Eigenkapitalinstrumente handelt – erfolgsneutral erfasst. Handelt es sich bei den wertgeminderten Wertpapieren hingegen um Schuldinstrumente, erfolgen die Wertaufholungen (maximal in Höhe der vorherigen Abschreibung) ergebniswirksam, falls der Anstieg des Fair Values bei objektiver Betrachtung auf einem Ereignis beruht, das nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung eingetreten ist.

In die Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ fallen neben Wertpapieren auch Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen, die nicht nach der Equity-Methode bewertet werden. Da für diese Beteiligungen kein aktiver Markt existiert und der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Soweit Hinweise auf niedrigere Fair Values vorliegen, werden entsprechende Wertanpassungen vorgenommen. Eine Absicht, wesentliche Beteiligungen zu veräußern, besteht zum Bilanzstichtag nicht.

// DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE ACCOUNTING

Zur Sicherung von Bilanzpositionen und zukünftigen Zahlungsströmen (sogenannte Grundgeschäfte) gegen Währungs- und Rohstoffpreisrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dafür werden Termingeschäfte und zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken auch Optionsgeschäfte abgeschlossen.

Zudem werden nach den Regeln des IAS 39 auch bestimmte Verträge als derivative Finanzinstrumente klassifiziert:

- Rechte zum Erwerb von Unternehmensanteilen,
- vom Audi Konzern mit Vertragshändlern getroffene Vereinbarungen zur Absicherung des Handels gegen mögliche Verluste aus Rückkaufverpflichtungen für Leasingfahrzeuge.

Die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) werden angewendet, wenn der eindeutige Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument dokumentiert und deren Effektivität nachgewiesen ist.

Die bilanzielle Berücksichtigung der Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente ist von der Art der Sicherungsbeziehung abhängig.

Bei der Absicherung von Wechselkursrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges) werden die Marktwertschwankungen des effektiven Teils eines Derivats zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital, in der Rücklage für Cashflow-Hedges, ausgewiesen und erst mit Fälligkeit des abgesicherten Grundgeschäfts ergebniswirksam im Operativen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil eines Hedge wird sofort erfolgswirksam erfasst. Derivative Finanzinstrumente, die nach betriebswirtschaftlichen Kriterien der Absicherung von Marktrisiken dienen, jedoch den Anforderungen des IAS 39 an die Effektivität der Sicherungsbeziehungen nicht vollständig genügen, werden als „erfolgswirksam zum Fair Value bewertet“ eingestuft. Die Bilanzierung von Rechten zum Erwerb von Unternehmensanteilen sowie das Modell zur Absicherung des Handels gegen mögliche Verluste aus Rückkaufverpflichtungen für Leasingfahrzeuge erfolgen ebenfalls nach den Regelungen für „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente“. Die Ergebnisse von „erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten“ werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

/ SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Finanzielle Vermögenswerte (ausgenommen Derivate) und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

/ LATENTE STEUERN

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach dem bilanzorientierten Temporary Concept. Hiernach sind für sämtliche temporäre Differenzen, die sich aus unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögenswerten sowie Schulden in der Steuerbilanz einerseits und in der Konzernbilanz andererseits ergeben, latente Steuern zu bilden. Außerdem sind latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge zu erfassen.

Die Bildung der latenten Steuern wird in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisierung voraussichtlich gültigen Steuersatzes vorgenommen. Nach IAS 12 werden Gewinnausschüttungen erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses steuerwirksam berücksichtigt.

Aktive latente Steuern beinhalten zukünftige Steuerentlastungen aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen in der Steuerbilanz. Ferner werden aktive latente Steuern aus künftig realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus steuerlichen Vergünstigungen erfasst, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können.

Der Bewertung von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden in der Regel zukünftige zu versteuernde Einkommen im Rahmen eines Planungszeitraums von fünf Geschäftsjahren zugrunde gelegt.

Passive latente Steuern werden grundsätzlich für sämtliche zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet.

Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern verrechnet, sofern eine Identität des Steuersubjekts und Fristenkongruenz bestehen.

Gemäß IAS 1 werden latente Steuern als langfristig ausgewiesen.

Für aktive latente Steuern, deren Realisierung unwahrscheinlich ist, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

/ VORRÄTE

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungskostenminderungen werden entsprechend berücksichtigt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch direkt zugerechnete Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die planmäßig fertigungsbedingten Abschreibungen sowie die den Produkten zugerechneten Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung aktivierter Serienentwicklungen. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Die Waren sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Durch angemessene Bildung von Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen. Bei allen Vorräten werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als niedrigere Nettoveräußerungswerte werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der noch bis zum Verkauf anfallenden Kosten angesetzt.

Das kurzfristige Vermietvermögen umfasst vermietete Fahrzeuge, deren Operate-Lease-Dauer bis zu einem Jahr beträgt, und Fahrzeuge, für die Verpflichtungen zum Rückkauf innerhalb von einem Jahr bestehen (aufgrund von „Buy-back-Vereinbarungen“). Diese Fahrzeuge werden zu Herstellungskosten aktiviert sowie entsprechend dem erwarteten Werteverzehr und der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. In Abhängigkeit von den lokalen Besonderheiten und Erfahrungswerten aus der Gebrauchtwagenvermarktung gehen fortlaufend aktualisierte interne und externe Informationen in die Bewertung ein.

/ WERTPAPIERE UND ZAHLUNGSMITTEL

Die Bewertung der Wertpapiere innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erfolgt zu Marktwerten, das heißt zu Börsenkursen am Bilanzstichtag. Zahlungsmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Der Zahlungsmittelbestand umfasst Zahlungsmittel sowie Zahlungsmitteläquivalente. Unter den Zahlungsmitteläquivalenten sind Finanzmittel zu subsumieren, die hoch liquide sind und unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Der Audi Konzern ist in das Finanzmanagement des Volkswagen Konzerns eingebunden. Im Rahmen des Cashpoolings werden die Salden täglich glattgestellt und in Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der Volkswagen AG, Wolfsburg, transformiert. Das Cashpooling dient der effizienten Gestaltung des konzerninternen und -externen Transaktionsverkehrs sowie der Reduktion von Transaktionskosten. Die Cashpool-Forderungen werden aufgrund ihres zahlungsmitteläquivalenten Charakters dem Zahlungsmittelbestand zugerechnet.

/ RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Bestimmung des Rechnungszinses erfolgt unverändert auf der Grundlage von am Kapitalmarkt erzielten Renditen für erstrangige Unternehmensanleihen. Einzelne Parameter für die Bewertung der Pensionsrückstellungen können dem Punkt 30 entnommen werden. Aus der Neubewertung resultierende Effekte werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen im Eigenkapital erfasst.

/ ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten laufende Verpflichtungen aus Ertragsteuern. Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen. Mittels der bestmöglichen Schätzung werden für potenzielle Steuerrisiken Vorsorgen passiviert.

/ SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Finanzmitteln führt und deren Höhe zuverlässig schätzbar ist. Eine Verrechnung der Rückstellungen mit Rückgriffsansprüchen findet nicht statt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Als Abzinsungsfaktoren werden dabei Marktzinssätze zugrunde gelegt. Im Eurowährungsraum kam ein Nominalzinssatz von 0,4 (1,0) Prozent zur Anwendung. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Die langfristigen Anteile der Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen werden mit 2,3 (3,7) Prozent abgezinst.

In den sonstigen Rückstellungen sind Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen enthalten, die entsprechend dem Blockmodell ratierlich gebildet werden.

Der Audi Konzern wird außerdem mit verschiedenen Gerichtsverfahren und Ansprüchen konfrontiert, die unter anderem im Zusammenhang mit Produkthaftung und Patentverletzung stehen. Solche Risiken werden in den sonstigen Rückstellungen abgebildet, sofern ein zukünftiger Ressourcenabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig geschätzt werden kann. Rechtsstreitigkeiten unterliegen häufig komplexen rechtlichen Fragestellungen. Insofern sind Annahmen über die Wahrscheinlichkeit des Ressourcenabflusses, dessen Höhe sowie die Prozessdauer zu treffen. Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen aus Prozessrisiken sind daher mit Unsicherheiten verbunden.

/ VERBINDLICHKEITEN

Langfristige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz erfasst. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen werden zum Barwert der Leasingraten bilanziert. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

/ ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt und somit durch eine Reduktion der Abschreibungsbasis über die Lebensdauer des abschreibungsfähigen Vermögenswerts erfolgswirksam verteilt. Öffentliche Zuwendungen, die dem Konzern entstandene Aufwendungen kompensieren, werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der auch die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Soweit ein Anspruch auf eine Zuwendung nachträglich entsteht, wird der auf frühere Perioden entfallende Betrag der Zuwendung erfolgswirksam vereinnahmt. Zuwendungen in Form nicht monetärer Vermögenswerte (z. B. kostenlose Nutzung von Grund und Boden oder kostenlose Überlassung von Ressourcen) werden in einem Merkposten angesetzt.

/ SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen

sowie der Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte:

Die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte (insbesondere Goodwill, Markennamen und aktivierte Entwicklungskosten) sowie nach der Equity-Methode oder zu Anschaffungskosten bewerteter Beteiligungen erfordert Annahmen bezüglich der zukünftigen Cashflows im Planungszeitraum und gegebenenfalls des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes. Die Werthaltigkeit des Vermietvermögens des Audi Konzerns hängt zudem insbesondere vom Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingzeit ab, da dieser einen wesentlichen Teil der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse darstellt. Nähere Informationen zum Werthaltigkeitstest sowie zu den verwendeten Bewertungsparametern finden sich in den Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Die Bestimmung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten verlangt Einschätzungen über Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse. Soweit möglich werden die Einschätzungen aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet. Ein Überblick über die Wertberichtigungen ist den weiteren Erläuterungen zur Bilanz nach IFRS 7 zu entnehmen.

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen basieren ebenfalls auf der Einschätzung über Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse sowie der Schätzung des Diskontierungszinssatzes. Soweit möglich wird ebenfalls auf Erfahrungen der Vergangenheit oder externe Gutachten zurückgegriffen. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen ist darüber hinaus abhängig von der Schätzung der Entwicklung des Planvermögens. Die der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen zugrunde gelegten Annahmen sind unter Punkt 30 erläutert. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und haben keinen Einfluss auf das in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesene Ergebnis. Die Änderung von Schätzungen bezüglich der Höhe sonstiger Rückstellungen ist stets erfolgswirksam zu erfassen. Aufgrund des Ansatzes von Erwartungswerten kommt es regelmäßig zur Nachdotierung bzw. Auflösung ungenutzter Rückstellungen. Die Auflösung wird als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, während der Aufwand aus der Neubildung von Rückstellungen direkt den Funktionsbereichen zugeordnet ist. Gewährleistungsansprüche aus dem Absatzgeschäft werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt. Ein Überblick über die Sonstigen Rückstellungen ist Punkt 32 zu entnehmen. Zu Rechtsstreitigkeiten siehe außerdem Punkt 39.

Die Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand basiert auf der Einschätzung, ob eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die geforderten Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen auch gewährt werden. Diese Einschätzung basiert auf der Art des Rechtsanspruchs sowie den Erfahrungen der Vergangenheit.

Bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern sind Annahmen hinsichtlich des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der Zeitpunkte der Realisierung der aktiven latenten Steuern erforderlich.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Da die künftige Geschäftsentwicklung Unsicherheiten unterliegt, die sich teilweise der Steuerung des Konzerns entziehen, sind die Annahmen und Schätzungen weiterhin hohen Unsicherheiten ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die kurz- und mittelfristig prognostizierten Cashflows sowie die verwendeten Diskontierungssätze.

Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Für das Jahr 2015 erwartet der Audi Konzern eine leichte Steigerung des Weltwirtschaftswachstums. Dabei dürfte sich die Konjunktur in den meisten Industrieländern beleben. Die überwiegende Anzahl der Schwellenländer sollte weiterhin höhere Expansionsraten als die Industrienationen aufweisen. Das vergleichsweise hohe Wachstumsniveau früherer Jahre wird dabei voraussichtlich aber nicht erreicht. Insgesamt ist aus heutiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2015 auszugehen.

Den Schätzungen und Beurteilungen des Managements lagen insbesondere Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der Entwicklung der Automobil- und Motorradmärkte sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen zugrunde. Diese sowie weitere Annahmen werden ausführlich im Prognosebericht erläutert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1 / *UMSATZERLÖSE*

in Mio. EUR	2014	2013
Marke Audi	37.784	35.827
Marke Lamborghini	586	458
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	3.076	2.827
Sonstiges Automobilgeschäft	11.767	10.194
Automobile	**53.213**	**49.307**
Marke Ducati	457	450
Sonstiges Motorradgeschäft	118	123
Motorräder	**575**	**573**
Umsatzerlöse	**53.787**	**49.880**

Im Umsatz Automobile sind neben den Umsatzerlösen aus dem Vertrieb der beiden Marken Audi und Lamborghini auch die Umsatzerlöse aus den sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns enthalten. Die Umsätze aus dem sonstigen Automobilgeschäft enthalten im Wesentlichen Lieferungen von Teilesätzen nach China sowie Erlöse aus Motoren- und Originalteileverkäufen.

2 / *HERSTELLUNGSKOSTEN*

In den Herstellungskosten von 44.415 (40.691) Mio. EUR sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten und die Einstandskosten des Handelsgeschäfts ausgewiesen. In dieser Position werden auch die Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Gewährleistung, für nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sowie die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten und herstellungsbezogene Sachanlagen erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 5 (0) Mio. EUR vorgenommen.

3 / *VERTRIEBSKOSTEN*

Die Vertriebskosten von 4.895 (4.641) Mio. EUR umfassen im Wesentlichen die Personal- und Sachkosten für Marketing und Verkaufsförderung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Ausgangsfrachten sowie Abschreibungen des Vertriebsbereichs.

4 / *ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN*

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten von 587 (566) Mio. EUR gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

5 / *SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE*

in Mio. EUR	2014	2013
Erträge aus derivativen Sicherungsgeschäften	609	493
Erträge aus Weiterberechnungen	485	473
Erträge aus der Fremdwährungszahlungsabwicklung	297	142
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	289	240
Erträge aus Nebengeschäften	211	223
Erträge aus der Zuschreibung von immateriellen Vermögenswerten	20	0
Erträge aus dem Abgang von Anlagegegenständen	5	12
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2	1
Übrige betriebliche Erträge	411	368
Sonstige betriebliche Erträge	**2.329**	**1.952**

Die Erträge aus derivativen Sicherungsgeschäften resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung von Währungssicherungsinstrumenten. Die Gesamtposition der Sicherungsgeschäfte wird unter Punkt 36.5 „Methoden zur Überwachung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen“ dargestellt.

In den Erträgen aus Nebengeschäften sind Mieterträge aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien von 18 (12) Mio. EUR enthalten.

Die Erträge aus der Fremdwährungszahlungsabwicklung enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Analog werden Kursverluste unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Ertragswirksam wurden außerdem Zuschüsse für zukunftsorientierte Technologien in Höhe von 5 (11) Mio. EUR erfasst.

6 / *SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN*

in Mio. EUR	2014	2013
Aufwendungen aus derivativen Sicherungsgeschäften	503	306
Aufwendungen aus der Fremdwährungszahlungsabwicklung	189	206
Aufwendungen aus Kostenumlagen und -weiterberechnungen	76	102
Wertberichtigungen auf Forderungen	14	16
Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen	4	6
Übrige betriebliche Aufwendungen	284	267
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**1.069**	**903**

Die Aufwendungen aus derivativen Sicherungsgeschäften resultieren im Wesentlichen aus Devisenoptionsprämien und der Abrechnung von Währungssicherungsinstrumenten. Die Gesamtposition der Sicherungsgeschäfte wird unter Punkt 36.5 „Methoden zur Überwachung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen“ dargestellt.

7 / *ERGEBNIS AUS AT-EQUITY-BEWERTETEN ANTEILEN*

Das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen beträgt 488 (454) Mio. EUR. Weitere Informationen zu den at-Equity-bewerteten Anteilen können dem Punkt 17 entnommen werden.

8 / *FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN*

in Mio. EUR	2014	2013
Zinsaufwendungen	**58**	**60**
Zinseffekt aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen	116	108
Zinseffekt aus der Bewertung von sonstigen Rückstellungen	113	– 10
Zinseffekt aus der Bewertung von Verbindlichkeiten	0	0
Aufzinsung von Schulden	**229**	**98**
Finanzierungsaufwendungen	**287**	**158**

Die Zinsaufwendungen werden periodengerecht zugeordnet.

9 / *ÜBRIGES FINANZERGEBNIS*

in Mio. EUR	2014	2013
Beteiligungsergebnis	53	60
davon Ergebnis aus Beteiligungen	*50*	*53*
davon Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	*3*	*7*
Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren	– 1	6
Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung nicht derivativer Finanzinstrumente	0	1
Zuschreibungen auf nicht derivative Finanzinstrumente	7	8
Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung derivativer Finanzinstrumente	– 35	– 628
Zinserträge und ähnliche Erträge	131	96
Sonstige Erträge	485	452
Übriges Finanzergebnis	**639**	**– 4**

Das Ergebnis aus Beteiligungen umfasst im Wesentlichen Gewinnanteile an der Volkswagen Logistics GmbH & Co. OHG, Wolfsburg. Außerdem sind darin Abschreibungen auf Beteiligungen enthalten. Die Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung derivativer Finanzinstrumente umfassen die ineffektiven Teile von Cashflow-Hedges sowie die Fair-Value-Schwankungen derivativer Finanzinstrumente, die die Effektivitätskriterien des IAS 39 nicht vollständig erfüllen. Die Gesamtposition der Sicherungsinstrumente wird unter Punkt 36.5 „Methoden zur Überwachung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen“ dargestellt. Die Zinserträge werden periodengerecht zugeordnet.

10 / *STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG*

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die aufgrund der steuerlichen Organschaft von der Volkswagen AG, Wolfsburg, belasteten Steuern sowie die Steuern, für die die AUDI AG und die konsolidierten Tochtergesellschaften Steuerschuldner sind, und die latenten Steuern.

Vom tatsächlichen Steueraufwand wurden von der Volkswagen AG 1.213 (1.212) Mio. EUR belastet.

in Mio. EUR	2014	2013
Tatsächlicher Steueraufwand	1.499	1.393
davon Inland	*1.257*	*1.255*
davon Ausland	*242*	*139*
davon Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen	*– 11*	*– 3*
Latenter Steueraufwand/-ertrag	64	– 85
davon Inland	*– 31*	*– 27*
davon Ausland	*95*	*– 57*
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**1.563**	**1.309**
davon periodenfremder Steuerertrag	*– 121*	*– 5*

Die tatsächlichen inländischen Steuern werden mit dem Steuersatz von 29,8 (29,5) Prozent bewertet. Dieser umfasst den Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15,0 Prozent, den Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent sowie den durchschnittlichen Gewerbeertragsteuersatz im Konzern. Die latenten Steuern inländischer Gesellschaften werden mit 29,8 (29,8) Prozent bewertet. Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 0 Prozent und 39 Prozent.

Die aufgrund der steuerlichen Förderung für Forschung und Entwicklung in Ungarn entstehenden Effekte werden in der Überleitungsrechnung unter den steuerfreien Erträgen ausgewiesen.

Verlustvorträge bestehen in Höhe von 3.170 (3.052) Mio. EUR, die in Höhe von 47 (3.051) Mio. EUR zeitlich unbegrenzt nutzbar sind, während 3.123 (1) Mio. EUR innerhalb der nächsten elf Jahre zu verwenden sind. Der Rückgang der zeitlich unbegrenzt nutzbaren Verlustvorträge bzw. der Anstieg der zeitlich begrenzt nutzbaren Verlustvorträge resultiert im Wesentlichen aus einer gesetzlichen Änderung zur Vortragsfähigkeit von Verlusten in Ungarn. Insgesamt wurden Verlustvorträge in Höhe von 3.117 (3.049) Mio. EUR als nicht nutzbar eingestuft. Die Realisierung steuerlicher Verluste führte im Geschäftsjahr 2014 zu einer Minderung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1 (43) Mio. EUR. Aktive latente Steuern, die steuerliche Verlustvorträge und Steuervergünstigungen betreffen, wurden in Höhe von 482 (416) Mio. EUR mangels Werthaltigkeit nicht angesetzt.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 160 (–) Mio. EUR und für Steuervergünstigungen in Höhe von 101 (84) Mio. EUR wurden in der Bilanz keine latenten Steueransprüche erfasst.

In Höhe von 34 (40) Mio. EUR wurden latente Steuerschulden für temporäre Differenzen und nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften der AUDI AG wegen bestehender Kontrolle nach IAS 12.39 nicht bilanziert.

Latente Steuern in Höhe von 13 (2) Mio. EUR wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach einem Verlust im aktuellen Geschäftsjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte.

Aus der Abwertung von latenten Steueransprüchen resultiert ein latenter Steueraufwand von 222 (19) Mio. EUR.

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden im laufenden Geschäftsjahr insgesamt 995 Mio. EUR eigenkapitalerhöhend erfasst, ohne die Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu beeinflussen. Im Vorjahr wurden insgesamt 353 Mio. EUR latente Steuern eigenkapitalmindernd erfasst.

Die erfolgsneutrale Erfassung versicherungsmathematischer Verluste gemäß IAS 19 führte im laufenden Geschäftsjahr zu einer Eigenkapitalerhöhung aus der Bildung latenter Steuern von 401 Mio. EUR. Im Vorjahr wurden auf versicherungsmathematische Gewinne latente Steuern von 83 Mio. EUR eigenkapitalmindernd berücksichtigt. Die Veränderung der latenten Steuern auf im Eigenkapital erfasste Effekte für derivative Finanzinstrumente und Wertpapiere führte im laufenden Jahr zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 594 Mio. EUR. Aus diesen Effekten wurden im Vorjahr latente Steuern in Höhe von 270 Mio. EUR eigenkapitalmindernd erfasst.

Im laufenden Geschäftsjahr direkt im Eigenkapital gebuchte latente Steuern sind ausführlich in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

10.1 / *AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN AUF ANSATZ- UND BEWERTUNGSUNTERSCHIEDE BEI DEN EINZELNEN BILANZPOSTEN UND AUF STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE*

in Mio. EUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	127	128	1.158	997
Sachanlagen	289	266	72	76
Finanzanlagen	–	–	41	24
Vorräte	49	39	17	42
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	81	11	550	541
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	114	99	0	–
Pensionsrückstellungen	985	550	–	1
Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	2.288	1.552	15	19
Verlustvorträge nach Wertberichtigung	16	1	–	–
Tax Credits nach Wertberichtigung	10	33	–	–
Wertberichtigung auf sonstige aktive latente Steuern	– 189	–	–	–
Bruttowert	**3.768**	**2.678**	**1.854**	**1.700**
davon langfristig	*1.702*	*1.280*	*1.289*	*1.325*
Saldierungen	– 1.643	– 1.184	– 1.643	– 1.184
Konsolidierungen	226	226	0	1
Bilanzansatz	**2.351**	**1.720**	**211**	**517**

10.2 / *ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM AUSGEWIESENEN ERTRAGSTEUERAUFWAND*

in Mio. EUR	2014	2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.991	5.323
Erwarteter Ertragsteueraufwand 29,8 % (29,5 %)	1.785	1.570
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	– 25	– 5
Steueranteil für steuerfreie Erträge [1]	– 211	– 180
Steueranteil für steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	19	23
Steueranteil für Effekte aus Verlustvorträgen und Tax Credits [1]	47	28
Steueranteil für permanente bilanzielle Differenzen	– 9	– 14
Periodenfremder Steuerertrag	– 121	– 5
Effekte aus Steuersatzänderungen	3	– 9
Sonstige Steuereffekte [1]	75	– 99
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	**1.563**	**1.309**
Effektiver Steuersatz in %	26,1	24,6

1) Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises der Steuereffekte aus Verlustvorträgen und Tax Credits angeglichen.

11 / *GEWINNABFÜHRUNG AN DIE VOLKSWAGEN AG*

An die Volkswagen AG, Wolfsburg, sind aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der AUDI AG 3.239 (3.182) Mio. EUR abzuführen.

12 / *ERGEBNIS JE AKTIE*

	2014	2013
Ergebnisanteil der Aktionäre der AUDI AG in Mio. EUR	4.367	3.961
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	43.000.000	43.000.000
Ergebnis je Aktie in EUR	**101,55**	**92,13**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der AUDI AG durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

Bei der AUDI AG entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, weil weder zum 31. Dezember 2014 noch zum 31. Dezember 2013 potenzielle Aktien der AUDI AG ausstanden.

Die freien Aktionäre der AUDI AG erhalten anstelle einer Dividende für das Geschäftsjahr 2014 eine Ausgleichszahlung je Stückaktie. Deren Höhe entspricht der Dividende, die für eine Stammaktie der Volkswagen AG, Wolfsburg, gezahlt wird. Diese Dividende wird auf der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 5. Mai 2015 beschlossen.

13 / *ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN IN DER GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG*

13.1 / *KLASSEN*

Finanzinstrumente lassen sich gemäß IFRS 7 in folgende Klassen einteilen:

- zum Fair Value bewertet,
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7.

Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 liegen insbesondere die at-Equity-bewerteten Anteile, die weder im Sinne des IAS 39 noch im Sinne des IFRS 7 als Finanzinstrumente einzustufen sind.

13.2 / *NETTOERGEBNISSE AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39*

in Mio. EUR	2014	2013
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	– 50	– 615
Kredite und Forderungen	178	– 54
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	106	118
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	– 46	– 1
Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten	**188**	**– 552**

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten beinhalten die saldierten Erträge und Aufwendungen aus Zinsen, Fair-Value-Bewertungen, Währungsumrechnungen, Wertberichtigungen und Abgangserfolgen.

In der Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente“ sind die Ergebnisse aus der Abrechnung und Bewertung von nicht dem Hedge Accounting zugeordneten derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Innerhalb der Klasse „Kredite und Forderungen“ sind im Wesentlichen Zinserträge und -aufwendungen, Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung und Abwicklung von Fremdwährungsgeschäften, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Aufwendungen für Factoring enthalten. Das Nettoergebnis der „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ umfasst vor allem Erträge aus Wertpapieranlagen und aus Beteiligungen, die nicht at-Equity-bewertet werden.

13.3 / *ZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN DER NICHT ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE*

in Mio. EUR	2014	2013
Zinserträge	74	54
Zinsaufwendungen	– 26	– 26
Zinserträge und -aufwendungen	**48**	**27**

Zinserträge, die nicht zu den zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten gehören, umfassen hauptsächlich Zinsen aus den Zahlungsmitteln, Termingeldanlagen und ausgereichten Darlehen des Audi Konzerns. In den Zinsaufwendungen, die nicht zu den zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten gehören, sind im Wesentlichen Factoringaufwendungen enthalten, die im Zusammenhang mit den Forderungsverkäufen an die Volkswagen Group Services S.A./N.V., Brüssel (Belgien), und an nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen der Volkswagen AG, Wolfsburg, entstanden sind.

13.4 / *WERTMINDERUNGSAUFWENDUNGEN DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN*

in Mio. EUR	2014	2013
Zum Fair Value bewertet	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	16	16
Wertminderungsaufwendungen	**16**	**16**

Die Wertminderungsaufwendungen betreffen Abschreibungen finanzieller Vermögenswerte wie zum Beispiel Wertberichtigungen auf Forderungen, Wertpapiere und nicht konsolidierte Tochtergesellschaften.

13.5 / *GEWINNE UND VERLUSTE AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN*

Aus der Cashflow-Hedge-Rücklage wurden im Jahr 2014 154 Mio. EUR ergebniserhöhend in das Sonstige betriebliche Ergebnis und 7 Mio. EUR ergebnismindernd in die Herstellungskosten übernommen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 151 Mio. EUR ergebniserhöhend in das Sonstige betriebliche Ergebnis und 7 Mio. EUR ergebnismindernd in die Herstellungskosten übernommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

14 / *IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	375	403
Markennamen	416	418
davon Automobile	*12*	*14*
davon Motorräder	*404*	*404*
Goodwill	378	378
davon Automobile	*88*	*88*
davon Motorräder	*290*	*290*
Aktivierte Entwicklungskosten	4.120	3.489
davon in Entwicklung befindliche Produkte	*2.492*	*1.833*
davon derzeit genutzte Produkte	*1.627*	*1.656*
Anzahlungen immaterielle Vermögenswerte	3	1
Immaterielle Vermögenswerte	**5.292**	**4.689**

Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Goodwills war im Geschäftsjahr gegeben. Eine Werthaltigkeit besteht auch bei einer Variation der Wachstumsprognose bzw. des Diskontierungssatzes um +/– 0,5 Prozentpunkte.

// *FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND*

in Mio. EUR	2014	2013
Forschungskosten und nicht aktivierte Entwicklungskosten	3.005	2.759
Abschreibungen/Zuschreibungen aktivierter Entwicklungskosten	681	528
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	**3.685**	**3.287**

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 4.316 (3.966) Mio. EUR ausgegeben. Davon wurden 1.311 (1.207) Mio. EUR aktiviert. Die Aktivierungsquote beträgt 30,4 (30,4) Prozent.

15 / *SACHANLAGEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.743	3.158
Technische Anlagen und Maschinen	1.840	1.594
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.180	2.153
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.910	1.508
Sachanlagen	**9.673**	**8.413**
davon Finance Lease	*25*	*24*

Für die mittels Finance-Lease-Verträge gemieteten Grundstücke und Gebäude besteht keine Kaufoption. Den Leasingverträgen liegt ein Zinssatz von maximal 3,5 (3,5) Prozent zugrunde.

// ZUKÜNFTIG FÄLLIGE FINANCE-LEASE-ZAHLUNGEN

in Mio. EUR	2015	2016 bis 2019	ab 2020	Gesamt
Leasingzahlungen	3	15	9	27
Zinsanteile	1	2	1	4
Barwert	**2**	**12**	**8**	**22**

Für die über Operate-Lease-Verträge gemieteten Vermögenswerte erfolgten aufwandswirksame Zahlungen in Höhe von 155 (138) Mio. EUR.

16 / ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Auf die Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von 293 (171) Mio. EUR wurden im Geschäftsjahr 2014 keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr 1 Mio. EUR) vorgenommen. Der Fair Value der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien übersteigt die fortgeführten Anschaffungskosten um 28 (0) Mio. EUR. Die Ermittlung des Fair Values erfolgt grundsätzlich mithilfe eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und entspricht Level 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Bei den Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelt es sich in Höhe von 175 (154) Mio. EUR um mittels Finance Lease gemietete Gebäude und Grundstücke. Den Leasingverträgen liegt ein Zinssatz von maximal 4,4 (4,4) Prozent zugrunde. Die zukünftig fälligen Finance-Lease-Zahlungen mit ihren Barwerten ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle. Für den Unterhalt der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien fielen nur geringe operative Kosten an.

Aus den Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ergeben sich zukünftig aus unkündbaren Operate-Lease-Verträgen Zahlungszuflüsse, die den folgenden beiden Tabellen entnommen werden können.

// ZUKÜNFTIGE ZAHLUNGEN AUS UNKÜNDBAREN FINANCE-LEASE-VERTRÄGEN

in Mio. EUR	2015	2016 bis 2019	ab 2020	Gesamt
Leasingzahlungen	12	44	234	291
Zinsanteile	7	26	78	110
Barwert	**6**	**19**	**157**	**181**
Zahlungszuflüsse aus der Untervermietung (Operate Lease)	11	42	281	334

// ZUKÜNFTIGE ZAHLUNGSZUFLÜSSE AUS UNKÜNDBAREN OPERATE-LEASE-VERTRÄGEN

in Mio. EUR	2015	2016 bis 2019	ab 2020	Gesamt
Leasingzahlungen aus unkündbaren Operate-Lease-Verträgen	7	27	19	53

17 / AT-EQUITY-BEWERTETE ANTEILE

Finanzinformationen zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen können den folgenden Tabellen entnommen werden. Diese Daten reflektieren die vollen Werte der (umgerechneten) Abschlüsse. Im Rahmen der At-Equity-Bewertung vorzunehmende Anpassungen der Einzelabschlüsse wurden entsprechend berücksichtigt.

// ANGABEN ZUR BILANZ

in Mio. EUR	FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd.		Volkswagen Group Services S.A./N.V.		Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	6.913	5.226	12.211	10.682	632
Kurzfristige Vermögenswerte	14.066	12.009	9.339	10.346	199
Langfristige Schulden	1.551	1.613	2.235	2.629	292
Kurzfristige Schulden	11.472	9.636	8.807	8.080	262
Nettobuchwert	7.956	5.986	10.508	10.320	277

// ÜBERLEITUNG ZUM BETEILIGUNGSBUCHWERT

in Mio. EUR	FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd.		Volkswagen Group Services S.A./N.V.		Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited
	2014	2013	2014	2013	2014
Nettobuchwert zum 1.1. [1]	**5.986**	**6.041**	**10.320**	**10.162**	**236**
Ergebnis nach Steuern	4.714	4.095	190	155	– 65
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	757	– 332	– 1	2	33
Kapitalveränderung	–	–	–	–	73
Gezahlte Dividenden	– 3.502	– 3.819	–	–	–
Nettobuchwert zum 31.12.	**7.956**	**5.986**	**10.508**	**10.320**	**277**
Anteiliges Eigenkapital	796	599	3.152	3.096	107
Konsolidierung/Sonstiges	– 34	– 17	–	–	–
Buchwert des Equity-Anteils	**762**	**582**	**3.152**	**3.096**	**107**

1) Bei der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited wird der Nettobuchwert zum Erwerbszeitpunkt im Mai 2014 angegeben.

// ANGABEN ZUM ERGEBNIS

in Mio. EUR	FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd.		Volkswagen Group Services S.A./N.V.		Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited [1]
	2014	2013	2014	2013	2014
Umsatzerlöse	42.812	39.486	34	35	4
Ergebnis nach Steuern [2]	**4.714**	**4.095**	**190**	**155**	**– 65**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	757	– 332	– 1	2	33
Gesamtergebnis	**5.471**	**3.764**	**188**	**158**	**– 32**
Erhaltene Dividenden	350	382	–	–	–

1) Bei der Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Company Limited beziehen sich die Werte auf den Zeitraum ab dem Erwerbszeitpunkt im Mai 2014.
2) Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben.

18 / AKTIVE LATENTE STEUERN

Die temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und des Konzernabschlusses werden unter dem Punkt „Latente Steuern“ in den „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen“ sowie unter dem Punkt 10 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ erläutert.

19 / *SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE*

19.1 / *LANGFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Positive Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten	302	700
Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	261	243
Übrige finanzielle Vermögenswerte	26	26
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	**590**	**969**

Die langfristigen Termingeldanlagen und ausgereichten Darlehen werden mit Zinssätzen bis zu 4,5 (4,5) Prozent verzinst. Derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.

Die Gesamtposition der Sicherungsinstrumente wird unter Punkt 36.5 „Methoden zur Überwachung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen“ dargestellt.

19.2 / *KURZFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Positive Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten	268	405
Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	2.947	153
Übrige finanzielle Vermögenswerte	885	737
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	**4.100**	**1.296**

// *POSITIVE FAIR VALUES DER LANG- UND KURZFRISTIGEN DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Cashflow-Hedges	472	1.068
davon zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen	*472*	*1.062*
davon zur Absicherung gegen Rohstoffpreisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen	*0*	*6*
Sonstige derivative Finanzinstrumente	98	38
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente	**570**	**1.105**

20 / *SONSTIGE FORDERUNGEN*

20.1 / *LANGFRISTIGE SONSTIGE FORDERUNGEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Steueransprüche	40	3
Übrige Forderungen	10	9
Langfristige sonstige Forderungen	**50**	**12**

20.2 / *KURZFRISTIGE SONSTIGE FORDERUNGEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Steueransprüche	412	276
Übrige Forderungen	198	204
Kurzfristige sonstige Forderungen	**610**	**479**

21 / *VORRÄTE*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	553	490
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	623	579
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.239	2.757
Kurzfristiges Vermietvermögen	656	670
Vorräte	**5.071**	**4.495**

Zeitgleich mit der Umsatzerzielung wurden Vorräte in Höhe von 39.831 (36.559) Mio. EUR in den Herstellungskosten berücksichtigt. Von den gesamten Vorräten waren 1.318 (912) Mio. EUR zum Nettoveräußerungswert aktiviert. Die Wertminderung aus der absatzmarktorientierten Bewertung der Vorräte betrug 83 (55) Mio. EUR. Zuschreibungen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Vom Fertigerzeugnisbestand sind Teilumfänge des Geschäftswagenfuhrparks in Höhe von 206 (219) Mio. EUR zur Absicherung der Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern aus dem Altersteilzeit-Blockmodell sicherungsübereignet. Für die übrigen ausgewiesenen Vorräte bestehen keine wesentlichen Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Ferner werden in den Vorräten vermietete Fahrzeuge mit einer Operate-Lease-Dauer von bis zu einem Jahr in Höhe von 656 (670) Mio. EUR ausgewiesen. Aus den unkündbaren Leasingverhältnissen werden im Geschäftsjahr 2015 Zahlungen in Höhe von 44 Mio. EUR erwartet.

22 / *FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.648 (3.176) Mio. EUR werden innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Punkt 36.2 „Kredit- und Ausfallrisiken“ dargestellt.

23 / *EFFEKTIVE ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE*

Unter dieser Position werden Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern überwiegend von ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesen.

24 / *WERTPAPIERE UND ZAHLUNGSMITTEL*

Die Wertpapiere umfassen fest- oder variabel verzinsliche Wertpapiere und Aktien in Höhe von 3.370 (2.400) Mio. EUR.

Die Zahlungsmittel in Höhe von 11.391 (13.332) Mio. EUR umfassen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen. Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 787 (709) Mio. EUR bestanden bei verschiedenen Banken in unterschiedlichen Währungen. Die Guthaben bei verbundenen Unternehmen umfassen täglich bzw. kurzfristig fällige Geldanlagen mit nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken und betragen 10.555 (12.622) Mio. EUR.

25 / *EIGENKAPITAL*

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 220 und 221 dargestellt.

Das Grundkapital der AUDI AG beträgt unverändert 110.080.000 EUR. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 EUR am Gesellschaftskapital. Es ist eingeteilt in 43.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Kapitalrücklage enthält Zuzahlungen bei der Ausgabe von Gesellschaftsanteilen. Sie erhöhte sich im abgelaufenen Berichtsjahr infolge einer Einzahlung der Volkswagen AG, Wolfsburg, in die Kapitalrücklage der AUDI AG in Höhe von 1.591 Mio. EUR auf 8.570 Mio. EUR.

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus den angesammelten Gewinnen und den Neubewertungen aus Pensionsplänen zusammen.

Die Übrigen Rücklagen umfassen die erfolsgneutral erfassten Wertänderungen der Cashflow-Hedges, der Marktwerte der Wertpapiere, der at-Equity-bewerteten Anteile sowie Währungsumrechnungsdifferenzen.

In der Rücklage für Cashflow-Hedges werden die Chancen und Risiken aus Devisentermin-, Devisenoptions- und Rohstoffpreisgeschäften zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme erfolgsneutral abgegrenzt. Mit Fälligkeit der Cashflow-Hedges werden die Ergebnisse aus der Abrechnung der Sicherungskontrakte im Operativen Ergebnis ausgewiesen.

In der Rücklage aus der Marktbewertung von Wertpapieren werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Fair-Value-Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere berücksichtigt. Mit Veräußerung der Wertpapiere werden realisierte Kursgewinne und -verluste im Finanzergebnis ausgewiesen.

In der Rücklage für at-Equity-bewertete Anteile werden die erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen, anteilig die erfolgsneutral erfassten Cashflow-Hedges und die Effekte aus der Neubewertung von Pensionsplänen der at-Equity-bewerteten Gesellschaften erfasst.

Der nach Gewinnabführung an die Volkswagen AG verbleibende Überschuss von 1.128 (779) Mio. EUR wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Zusammengefasste Informationen zu den Einzelabschlüssen der wesentlichen Gesellschaften, an denen andere Gesellschafter beteiligt sind, können der folgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. EUR	Audi of America, LLC		Audi Canada Inc.	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte	290	220	33	27
Kurzfristige Vermögenswerte	2.654	2.085	363	286
Langfristige Schulden	530	401	85	62
Kurzfristige Schulden	2.073	1.656	250	205
Anteil anderer Gesellschafter	341	248	61	45

in Mio. EUR	Audi of America, LLC		Audi Canada Inc.	
	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse	6.695	6.038	910	828
Ergebnis nach Steuern [1]	**48**	**38**	**13**	**14**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	46	– 15	3	– 5
Gesamtergebnis	**94**	**23**	**16**	**9**
Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	94	23	16	9
An andere Gesellschafter gezahlte Dividenden	–	–	–	–
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 8	104	34	6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 674	3	– 119	21
davon Veränderung der Termingeldanlagen und der ausgereichten Darlehen	*– 669*	*– 7*	*– 117*	*19*
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	92	161	136	– 21
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	133	– 66	7	– 13
Veränderung der Zahlungsmittel	**–457**	**202**	**57**	**–7**

1) Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben.

26 / *FINANZVERBINDLICHKEITEN*

26.1 / *LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Kreditverbindlichkeiten	20	13
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	195	172
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**215**	**186**

26.2 / *KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Factoringunternehmen	1.376	1.155
Kreditverbindlichkeiten	38	65
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	8	7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**1.422**	**1.228**

Der Bewertung der lang- und kurzfristigen Finance-Lease-Verträge liegen jeweils marktübliche Zinssätze zugrunde.

27 / *PASSIVE LATENTE STEUERN*

Die temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und des Konzernabschlusses werden unter dem Punkt „Latente Steuern“ in den „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen“ sowie unter dem Punkt 10 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ erläutert.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden gemäß IAS 1 ungeachtet ihrer Fristigkeit als langfristige Schulden ausgewiesen.

28 / *SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN*

28.1 / *LANGFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten	739	194
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1	2
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**741**	**196**

Die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen derivativen Währungssicherungsinstrumente werden zu Marktwerten angesetzt. Die Gesamtposition der Währungssicherungsinstrumente wird unter dem Punkt 36 „Management von Finanzrisiken“ dargestellt.

28.2 / *KURZFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten	975	199
Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung	3.239	3.182
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.240	378
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**5.454**	**3.759**

// *NEGATIVE FAIR VALUES DER LANG- UND KURZFRISTIGEN DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Cashflow-Hedges	1.450	147
davon zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen	*1.432*	*125*
davon zur Absicherung gegen Rohstoffpreisrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen	*18*	*22*
Sonstige derivative Finanzinstrumente	264	245
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente	**1.714**	**393**

29 / *SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN*

29.1 / *LANGFRISTIGE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Erhaltene Anzahlungen aus Serviceverträgen	533	412
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	16	41
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	23	22
Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	54	49
Übrige Verbindlichkeiten	333	318
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	**958**	**843**

Der Anteil der Verbindlichkeiten mit einer Fristigkeit von mehr als fünf Jahren beträgt 33 (44) Mio. EUR.

29.2 / *KURZFRISTIGE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und aus Serviceverträgen	403	1.299
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	166	166
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	121	120
Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung	1.163	928
Übrige Verbindlichkeiten	155	152
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	**2.008**	**2.664**

30 / *RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN*

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Höhe der Leistungen hängt in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Audi Konzern sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich im Audi Konzern auf insgesamt 341 (319) Mio. EUR. Davon wurden in Deutschland für die gesetzliche Rentenversicherung Beiträge in Höhe von 319 (299) Mio. EUR geleistet.

Überwiegend basieren die Altersversorgungssysteme auf Leistungszusagen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen rückstellungs- und extern finanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird. Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Zusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch unabhängige Aktuare ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden versicherungsmathematische Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends, die Fluktuationsraten sowie Kostensteigerungen für die Gesundheitsvorsorge berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den Annahmen des Vorjahres sowie aus Annahmeänderungen. Diese werden als Teil der Neubewertungen in der Periode ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Diese Neubewertungen umfassen zudem den Ertrag aus Planvermögen.

Die betriebliche Altersversorgung im Audi Konzern wurde zum 1. Januar 2001 in Deutschland zu einem Contractual Trust Arrangement (CTA) weiterentwickelt. Dieser Trust beruht auf einer beitragsbasierten Versorgungszusage mit Garantien, die durch den Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg, abgesichert ist. Ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand wird anhand sogenannter Verrentungsfaktoren in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine). Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Der Versorgungsaufwand wird fortlaufend in ein Sondervermögen eingebracht, das vom Volkswagen Pension Trust e.V. treuhänderisch verwaltet und am Kapitalmarkt angelegt wird. Sofern das Planvermögen höher ist als der mit dem Garantiezins berechnete Barwert der Verpflichtungen, werden Überschüsse zugewiesen (Überschussbausteine).

Die Versorgungszusage wird nach IAS 19 als leistungsorientierte Zusage eingestuft. Da das treuhänderisch verwaltete Sondervermögen die Voraussetzungen von IAS 19 als Planvermögen erfüllt, ist insoweit eine Verrechnung mit den Verpflichtungen erfolgt.

30.1 / *IN DER BILANZ ERFASSTE BETRÄGE FÜR LEISTUNGSZUSAGEN*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Anwartschaftsbarwert der über einen externen Fonds finanzierten Verpflichtungen	1.662	1.032
Fair Value des Planvermögens	1.156	972
Finanzierungsstatus (Saldo)	**505**	**60**
Anwartschaftsbarwert der nicht über einen externen Fonds finanzierten Verpflichtungen	4.079	3.150
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	–	–
Bilanzierte Pensionsrückstellungen	**4.585**	**3.209**

30.2 / *ANWARTSCHAFTSBARWERT DER LEISTUNGSZUSAGEN*

in Mio. EUR	2014	2013
Anwartschaftsbarwert am 1.1.	4.181	4.314
Dienstzeitaufwand	131	132
Zinsaufwand	151	136
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch Änderungen demographischer Annahmen	+ 1	+ 1
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	+ 1.379	– 317
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	0	+ 17
Rentenzahlungen aus Unternehmensvermögen	– 98	– 95
Rentenzahlungen aus dem Fondsvermögen	– 9	– 8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzung)	1	–
Effekte aus Übertragungen	4	5
Währungsunterschiede	0	– 4
Anwartschaftsbarwert am 31.12.	**5.741**	**4.181**

30.3 / *SENSITIVITÄTSANALYSEN*

Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung falls		31.12.2014		31.12.2013	
		in Mio. EUR	*in %*	*in Mio. EUR*	*in %*
Abzinsungssatz	+ 0,5 Prozentpunkte	5.184	– 9,70 %	3.906	– 6,58 %
	– 0,5 Prozentpunkte	6.390	11,30 %	4.594	9,86 %
Gehaltstrend	+ 0,5 Prozentpunkte	5.845	1,81 %	4.253	1,71 %
	– 0,5 Prozentpunkte	5.644	– 1,69 %	4.113	– 1,63 %
Rententrend	+ 0,5 Prozentpunkte	6.091	6,09 %	4.411	5,49 %
	– 0,5 Prozentpunkte	5.424	– 5,52 %	3.987	– 4,65 %
Lebenserwartung	+ 1 Jahr	5.900	2,77 %	4.280	2,36 %

Eine Veränderung, der für die Ermittlung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen, von jeweils einem halben Prozentpunkt hat die in der Tabelle dargestellten Auswirkungen.

Die Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, das heißt mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

Zur Untersuchung der Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt.

30.4 / *AUFTEILUNG DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSVERPFLICHTUNG AUF DIE MITGLIEDER DES PLANS*

in Mio. EUR	2014	2013
Aktive begünstigte Arbeitnehmer	3.877	2.663
Ausgeschiedene begünstigte Arbeitnehmer	159	113
Pensionäre	1.705	1.406
Anwartschaftsbarwert am 31.12.	**5.741**	**4.181**

30.5 / *FÄLLIGKEITSPROFIL DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSVERPFLICHTUNG*

in Mio. EUR	2014	2013
Fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	114	100
Fällig innerhalb von zwei bis fünf Jahren	510	449
Fällig in mehr als fünf Jahren	5.117	3.632
Anwartschaftsbarwert am 31.12.	**5.741**	**4.181**

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit, in der aus heutiger Sicht die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung bestehen wird, beträgt im Audi Konzern 22 (20) Jahre (Macaulay Duration).

30.6 / *FAIR VALUE DES PLANVERMÖGENS*

in Mio. EUR	2014	2013
Planvermögen am 1.1.	972	844
Zinserträge aus Planvermögen	35	28
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	36	– 2
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	122	110
Arbeitnehmerbeiträge an den Fonds	0	0
Rentenzahlungen aus dem Fonds	– 9	– 8
Effekte aus Übertragungen	0	0
Währungsunterschiede	0	0
Planvermögen am 31.12.	**1.156**	**972**

Für das folgende Geschäftsjahr werden Arbeitgeberbeiträge für das Fondsvermögen in Höhe von 100 (93) Mio. EUR erwartet.

30.7 / *ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS*

in Mio. EUR	31.12.2014			31.12.2013		
	Marktpreis-notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis-notierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreis-notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis-notierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43	–	43	51	–	51
Schuldinstrumente	1	–	1	–	–	–
Immobilien	–	–	–	–	0	0
Aktienfonds	317	–	317	274	–	274
Rentenfonds	664	90	753	523	86	609
Immobilienfonds	23	–	23	21	–	21
Sonstige Fonds	19	–	19	16	–	16
Forderungsbesicherte Wertpapiere	–	–	–	1	–	1
Sonstiges	0	–	0	–	0	0
Planvermögen	**1.067**	**90**	**1.156**	**885**	**86**	**972**

Neben dem allgemeinen Marktrisiko unterliegt das Planvermögen des Volkswagen Pension Trust e.V., Wolfsburg, hauptsächlich dem Zinsänderungs- und Aktienkursrisiko, da dieses vorwiegend in Investmentfonds aus festverzinslichen Wertpapieren oder Aktien investiert ist. Zur Abfederung des Marktrisikos sieht das Versorgungssystem vor jeder Überschusszuweisung eine Reservierung von Mitteln im Rahmen einer Schwankungsreserve vor. Daneben wird die Ausrichtung und Durchführung der Kapitalanlage fortlaufend durch die Gremien des Volkswagen Pension Trust e.V. kontrolliert, in welchem auch die AUDI AG vertreten ist. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Management-Studien durchgeführt, die sicherstellen, dass die Kapitalanlage im Einklang zu den abzusichernden Verpflichtungen steht.

Der Barwert der Verpflichtung unterliegt dem Zinsänderungsrisiko. Soweit das Planvermögen unter den Barwert der garantierten Verpflichtung sinkt, ist in diesem Umfang eine Rückstellung zu bilden.

Das Versorgungssystem sieht lebenslange laufende Rentenzahlungen vor. Um dem Langlebigkeitsrisiko Rechnung zu tragen, werden die aktuellsten Generationensterbetafeln „HEUBECK-RICHTTAFELN 2005 G“ verwendet, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird. Zusätzlich erfolgt ein jährliches Risikomonitoring im Rahmen der Vermögensüberprüfung im Volkswagen Pension Trust e.V. durch den unabhängigen Aktuar.

Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen diese gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung durchgeführt.

30.8 / *ERFOLGSWIRKSAM ERFASSTE BETRÄGE AUS LEISTUNGSZUSAGEN*

in Mio. EUR	2014	2013
Dienstzeitaufwand	131	132
Nettozinsaufwand (+)/-ertrag (–)	+ 116	+ 108
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzung)	1	–
Saldo der erfolgswirksam erfassten Beträge aus Leistungszusagen	**248**	**240**

Der Nettozinsaufwand bzw. -ertrag beinhaltet den Zinsaufwand aus der leistungsorientierten Verpflichtung sowie den erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen (net interest approach).

30.9 / *ENTWICKLUNG DER PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN*

in Mio. EUR	2014	2013
Pensionsrückstellungen am 1.1.	3.209	3.470
Dienstzeitaufwand	131	132
Zinsaufwand	151	136
Zinserträge aus Planvermögen	– 35	– 28
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	– 36	2
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch Änderungen demographischer Annahmen	+ 1	+ 1
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	+ 1.379	– 317
Versicherungsmathematische Gewinne (–)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	0	+ 17
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzung)	1	–
Rentenzahlungen aus Unternehmensvermögen	– 98	– 95
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	– 122	– 110
Effekte aus Übertragungen	4	5
Währungsunterschiede	– 1	– 4
Pensionsrückstellungen am 31.12.	**4.585**	**3.209**

30.10 / *VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE PRÄMISSEN FÜR DIE BERECHNUNG DER PENSIONSVERPFLICHTUNGEN*

in %	2014	2013
Abzinsungssatz	2,29	3,67
Gehaltstrend	3,57	3,46
Rententrend	1,80	1,79
Fluktuationsrate	1,02	1,03

Bei diesen Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, die anhand der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtung gewichtet wurden.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen für die Altersvorsorge wurden die „Richttafeln 2005 G“, herausgegeben von der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH, Köln, verwendet.

Die Abzinsungssätze werden grundsätzlich auf Basis der Renditen erstrangiger Unternehmensanleihen bestimmt. Die Gehaltstrends umfassen erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen, die auch Steigerungen aufgrund von Karriere berücksichtigen. Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantieanpassungen oder basieren auf gültigen Regelungen zur Rentenanpassung. Die Fluktuationsraten basieren auf Vergangenheitserfahrungen sowie Zukunftserwartungen.

31 / *EFFEKTIVE ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN*

Die effektiven Ertragsteuerverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten aus Umlagen gegenüber der Volkswagen AG, Wolfsburg.

32 / *SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN*

in Mio. EUR	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres	Gesamt	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	6.382	2.314	5.591	2.279
Belegschaftsbezogene Rückstellungen	1.056	249	1.051	367
Übrige Rückstellungen	1.162	790	984	714
Sonstige Rückstellungen	**8.599**	**3.353**	**7.625**	**3.360**

Die Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft betreffen im Wesentlichen Gewährleistungsansprüche aus dem Verkauf von Fahrzeugen, Teilen und Originalteilen. Die Gewährleistungsansprüche werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt. Des Weiteren sind zu gewährende Rabatte, Boni und Ähnliches enthalten, die zwar nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Die belegschaftsbezogenen Rückstellungen werden unter anderem für Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeit und Verbesserungsvorschläge gebildet. Die Erstattungsansprüche gegenüber der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Durchführung des Altersteilzeitmodells werden unter den sonstigen Vermögenswerten (Punkt 20 „Sonstige Forderungen“) ausgewiesen.

In den übrigen Rückstellungen sind unter anderem Vorsorgen für Preisrisiken von 182 (142) Mio. EUR und Rechtsrisiken von 360 (347) Mio. EUR enthalten.

Der Zahlungsabfluss der sonstigen Rückstellungen wird zu 39 Prozent im Folgejahr, zu 51 Prozent in den Jahren 2016 bis 2019 und zu 10 Prozent danach erwartet.

// *ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN*

in Mio. EUR	1.1.2014	Währungsunterschiede	Konsolidierungskreisänderung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zinseffekt aus der Bewertung	31.12.2014
Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	5.591	125	0	1.762	209	2.611	27	6.382
Belegschaftsbezogene Rückstellungen	1.051	2	0	299	16	234	85	1.056
Übrige Rückstellungen	984	12	2	171	63	397	1	1.162
Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen	**7.625**	**139**	**2**	**2.233**	**289**	**3.242**	**113**	**8.599**

33 / *VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN*

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 5.824 (5.163) Mio. EUR. Bei den Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN

34 / *KAPITALMANAGEMENT*

Primäres Ziel des Kapitalmanagements im Audi Konzern ist die Sicherstellung einer finanziellen Flexibilität, um die Geschäfts- und Wachstumsziele zu erreichen sowie eine kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu ermöglichen. Insbesondere steht das Erreichen der vom Kapitalmarkt geforderten Mindestverzinsung des investierten Vermögens im Fokus des Managements. Dazu wird die Kapitalstruktur unter permanenter Beobachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gezielt gesteuert. Die Ziele, Methoden und Verfahrensweisen zur Optimierung des Kapitalmanagements bestanden zum 31. Dezember 2014 unverändert fort. Hierzu werden die wesentlichen Kosten- und Wertfaktoren regelmäßig in ihrer Entwicklung analysiert, geeignete Optimierungsmaßnahmen definiert und deren Umsetzung fortlaufend überwacht. Um den Ressourceneinsatz so effizient wie möglich zu gestalten und dessen Erfolg zu messen, nutzt der Audi Konzern seit Jahren mit der Kapitalrendite eine am Kapitaleinsatz orientierte Steuerungsgröße.

// *KAPITALENTWICKLUNG*

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital	19.199	18.565
in % vom Gesamtkapital	37,8	41,1
Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung	4.876	4.595
davon Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	*1.422*	*1.228*
davon Langfristige Finanzverbindlichkeiten	*215*	*186*
davon Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung	*3.239*	*3.182*
in % vom Gesamtkapital	9,6	10,2
Bilanzsumme	**50.769**	**45.156**

Das Gezeichnete Kapital befindet sich zu rund 99,55 Prozent im Eigentum der Volkswagen AG, Wolfsburg, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht.

Im Geschäftsjahr 2014 stieg das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent an. Dies ist im Wesentlichen auf die Einstellung in die Gewinnrücklagen und eine Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Volkswagen AG zurückzuführen.

35 / *ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN IN DER BILANZ*

35.1 / *ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE*

Die Bewertung der Finanzinstrumente zum Fair Value folgt einer dreistufigen Hierarchie und orientiert sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt. Als aktiven Markt bezeichnet man einen Markt, auf dem homogene Produkte gehandelt werden, für die jederzeit vertragswillige Käufer und Verkäufer gefunden werden und deren Preise öffentlich zugänglich sind.

Nach Stufe 1 der Fair-Value-Hierachie werden Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Wertpapiere, bewertet, die auf aktiven Märkten notiert sind.

Zu den Finanzinstrumenten, die nach Stufe 2 bewertet werden, gehören beispielsweise Derivate, deren Fair Value mithilfe von Bewertungsverfahren auf der Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt wird. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden.

Der Stufe 3 werden im Audi Konzern im Wesentlichen die Restwertsicherungsvereinbarungen mit dem Handel zugeordnet. Die Inputfaktoren für die Bewertung der zukünftigen Entwicklung von Gebrauchtwagenpreisen können nicht auf aktiven Märkten beobachtet werden, sondern werden von verschiedenen, unabhängigen Institutionen prognostiziert. Das Restwertsicherungsmodell wird unter Punkt 36.4 „Marktrisiken“ erläutert.

Des Weiteren sind auch langfristige Warentermingeschäfte der Stufe 3 zuzuordnen, da aufgrund der langen Laufzeiten der Kontrakte die für ihre Bewertung wesentlichen Parameter extrapoliert werden müssen. Die Extrapolation erfolgt für die unterschiedlichen Rohstoffe auf der Basis von beobachtbaren Inputfaktoren, welche über Preisserviceagenturen bezogen werden. Zudem werden auch Rechte zum Erwerb von Unternehmensanteilen in der Stufe 3 gezeigt, da keine Inputfaktoren zur Bewertung zur Verfügung stehen, die sich auf aktiven Märkten ablesen lassen. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente werden dabei insbesondere die jeweiligen Unternehmensplanungen sowie die unternehmensspezifischen Diskontierungszinssätze verwendet.

35.2 / *BUCHWERTE DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31.12.2014*

in Mio. EUR	Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente			
	Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2014	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zur Veräußerung verfügbar	Kredite und Forderungen
Sonstige Beteiligungen	268	–	268	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	590	46	–	287
davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*302*	*46*	–	–
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	*261*	–	–	*261*
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	*26*	–	–	*26*
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	**857**	**46**	**268**	**287**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.648	–	–	3.648
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.100	53	–	3.827
davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*268*	*53*	–	–
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	*2.947*	–	–	*2.947*
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	*885*	–	–	*880*
Wertpapiere	3.370	–	3.370	–
Zahlungsmittel	11.391	–	–	11.391
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**22.510**	**53**	**3.370**	**18.867**
Finanzielle Vermögenswerte	**23.367**	**98**	**3.637**	**19.154**
Finanzverbindlichkeiten	215	–	–	–
davon Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	*195*	–	–	–
davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	*20*	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	741	165	–	–
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*739*	*165*	–	–
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	*1*	–	–	–
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**956**	**165**	**–**	**–**
Finanzverbindlichkeiten	1.422	–	–	–
davon Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	*8*	–	–	–
davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	*1.414*	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.824	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.454	99	–	–
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*975*	*99*	–	–
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	*4.479*	–	–	–
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**12.700**	**99**	**–**	**–**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**13.656**	**264**	**–**	**–**

				Einteilung in Bewertungslevels gemäß IFRS 7			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden	Keiner Kategorie nach IAS 39 zugeordnet		Zum Fair Value bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertet
		Derivative Finanz-instrumente mit Sicherungsbeziehungen	Nicht im Anwendungs-bereich des IAS 39	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
	–	–	–	–	–	–	268
	–	257	–	–	294	9	287
	–	*257*	–	–	*294*	*9*	–
	–	–	–	–	–	–	*261*
	–	–	–	–	–	–	*26*
	–	**257**	**–**	**–**	**294**	**9**	**555**
	–	–	–	–	–	–	3.648
	–	215	6	–	259	9	3.833
	–	*215*	–	–	*259*	*9*	–
	–	–	–	–	–	–	*2.947*
	–	–	*6*	–	–	–	*885*
	–	–	–	3.370	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	11.391
	–	**215**	**6**	**3.370**	**259**	**9**	**18.872**
	–	**472**	**6**	**3.370**	**553**	**17**	**19.427**
	20	–	195	–	–	–	215
	–	–	*195*	–	–	–	*195*
	20	–	–	–	–	–	*20*
	1	575	–	–	587	152	1
	–	*575*	–	–	*587*	*152*	–
	1	–	–	–	–	–	*1*
	21	**575**	**195**	**–**	**587**	**152**	**217**
	1.414	–	8	–	–	–	1.422
	–	–	*8*	–	–	–	*8*
	1.414	–	–	–	–	–	*1.414*
	5.824	–	–	–	–	–	5.824
	4.479	876	–	–	900	74	4.479
	–	*876*	–	–	*900*	*74*	–
	4.479	–	–	–	–	–	*4.479*
	11.717	**876**	**8**	**–**	**900**	**74**	**11.725**
	11.738	**1.450**	**203**	**–**	**1.488**	**227**	**11.942**

35.3 / *BUCHWERTE DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31.12.2013*

in Mio. EUR	Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente			
	Buchwert gemäß Bilanz zum 31.12.2013	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zur Veräußerung verfügbar	Kredite und Forderungen
Sonstige Beteiligungen	290	–	290	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	969	15	–	269
davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*700*	*15*	–	–
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	*243*	–	–	*243*
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	*26*	–	–	*26*
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	**1.259**	**15**	**290**	**269**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.176	–	–	3.176
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.296	23	–	887
davon aus positiven Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*405*	*23*	–	–
davon Termingeldanlagen und ausgereichte Darlehen	*153*	–	–	*153*
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	*737*	–	–	*733*
Wertpapiere	2.400	–	2.400	–
Zahlungsmittel	13.332	–	–	13.332
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**20.204**	**23**	**2.400**	**17.394**
Finanzielle Vermögenswerte	**21.463**	**38**	**2.690**	**17.663**
Finanzverbindlichkeiten	186	–	–	–
davon Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	*172*	–	–	–
davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	*13*	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	196	145	–	–
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*194*	*145*	–	–
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	*2*	–	–	–
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**381**	**145**	**–**	**–**
Finanzverbindlichkeiten	1.228	–	–	–
davon Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	*7*	–	–	–
davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	*1.220*	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.163	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.759	122	–	–
davon aus negativen Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente	*199*	*100*	–	–
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	*3.560*	*21*	–	–
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**10.149**	**122**	**–**	**–**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**10.530**	**267**	**–**	**–**

				Einteilung in Bewertungslevels gemäß IFRS 7			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden	Keiner Kategorie nach IAS 39 zugeordnet		Zum Fair Value bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertet
		Derivative Finanz-instrumente mit Sicherungsbeziehungen	Nicht im Anwendungs-bereich des IAS 39	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
	–	–	–	–	–	–	290
	–	685	–	–	688	12	269
	–	*685*	–	–	*688*	*12*	–
	–	–	–	–	–	–	*243*
	–	–	–	–	–	–	*26*
	–	**685**	**–**	**–**	**688**	**12**	**559**
	–	–	–	–	–	–	3.176
	–	382	4	–	387	18	891
	–	*382*	–	–	*387*	*18*	–
	–	–	–	–	–	–	*153*
	–	–	*4*	–	–	–	*737*
	–	–	–	2.400	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	13.332
	–	**382**	**4**	**2.400**	**387**	**18**	**17.399**
	–	**1.068**	**4**	**2.400**	**1.075**	**30**	**17.958**
	13	–	172	–	–	–	186
	–	–	*172*	–	–	–	*172*
	13	–	–	–	–	–	*13*
	2	49	–	–	60	133	2
	–	*49*	–	–	*60*	*133*	–
	2	–	–	–	–	–	*2*
	16	**49**	**172**	**–**	**60**	**133**	**188**
	1.220	–	7	–	–	–	1.228
	–	–	*7*	–	–	–	*7*
	1.220	–	–	–	–	–	*1.220*
	5.163	–	–	–	–	–	5.163
	3.538	99	–	–	177	43	3.538
	–	*99*	–	–	*156*	*43*	–
	3.538	–	–	–	*21*	–	*3.538*
	9.921	**99**	**7**	**–**	**177**	**43**	**9.929**
	9.937	**147**	**180**	**–**	**237**	**176**	**10.116**

35.4 / ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FÜR NACH STUFE 3 BEWERTETE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. EUR	2014	2013
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	30	103
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	+ 1	– 62
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	+ 2	– 1
Realisierungen	– 11	– 8
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	– 4	– 3
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 31.12.	**17**	**30**
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (–) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 31.12. noch im Bestand sind	+ 1	– 62

in Mio. EUR	2014	2013
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1.1.	176	20
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (–)/Verluste (+)	+ 101	+ 180
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (–)/Verluste (+)	+ 3	+ 6
Realisierungen	– 47	– 20
Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2	– 6	– 10
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 31.12.	**227**	**176**
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (–)/Verluste (+) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 31.12. noch im Bestand sind	+ 101	+ 180

Das Restwertsicherungsmodell wird grundsätzlich der Stufe 3 zugeordnet. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Warentermingeschäfte, für deren Bewertung keine Extrapolation der Kurse mehr notwendig ist, weil diese wieder auf aktiven Märkten beobachtbar sind.

Die Auswirkungen von Marktpreisänderungen der Gebrauchtwagen, die sich aus den Absicherungsvereinbarungen ergeben, sind unter Punkt 36.4 „Marktrisiken“ im Einzelnen dargestellt.

Die Chancen und Risiken, die sich aus den Fair-Value-Schwankungen der nach Stufe 3 bewerteten derivativen Finanzinstrumente ergeben, werden im Audi Konzern mittels Sensitivitätsanalysen ermittelt. Dadurch werden die Effekte der Änderungen von Rohstoffpreisnotierungen auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital simuliert. Ein 10-prozentiger Anstieg bzw. Rückgang der Rohstoffpreise bei den nach Stufe 3 bewerteten Warentermingeschäften zum 31. Dezember 2014 hätte einen positiven bzw. negativen Effekt von 1 (3) Mio. EUR auf das Eigenkapital zur Folge. Auf das Ergebnis nach Steuern würde sich ein solcher Anstieg bzw. Rückgang mit 6 (2) Mio. EUR positiv bzw. negativ auswirken.

35.5 / ZU ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. EUR	31.12.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige Beteiligungen	268	–	–	268
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.648	–	3.648	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.120	–	4.120	–
Zahlungsmittel	11.391	3.689	7.702	–
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte	**19.427**	**3.689**	**15.470**	**268**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.824	–	5.824	–
Finanzverbindlichkeiten	1.637	–	1.637	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.480	–	4.480	–
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden	**11.942**	**–**	**11.942**	**–**

in Mio. EUR	31.12.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige Beteiligungen	290	–	102	189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.176	–	3.176	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.160	–	1.160	–
Zahlungsmittel	13.332	6.540	6.792	–
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte	**17.958**	**6.540**	**11.230**	**189**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.163	–	5.163	–
Finanzverbindlichkeiten	1.413	–	1.413	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.541	–	3.541	–
Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden	**10.116**	**–**	**10.116**	**–**

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten entsprechen die anzugebenden Fair-Value-Stufen grundsätzlich den unter Punkt 35.1 angegebenen Kriterien. Der Fair Value dieser Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Fair Value. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt. Zur Überleitung der oben stehenden Tabellen werden Eigenkapitalinstrumente, die zum Buchwert angesetzt worden sind, der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

36 / *MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN*

36.1 / *SICHERUNGSRICHTLINIEN UND GRUNDSÄTZE DES FINANZRISIKOMANAGEMENTS*

Die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für das Management und Controlling von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben können, werden in Einklang mit den Volkswagen Konzernrichtlinien und gesetzlichen Bestimmungen vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht.

Das operative Risikomanagement erfolgt sowohl bei der AUDI AG als auch bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, im Bereich Konzern-Treasury. Vorstand und Aufsichtsrat der AUDI AG werden turnusmäßig über die aktuelle Risikolage unterrichtet. Darüber hinaus wird der Volkswagen Vorstandsausschuss für Liquidität und Devisen regelmäßig über die aktuellen Finanzrisiken informiert.

*Weitere Erläuterungen finden Sie im **Lagebericht** auf Seite 201.*

36.2 / *KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN*

Kredit- und Ausfallrisiken aus finanziellen Vermögenswerten ergeben sich aus dem möglichen Ausfall eines Vertragspartners und bestehen maximal in Höhe der Buchwerte gegenüber den jeweiligen Kontrahenten. Dem Risiko aus nicht derivativen Finanzinstrumenten wird durch die gebildeten Wertberichtigungen für Forderungsausfälle Rechnung getragen. Vertragspartner von Geld- und Kapitalanlagen sowie Währungs- und Rohstoffpreissicherungsinstrumenten sind Kontrahenten einwandfreier Bonität. Darüber hinaus werden die Risiken durch ein Limitsystem begrenzt, das auf den Bonitätseinschätzungen internationaler Ratingagenturen und der Eigenkapitalausstattung der Vertragspartner aufbaut.

Durch die globale Geschäftstätigkeit und die hieraus resultierende Diversifikation ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

// KREDITQUALITÄT DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE

in Mio. EUR	Brutto-buchwert 31.12.2014	Weder überfällig noch wert-berichtigt	Überfällig und nicht wert-berichtigt	Wert-berichtigt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.697	3.102	535	60
Sonstige Forderungen	4.169	4.102	18	49
davon Forderungen aus Darlehen	*3.206*	*3.206*	*0*	*–*
davon übrige Forderungen	*963*	*895*	*18*	*49*
	7.866	**7.203**	**554**	**109**

in Mio. EUR	Brutto-buchwert 31.12.2013	Weder überfällig noch wert-berichtigt	Überfällig und nicht wert-berichtigt	Wert-berichtigt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.218	2.684	475	59
Sonstige Forderungen	1.209	1.129	32	49
davon Forderungen aus Darlehen	*396*	*396*	*0*	*–*
davon übrige Forderungen	*813*	*733*	*31*	*49*
	4.427	**3.813**	**507**	**108**

Die Handelspartner, Darlehensnehmer und Schuldner des Audi Konzerns werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements überwacht. Dabei sind sämtliche „weder überfälligen noch wertberichtigten Forderungen“ in Höhe von 7.203 (3.813) Mio. EUR der Risikoklasse 1 zuzuordnen. Die Risikoklasse 1 ist die höchste Ratingeinstufung im Volkswagen Konzern; sie umfasst ausschließlich „Forderungen gegenüber Vertragspartnern mit guter Bonität“.

Innerhalb des Audi Konzerns existieren keinerlei überfällige zum Fair-Value-bewertete Finanzinstrumente. Die Bestimmung der Fair Values dieser Finanzinstrumente orientiert sich an den Marktpreisen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Audi Konzern Einzelwertberichtigungen auf zum Fair-Value-bewertete Wertpapiere in Höhe von 7 Mio. EUR aufgelöst.

// FÄLLIGKEITSANALYSE DER BRUTTOBUCHWERTE

in Mio. EUR	Überfällig und nicht wert-berichtigt	Überfällig		
	31.12.2014	bis 30 Tage	über 30 bis 90 Tage	über 90 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	535	77	330	128
Sonstige Forderungen	18	9	4	5
Bruttobuchwerte	**554**	**86**	**334**	**133**

in Mio. EUR	Überfällig und nicht wertberichtigt	Überfällig		
	31.12.2013	bis 30 Tage	über 30 bis 90 Tage	über 90 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	475	102	220	153
Sonstige Forderungen	32	23	1	8
Bruttobuchwerte	**507**	**124**	**222**	**161**

Das Ausfallrisiko ist insgesamt gering, da der weit überwiegende Umfang der überfälligen und nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte nur kurzzeitig überfällig ist – vorwiegend bedingt durch Rechnungseingangs- und Zahlungsprozesse bei Kunden.

// WERTBERICHTIGUNGEN

in Mio. EUR	2014	2013
Stand 1.1.	92	110
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–
Zuführung	12	15
Inanspruchnahme	– 4	– 32
Auflösung	– 2	– 1
Stand 31.12.	**98**	**92**

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf – zum Bilanzstichtag bestehende und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete – Forderungen stellen sich für die Geschäftsjahre 2014 bzw. 2013 in oben abgebildeter Tabelle dar. Portfoliobasierte Wertberichtigungen finden im Audi Konzern keine Anwendung.

// SICHERHEITEN

Das Kredit- und Ausfallrisiko wird durch gehaltene Sicherheiten in Höhe von 2.161 (1.762) Mio. EUR gemindert. Sicherheiten werden im Audi Konzern im Wesentlichen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gehalten. Als Sicherheiten kommen hauptsächlich Fahrzeuge, Bankgarantien und Bankbürgschaften zum Einsatz.

36.3 / LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn laufende Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllt werden können. Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen jederzeit die Liquiditätsversorgung im Audi Konzern sicher.

// FÄLLIGKEITSANALYSE UNDISKONTIERTER ZAHLUNGSMITTELABFLÜSSE AUS FINANZINSTRUMENTEN

in Mio. EUR	Gesamt	Verbleibende vertragliche Fälligkeiten		
	31.12.2014	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	1.748	1.429	66	252
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.824	5.824	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verpflichtungen	4.480	4.479	1	–
Derivative Finanzinstrumente	34.192	16.617	17.574	–
Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse	**46.244**	**28.349**	**17.642**	**252**

in Mio. EUR	Gesamt	Verbleibende vertragliche Fälligkeiten		
	31.12.2013	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	1.535	1.228	37	270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.163	5.163	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verpflichtungen	3.705	3.703	2	–
Derivative Finanzinstrumente	23.256	11.511	11.745	–
Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse	**33.659**	**21.604**	**11.784**	**270**

Den Zahlungsmittelabflüssen aus Derivaten, bei denen ein Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist, stehen Zahlungsmittelzuflüsse gegenüber, welche in der Fälligkeitsanalyse nicht ausgewiesen werden. Werden auch die Zahlungsmittelzuflüsse berücksichtigt, würden die in der Fälligkeitsanalyse dargestellten Zahlungsmittelabflüsse deutlich niedriger ausfallen.

// SICHERHEITEN

Im Audi Konzern werden finanzielle Vermögenswerte, die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellt werden, in Höhe von 8 (143) Mio. EUR bilanziert. Diese Sicherheiten würden von den Vertragspartnern im Wesentlichen dann in Anspruch genommen, sobald Zahlungsziele für die besicherten Verbindlichkeiten überschritten werden.

36.4 / MARKTRISIKEN

Der Audi Konzern ist durch seine globale Geschäftstätigkeit verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt, die im Folgenden dargestellt werden. Dazu werden die einzelnen Risikoarten und die jeweiligen Maßnahmen zum Risikomanagement beschrieben. Zusätzlich werden diese Risiken im Rahmen von Sensitivitätsanalysen quantifiziert.

// SICHERUNGSPOLITIK UND FINANZDERIVATE

Zu den Marktrisiken, denen der Audi Konzern ausgesetzt ist, gehören insbesondere Währungs-, Fondspreis-, Rohstoffpreis- und Zinsrisiken. Im Rahmen des Risikomanagements werden diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften begrenzt. Alle notwendigen Sicherungsmaßnahmen werden durch das Konzern-Treasury der Volkswagen AG, Wolfsburg, zentral durchgeführt bzw. über das Konzern-Treasury der AUDI AG koordiniert. Risikokonzentrationen bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Die Marktpreisrisiken aus derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumenten nach IFRS 7 werden im Audi Konzern mittels Sensitivitätsanalysen ermittelt. Dabei werden durch Änderungen von Risikovariablen innerhalb der jeweiligen Marktpreisrisiken die Effekte auf das Eigenkapital und das Ergebnis nach Steuern ermittelt.

/// WÄHRUNGSRISIKEN

Der Audi Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Maßnahmen zur Absicherung dieser Währungsrisiken werden nach der bestehenden Volkswagen Organisationsrichtlinie regelmäßig zwischen der AUDI AG und dem Konzern-Treasury der Volkswagen AG abgestimmt.

Durch den Abschluss entsprechender Sicherungsgeschäfte werden die Risiken betrags- und fristenkongruent begrenzt. Die Sicherungsgeschäfte werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages zentral von der Volkswagen AG für den Audi Konzern getätigt. Auf Basis des auf den Audi Konzern entfallenden Kontraktvolumens werden vom Konzern-Treasury der Volkswagen AG die Ergebnisse bei Fälligkeit aus den Sicherungsgeschäften gutgeschrieben bzw. belastet.

Darüber hinaus werden im Audi Konzern in geringem Umfang auch eigene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, soweit dies der Vereinfachung des laufenden Geschäfts dient.

Die Sicherungsgeschäfte erfolgen über marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte, Währungsswaps). Kontrakte werden ausschließlich mit erstklassigen nationalen und internationalen Banken abgeschlossen, deren Bonität laufend von führenden Ratingagenturen sowie dem zentralen Risikomanagement der Volkswagen AG überprüft wird.

Im Rahmen des Managements der Währungsrisiken betrafen die Kurssicherungen im Jahr 2014 im Wesentlichen den US-Dollar, den chinesischen Renminbi, das britische Pfund und den japanischen Yen.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die monetärer Art und in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert sind. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung (Translationsrisiko) bleiben hierbei unberücksichtigt. Im Audi Konzern sind die wesentlichen nicht derivativen Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, gehaltene Wertpapiere und gehaltene Fremdkapitalinstrumente, verzinsliche Schulden, unverzinsliche Verbindlichkeiten) entweder unmittelbar in funktionaler Währung denominiert oder werden zu einem wesentlichen Teil durch den Einsatz von Derivaten in die funktionale Währung transferiert. Vor allem aufgrund der in der Regel kurzfristigen Fälligkeit der Instrumente haben mögliche Währungskursänderungen nur sehr geringfügige Auswirkungen auf das Ergebnis oder das Eigenkapital.

Die Währungsrisiken werden durch Sensitivitätsanalysen bewertet, bei denen durch hypothetische Änderungen von relevanten Risikovariablen die Effekte auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital gemessen werden. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen der Audi Konzern Finanzinstrumente eingeht.

Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Kursänderungen der den abgesicherten Grundgeschäften zugrunde liegenden Währungen haben Auswirkungen auf den Fair Value der Sicherungsgeschäfte und auf die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital.

/// FONDSPREISRISIKEN

Die aus der Überschussliquidität aufgelegten Wertpapierfonds unterliegen insbesondere einem Aktien- und Anleihekursrisiko, das sich aus der Schwankung von Börsenkursen, Börsenindizes und Marktzinssätzen ergeben kann. Die sich aus einer Variation der Marktzinssätze ergebenden Veränderungen der Anleihekurse werden, wie die Bewertung von Währungs- und sonstigen Zinsrisiken aus den Wertpapierfonds, separat in den entsprechenden Erläuterungen zu den „Währungsrisiken“ sowie zu den „Zinsrisiken“ quantifiziert.

Generell wird den Risiken aus Wertpapierfonds dadurch entgegengewirkt, dass – wie in den Anlagerichtlinien festgelegt – bei der Anlage von Mitteln auf eine breite Streuung hinsichtlich der Produkte, Emittenten und der regionalen Märkte geachtet wird. Daneben werden bei entsprechender Marktlage Kurssicherungsgeschäfte eingesetzt. Die entsprechenden Maßnahmen werden in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury der Volkswagen AG von der AUDI AG koordiniert und durch das Risikomanagement der Wertpapierfonds operativ umgesetzt.

Die Bewertung des Fondspreisrisikos erfolgt im Audi Konzern im Einklang mit IFRS 7 durch Sensitivitätsanalysen. Dabei lassen sich durch hypothetische Änderungen von Risikovariablen am Bilanzstichtag deren Auswirkungen auf die Preise der in den Fonds enthaltenen Finanzinstrumente ermitteln. Als Risikovariablen kommen beim Fondspreisrisiko insbesondere Aktien-, Devisenkurse und Zinssätze infrage.

/// ROHSTOFFPREISRISIKEN

Rohstoffe unterliegen aufgrund der Volatilität der Rohstoffmärkte Preisschwankungsrisiken. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Warentermingeschäfte eingesetzt. Die Sicherungsmaßnahmen werden nach der bestehenden Volkswagen Organisationsrichtlinie regelmäßig zwischen der AUDI AG und der Volkswagen AG abgestimmt. Die Sicherungsgeschäfte werden zentral von der Volkswagen AG im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages für die AUDI AG abgeschlossen. Dem Audi Konzern werden die Ergebnisse bei Fälligkeit aus den Sicherungskontrakten gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Absicherung betrifft wesentliche Umfänge der Rohstoffe Aluminium und Kupfer. Kontrakte werden ausschließlich mit erstklassigen nationalen und internationalen Banken abgeschlossen, deren Bonität laufend von führenden Ratingagenturen sowie dem zentralen Risikomanagement der Volkswagen AG überprüft wird.

Rohstoffpreisrisiken werden ebenfalls mittels Sensitivitätsanalysen ermittelt. Durch hypothetische Änderungen von Preisnotierungen lassen sich die Auswirkungen der Wertänderungen

der eingesetzten Sicherungsgeschäfte auf das Eigenkapital und auf das Ergebnis nach Ertragsteuern quantifizieren.

/// ZINSRISIKEN

Zinsrisiken resultieren aus Änderungen der Marktzinssätze, vor allem bei mittel- und langfristig variabel verzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Der Audi Konzern begrenzt Zinsänderungsrisiken insbesondere bei der Vergabe von Ausleihungen und Darlehen durch die Vereinbarung von Festzinskonditionen sowie durch den Abschluss von Zinsswaps.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze zum Bilanzstichtag auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital und das Ergebnis nach Steuern dar.

/// RESTWERTRISIKEN

Restwertrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel oder Partnerunternehmen, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Audi Konzern getragen werden.

Die Absicherungsvereinbarungen stützen sich zum einen auf von der Restwertkommission verabschiedete Restwertempfehlungen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses, zum anderen auf aktuelle, marktübliche Händlereinkaufswerte zum Abrechnungszeitpunkt der Restwertabsicherung. Basis der Restwertempfehlungen bilden die Prognosen verschiedener unabhängiger Institute aufgrund von Transaktionspreisen.

Restwertrisiken werden ebenfalls mittels Sensitivitätsanalysen ermittelt. Dabei lassen sich durch hypothetische Änderungen der Marktpreise von Gebrauchtwagen zum Bilanzstichtag deren Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern quantifizieren.

// QUANTIFIZIERUNG DER MARKTRISIKEN DURCH SENSITIVITÄTSANALYSEN

/// WÄHRUNGSRISIKEN

Wenn sich zum Bilanzstichtag die jeweiligen funktionalen Währungen gegenüber den übrigen Währungen um 10 Prozent auf- oder abgewertet hätten, ergäben sich in Bezug auf die unten genannten Währungsrelationen die folgenden wesentlichen Effekte auf die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und auf das Ergebnis nach Steuern.

in Mio. EUR	31.12.2014		31.12.2013	
	+ 10 %	– 10 %	+ 10 %	– 10 %
EUR/JPY				
Sicherungsrücklage	80	– 80	79	– 79
Ergebnis nach Steuern	– 1	1	– 2	2
EUR/USD				
Sicherungsrücklage	786	– 783	587	– 559
Ergebnis nach Steuern	– 57	61	– 66	79
EUR/GBP				
Sicherungsrücklage	526	– 526	307	– 307
Ergebnis nach Steuern	– 1	1	0	0
EUR/CNY				
Sicherungsrücklage	381	– 381	245	– 245
Ergebnis nach Steuern	– 48	48	– 61	61

/// ÜBRIGE MARKTRISIKEN

Auch die Bewertung der übrigen Marktrisiken gemäß IFRS 7 erfolgt im Audi Konzern durch Sensitivitätsanalysen. Dabei lassen sich durch hypothetische Änderungen von Risikovariablen am Bilanzstichtag deren Auswirkungen auf die entsprechenden Bilanzpositionen und auf das Ergebnis nach Steuern ermitteln.

Als Risikovariablen kommen je nach Risikoart verschiedene Faktoren infrage (im Wesentlichen Aktienkurse, Rohstoffpreise, Marktzinsniveau, Marktpreise von Gebrauchtwagen).

Mittels der durchgeführten Sensitivitätsanalysen lassen sich die folgenden übrigen Marktrisiken im Audi Konzern quantifizieren:

in Mio. EUR	2014		2013	
	+ 10 %	– 10 %	+ 10 %	– 10 %
Fondspreisrisiken				
Effekte auf das Eigenkapital bei Änderung der Aktienkurse	21	– 30	12	– 13
Rohstoffpreisrisiken				
Effekte auf das Eigenkapital bei Änderung der Rohstoffpreise	18	– 18	15	– 15
Effekte auf das Ergebnis nach Steuern bei Änderung der Rohstoffpreise	42	– 42	30	– 30
Restwertrisiken von Gebrauchtwagen				
Effekte auf das Ergebnis nach Steuern bei Änderung der Marktpreise	194	– 194	153	– 153
	+ 100 bps	– 100 bps	+ 100 bps	– 100 bps
Zinsänderungsrisiken				
Effekte auf das Eigenkapital bei Änderung des Marktzinsniveaus	– 74	74	– 26	20
Effekte auf das Ergebnis nach Steuern bei Änderung des Marktzinsniveaus	3	– 3	– 12	7

36.5 / METHODEN ZUR ÜBERWACHUNG DER EFFEKTIVITÄT DER SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird im Audi Konzern prospektiv mit der Critical-Terms-Match-Methode sowie mit statistischen Methoden in Form einer Regressionsanalyse durchgeführt. Die retrospektive Betrachtung der Sicherungswirksamkeit erfolgt mittels eines Effektivitätstests in Form der Dollar-Offset-Methode oder in Form einer Regressionsanalyse.

Bei der Dollar-Offset-Methode werden die in Geldeinheiten ausgedrückten Wertänderungen des Grundgeschäftes mit den in Geldeinheiten ausgedrückten Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts verglichen. Alle Hedge-Beziehungen waren im Rahmen der Bandbreiten nach IAS 39 (80 bis 125 Prozent) effektiv.

Bei Anwendung der Regressionsanalyse wird die Wertentwicklung des Grundgeschäftes als unabhängige, die des Sicherungsgeschäftes als abhängige Größe dargestellt. Die Klassifizierung als wirksame Sicherungsbeziehung erfolgt bei hinreichenden Bestimmtheitsmaßen und Steigungsfaktoren. Alle im Rahmen dieser statistischen Methode geprüften Sicherungsbeziehungen waren zum Abschlussstichtag effektiv. Aus Cashflow-Hedges ergaben sich 2014 Ineffektivitäten, die zu einer Erhöhung des Finanzergebnisses in Höhe von 15 Mio. EUR führten. 2013 ergaben sich Ineffektivitäten in Höhe von 13 Mio. EUR, die zu einer Verschlechterung des Finanzergebnisses führten.

// NOMINALVOLUMEN DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio. EUR	Nominalvolumen			
	31.12.2014	Restlaufzeiten bis 1 Jahr	Restlaufzeiten über 1 bis 5 Jahre	31.12.2013
Devisentermingeschäfte	32.973	15.916	17.057	21.964
Devisenoptionsgeschäfte	399	171	227	618
Warentermingeschäfte	275	115	160	228
Währungsswaps	–	–	–	2
Cashflow-Hedges	**33.647**	**16.202**	**17.445**	**22.812**
Devisentermingeschäfte	966	612	354	623
Warentermingeschäfte	656	302	354	491
Übrige Derivate	**1.622**	**914**	**707**	**1.114**

Die Nominalvolumina der dargestellten Cashflow-Hedges zur Absicherung von Währungs- und Rohstoffpreisrisiken stellen die Summe der Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Geschäften zugrunde liegen.

Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente weisen eine maximale Sicherungslaufzeit von fünf Jahren auf.

37 / KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung werden für das Geschäftsjahr 2014 sowie für das Vorjahr die Zahlungsströme, getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, erläutert. Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel werden gesondert dargestellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfasst sämtliche Zahlungsströme, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, und wird mittels der indirekten Berechnungsmethode dargestellt. Dabei werden ausgehend vom Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Ertragsteuern alle zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) herausgerechnet.

Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind 2014 Zahlungen für erhaltene Zinsen von 39 (46) Mio. EUR und für gezahlte Zinsen von 31 (31) Mio. EUR enthalten. 2014 flossen Dividenden und Gewinnabführungen in Höhe von 416 (430) Mio. EUR dem Audi Konzern zu. In der Position „Ertragsteuerzahlungen“ werden im Wesentlichen Zahlungen an die Volkswagen AG im Rahmen der steuerlichen Organschaft im Inland und Zahlungen an ausländische Steuerbehörden ausgewiesen.

In der Position „Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen“ ist im Wesentlichen das zahlungsunwirksame Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten enthalten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst die aktivierten Entwicklungskosten sowie Zugänge bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Finanzanlagen und langfristigen Ausleihungen. Die Erlöse aus dem Abgang von Anlagegegenständen, die Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen sowie die Veränderung der Wertpapiere und der Termingeldanlagen sind ebenfalls im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften und Kapitalveränderungen bei nicht konsolidierten Tochterunternehmen ergab sich insgesamt ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 42 (31) Mio. EUR. Für den Erwerb von Anteilen an sonstigen Beteiligungen flossen 156 (5) Mio. EUR ab.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungsmittelabflüssen aus der Gewinnabführung auch die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten erfasst.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen nicht zahlungswirksam sind und daher nicht in die Kapitalflussrechnung eingehen.

// ÜBERLEITUNG ZAHLUNGSMITTEL

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel laut Bilanz	11.391	13.332
Kurzfristig fällige Termingeldanlagen mit einer Anlagedauer > 3 Monate	– 7.702	– 6.792
Zahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung (Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Anlagedauer von höchstens 3 Monaten)	**3.689**	**6.540**

In dem Zahlungsmittelbestand der Kapitalflussrechnung sind nur solche kurzfristig fälligen Termingeldanlagen enthalten, deren ursprüngliche Anlagedauer höchstens drei Monate beträgt.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst Cashpool-Forderungen in Höhe von 2.330 (5.808) Mio. EUR.

38 / HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. EUR	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	336	244
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	64	69
Haftungsverhältnisse	**400**	**312**

Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag maximal möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden.

39 / RECHTSSTREITIGKEITEN

Weder die AUDI AG noch eine ihrer Konzerngesellschaften sind an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben können. Für eventuelle finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- oder Schiedsverfahren sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden bzw. werden ausreichende Versicherungsleistungen erwartet.

40 / CHANGE-OF-CONTROL-VEREINBARUNGEN

Change-of-Control-Klauseln sind vertragliche Vereinbarungen zwischen einem Unternehmen und Dritten, nach denen sich eine Rechtsfolge daran anknüpft, dass sich die Eigentumsverhältnisse an einer Vertragspartei direkt oder indirekt ändern.

Die wesentlichen vertraglichen Vereinbarungen des Audi Konzerns mit Dritten beinhalten für den Fall einer Veränderung der Eigentumsverhältnisse an der AUDI AG oder ihrer Tochtergesellschaften keine Change-of-Control-Klauseln.

41 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. EUR	Fälligkeit 31.12.2014				Fälligkeit 31.12.2013	
	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Über 1 Jahr	Gesamt
Bestellobligo für Sachanlagen	2.125	985	–	3.110	542	2.238
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	307	85	–	392	57	351
Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	141	295	114	550	488	600
Übrige finanzielle Verpflichtungen	581	294	47	921	186	547
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	**3.153**	**1.659**	**160**	**4.973**	**1.273**	**3.736**

Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Investitionsvolumen – unter anderem durch den Aufbau neuer Werke.

Für das Serienmaterial bestehen Lieferverträge. Die verbindliche Bestellung und der Abruf des Serienmaterials erfolgen zeitnah auf Basis der spezifizierten Produktions- und Absatzplanung.

Im Geschäftsjahr 2014 betrugen die Aufwendungen für geleistete Operate-Lease-Zahlungen 155 (138) Mio. EUR.

42 / AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Es ist nicht geplant, Bereiche im Sinne des IFRS 5 einzustellen oder aufzugeben.

43 / MATERIALAUFWAND

in Mio. EUR	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	32.343	29.279
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.680	3.212
Materialaufwand	**36.024**	**32.491**

44 / PERSONALAUFWAND

in Mio. EUR	2014	2013
Löhne und Gehälter	5.081	4.643
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	987	900
davon für Altersversorgung	*167*	*154*
davon beitragsorientierte Rentenpläne	*341*	*319*
Personalaufwand	**6.068**	**5.543**

Aufwandsmindernd wurden Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 13 (26) Mio. EUR als sonstiger betrieblicher Ertrag berücksichtigt. Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt nach den Voraussetzungen des Altersteilzeitgesetzes.

45 / IM JAHRESDURCHSCHNITT BESCHÄFTIGTE MITARBEITER

	2014	2013
Inländische Gesellschaften	53.848	50.891
Ausländische Gesellschaften	20.619	18.185
Beschäftigte Arbeitnehmer	**74.467**	**69.076**
Auszubildende	2.421	2.363
Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften	**76.888**	**71.439**
Beschäftigung von nicht dem Audi Konzern angehörigen Arbeitnehmern anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns	359	342
Belegschaft	**77.247**	**71.781**

46 / *BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN*

Nahe stehende Unternehmen oder Personen sind nach IAS 24

- die Muttergesellschaft Volkswagen AG, Wolfsburg, und ihre Tochterunternehmen und wesentlichen Beteiligungen außerhalb des Audi Konzerns,
- sonstige Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, wie
  - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der AUDI AG,
  - die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Volkswagen AG,
  - assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen,
  - nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

Zum Bilanzstichtag hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, mit 50,73 Prozent die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche Automobil Holding SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 Prozent der Stammaktien gehören.
Die Porsche Automobil Holding SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

46.1 / *UMFANG DER TRANSAKTIONEN MIT DER VOLKSWAGEN AG UND ANDEREN NICHT DEM AUDI KONZERN ANGEHÖRENDEN TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN*

in Mio. EUR	2014	2013
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an		
die Volkswagen AG	6.386	5.491
nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	13.489	12.123
Empfangene Lieferungen und Leistungen von		
der Volkswagen AG	6.685	5.757
nicht dem Audi Konzern zugehörigen Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen der Volkswagen AG	5.624	5.369
Forderungen gegen		
die Volkswagen AG	4.746	5.192
nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen der Volkswagen AG	2.575	2.786
Verpflichtungen gegenüber		
der Volkswagen AG	7.153	5.720
nicht dem Audi Konzern zugehörigen Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	3.918	3.071
Haftungsverhältnisse gegenüber		
der Volkswagen AG	–	–
nicht dem Audi Konzern zugehörigen Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	86	33
Gestellte Sicherheiten gegenüber		
der Volkswagen AG	–	–
nicht dem Audi Konzern zugehörigen Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	–	69

Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die Forderungsverkäufe an nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen der Volkswagen AG, Wolfsburg, auf 3.256 (2.958) Mio. EUR. Darin sind auch Forderungsverkäufe an die Volkswagen Group Services S.A./N.V., Brüssel (Belgien), in Höhe von 2.183 (1.955) Mio. EUR enthalten. Eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als nicht wahrscheinlich erachtet.

46.2 / *GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT TOCHTERUNTERNEHMEN UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN DES AUDI KONZERNS*

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2014	2013	2014	2013
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	11.255	9.675	207	236
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	25	50	138	129

in Mio. EUR	Forderungen gegen		Verbindlichkeiten gegenüber	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.827	1.490	1.598	1.498
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	118	82	30	26

Zum 31. Dezember 2014 bestanden gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen Haftungsverhältnisse in Höhe von 129 (140) Mio. EUR. Eine Inanspruchnahme ist nicht zu erwarten. Gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestehen unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von 149 (–) Mio. EUR.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Zu den von nahe stehenden Unternehmen bezogenen Lieferungen und Leistungen zählen vornehmlich Zulieferungen für die Produktion, bezogene Originalteile sowie Entwicklungs-, Transport-, Finanzdienst- und Vertriebsleistungen, in geringerem Umfang auch Design-, Schulungs- und Serviceleistungen. Bei den an nahe stehende Unternehmen erbrachten Geschäftsumfängen handelt es sich überwiegend um verkaufte Neu- und Gebrauchtfahrzeuge, Aggregate und Komponenten sowie um die Überlassung liquider Mittel in Form von Darlehen, Termin- und Tagesgeldanlagen.

Die AUDI AG und ihre Konzerngesellschaften legen ihre liquiden Mittel überwiegend im Volkswagen Konzern an bzw. nehmen dort liquide Mittel auf. Sämtliche Transaktionen werden zu Marktkonditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, Wolfsburg, bzw. der AUDI AG sind auch Mitglieder in Aufsichtsräten oder Vorstände von anderen Unternehmen, mit denen der Audi Konzern Geschäftsbeziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen und Personen werden ebenfalls zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. In diesem Zusammenhang wurden an das Land Niedersachsen und an Unternehmen, an denen das Land Niedersachsen mehrheitlich beteiligt ist, Lieferungen und Leistungen in einem Gesamtwert von 304 (258) Tsd. EUR erbracht. Außerdem bestanden Forderungen in Höhe von 18 (–) Tsd. EUR.

Eine Zusammenstellung der Aufsichtsratsmandate des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG ist im Jahresfinanzbericht 2014 der AUDI AG aufgeführt.

Die Leistungsbeziehungen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Volkswagen AG bzw. der AUDI AG haben zu marktüblichen Bedingungen stattgefunden. Das Transaktionsvolumen war wie im Vorjahr geringfügig. Insgesamt wurden an diesen Personenkreis im Berichtsjahr Leistungen in Höhe von 162 (103) Tsd. EUR erbracht. Von Seiten des Audi Konzerns wurden im Geschäftsjahr von diesem Personenkreis wie im Vorjahr keine Leistungen bezogen. Es bestanden Forderungen in Höhe von 21 (41) Tsd. EUR. Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG können dem Punkt 50 „Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand“ entnommen werden. Den bei der AUDI AG angestellten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Dieses orientiert sich an den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes und entspricht einer angemessenen Vergütung für die entsprechende Funktion bzw. Tätigkeit im Unternehmen. Dies gilt auch für den Vertreter der leitenden Angestellten.

47 / *HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS*

in Tsd. EUR	2014	2013
Abschlussprüfungen	998	770
Andere Bestätigungsleistungen	251	305
Steuerberatungsleistungen	7	4
Sonstige Leistungen	642	371
Honorare des Konzernabschlussprüfers	**1.898**	**1.450**

Aufgrund handelsrechtlicher Bestimmungen umfassen die Honorare des Abschlussprüfers die Konzernabschlussprüfung und die Prüfung der Jahresabschlüsse der inländischen konsolidierten Gesellschaften.

48 / *SEGMENTBERICHTERSTATTUNG*

Die geschäftliche Segmentierung von unternehmerischen Aktivitäten orientiert sich gemäß IFRS 8 an der internen Unternehmenssteuerung. Entscheidungsträger beider Segmente im Hinblick auf die Verteilung der Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft ist der Gesamtvorstand.

Der Audi Konzern konzentriert seine wirtschaftlichen Aktivitäten auf die berichtspflichtigen Segmente Automobile und Motorräder. Das Segment Motorräder ist zwar im Sinne des IFRS 8 als unwesentlich zu erachten, wird hier jedoch zu Informationszwecken als gesondertes Segment angegeben.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Fahrzeugen der Marke Audi, der Marke Lamborghini und den Vertrieb von Fahrzeugen der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns sowie das Geschäft mit entsprechenden Zubehör- und Ersatzteilen.

Die Aktivitäten des Segments Motorräder beinhalten die Entwicklung, Fertigung, Montage und den Vertrieb von Motorrädern der Marke Ducati einschließlich des Zubehör- und Ersatzteilegeschäfts.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Audi Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt in der Spalte Überleitung. Die Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte (inklusive aktivierte Entwicklungskosten) werden ohne Investitionen im Rahmen des Finance Lease ausgewiesen. Zu den zentralen Spitzenkennzahlen zur Steuerung der Segmente Automobile und Motorräder zählen das Operative Ergebnis und die Operative Umsatzrendite.

Die interne Berichterstattung entspricht der externen IFRS-Berichterstattung. Darüber hinaus überwacht der Gesamtvorstand regelmäßig unter anderem die folgenden finanziellen und wirtschaftlichen Kenngrößen:

48.1 / *BERICHTSSEGMENTE*

in Mio. EUR	2014			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	53.214	574	–	53.787
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	–	1	– 1	–
Umsatzerlöse	**53.214**	**575**	**– 1**	**53.787**
Planmäßige Abschreibungen	– 2.381	– 65	–	– 2.446
Außerplanmäßige Abschreibungen	– 9	–	–	– 9
Zuschreibungen	– 20	–	–	– 20
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	5.127	23	–	5.150
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	488	–	–	488
Zinsergebnis und übriges Finanzergebnis	353	0	–	353
At-Equity-bewertete Anteile	4.022	–	–	4.022
Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	4.229	61	–	4.290

in Mio. EUR	2013			
	Automobile	Motorräder	Überleitung	Audi Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	49.310	570	–	49.880
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	–	3	– 3	–
Umsatzerlöse	**49.310**	**573**	**– 3**	**49.880**
Planmäßige Abschreibungen	– 2.012	– 58	–	– 2.070
Außerplanmäßige Abschreibungen	– 1	0	–	– 1
Zuschreibungen	–	–	–	–
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	4.997	33	–	5.030
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	454	–	–	454
Zinsergebnis und übriges Finanzergebnis	– 161	– 1	–	– 161
At-Equity-bewertete Anteile	3.678	–	–	3.678
Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	3.544	50	–	3.593

Das Segment Motorräder verzeichnete unter Berücksichtigung von zusätzlichen planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation eine Operative Umsatzrendite von 4,0 (5,7) Prozent. Bereinigt um diese Sondereffekte beträgt das Operative Ergebnis 48 (59) Mio. EUR und die Operative Umsatzrendite 8,4 (10,2) Prozent. Das Segment Automobile verzeichnete eine Operative Umsatzrendite von 9,6 (10,1) Prozent.

Die Operative Umsatzrendite im Audi Konzern beträgt 9,6 (10,1) Prozent.

48.2 / *ÜBERLEITUNGSRECHNUNG*

in Mio. EUR	2014	2013
Segmentumsätze	53.789	49.883
Konsolidierung	– 1	– 3
Konzernumsätze	**53.787**	**49.880**
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	5.150	5.030
Konsolidierung	–	–
Operatives Ergebnis	5.150	5.030
Finanzergebnis	841	293
Konzernergebnis vor Steuern	**5.991**	**5.323**

48.3 / *NACH REGIONEN*

in Mio. EUR	2014						
	Deutschland	Übriges Europa	Asien-Pazifik	Nordamerika	Südamerika	Afrika	Gesamt
Umsatzerlöse	10.696	16.648	17.205	8.212	605	422	53.787
Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.891	7.568	171	571	57	–	15.258

in Mio. EUR	2013						
	Deutschland	Übriges Europa	Asien-Pazifik	Nordamerika	Südamerika	Afrika	Gesamt
Umsatzerlöse	10.020	15.654	15.622	7.502	589	493	49.880
Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.969	2.991	154	159	1	–	13.273

Die Zurechnung der Umsatzerlöse zu den Regionen folgt dem Bestimmungslandprinzip.

Umsatzerlöse erzielt der Audi Konzern im Wesentlichen aus dem Verkauf von Automobilen. Im Segment Automobile werden neben der Marke Audi Fahrzeuge der Marke Lamborghini und Fahrzeuge der sonstigen Marken des Volkswagen Konzerns vertrieben. Im Segment Motorräder werden Motorräder und Zubehör der Marke Ducati vertrieben.

48.4 / *UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN*

in Mio. EUR	2014	2013
Marke Audi	37.784	35.827
Marke Lamborghini	586	458
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	3.076	2.827
Sonstiges Automobilgeschäft	11.768	10.197
Segment Automobile	**53.214**	**49.310**
Marke Ducati	457	450
Sonstiges Motorradgeschäft	118	123
Segment Motorräder	**575**	**573**
Überleitung	– 1	– 3
Umsatzerlöse	**53.787**	**49.880**

Eine Erläuterung der einzelnen Umsatzarten wird unter Punkt 1 „Umsatzerlöse“ dargestellt. Das Segment Automobile verfügt mit der Volkswagen AG, Wolfsburg, deren nicht zum Audi Konzern zugehörigen Tochterunternehmen und zwei assoziierten Unternehmen über wichtige Kunden, mit denen eine Abhängigkeitsbeziehung besteht.

48.5 / *UMSATZERLÖSE MIT WESENTLICHEN KUNDEN*

	2014		2013	
	in Mio. EUR	*in %*	*in Mio. EUR*	*in %*
Volkswagen AG	4.688	9	4.252	9
Nicht dem Audi Konzern zugehörige Tochterunternehmen der Volkswagen AG	12.894	24	11.656	23
Zwei assoziierte Unternehmen	11.230	21	9.663	19

49 / *DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX*

Vorstand und Aufsichtsrat der AUDI AG haben am 27. November 2014 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und anschließend auf der Audi Internetseite www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

www.audi.de/cgk-erklaerung

50 / *ANGABEN ZU AUFSICHTSRAT UND VORSTAND*

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 belaufen sich auf 24.908 (23.445) Tsd. EUR. Davon entfallen 4.939 (5.051) Tsd. EUR auf die fixen und 19.969 (18.394) Tsd. EUR auf die variablen Vergütungsbestandteile. Zum Bilanzstichtag bestehen noch Verpflichtungen in Höhe von 17.940 (18.200) Tsd. EUR, für die entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Die Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds unter Namensnennung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB unterbleibt, da die Hauptversammlung 2011 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, der für die Dauer von fünf Jahren gilt.

Vorstandsmitglieder haben unter bestimmten Voraussetzungen einen Anspruch auf Pensionszahlungen und eine Dienstunfähigkeitsrente. Im Geschäftsjahr 2014 wurden den Pensionsrückstellungen für aktuelle Mitglieder des Vorstands inklusive Übertragungen 16.287 (8.504) Tsd. EUR zugeführt; die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2014 betrugen 33.882 (28.119) Tsd. EUR. Andere langfristig fällige Leistungen an diesen Personenkreis betrugen 4 (4) Tsd. EUR.

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben 8.017 (2.398) Tsd. EUR erhalten. Darin enthalten sind Leistungen aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses von 6.003 (450) Tsd. EUR. Zum Bilanzstichtag bestehen hieraus noch Verpflichtungen in Höhe von 5.345 (2.983) Tsd. EUR. Für den genannten Personenkreis bestehen Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 67.868 (43.194) Tsd. EUR.

Die Mitglieder des Vorstands und deren Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien – im Sinne der §§ 285 Nr. 10 HGB und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG – sind im Anhang des Jahresfinanzberichts der AUDI AG aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats der AUDI AG gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB betragen 1.417 (1.135) Tsd. EUR, davon sind 208 (214) Tsd. EUR fixe Vergütungsbestandteile sowie 1.209 (921) Tsd. EUR variable Vergütungsbestandteile. Die tatsächliche Auszahlung einzelner Teile der Gesamtvergütung, die erst mit endgültiger Festsetzung der Ausgleichszahlung feststeht, erfolgt gemäß § 16 der Satzung im Geschäftsjahr 2015.

Die Vergütungssystematik für Aufsichtsrat und Vorstand ist im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts des Audi Konzerns und der AUDI AG ist, dargestellt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 31. Dezember 2014 ergaben sich keine Ereignisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

WESENTLICHE KONZERNGESELLSCHAFTEN

Name, Sitz	Kapitalanteil in %
Vollkonsolidierte Gesellschaften	
Inland	
AUDI AG, Ingolstadt	
Audi Akademie GmbH, Ingolstadt	100,0
Audi Electronics Venture GmbH, Gaimersheim	100,0
AUDI Immobilien GmbH & Co. KG, Ingolstadt	100,0
Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH, Ingolstadt	100,0
Ducati Motor Deutschland GmbH, Köln	100,0
HI-R8-Fonds, Frankfurt am Main [1)]	100,0
HI-S5-Fonds, Frankfurt am Main [1)]	100,0
quattro GmbH, Neckarsulm	100,0
PSW automotive engineering GmbH, Gaimersheim	97,0
Ausland	
Audi Australia Pty. Ltd., Zetland	100,0
Audi Australia Retail Operations Pty. Ltd., Zetland	100,0
Audi Brussels S.A./N.V., Brüssel	100,0
Audi Brussels Property S.A./N.V., Brüssel	100,0
Audi (China) Enterprise Management Co., Ltd., Peking	100,0
Audi do Brasil Indústria e Comércio de Veiculos Ltda., São Paulo	100,0
Audi Hungaria Services Zrt., Győr	100,0
Audi Hungaria Motor Kft., Győr	100,0
Audi Japan K.K., Tokio	100,0
Audi Japan Sales K.K., Tokio	100,0
Audi México S.A. de C.V., San José Chiapa	100,0
Audi Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0
Audi Tooling Barcelona S.L., Barcelona	100,0
Audi Volkswagen Korea Ltd., Seoul	100,0
Audi Volkswagen Middle East FZE, Dubai	100,0
Audi Volkswagen Taiwan Co., Ltd., Taipeh	100,0
Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese	100,0
Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna	100,0
Ducati do Brasil Indústria e Comércio de Motocicletas Ltda., São Paulo	100,0
Ducati Japan K.K., Tokio	100,0
Ducati Motor (Thailand) Co. Ltd., Amphur Pluakdaeng	100,0
Ducati North America, Inc., Cupertino / CA	100,0
Ducmotocicleta S. de R.L. de C.V., Mexico City	100,0
Ducati North Europe B.V., Zoeterwoude	100,0
Ducati (Schweiz) AG, Wollerau	100,0
Ducati U.K. Ltd., Towcester	100,0
Ducati West Europe S.A.S., Colombes	100,0
Officine del Futuro S.p.A., Sant'Agata Bolognese	100,0
Volkswagen Group Italia S.p.A., Verona	100,0
Volkswagen Group Firenze S.p.A., Florenz	100,0
Italdesign Giugiaro S.p.A., Turin	90,1
Audi Canada Inc., Ajax / ON [2)]	–
Audi of America, LLC, Herndon / VA [2)]	–
Automobili Lamborghini America, LLC, Herndon / VA [2)]	–
At-Equity-bewertete Gesellschaften	
Ausland	
Volkswagen Automatic Transmission (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	40,0
Volkswagen Group Services S.A., Brüssel	30,0
FAW-Volkswagen Automotive Co., Ltd., Changchun	10,0

1) Hierbei handelt es sich um eine strukturierte Einheit gemäß IFRS 10 und IFRS 12.
2) Die AUDI AG übt einen beherrschenden Einfluss (Control) gemäß IFRS 10.B38 aus.

BILANZEID

„VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Audi Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Audi Konzerns und der AUDI AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Audi Konzerns und der AUDI AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Audi Konzerns sowie der AUDI AG beschrieben sind."

Ingolstadt, 9. Februar 2015

Der Vorstand

Prof. Rupert Stadler

Luca de Meo

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg

Dr. Bernd Martens

Prof. h. c. Thomas Sigi

Axel Strotbek

Dr.-Ing. Hubert Waltl

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der AUDI Aktiengesellschaft, Ingolstadt, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 9. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN

Stand: Januar 2015
(Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.)

Modell	Leistung (kW)	Getriebe	Kraftstoffart	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO_2-Emission (g/km)	Effizienzklasse
				innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert	
Audi A1								
A1 1.0 TFSI ultra	70	5-Gang	Super	5,2–5,0	3,9–3,7	4,4–4,2	102–97	B–A
A1 1.0 TFSI ultra	70	S tronic, 7-Gang	Super	5,6–5,4	4,0–3,8	4,6–4,4	107–102	B
A1 1.4 TFSI	92	6-Gang	Super	6,6–6,4	4,3–4,1	5,1–4,9	120–115	C
A1 1.4 TFSI	92	S tronic, 7-Gang	Super	6,3–6,2	4,4–4,2	5,1–4,9	117–112	C–B
A1 1.4 TFSI cylinder on demand	110	6-Gang	Super	6,1–5,9	4,3–4,0	5,0–4,7	117–109	C–B
A1 1.4 TFSI cylinder on demand	110	S tronic, 7-Gang	Super	6,1–5,8	4,4–4,1	5,0–4,7	116–109	B
A1 1.8 TFSI	141	S tronic, 7-Gang	Super	7,4–7,1	4,9–4,7	5,8–5,6	134–129	C
A1 1.4 TDI ultra	66	5-Gang	Diesel	3,9	3,3–3,1	3,5–3,4	93–89	A
A1 1.4 TDI ultra	66	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,2–4,0	3,6–3,3	3,8–3,6	99–94	A
A1 1.6 TDI	85	5-Gang	Diesel	4,4–4,3	3,3–3,1	3,7–3,5	97–92	A–A+
A1 1.6 TDI	85	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,5–4,3	3,6–3,4	3,9–3,7	103–97	A
S1 2.0 TFSI quattro	170	6-Gang	Super	9,2–9,1	5,9–5,8	7,2–7,0	166–162	E
Audi A1 Sportback								
A1 Sportback 1.0 TFSI ultra	70	5-Gang	Super	5,2–5,0	3,9–3,7	4,4–4,2	102–97	B–A
A1 Sportback 1.0 TFSI ultra	70	S tronic, 7-Gang	Super	5,6–5,4	4,0–3,8	4,6–4,4	107–102	B
A1 Sportback 1.4 TFSI	92	6-Gang	Super	6,7–6,6	4,4–4,2	5,2–5,1	123–118	C
A1 Sportback 1.4 TFSI	92	S tronic, 7-Gang	Super	6,3–6,2	4,4–4,2	5,1–4,9	117–112	B
A1 Sportback 1.4 TFSI cylinder on demand	110	6-Gang	Super	6,1–5,9	4,3–4,0	5,0–4,7	117–109	B
A1 Sportback 1.4 TFSI cylinder on demand	110	S tronic, 7-Gang	Super	6,1–5,8	4,4–4,1	5,0–4,7	116–109	B
A1 Sportback 1.8 TFSI	141	S tronic, 7-Gang	Super	7,4–7,1	4,9–4,7	5,8–5,6	134–129	C
A1 Sportback 1.4 TDI ultra	66	5-Gang	Diesel	4,0–3,9	3,3–3,1	3,6–3,4	95–91	A
A1 Sportback 1.4 TDI ultra	66	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,2–4,0	3,6–3,3	3,8–3,6	99–94	A
A1 Sportback 1.6 TDI	85	5-Gang	Diesel	4,4–4,3	3,3–3,1	3,7–3,5	97–92	A–A+
A1 Sportback 1.6 TDI	85	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,5–4,3	3,6–3,4	3,9–3,7	103–97	A
S1 Sportback 2.0 TFSI quattro	170	6-Gang	Super	9,3–9,2	6,0–5,9	7,3–7,1	168–166	E
Audi A3								
A3 1.2 TFSI	81	6-Gang	Super	6,2	4,2	4,9	114	B
A3 1.2 TFSI	81	S tronic, 7-Gang	Super	5,9	4,1	4,8	110	B
A3 1.4 TFSI	92	6-Gang	Super	6,7	4,1	5,1	117	B
A3 1.4 TFSI	92	S tronic, 7-Gang	Super	6,1	4,2	4,9	114	B
A3 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	6-Gang	Super	5,8	4,1	4,7	109	B
A3 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	S tronic, 7-Gang	Super	5,8	4,1	4,7	109	A
A3 1.8 TFSI	132	6-Gang	Super	7,4	4,9	5,8	135	C
A3 1.8 TFSI	132	S tronic, 7-Gang	Super	7,0	4,8	5,6	129	C
A3 1.8 TFSI quattro	132	S tronic, 6-Gang	Super	8,2	5,5	6,5	149	D
A3 1.6 TDI ultra	81	6-Gang	Diesel	3,8	3,0	3,2	85	A+
A3 1.6 TDI clean diesel	81	6-Gang	Diesel	4,5	3,4	3,8	99	A
A3 1.6 TDI clean diesel	81	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,4	3,6	3,9	102	A
A3 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	5,0	3,6	4,1	106	A
A3 2.0 TDI clean diesel	110	S tronic, 6-Gang	Diesel	5,2	4,0	4,4	116	B
A3 2.0 TDI clean diesel quattro	110	6-Gang	Diesel	5,6	4,1	4,7	122	B
A3 2.0 TDI clean diesel	135	6-Gang	Diesel	5,0	3,7	4,1	108	A
A3 2.0 TDI clean diesel quattro	135	S tronic, 6-Gang	Diesel	5,4	4,3	4,7	124	B
S3 2.0 TFSI quattro	221	6-Gang	Super Plus	9,1	5,8	7,0	162	D
S3 2.0 TFSI quattro	221	S tronic, 6-Gang	Super Plus	8,8	5,9	6,9	159	D

Modell	Leistung (kW)	Getriebe	Kraft-stoffart	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO_2-Emission (g/km)	Effizienz-klasse
				innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert	
Audi A3 Sportback								
A3 Sportback 1.2 TFSI	81	6-Gang	Super	6,2	4,2	4,9	114	B
A3 Sportback 1.2 TFSI	81	S tronic, 7-Gang	Super	5,9	4,1	4,8	110	B
A3 Sportback 1.4 TFSI	92	6-Gang	Super	6,7	4,1	5,1	117	B
A3 Sportback 1.4 TFSI	92	S tronic, 7-Gang	Super	6,1	4,3	4,9	114	B
A3 Sportback 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	6-Gang	Super	5,8	4,1	4,7	109	A
A3 Sportback 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	S tronic, 7-Gang	Super	5,8	4,1	4,7	109	A
A3 Sportback 1.8 TFSI	132	6-Gang	Super	7,4	4,9	5,8	135	C
A3 Sportback 1.8 TFSI	132	S tronic, 7-Gang	Super	7,0	4,8	5,6	129	C
A3 Sportback 1.8 TFSI quattro	132	S tronic, 6-Gang	Super	8,2	5,5	6,5	149	C
A3 Sportback 1.6 TDI ultra	81	6-Gang	Diesel	3,9	3,1	3,3	88	A+
A3 Sportback 1.6 TDI clean diesel	81	6-Gang	Diesel	4,5	3,4	3,8	99	A
A3 Sportback 1.6 TDI clean diesel	81	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,4	3,6	3,9	102	A
A3 Sportback 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	5,0	3,6	4,1	106	A
A3 Sportback 2.0 TDI clean diesel	110	S tronic, 6-Gang	Diesel	5,2	4,0	4,4	116	A
A3 Sportback 2.0 TDI clean diesel quattro	110	6-Gang	Diesel	5,6	4,1	4,7	122	B
A3 Sportback 2.0 TDI clean diesel	135	6-Gang	Diesel	5,0	3,7	4,2	110	A
A3 Sportback 2.0 TDI clean diesel quattro	135	S tronic, 6-Gang	Diesel	5,4	4,3	4,7	124	B
A3 Sportback 1.4 TFSI g-tron	81	6-Gang	Super	6,9	4,2	5,2	120	B
			Erdgas	4,4 kg	2,7 kg	3,3 kg	92	A+
A3 Sportback 1.4 TFSI g-tron	81	S tronic, 7-Gang	Super	6,2	4,3	5,0	115	B
			Erdgas	4,1 kg	2,7 kg	3,2 kg	88	A+
A3 Sportback 1.4 TFSI e-tron	150 [1)]	S tronic, 6-Gang	Super			1,7–1,5	39–35	A+
			Strom			12,4–11,4 kWh		
S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	221	6-Gang	Super Plus	9,1	5,8	7,0	162	D
S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	221	S tronic, 6-Gang	Super Plus	8,8	5,9	6,9	159	D
RS 3 Sportback 2.5 TFSI quattro	270	S tronic, 7-Gang	Super Plus	11,4–11,2	6,5–6,3	8,3–8,1	194–189	E
Audi A3 Limousine								
A3 Limousine 1.4 TFSI	92	6-Gang	Super	6,7	4,1	5,1	117	B
A3 Limousine 1.4 TFSI	92	S tronic, 7-Gang	Super	6,1	4,2	4,9	114	B
A3 Limousine 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	6-Gang	Super	5,8	4,1	4,7	109	A
A3 Limousine 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	S tronic, 7-Gang	Super	5,8	4,1	4,7	109	A
A3 Limousine 1.8 TFSI	132	6-Gang	Super	7,4	4,9	5,8	135	C
A3 Limousine 1.8 TFSI	132	S tronic, 7-Gang	Super	7,0	4,8	5,6	129	B
A3 Limousine 1.8 TFSI quattro	132	S tronic, 6-Gang	Super	8,2	5,5	6,5	149	C
A3 Limousine 1.6 TDI ultra	81	6-Gang	Diesel	3,9	3,1	3,3	88	A+
A3 Limousine 1.6 TDI clean diesel	81	6-Gang	Diesel	4,5	3,4	3,8	99	A
A3 Limousine 1.6 TDI clean diesel	81	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,4	3,6	3,9	102	A
A3 Limousine 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	4,9	3,5	4,0	105	A
A3 Limousine 2.0 TDI clean diesel	110	S tronic, 6-Gang	Diesel	5,2	4,0	4,4	115	A
A3 Limousine 2.0 TDI clean diesel quattro	110	6-Gang	Diesel	5,6	4,1	4,7	122	B
A3 Limousine 2.0 TDI clean diesel	135	6-Gang	Diesel	5,0	3,6	4,1	109	A
A3 Limousine 2.0 TDI clean diesel quattro	135	S tronic, 6-Gang	Diesel	5,4	4,3	4,7	124	B
S3 Limousine 2.0 TFSI quattro	221	6-Gang	Super Plus	9,1	5,8	7,0	162	D
S3 Limousine 2.0 TFSI quattro	221	S tronic, 6-Gang	Super Plus	8,8	5,9	6,9	159	D
Audi A3 Cabriolet								
A3 Cabriolet 1.4 TFSI	92	6-Gang	Super	7,0	4,4	5,3	124	B
A3 Cabriolet 1.4 TFSI	92	S tronic, 7-Gang	Super	6,3	4,4	5,1	117	A
A3 Cabriolet 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	6-Gang	Super	6,0	4,3	4,9	114	A
A3 Cabriolet 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	S tronic, 7-Gang	Super	6,0	4,3	4,9	114	A
A3 Cabriolet 1.8 TFSI	132	6-Gang	Super	7,8	5,0	6,0	140	C

Modell	Leistung (kW)	Getriebe	Kraftstoffart	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO_2-Emission (g/km)	Effizienzklasse
				innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert	
A3 Cabriolet 1.8 TFSI	132	S tronic, 7-Gang	Super	7,3	4,8	5,8	133	B
A3 Cabriolet 1.8 TFSI quattro	132	S tronic, 6-Gang	Super	8,4	5,6	6,6	154	C
A3 Cabriolet 1.6 TDI clean diesel	81	6-Gang	Diesel	4,7	3,5	3,9	104	A+
A3 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	5,1	3,7	4,2	110	A+
A3 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel	110	S tronic, 6-Gang	Diesel	5,4	4,2	4,6	120	A
A3 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel quattro	110	6-Gang	Diesel	5,8	4,2	4,8	125	A
A3 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel	135	6-Gang	Diesel	5,2	3,8	4,3	114	A
A3 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel quattro	135	S tronic, 6-Gang	Diesel	5,7	4,5	4,9	129	A
S3 Cabriolet 2.0 TFSI quattro	221	S tronic, 6-Gang	Super Plus	9,0	6,0	7,1	165	C
Audi Q3								
Q3 1.4 TFSI cylinder on demand ultra	110	6-Gang	Super	6,8–6,6	5,2–4,9	5,8–5,5	134–127	B
Q3 1.4 TFSI cylinder on demand	110	S tronic, 6-Gang	Super	7,4–7,0	5,5–5,1	6,2–5,8	143–135	C–B
Q3 2.0 TFSI quattro	132	S tronic, 7-Gang	Super	8,4–7,8	6,3–5,7	7,0–6,5	161–149	C
Q3 2.0 TFSI quattro	162	S tronic, 7-Gang	Super	8,6–7,9	6,5–5,8	7,2–6,6	168–152	D–C
Q3 2.0 TDI	88	6-Gang	Diesel	5,9–5,6	4,5–4,1	5,0–4,6	131–121	B–A
Q3 2.0 TDI ultra	110	6-Gang	Diesel	5,2	3,9	4,4	114	A
Q3 2.0 TDI	110	6-Gang	Diesel	5,5–5,2	4,4–4,1	4,8–4,5	126–118	A
Q3 2.0 TDI quattro	110	6-Gang	Diesel	6,1–5,8	4,7–4,4	5,4–4,9	140–129	B–A
Q3 2.0 TDI quattro	110	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,5–6,1	4,9–4,5	5,5–5,1	144–132	B–A
Q3 2.0 TDI quattro	135	6-Gang	Diesel	7,0–6,5	4,9–4,5	5,7–5,2	148–137	B
Q3 2.0 TDI quattro	135	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,6–6,3	4,9–4,4	5,6–5,1	146–134	B
RS Q3 2.5 TFSI quattro	250	S tronic, 7-Gang	Super Plus	11,8–11,6	6,8–6,6	8,6–8,4	203–198	E
Audi TT Coupé								
TT Coupé 2.0 TFSI	169	6-Gang	Super	7,4–7,3	5,1–5,0	6,0–5,9	139–137	D–C
TT Coupé 2.0 TFSI	169	S tronic, 6-Gang	Super	8,3–8,2	5,3–5,2	6,4–6,3	148–146	D
TT Coupé 2.0 TFSI quattro	169	S tronic, 6-Gang	Super	8,4–8,3	5,5–5,4	6,5–6,4	151–149	D
TT Coupé 2.0 TDI ultra	135	6-Gang	Diesel	5,1–4,9	3,9–3,7	4,4–4,2	114–110	B–A
TTS Coupé 2.0 TFSI quattro	228	6-Gang	Super	9,3–9,2	6,1–5,9	7,3–7,1	169–164	E–D
TTS Coupé 2.0 TFSI quattro	228	S tronic, 6-Gang	Super	8,4–8,3	6,1–5,9	6,9–6,8	161–157	D
Audi TT Roadster								
TT Roadster 2.0 TFSI	169	6-Gang	Super	7,6–7,5	5,3–5,2	6,1–6,0	142–140	C
TT Roadster 2.0 TFSI	169	S tronic, 6-Gang	Super	8,5–8,4	5,5–5,4	6,6–6,5	153–151	D
TT Roadster 2.0 TFSI quattro	169	S tronic, 6-Gang	Super	8,6–8,5	5,7–5,6	6,8–6,7	156–154	D
TT Roadster 2.0 TDI ultra	135	6-Gang	Diesel	5,3–5,1	4,1–3,9	4,5–4,3	118–114	A
TTS Roadster 2.0 TFSI quattro	228	6-Gang	Super	9,5–9,3	6,3–6,1	7,5–7,3	174–169	E–D
TTS Roadster 2.0 TFSI quattro	228	S tronic, 6-Gang	Super	8,6–8,4	6,3–6,0	7,1–6,9	166–159	D
Audi A4 Limousine								
A4 Limousine 1.8 TFSI	125	6-Gang	Super	7,4	4,8	5,7	134	B
A4 Limousine 1.8 TFSI	125	multitronic, stufenlos	Super	6,9	5,1	5,8	134	B
A4 Limousine 1.8 TFSI quattro	125	6-Gang	Super	8,1	5,2	6,2	144	B
A4 Limousine 2.0 TFSI	165	6-Gang	Super	7,8	4,8	5,9	138	B
A4 Limousine 2.0 TFSI	165	multitronic, stufenlos	Super	7,4	5,0	5,8	136	B
A4 Limousine 2.0 TFSI quattro	165	6-Gang	Super	8,8	5,3	6,6	152	C
A4 Limousine 2.0 TFSI quattro	165	S tronic, 7-Gang	Super	8,5	5,6	6,7	155	C
A4 Limousine 3.0 TFSI quattro	200	S tronic, 7-Gang	Super	9,9	6,1	7,5	174	D
A4 Limousine 2.0 TDI ultra	100	6-Gang	Diesel	4,8	3,5	4,0	104	A+
A4 Limousine 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	5,3	3,8	4,4	114	A+
A4 Limousine 2.0 TDI clean diesel	110	multitronic, stufenlos	Diesel	5,3	4,1	4,6	119	A
A4 Limousine 2.0 TDI clean diesel quattro	110	6-Gang	Diesel	5,6	4,2	4,7	124	A
A4 Limousine 2.0 TDI ultra	120	6-Gang	Diesel	5,0	3,8	4,2	109	A+
A4 Limousine 2.0 TDI clean diesel	140	6-Gang	Diesel	5,4	3,9	4,5	117	A
A4 Limousine 2.0 TDI clean diesel	140	multitronic, stufenlos	Diesel	5,3	4,1	4,5	119	A
A4 Limousine 2.0 TDI clean diesel quattro	140	6-Gang	Diesel	5,9	4,4	4,9	128	A
A4 Limousine 2.0 TDI clean diesel quattro	140	S tronic, 7-Gang	Diesel	5,9	4,5	5,0	132	A
A4 Limousine 3.0 TDI clean diesel quattro	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,8	5,0	5,7	149	B
S4 Limousine 3.0 TFSI quattro	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,1	6,2	7,7	178	D

Modell	Leistung (kW)	Getriebe	Kraftstoffart	Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts	außerorts	kombiniert	CO_2-Emission (g/km) kombiniert	Effizienzklasse
Audi A4 Avant								
A4 Avant 1.8 TFSI	125	6-Gang	Super	7,7	5,2	6,1	141	B
A4 Avant 1.8 TFSI	125	multitronic, stufenlos	Super	7,0	5,4	6,0	139	B
A4 Avant 1.8 TFSI quattro	125	6-Gang	Super	8,1	5,5	6,5	149	B
A4 Avant 2.0 TFSI	165	6-Gang	Super	8,0	5,5	6,1	143	B
A4 Avant 2.0 TFSI	165	multitronic, stufenlos	Super	7,4	5,2	6,0	140	B
A4 Avant 2.0 TFSI quattro	165	6-Gang	Super	8,8	5,5	6,7	154	C
A4 Avant 2.0 TFSI quattro	165	S tronic, 7-Gang	Super	8,6	5,9	6,9	159	C
A4 Avant 3.0 TFSI quattro	200	S tronic, 7-Gang	Super	10,1	6,4	7,8	179	D
A4 Avant 2.0 TDI ultra	100	6-Gang	Diesel	4,9	3,8	4,2	109	A+
A4 Avant 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	5,4	4,1	4,6	119	A
A4 Avant 2.0 TDI clean diesel	110	multitronic, stufenlos	Diesel	5,4	4,3	4,7	124	A
A4 Avant 2.0 TDI clean diesel quattro	110	6-Gang	Diesel	5,7	4,3	4,8	127	A
A4 Avant 2.0 TDI ultra	120	6-Gang	Diesel	5,1	4,0	4,4	114	A+
A4 Avant 2.0 TDI clean diesel	140	6-Gang	Diesel	5,6	4,2	4,7	123	A
A4 Avant 2.0 TDI clean diesel	140	multitronic, stufenlos	Diesel	5,4	4,3	4,7	124	A
A4 Avant 2.0 TDI clean diesel quattro	140	6-Gang	Diesel	6,0	4,5	5,1	132	A
A4 Avant 2.0 TDI clean diesel quattro	140	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,1	4,7	5,2	137	A
A4 Avant 3.0 TDI clean diesel quattro	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,9	5,2	5,9	154	B
S4 Avant 3.0 TFSI quattro	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,1	6,4	7,8	180	C
RS 4 Avant 4.2 FSI quattro	331	S tronic, 7-Gang	Super Plus	14,6	8,5	10,7	249	G
Audi A4 allroad quattro								
A4 allroad quattro 2.0 TFSI	165	6-Gang	Super	9,0	5,9	7,0	164	C
A4 allroad quattro 2.0 TFSI	165	S tronic, 7-Gang	Super	8,6	6,1	7,1	164	C
A4 allroad quattro 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	6,3	4,8	5,4	139	A
A4 allroad quattro 2.0 TDI clean diesel	140	6-Gang	Diesel	6,5	5,0	5,6	145	B
A4 allroad quattro 2.0 TDI clean diesel	140	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,5	5,1	5,6	149	B
A4 allroad quattro 3.0 TDI clean diesel	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	7,1	5,4	6,0	159	B
Audi A5 Sportback								
A5 Sportback 1.8 TFSI	106	6-Gang	Super	7,5	4,9	5,8	136	B
A5 Sportback 1.8 TFSI	106	multitronic, stufenlos	Super	7,0	5,2	5,9	136	B
A5 Sportback 1.8 TFSI	125	6-Gang	Super	7,5	4,9	5,8	136	B
A5 Sportback 1.8 TFSI	125	multitronic, stufenlos	Super	7,0	5,2	5,9	136	B
A5 Sportback 2.0 TFSI	165	6-Gang	Super	7,8	4,8	5,9	138	B
A5 Sportback 2.0 TFSI	165	multitronic, stufenlos	Super	7,5	5,1	6,0	139	B
A5 Sportback 2.0 TFSI quattro	165	6-Gang	Super	8,8	5,3	6,6	152	C
A5 Sportback 2.0 TFSI quattro	165	S tronic, 7-Gang	Super	8,5	5,6	6,7	155	C
A5 Sportback 3.0 TFSI quattro	200	S tronic, 7-Gang	Super	10,1	6,2	7,7	178	D
A5 Sportback 2.0 TDI ultra	100	6-Gang	Diesel	4,9	3,7	4,2	109	A+
A5 Sportback 2.0 TDI	100	6-Gang	Diesel	5,4	3,9	4,4	117	A
A5 Sportback 2.0 TDI	100	multitronic, stufenlos	Diesel	5,7	4,4	4,8	127	A
A5 Sportback 2.0 TDI clean diesel	100	multitronic, stufenlos	Diesel	5,3	4,1	4,6	119	A
A5 Sportback 2.0 TDI	110	6-Gang	Diesel	5,4	4,0	4,5	119	A
A5 Sportback 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	5,4	3,9	4,5	118	A
A5 Sportback 2.0 TDI	110	multitronic, stufenlos	Diesel	5,7	4,4	4,8	127	A
A5 Sportback 2.0 TDI clean diesel	110	multitronic, stufenlos	Diesel	5,3	4,1	4,6	119	A
A5 Sportback 2.0 TDI ultra	120	6-Gang	Diesel	5,0	3,8	4,3	111	A+
A5 Sportback 2.0 TDI	130	6-Gang	Diesel	5,5	4,1	4,6	120	A
A5 Sportback 2.0 TDI	130	multitronic, stufenlos	Diesel	5,7	4,4	4,8	127	A
A5 Sportback 2.0 TDI quattro	130	6-Gang	Diesel	6,1	4,5	5,1	134	A
A5 Sportback 2.0 TDI quattro	130	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,4	4,7	5,3	139	B
A5 Sportback 2.0 TDI clean diesel	140	6-Gang	Diesel	5,5	4,0	4,6	119	A
A5 Sportback 2.0 TDI clean diesel	140	multitronic, stufenlos	Diesel	5,4	4,1	4,5	119	A

Modell	Leistung (kW)	Getriebe	Kraftstoffart	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO_2-Emission (g/km)	Effizienzklasse
				innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert	
A5 Sportback 2.0 TDI clean diesel quattro	140	6-Gang	Diesel	5,9	4,4	4,9	128	A
A5 Sportback 2.0 TDI clean diesel quattro	140	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,1	4,6	5,1	135	A
A5 Sportback 3.0 TDI	150	6-Gang	Diesel	6,4	4,3	5,1	133	A
A5 Sportback 3.0 TDI	150	multitronic, stufenlos	Diesel	5,5	4,6	4,9	129	A
A5 Sportback 3.0 TDI quattro	180	6-Gang	Diesel	7,2	4,9	5,8	152	B
A5 Sportback 3.0 TDI quattro	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,8	5,1	5,7	149	B
A5 Sportback 3.0 TDI clean diesel quattro	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,8	5,0	5,7	149	B
S5 Sportback 3.0 TFSI quattro	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,2	6,3	7,7	179	C
Audi A5 Coupé								
A5 Coupé 1.8 TFSI	125	6-Gang	Super	7,4	4,8	5,7	134	B
A5 Coupé 1.8 TFSI	125	multitronic, stufenlos	Super	6,9	5,1	5,8	134	B
A5 Coupé 2.0 TFSI	165	6-Gang	Super	7,7	4,8	5,9	138	B
A5 Coupé 2.0 TFSI	165	multitronic, stufenlos	Super	7,4	5,0	5,8	136	B
A5 Coupé 2.0 TFSI quattro	165	6-Gang	Super	8,8	5,3	6,6	152	C
A5 Coupé 2.0 TFSI quattro	165	S tronic, 7-Gang	Super	8,5	5,6	6,7	155	C
A5 Coupé 3.0 TFSI quattro	200	S tronic, 7-Gang	Super	9,9	6,1	7,5	174	D
A5 Coupé 2.0 TDI ultra	120	6-Gang	Diesel	5,0	3,8	4,2	109	A+
A5 Coupé 2.0 TDI	130	6-Gang	Diesel	5,5	4,1	4,6	120	A
A5 Coupé 2.0 TDI	130	multitronic, stufenlos	Diesel	5,5	4,3	4,7	123	A
A5 Coupé 2.0 TDI quattro	130	6-Gang	Diesel	6,1	4,5	5,1	134	B
A5 Coupé 2.0 TDI quattro	130	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,4	4,7	5,3	139	B
A5 Coupé 2.0 TDI clean diesel	140	6-Gang	Diesel	5,4	3,9	4,5	117	A
A5 Coupé 2.0 TDI clean diesel	140	multitronic, stufenlos	Diesel	5,3	4,1	4,5	119	A
A5 Coupé 2.0 TDI clean diesel quattro	140	6-Gang	Diesel	5,9	4,4	4,9	128	A
A5 Coupé 2.0 TDI clean diesel quattro	140	S tronic, 7-Gang	Diesel	5,9	4,5	5,0	132	A
A5 Coupé 3.0 TDI	150	6-Gang	Diesel	6,4	4,3	5,1	133	B
A5 Coupé 3.0 TDI	150	multitronic, stufenlos	Diesel	5,5	4,6	4,9	129	A
A5 Coupé 3.0 TDI quattro	180	6-Gang	Diesel	7,3	4,9	5,8	151	B
A5 Coupé 3.0 TDI quattro	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,8	5,1	5,7	149	B
A5 Coupé 3.0 TDI clean diesel quattro	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,8	5,0	5,7	149	B
S5 Coupé 3.0 TFSI quattro	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,1	6,2	7,7	178	D
RS 5 Coupé 4.2 FSI quattro	331	S tronic, 7-Gang	Super Plus	14,4	8,3	10,5	246	G
Audi A5 Cabriolet								
A5 Cabriolet 1.8 TFSI	125	6-Gang	Super	7,9	5,1	6,2	143	B
A5 Cabriolet 1.8 TFSI	125	multitronic, stufenlos	Super	7,2	5,6	6,2	143	B
A5 Cabriolet 2.0 TFSI	165	6-Gang	Super	8,1	5,2	6,3	148	B
A5 Cabriolet 2.0 TFSI	165	multitronic, stufenlos	Super	7,6	5,3	6,2	145	B
A5 Cabriolet 2.0 TFSI quattro	165	S tronic, 7-Gang	Super	8,6	5,9	6,9	159	B
A5 Cabriolet 3.0 TFSI quattro	200	S tronic, 7-Gang	Super	10,2	6,5	7,8	181	C
A5 Cabriolet 2.0 TDI	110	6-Gang	Diesel	5,6	4,2	4,7	124	A
A5 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	5,6	4,2	4,7	123	A+
A5 Cabriolet 2.0 TDI	130	6-Gang	Diesel	5,8	4,4	4,9	127	A
A5 Cabriolet 2.0 TDI	130	multitronic, stufenlos	Diesel	5,8	4,6	5,0	132	A
A5 Cabriolet 2.0 TDI quattro	130	6-Gang	Diesel	6,5	4,9	5,4	142	A
A5 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel	140	6-Gang	Diesel	5,7	4,3	4,8	125	A
A5 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel	140	multitronic, stufenlos	Diesel	5,5	4,3	4,7	124	A+
A5 Cabriolet 2.0 TDI clean diesel quattro	140	6-Gang	Diesel	6,0	4,6	5,1	134	A
A5 Cabriolet 3.0 TDI	150	multitronic, stufenlos	Diesel	5,8	4,9	5,2	138	A
A5 Cabriolet 3.0 TDI quattro	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	7,0	5,2	5,9	154	B
A5 Cabriolet 3.0 TDI clean diesel quattro	180	S tronic, 7-Gang	Diesel	7,0	5,3	5,9	155	B
S5 Cabriolet 3.0 TFSI quattro	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,3	6,5	7,9	184	C
RS 5 Cabriolet 4.2 FSI quattro	331	S tronic, 7-Gang	Super Plus	14,6	8,5	10,7	249	F

Modell	Leistung (kW)	Getriebe	Kraftstoffart	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO_2-Emission (g/km)	Effizienzklasse
				innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert	
Audi Q5								
Q5 2.0 TFSI quattro	132	6-Gang	Super	9,3	6,4	7,5	174	C
Q5 2.0 TFSI quattro	165	6-Gang	Super	9,3	6,4	7,5	174	C
Q5 2.0 TFSI quattro	165	tiptronic, 8-stufig	Super	8,5	6,5	7,2	168	C
Q5 3.0 TFSI quattro	200	tiptronic, 8-stufig	Super	11,4	6,9	8,5	199	D
Q5 2.0 TDI clean diesel	110	6-Gang	Diesel	5,5	4,6	4,9	129	A
Q5 2.0 TDI clean diesel quattro	110	6-Gang	Diesel	6,5	5,1	5,6	147	A
Q5 2.0 TDI clean diesel quattro	120	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,4	5,3	5,7	149	A
Q5 2.0 TDI clean diesel quattro	140	6-Gang	Diesel	6,6	5,2	5,7	149	B
Q5 2.0 TDI clean diesel quattro	140	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,4	5,3	5,7	149	A
Q5 3.0 TDI clean diesel quattro	190	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,5	5,6	5,9	156	B
Q5 2.0 TFSI hybrid quattro	180 [1)]	tiptronic, 8-stufig	Super	6,6	7,1	6,9	159	B
SQ5 3.0 TDI quattro	230	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,6	6,4	6,8	179	C
Audi A6 Limousine								
A6 Limousine 1.8 TFSI	140	6-Gang	Super	7,7–7,5	5,2–5,0	6,1–5,9	143–138	B
A6 Limousine 1.8 TFSI ultra	140	S tronic, 7-Gang	Super	7,2–7,1	5,2–5,0	5,9–5,7	138–133	B
A6 Limousine 2.0 TFSI	185	S tronic, 7-Gang	Super	7,5–7,4	5,3–5,1	6,1–5,9	142–137	B
A6 Limousine 3.0 TFSI quattro	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,0–9,8	6,3–6,0	7,6–7,4	177–172	C
A6 Limousine 2.0 TDI ultra	110	6-Gang	Diesel	5,3–5,1	4,0–3,8	4,5–4,3	119–112	A+
A6 Limousine 2.0 TDI ultra	110	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,9–4,7	4,1–3,9	4,4–4,2	116–109	A+
A6 Limousine 2.0 TDI ultra	140	6-Gang	Diesel	5,4–5,1	4,0–3,8	4,5–4,3	119–113	A+
A6 Limousine 2.0 TDI ultra	140	S tronic, 7-Gang	Diesel	4,9–4,7	4,1–3,9	4,4–4,2	116–109	A+
A6 Limousine 3.0 TDI clean diesel	160	S tronic, 7-Gang	Diesel	5,6–5,5	4,5–4,3	4,9–4,7	127–122	A–A+
A6 Limousine 3.0 TDI clean diesel quattro	160	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,0–5,9	4,8–4,6	5,2–5,1	138–133	A
A6 Limousine 3.0 TDI clean diesel quattro	200	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,0–5,9	4,8–4,6	5,2–5,1	138–133	A
A6 Limousine 3.0 TDI clean diesel quattro	235	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,5–7,3	5,5–5,3	6,2–6,0	164–159	B
A6 Limousine 3.0 TDI competition clean diesel quattro	240	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,5	5,5	6,2	164	B
S6 Limousine 4.0 TFSI quattro	331	S tronic, 7-Gang	Super	13,3–13,1	7,1–6,9	9,4–9,2	218–214	E
Audi A6 Avant								
A6 Avant 1.8 TFSI	140	6-Gang	Super	7,9–7,8	5,5–5,3	6,4–6,2	149–144	B
A6 Avant 1.8 TFSI ultra	140	S tronic, 7-Gang	Super	7,2–7,1	5,3–5,1	6,0–5,9	142–137	B
A6 Avant 2.0 TFSI	185	S tronic, 7-Gang	Super	7,5–7,4	5,4–5,2	6,2–6,0	146–140	B
A6 Avant 3.0 TFSI quattro	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,1–9,9	6,5–6,2	7,8–7,6	182–177	C
A6 Avant 2.0 TDI ultra	110	6-Gang	Diesel	5,5–5,3	4,2–4,0	4,7–4,5	124–117	A–A+
A6 Avant 2.0 TDI ultra	110	S tronic, 7-Gang	Diesel	5,1–4,9	4,3–4,1	4,6–4,4	121–114	A+
A6 Avant 2.0 TDI ultra	140	6-Gang	Diesel	5,5–5,3	4,2–4,0	4,7–4,5	124–118	A–A+
A6 Avant 2.0 TDI ultra	140	S tronic, 7-Gang	Diesel	5,1–4,9	4,3–4,1	4,6–4,4	121–114	A+
A6 Avant 3.0 TDI clean diesel	160	S tronic, 7-Gang	Diesel	5,6–5,5	4,6–4,4	5,0–4,8	130–125	A–A+
A6 Avant 3.0 TDI clean diesel quattro	160	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,2–6,0	5,0–4,8	5,4–5,3	144–138	A
A6 Avant 3.0 TDI clean diesel quattro	200	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,2–6,0	5,0–4,8	5,4–5,3	144–138	A
A6 Avant 3.0 TDI clean diesel quattro	235	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,7–7,5	5,7–5,5	6,4–6,2	169–164	B
A6 Avant 3.0 TDI competition clean diesel quattro	240	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,7	5,7	6,4	169	B
S6 Avant 4.0 TFSI quattro	331	S tronic, 7-Gang	Super	13,5–13,4	7,3–7,1	9,6–9,4	224–219	E
RS 6 Avant 4.0 TFSI quattro	412	tiptronic, 8-stufig	Super Plus	13,4	7,4	9,6	223	E
Audi A6 allroad quattro								
A6 allroad quattro 3.0 TFSI	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,1	6,7	8,0	185	C
A6 allroad quattro 3.0 TDI clean diesel	160	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,4	5,2	5,6	149	A
A6 allroad quattro 3.0 TDI clean diesel	200	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,4	5,2	5,6	149	A
A6 allroad quattro 3.0 TDI clean diesel	235	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,7	5,8	6,5	172	B
Audi A7 Sportback								
A7 Sportback 2.0 TFSI	185	S tronic, 7-Gang	Super	7,4	5,1	5,9	137	A
A7 Sportback 3.0 TFSI quattro	245	S tronic, 7-Gang	Super	10,0	6,2	7,6	176	C
A7 Sportback 3.0 TDI ultra	160	S tronic, 7-Gang	Diesel	5,5	4,3	4,7	122	A+

Modell	Leistung (kW)	Getriebe	Kraftstoffart	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO_2-Emission (g/km)	Effizienzklasse
				innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert	
A7 Sportback 3.0 TDI clean diesel quattro	160	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,0	4,7	5,2	136	A
A7 Sportback 3.0 TDI clean diesel quattro	200	S tronic, 7-Gang	Diesel	6,0	4,7	5,2	136	A
A7 Sportback 3.0 TDI clean diesel quattro	235	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,4	5,4	6,1	162	B
A7 Sportback 3.0 TDI competition clean diesel quattro	240	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,4	5,4	6,1	162	B
S7 Sportback 4.0 TFSI quattro	331	S tronic, 7-Gang	Super	13,2	7,0	9,3	215	D
RS 7 Sportback 4.0 TFSI quattro	412	tiptronic, 8-stufig	Super Plus	13,3	7,3	9,5	221	E
Audi Q7								
Q7 3.0 TFSI quattro	200	tiptronic, 8-stufig	Super	14,4	8,5	10,7	249	E
Q7 3.0 TFSI quattro	245	tiptronic, 8-stufig	Super	14,4	8,5	10,7	249	E
Q7 3.0 TDI quattro	150	tiptronic, 8-stufig	Diesel	8,2	6,5	7,2	189	B
Q7 3.0 TDI quattro	180	tiptronic, 8-stufig	Diesel	8,6	6,7	7,4	195	B
Q7 3.0 TDI clean diesel quattro	180	tiptronic, 8-stufig	Diesel	8,8	6,6	7,4	195	B
Q7 4.2 TDI quattro	250	tiptronic, 8-stufig	Diesel	12,0	7,6	9,2	242	D
Audi Q7 (2. Generation) [2]								
Q7 3.0 TFSI quattro	245	tiptronic, 8-stufig	Super	9,7–9,4	7,2–6,8	8,1–7,7	189–179	C
Q7 3.0 TDI clean diesel quattro	200	tiptronic, 8-stufig	Diesel	6,5–6,2	5,8–5,4	6,1–5,7	159–149	A
Audi A8								
A8 4.0 TFSI quattro	320	tiptronic, 8-stufig	Super Plus	12,6	7,1	9,1	213	D
A8 3.0 TDI clean diesel quattro	190	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,3	5,1	5,9	155	B
A8 4.2 TDI clean diesel quattro	283	tiptronic, 8-stufig	Diesel	9,4	6,1	7,4	194	C
A8 2.0 TFSI hybrid	180 [1]	tiptronic, 8-stufig	Super	6,1	6,2	6,2	144	A
S8 4.0 TFSI quattro	382	tiptronic, 8-stufig	Super Plus	13,6	7,3	9,6	225	E
Audi A8 L								
A8 L 4.0 TFSI quattro	320	tiptronic, 8-stufig	Super Plus	12,8	7,2	9,2	216	D
A8 L 3.0 TDI clean diesel quattro	190	tiptronic, 8-stufig	Diesel	7,5	5,2	6,0	158	B
A8 L 4.2 TDI clean diesel quattro	283	tiptronic, 8-stufig	Diesel	9,5	6,2	7,5	197	C
A8 L 2.0 TFSI hybrid	180 [1]	tiptronic, 8-stufig	Super	6,2	6,3	6,3	146	A
A8 L W12 6.3 FSI quattro	368	tiptronic, 8-stufig	Super	15,7	8,7	11,3	264	F
Audi R8 Coupé								
R8 Coupé V8 4.2 FSI quattro	316	6-Gang	Super Plus	21,3	10,0	14,2	332	G
R8 Coupé V8 4.2 FSI quattro	316	S tronic, 7-Gang	Super Plus	19,3	8,4	12,4	289	G
R8 Coupé V10 5.2 FSI quattro	386	S tronic, 7-Gang	Super Plus	20,5	8,9	13,1	305	G
R8 Coupé V10 plus 5.2 FSI quattro	404	S tronic, 7-Gang	Super Plus	19,9	8,6	12,9	299	G
R8 Coupé LMX V10 5.2 FSI quattro	419	S tronic, 7-Gang	Super Plus	19,9	8,6	12,9	299	G
Audi R8 Spyder								
R8 Spyder V8 4.2 FSI quattro	316	6-Gang	Super Plus	21,3	10,3	14,4	337	G
R8 Spyder V8 4.2 FSI quattro	316	S tronic, 7-Gang	Super Plus	19,6	8,6	12,6	294	G
R8 Spyder V10 5.2 FSI quattro	386	S tronic, 7-Gang	Super Plus	20,5	9,2	13,3	310	G
Lamborghini Huracán								
Huracán LP 610-4	449	LDF, 7-Gang	Super Plus	17,8	9,4	12,5	290	G
Lamborghini Aventador								
Aventador LP 700-4	515	ISR, 7-Gang	Super Plus	24,7	10,7	16,0	370	G
Lamborghini Aventador Roadster								
Aventador LP 700-4 Roadster	515	ISR, 7-Gang	Super Plus	24,7	10,7	16,0	370	G

1) Gesamtleistung System (kurzzeitig)
2) Markteinführung ab Sommer 2015

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen und Stromverbrauch“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, D-73760 Ostfildern-Scharnhausen, unentgeltlich erhältlich ist.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen eines Fahrzeugs variieren aufgrund der Räder- beziehungsweise Reifenwahl und hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

10-Jahres-Übersicht

		2005 [1]	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012 [2]	2013	2014
Produktion											
Segment Automobile	Automobile	811.522	926.180	980.880	1.029.041	932.260	1.150.018	1.302.981 [3]	1.469.205 [3]	1.608.048 [3]	1.804.624 [3]
	Motoren	1.695.045	1.895.695	1.915.633	1.901.760	1.384.240	1.648.193	1.884.157	1.916.604	1.926.724	1.974.846
Segment Motorräder	Motorräder	–	–	–	–	–	–	–	15.734 [4]	45.018	45.339
Auslieferungen an Kunden											
Segment Automobile	Automobile	1.045.114	1.135.554	1.200.701	1.223.506	1.145.360	1.293.453	1.512.014	1.634.312	1.751.007	1.933.517
Marke Audi	Automobile	829.109	905.188	964.151	1.003.469	949.729	1.092.411	1.302.659	1.455.123	1.575.480	1.741.129
Marke Lamborghini	Automobile	1.600	2.087	2.406	2.430	1.515	1.302	1.602	2.083	2.121	2.530
Sonstige Marken des Volkswagen Konzerns	Automobile	214.405	228.279	234.144	217.607	194.116	199.740	207.753	177.106	173.406	189.858
Segment Motorräder	Motorräder	–	–	–	–	–	–	–	16.786 [4]	44.287	45.117
Marke Ducati	Motorräder	–	–	–	–	–	–	–	16.786 [4]	44.287	45.117
Belegschaft	Durchschnitt	52.412	52.297	53.347	57.822	58.011	59.513	62.806	67.231	71.781	77.247
Aus der Gewinn-und-Verlust-Rechnung											
Umsatzerlöse	Mio. EUR	26.591	31.142	33.617	34.196	29.840	35.441	44.096	48.771	49.880	53.787
Materialaufwand	Mio. EUR	19.139	21.627	23.092	23.430	18.512	21.802	28.594	30.265	32.491	36.024
Personalaufwand	Mio. EUR	3.136	3.440	3.406	3.709	3.519	4.274	5.076	5.069	5.543	6.068
Personalaufwand je Mitarbeiter [5]	EUR	59.834	65.771	63.846	64.467	60.964	72.172	81.189	75.759	77.596	78.921
Abschreibungen	Mio. EUR	1.930	2.515	2.287	1.908	1.775	2.170	1.793	1.937	2.071	2.455
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	1.407	2.015	2.705	2.772	1.604	3.340	5.348	5.365	5.030	5.150
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	1.310	1.946	2.915	3.177	1.928	3.634	6.041	5.951	5.323	5.991
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	824	1.343	1.692	2.207	1.347	2.630	4.440	4.349	4.014	4.428
Aus der Bilanz (31.12.)											
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	8.597	8.285	8.325	9.537	9.637	10.584	12.209	18.044	19.943	22.538
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	7.515	10.625	14.253	16.519	16.913	20.188	24.811	22.357	25.214	28.231
Eigenkapital	Mio. EUR	6.104	7.265	8.355	10.328	10.632	11.310	12.903	15.092	18.565	19.199
Fremdkapital	Mio. EUR	10.008	11.645	14.223	15.728	15.918	19.462	24.117	25.309	26.592	31.570
Bilanzsumme	Mio. EUR	16.112	18.910	22.578	26.056	26.550	30.772	37.019	40.401	45.156	50.769
Aus der Kapitalflussrechnung											
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	3.252	4.428	4.876	4.338	4.119	5.797	6.295	6.144	6.778	7.421
Investitionstätigkeit [6]	Mio. EUR	1.670	1.890	2.084	2.412	1.798	2.260	2.905	6.804 [7]	3.589	4.450
Netto-Cashflow	Mio. EUR	1.540	1.986	2.457	1.926	2.321	3.536	3.390	– 660 [7]	3.189	2.970
Netto-Liquidität (31.12.)	Mio. EUR	3.391	5.720	7.860	9.292	10.665	13.383	15.716	13.396	14.716	16.328
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen											
Operative Umsatzrendite	Prozent	5,3	6,5	8,0	8,1	5,4	9,4	12,1	11,0	10,1	9,6
Umsatzrendite vor Steuern	Prozent	4,9	6,2	8,7	9,3	6,5	10,3	13,7	12,2	10,7	11,1
Kapitalrendite (RoI)	Prozent	9,7	14,2	18,6	19,8	11,5	24,7	35,4	30,8	26,4	23,2
Sachinvestitionsquote	Prozent	4,4	4,1	4,7	5,6	4,2	4,1	5,1	4,8	4,8	5,5
Eigenkapitalquote (31.12.)	Prozent	37,9	38,4	37,0	39,6	40,0	36,8	34,9	37,4	41,1	37,8
Audi Aktie											
Aktienkurs (Jahresschlusskurs) [8]	EUR	308,00	540,00	625,00	466,49	500,00	650,00	542,05	525,00	643,00	648,00
Ausgleichszahlung	EUR	1,15	1,25	1,80	1,93	1,60	2,20	3,00	3,50	4,00	X [9]

[1] finanzielle Werte wurden aufgrund der geänderten IAS 19 und IAS 38 angepasst
[2] finanzielle Werte wurden aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst
[3] inklusive der in China vom Joint Venture FAW-Volkswagen Automotive Company, Ltd., Changchun, gefertigten Fahrzeuge
[4] seit Erwerb der Ducati Gruppe im Juli 2012
[5] seit 2008 Berechnung auf Basis der Mitarbeiter von Audi Konzerngesellschaften
[6] ohne Veränderung der Wertpapiere, Termingeldanlangen und Darlehen
[7] unter Berücksichtigung des Erwerbs der Beteiligungen an der Volkswagen Group Services S.A./N.V., Brüssel (Belgien), und an der Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna (Italien)
[8] Jahresschlusskurs an der Börse München
[9] gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Volkswagen AG, Wolfsburg, am 5. Mai 2015

klimaneutral
natureOffice.com | DE-250-858870
gedruckt

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014340

A

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DES AUDI KONZERNS UND DER AUDI AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

GRUNDLAGEN DES AUDI KONZERNS // *142*
WIRTSCHAFTSBERICHT // *155*
FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN // *171*
AUDI AG (KURZFASSUNG NACH HGB) // *175*
CORPORATE RESPONSIBILITY // *178*
PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT // *191*
CORPORATE GOVERNANCE BERICHT // *204*

B

AUDI KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG // 216
GESAMTERGEBNISRECHNUNG // 217
BILANZ // 218
KAPITALFLUSSRECHNUNG // 219
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG // 220
ANHANG // 222

- Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014 // 222
- Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 // 224
- Allgemeine Angaben // 226
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze // 230
- Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung // 238
- Erläuterungen zur Bilanz // 244
- Zusätzliche Erläuterungen // 258
- Ereignisse nach dem Bilanzstichtag // 281
- Wesentliche Konzerngesellschaften // 282

AUDI AG

85045 Ingolstadt
Deutschland
Telefon +49 841 89-0
Telefax +49 841 89-32524
E-Mail service@audi.de
www.audi.de

Finanzkommunikation/
Finanzanalytik
I/FF-3
Telefon +49 841 89-40300
Telefax +49 841 89-30900
E-Mail ir@audi.de
www.audi.de/investor-relations